

Jahresbericht 2013



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Jahresbericht 2013

*KUNSTHISTORISCHES MUSEUM MIT
MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE UND
ÖSTERREICHISCHEM THEATERMUSEUM*

HERAUSGEGEBEN VON SABINE HAAG

Inhalt

Geschäftsführung	8
Sammlungen	12
Wissenschaft und Forschung	32
Konservierung und Restaurierung	58
Neuerwerbungen	74
Ausstellungen	82
Vermittlung	102
Kommunikation und Marketing	112
Publikationen	120
Chronik und gesellschaftliches Leben	124
Förderer und Vereine	134
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	140
English Summary	146





Geschäftsführung

2013 war in der langen und ereignisreichen Geschichte des Kunsthistorischen Museums ein außergewöhnliches Jahr. Nach elfjähriger Schließzeit wurde am 28. Februar 2013 die Kunstammer Wien feierlich wiedereröffnet und seither haben 630.000 Menschen diese weltweit bedeutendste Sammlung ihrer Art besucht. Die Wiedereröffnung der Kunstammer sowie die zeitgemäße Präsentation ihrer einzigartigen Bestände stellen eines der wichtigsten Kulturprojekte Österreichs der letzten Jahre dar. Im Bereich der Hofjagd- und Rüstammer in der Neuen Burg wurde im Frühjahr 2013 mit Hilfe von Sponsoren die Ausstellung der kaiserlichen Hofjagd neu eingerichtet und auf Schloss Ambras fand die Glassammlung Strasser im April 2013 ihre endgültige Heimstatt.

Einen enormen Erfolg konnte die Ausstellung *Lucian Freud* erzielen: Mit über 250.000 Besuchern stellte sie den Erfolg der Strategie einer Verbindung von Alten Meistern mit zeitgenössischer Kunst unter Beweis. Gemeinsam mit Kurator Jasper Sharp war es dem Kunsthistorischen Museum gelungen, zum ersten Mal die wichtigsten Meisterwerke Freuds nach Wien zu bringen und somit zugleich ein großes, weltweites Medienecho zu erzeugen. Das Programm für moderne und zeitgenössische Kunst wurde 2013 auch mit einer Ausstellung von Richard Wright im Theseustempel sowie einer Reihe von Künstlergesprächen fortgeführt. Insgesamt blickt das Kunsthistorische Museum mit MVK und ÖTM auf ein höchst erfolgreiches Jahr 2013 zurück, mit einem Besucherrekord seit der Vollrechtsfähigkeit (1999) von mehr als 1,4 Millionen Gästen und mit über 9 Millionen Euro Eintrittserlösen. 2013 wurde auch das Corporate Design der Häuser im Museumsverbund erneuert: Das Kunsthistorische Museum machte mit Jahresbeginn den Anfang, es folgte im Frühjahr das Weltmuseum Wien und im Herbst das Theatermuseum mit einem jeweils eigenständigen Markenauftritt. Im Weltmuseum Wien wurde außerdem mit der Ausschreibung und Bekanntgabe des Architektenkonsortiums der Startschuss für das nächste kulturpolitische Großprojekt unserer Wissenschaftlichen Anstalt gegeben: die für Ende 2016 geplante Neueröffnung des Hauses. Das Kunstvermittlungsprogramm bot 2013 in besonderem Maß den Schulen ein reiches und vielfältiges Angebot mit Schwerpunkt Kunstammer. Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt der Forschungskonferenz *Nahaufnahme* im vergangenen Herbst wird dieses neue Format, das die Forschungstätigkeit der Wissenschaftlichen Anstalt Kunsthistorisches Museum in den Mittelpunkt rückt, auch 2014 fortgesetzt. 2013 konnten von der Geschäftsführung zwei wichtige internationale Großprojekte fixiert werden: Das Kunsthistorische Museum wird 2015 in drei amerikanischen Museen eine umfangreiche Ausstellung aus seinen Beständen zum Thema habsburgischer Repräsentation von der Renaissance bis in das Zeitalter Kaiser Franz Josephs I. durchführen. Mit Japan wurde eine zehnjährige Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die 2016 mit einer Cranach-Ausstellung in Tokyo und Osaka beginnen wird.

Unser Dank ergeht an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre im Berichtsjahr geleistete Arbeit und ihren großen Einsatz. Für die neue Struktur des Jahresberichts zeichnet Dr. Franz Pichorner verantwortlich. Ihm und allen, die am Zustandekommen dieses Jahresberichtes mitgewirkt haben, der in neuer Form erscheint und den eigenständigen Markenauftritten der Museen Rechnung trägt, sei ebenfalls bestens gedankt.

Dr. Sabine Haag
Generaldirektorin

Dr. Paul Frey
Geschäftsführer

PREFACE

In the long and eventful history of the Kunsthistorisches Museum, 2013 was an exceptional year. After an eleven-year closure, the Vienna Kunstammer was festively reopened on 28 February 2013, and 630,000 people have since visited this collection, the most significant of its kind worldwide. The reopening of the Kunstammer and the corresponding presentation of its singular holdings represent one of Austria's most important cultural projects in recent years. In spring 2013, the exhibition on the imperial court hunt in the Collection of Arms and Armour in the New Hofburg was reinstalled with the support of sponsors, and in April 2013 the Strasser Glass Collection found a final home at Ambras Castle.

The exhibition *Lucian Freud* was an enormous success: with over 250,000 visitors, it demonstrated the success of programs connecting Old Masters with contemporary art. The Kunsthistorisches Museum, together with the curator Jasper Sharp, brought Freud's most important masterpieces to Vienna for the first time, and in so doing created a huge media response worldwide. The modern and contemporary art program was also continued in 2013 with an exhibition on Richard Wright in the Theseus Temple and a series of artist talks. All in all, the Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM looks back on a highly successful 2013 with 1.4 million visitors, a record number since obtaining independent legal status (1999), and with over 9 million Euros in admission revenues. The corporate design for the associated museums was also renewed in 2013. Each will introduce an independent brand identity, with the Kunsthistorisches Museum first at the beginning of this year, followed by the Weltmuseum Wien in the spring and the Theatre Museum in the fall. The kick-off of the next major cultural-political project for our scholarly institution, the reopening of the Weltmuseum Wien planned for late 2016, was also signalled with a call for proposals and the announcement of the consortium of architects. The education department offered schools an exceptionally rich and varied selection of programs in 2013, with emphasis placed on the Kunstammer. After a highly successful start with the conference *Close Up* in the past fall, which emphasizes the research activities of the Kunsthistorisches Museum as a scholarly institution, this new format will also be continued in 2014. Two major, important international projects were planned in 2013: in 2015, the Kunsthistorisches Museum will present at three American museums an extensive exhibition drawn from its collections on the subject of Habsburg representation from the Renaissance to the age of Emperor Franz Joseph I. A ten-year cooperation agreement was reached with Japan, which will begin with a Cranach exhibition in Tokyo and Osaka in 2016.

We extend our gratitude to all of our employees for their industry and engagement during the reporting year. Dr Franz Pichorner is responsible for the new structure of the annual report. Our sincere thanks go to him and to all who have contributed to the realization of this publication, which appears in a new format reflecting the independent branding of the museums.

Dr Sabine Haag
Director General

Dr Paul Frey
General Manager





Sammlungen

Die Sammlungen des Kunsthistorischen Museums erweisen sich in ihren Beständen und ihrem Aufbau als überaus unterschiedlich, doch sind ihr Reichtum und ihre kunsthistorische Bedeutung jeweils einzigartig und unerschöpflich. Im Rahmen der vielfältigen Tätigkeiten, die am Kunsthistorischen Museum stattfinden, zählt die Pflege dieser Sammlungen und ihrer Bestände in wissenschaftlicher und konservatorischer Hinsicht zu den wichtigsten Aufgaben. Nur so ist es auch möglich, dass diese Bestände auf nationaler und internationaler Ebene immer wieder als Ausgangspunkt für Ausstellungen dienen können, mit denen zugleich die Reputation des Hauses dokumentiert wird. Vieles von dieser Tätigkeit in den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums geschieht leise, von der Öffentlichkeit unbemerkt, und nicht alles kann in diesem Jahresbericht erwähnt werden. Im Folgenden seien daher nur einige kurze Hinweise auf bestimmte Themen gegeben, von denen die Arbeit in den einzelnen Sammlungen 2013 geprägt war.

Die Ägyptisch-Orientalische Sammlung war 2013 intensiv mit der Inventarrevision ihrer Bestände befasst, die 2014 zum Abschluss gebracht werden soll (siehe Bericht). Begleitet werden die Arbeiten von der externen Gutachterin Prof. Dr. Regine Schulz, der Direktorin des Roemer- und Pelizaeus-Museums in Hildesheim. Im Zusammenhang mit der Inventarrevision durchgeführte Untersuchungen an einer Papyrusrolle sind ein gutes Beispiel dafür, dass auch in den Depots immer wieder neue, erstaunliche Entdeckungen gemacht werden können (siehe Bericht).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Antikensammlung widmeten sich – zunächst unter der Direktion von HR Dr. Alfred Bernhard-Walcher, ab 1. Dezember unter Dr. Georg Plattner – einer Vielzahl von wissenschaftlichen Projekten. Mit Unterstützung des Vereins der Freunde des KHM konnte die wissenschaftliche Vortragsreihe zur Ausstellung *Bunte Götter* fortgesetzt werden.

Im Anschluss an die Wiedereinrichtung der Schausammlung (siehe Bericht) wurden die temporär genutzten Depots der Kunstkammer aufgelöst und sämtliche Bestände wurden umgelagert. Ebenso fanden Objektübersiedelungen aus dem Haupthaus und der Schatzkammer in das Zentraldepot statt. Im Folgenden lag der Fokus auf der Weiterführung der Nacharbeiten in der Kunstkammer. Intensive Vorarbeiten erforderten hingegen diverse Ausstellungsprojekte, an denen die Sammlungen der Kunstkammer und Schatzkammer beteiligt waren. Die fachgerechte Umlagerung der umfangreichen Tapisseriensammlung auf die im Zuge der Einrichtung neuer Depoträume erworbenen Rollen konnte fortgesetzt werden. Schließlich wurde von einem internationalen Team von Wissenschaftlern unter der Leitung von Dr. Franz Kirchweger (KHM) eine kommentierte Faksimile-Ausgabe des Krönungsevangeliums des Heiligen Römischen Reiches erarbeitet, ein Meilenstein auf dem Gebiet der mittelalterlichen Handschriftenkunde.

Ein Fokus der Tätigkeit in der Gemäldegalerie lag 2013 auf Neuaufstellungen und Optimierungen von Beschriftungen im Ausstellungsbereich, auf die in einem eigenen Bericht eingegangen wird. Besonders hervorzuheben ist die Neuerwerbung eines frühen Damenporträts von Gustav Klimt, das 2014 in einer eigenen Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden wird. Von der reichen wissenschaftlichen Tätigkeit in der Gemäldegalerie zeugt nicht zuletzt auch der entsprechende Abschnitt in diesem Jahresbericht.

Im Kunsthistorischen Museum gibt es zahlreiche sehr profilierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. In ganz besonderem Maß ist in diesem Zusammenhang die Ernennung des Direktors des Münzkabinetts Univ.-Doz. Dr. Michael Alram zum Vizepräsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hervorzuheben. Doz. Alram wurde 2013 als hohe Auszeichnung in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen auch die Ehrenmedaille der Royal Numismatic Society verliehen.

Die Sammlung alter Musikinstrumente besitzt nicht nur kostbare historische Bestände, sondern hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, den Besucherinnen und Besuchern Klangerlebnisse auf historischen Musikinstrumenten zu ermöglichen. Sehr hilfreich sind dabei zugleich auf fundierter Grundlage erstellte Nachbauten. Im Jahr 2013 gelangte aus dem Nachlass der langjährigen Mäzenin Dr. Gertrude Kastner eine spielbare Kopie eines Spinetts von Jean-Claude Goujon aus dem Jahr 1753 in die Sammlung.

In der Hofjagd- und Rüstkammer konnte im März 2013 ein Teil der neuen Dauerausstellung zur höfischen Jagd eröffnet werden (siehe Bericht). Intensive Vorarbeiten waren für die große Ausstellung *Maximilian I. und das höfische Turnier* erforderlich, die 2014 in Mannheim stattfinden wird. Mit 1. Februar 2013 trat der Kunsthistoriker Dr. Stefan Krause seine Stelle als Kurator in der Hofjagd- und Rüstkammer an. Im Winter 2010 hatte ihn ein Andrew W. Mellon Fellowship an das Metropolitan Museum of Art in New York geführt; von 2010 bis Anfang 2013 forschte er mit finanzieller Förderung der Gerda Henkel Stiftung Düsseldorf über die Dekoration deutscher Rüstungen der Renaissance und publizierte zahlreiche Artikel zu diesem Thema.

Die Wagenburg erhielt im Jahr 2013 als „Kaiserliche Wagenburg Wien“ einen eigenständigen Markenauftritt mit einer eigenen Homepage. Hier entstand eine vielschichtige und interaktive Präsentation, die Interessenten aus aller Welt umfassende Informationen touristischer und wissenschaftlicher Art leicht zugänglich macht. Einen großen Anteil an der Tätigkeit in der Wagenburg hatten überdies die Vorbereitungen für die Ausstellung des KHM in Amerika 2015.

In Schloss Ambras ist es gelungen, eine neue Dauerausstellung mit Kostbarkeiten aus der Glassammlung Rudolf Strasser einzurichten (siehe Bericht). Zusätzlich zur Ausstellungstätigkeit waren die Sammlungen aber wiederum Ausgangspunkt für zahlreiche Veranstaltungen, die das Publikum auf überaus angenehme Weise mit den wertvollen historischen Beständen und der einzigartigen Museumsanlage vertraut machten. Aus der guten Einbindung in die Innsbrucker Gesellschaft und das Wirtschaftsleben in Tirol resultierten zahlreiche Sponsoring-Aktivitäten.

Die Bibliothek des Kunsthistorischen Museums war neben den Tätigkeiten im Rahmen der Administration besonders darum bemüht, den Verein der Freunde des KHM zu betreuen. Zum Zweck der Bestandserhaltung wurde das Projekt „Sonnberg“ weitergeführt.

Im Archiv war Dr. Elisabeth Hassmann intensiv damit beschäftigt, den Quellen- und Regestenband zur Schatzkammer, zur Gemäldegalerie und zu den drei Kabinetten aus dem Archivbestand des k. k. Oberstkämmereramtes 1777–1787 vorzubereiten, der als eigener Band des „Jahrbuchs des Kunsthistorischen Museums Wien“ voraussichtlich Ende 2014 im Böhlau Verlag erscheinen wird.

Die Kunstkammer Wien ist in neuer Pracht seit 1. März 2013 wieder für alle zugänglich. Ihre Wiedereröffnung und die zeitgemäße Präsentation dieser einzigartigen Sammlung stellen eines der wichtigsten Kulturprojekte Österreichs dar.

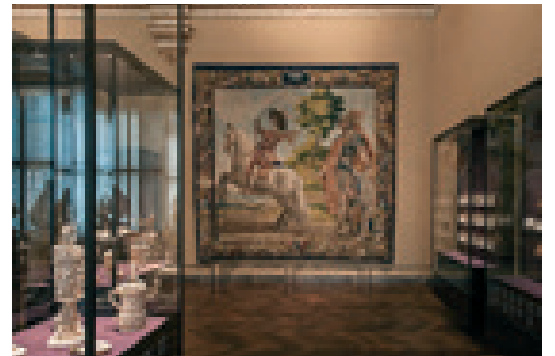
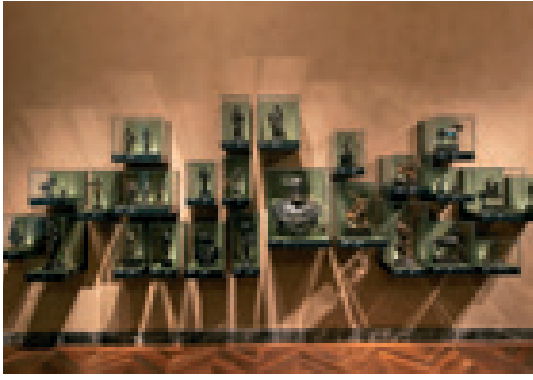
Vom späten Mittelalter bis zur Barockzeit sammelten die Kaiser und Fürsten aus dem Hause Habsburg hier das Seltene und Außergewöhnliche und die Künstler schufen für sie virtuose Kunstkammerstücke aus kostbaren Materialien wie Elfenbein, Bronze und Gold. Als „Wiege des Kunsthistorischen Museums“ umfasst die Kunstkammer in ihren kostbaren Höhepunkten herausragende Goldschmiedearbeiten wie die berühmte „Saliera“ von Benvenuto Cellini, Spitzenleistungen der Skulptur, darunter die „Krumauer Madonna“, sowie meisterhafte Bronzestatuetten, filigrane und bizarre Elfenbeinarbeiten, virtuose Steingefäße, aber auch komplizierte Automaten und vieles mehr.

Die Kunstkammer wurde im Frühjahr 2002 geschlossen, da die Präsentation der Werke im Hinblick auf die konservatorischen Rahmenbedingungen, die museale Technik und Präsentation sowie die didaktische Aufbereitung internationalen Standards nicht mehr gerecht wurde. Mit der Finanzierungszusage durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur konnten ab Sommer 2010 die vollständige Sanierung der 20 Räume auf einer Fläche von rund 2.700 m² sowie die Neuaufstellung der Sammlung, bestehend aus rund 2.200 ausgewählten Kunstkammerobjekten, in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten für die Neuaufstellung der Kunstkammer betragen insgesamt 18,56 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Höhe von 15,06 Mio. Euro sowie durch Eigenmittel in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

EIN „MUSEUM IM MUSEUM“

Die Wurzeln der Kunstkammer gründen in den habsburgischen Schatzkammern und Kunstkammern des späten Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Einzelne Sammlerpersönlichkeiten des Hauses trugen entscheidend zur Mehrung der Bestände bei. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Kunstkammer Erzherzog Ferdinands II. (gest. 1595) auf Schloss Ambras, jene von Kaiser Rudolf II. (gest. 1612) in Prag, die Kunstkammer Erzherzog Leopold Wilhelms (gest. 1662) in Brüssel und Wien sowie die kaiserliche Schatzkammer in Wien zu nennen. Erst die unter der Regierung Kaiser Franz Josephs in Angriff genommene große Reform der kaiserlichen Sammlungen vereinte diese unterschiedlichen Bestände im 1891 eröffneten Kunsthistorischen Museum, wo sie unter dem Namen „Sammlung kunstindustrieller Gegenstände“ der Öffentlichkeit präsentiert wurden. 1919 fand eine Umbenennung in „Sammlungen für Plastik und Kunstgewerbe“ statt, 1991 wurde schließlich der historische Begriff der „Kunstkammer“ dafür eingeführt. Damit sollte schon in der Benennung erkennbar gemacht werden, dass die hier vereinten Bestände der Goldschmiedekunst und des Steinschnitts, an Bronzestatuetten und Arbeiten aus Elfenbein in hohem Maße zweckfrei und allein für die Präsentation in einer fürstlichen Kunstkammer geschaffen wurden, während großformatige Skulpturen (Plastik) eine ebenso geringe Rolle spielten wie zweckgebundene Gegenstände einer kunsthandwerklichen Produktion.

Eine Kunstkammer galt in ihrer Zeit als ein Spiegelbild des Kosmos und der Welt, das im Mikrokosmos der Sammlungsbestände erfahrbar werden sowie Wissen und Staunen darüber vermitteln sollte. Neben Kunstwerken im engeren Sinne, so genannten Artefakten, fanden sich in den Kunstkammern daher Naturalia, kuriose und staunenswerte Erscheinungsformen von Mensch, Tier, Pflanze und Mineralien, weiters Zeugnisse fremder Länder und Kulturen (Exotica), naturwissenschaftliche Instrumente zur Erfassung des Kosmos oder der Vermessung der Erde (Scientifica), Bücher und Antiken.



Diese Vielfalt ist in der Kunstkammer Wien heute nur noch zum Teil erfahrbar. Systematisierungsbestrebungen haben die ehemaligen habsburgischen Sammlungen seit dem späteren 19. Jahrhundert stark verändert. Neue Museen wie das Naturhistorische Museum oder das Museum für Völkerkunde wurden gegründet, um Teile der Bestände der alten Kunstkammern aufzunehmen. Dennoch zählt die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums heute immer noch zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen ihrer Art. Die Sammlerpersönlichkeiten, die diese Bestände formten, entstammten einer der politisch mächtigsten und einflussreichsten Dynastien Europas mit weitreichenden Kontakten und entsprechenden finanziellen Mitteln. Dieser Rang hatte sich im hohen Anspruch, im künstlerischen Niveau und in der Vielfalt der gesammelten Objekte widerzuspiegeln, ein Umstand, der den Bestand der Kunstkammer so außergewöhnlich und kostbar werden ließ.

AUFGABENSTELLUNG

Seit dem Jahr 2002 war die Kunstkammer geschlossen. Für die Neuaufstellung wurden rund 2.200 hochrangige Kunstobjekte ausgewählt, die im gegebenen finanziellen Kostenrahmen auf einer Fläche von rund 2.700 m² in zeitgemäßer inhaltlich-didaktischer Erschließung unter Berücksichtigung internationaler konservatorischer und sicherheitstechnischer Standards und im Rahmen einer die BesucherInnen ansprechenden Gestaltung zu präsentieren waren. Die Vermittlung ideen- und herrschaftsgeschichtlicher Hintergründe und handwerklicher Techniken war – unter Einbeziehung neuer Medien – ebenso zu gewährleisten wie die Erklärung kunstgeschichtlicher Entwicklungslinien und Zusammenhänge.

SAMMLUNGSSTRUKTUR

Die Neuaufstellung der Kunstkammer kreist in ihrem zentralen Kern um das Thema „Habsburgs Sammler und ihre Sammlungen“. Auf Grund ihrer Entstehungsgeschichte ist diese Thematik den Beständen inhärent. Der Bogen spannt sich von der mittelalterlichen Schatzkammer als Ansammlung von Objekten mit oftmals symbolischer und mythischer Bedeutung über verschiedene das jeweilige Weltbild des Sammlers spiegelnde „Systematiken“ des Manierismus und Frühbarock bis hin zur Auflösung dieses Ordnungsgedankens im Rahmen primär dynastischen Repräsentationsstrebens und endet mit der Umwandlung in eine kunsthistorische Museumssammlung. Im Zentrum stehen somit die erhaltenen Bestände der Kunstkammern habsburgischer Kaiser und Erzherzöge des 16. und 17. Jahrhunderts. Sie bilden das Herzstück der Neuaufstellung mit der *Saliera* und der Sammlung Kaiser Rudolfs II. als Höhepunkte.

Durch ihren Standort in einem Museumsbau des 19. Jahrhunderts und ihre Sammlungsstruktur, die durch ihre Herkunft aus verschiedenen Epochen und dem Besitz unterschiedlicher Sammlerpersönlichkeiten vielfältig differenziert ist, unterscheidet sich die Kunstkammer in Wien wesentlich vom Dresdner Grünen Gewölbe. Dessen Sammlung stammt im Wesentlichen aus einer einzigen Epoche, sie wurde von einer dominierenden Persönlichkeit zusammengetragen und befindet sich vor allem nicht in einem Museumskontext, sondern an ihrem Originalschauplatz, im fürstlichen Schloss. Die Wiener Kunstkammer beschränkt sich nicht primär auf eine prunkvolle Objektpräsentation. Das vorliegende Konzept entwickelt vielmehr einen auf form- und stilgeschichtlichen ebenso wie auf kultur- und herrschaftsgeschichtlichen Überlegungen aufgebauten Diskurs, der mit einem textlich und medial aufbereiteten Vermittlungskonzept verbunden ist. Die Neuaufstellung der Kunstkammer bezieht daraus ihre unverwechselbare inhaltliche Identität.

ERZÄHLSTRUKTUR

Von den Kuratorinnen und Kuratoren der Kunstkammer wurde das wissenschaftlich-inhaltliche Konzept der Themenschwerpunkte, Raumaufteilung und Objektzuordnung erarbeitet. In Kooperation mit dem Büro „bogner-cc“ wurde dieses Konzept unter dem spezifischen Fokus einer Schärfung didaktischer und vermittlungstechnischer Aspekte überarbeitet.

Aus dem inhaltlichen Potenzial von Objekten und Objektgruppen wurden drei Sektionen und drei parallel verlaufende kunst- und kulturhistorische sowie herrschafts- und sammlungsgeschichtliche Diskurse entwickelt. Indem diese Inhaltsschichten präzise aufeinander abgestimmt werden, bietet die Neuaufstellung den BesucherInnen je nach deren Interesse unterschiedliche Lesarten und Erfahrungshorizonte. Als ordnendes „Grundgewebe“ dient eine nach form- und stilgeschichtlichen Kriterien entwickelte chronologische Raumfolge.

Die insgesamt 20 Räume gliedern sich in drei große Sektionen (Plan I).



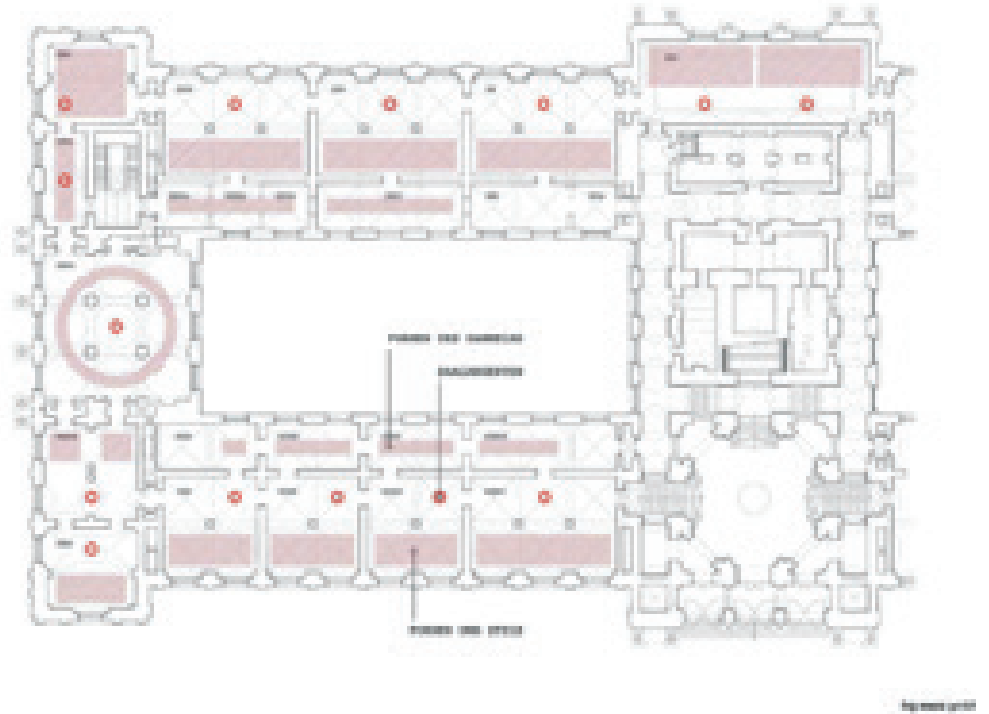
Der erste Teil behandelt eine Reihe wesentlicher kunst- und kulturgeschichtlicher Prämissen für die Entstehung der Kunstkammern der Habsburger im 16. Jahrhundert: Es handelt sich um die ersten sechs Säle, die in ihrer stilgeschichtlich bestimmten Abfolge Einblick in die höfische Sammlungskultur vom Mittelalter bis zur Renaissancezeit gewähren, wobei in besonderem Maß auf spezifische Unterschiede und Wechselbeziehungen zwischen Nord und Süd eingegangen wird.

Im Mittelteil treten die wichtigsten habsburgischen Erzherzöge und Kaiser des 16. und 17. Jahrhunderts durch Gemälde und/oder Büsten inmitten ihrer durch individuelle Obsession zusammengetragenen Sammlungen in Erscheinung. Mit der *Saliera*, der Kunstkammer Kaiser Rudolfs II. und der konzentrierten Aufstellung des großartigen Exotica-Komplexes der Kunstkammer bietet dieser zentrale Bereich der Neuaufstellung eine dichte Abfolge außergewöhnlicher Höhepunkte.

In der dritten Sektion setzen sich jene habsburgischen Auftraggeber der Barockzeit in Szene, deren primäre Sammlungsintention sich auf dynastische und politische Repräsentation konzentrierte und sich weniger mit der Weiterführung des Kunstkammer-Konzepts ihrer Vorfahren beschäftigte.

DREI ERZÄHLSTRÄNGE

Innerhalb der einzelnen Säle orientiert sich die Ordnung der Objekte an drei parallel geführten Erzählsträngen (Plan II).



„Saalregenten“ vermitteln im zentralen Durchgangsbereich das jeweilige Saalthema. Es handelt sich dabei ausschließlich um inhaltlich und qualitativ herausragende Kunstwerke. Ihre Abfolge bietet eine spannende inhaltliche Dramaturgie und einen Leitfaden durch die gesamte Kunstkammer. Ab der zweiten Sektion liegt der Schwerpunkt der „Saalregenten“ auf Vertretern des dynastischen Denkens der Habsburger, deren Sammlungsphilosophie in unterschiedlichster Art und Weise ihren Niederschlag in den Sammlungsobjekten findet.

Im Hauptteil der Säle ordnen sich die Kunstwerke zu form- und stilgeschichtlich sowie kulturgeschichtlich bestimmten Komplexen, die jeweils einem Thema gewidmet sind. Eine differenzierte Textstruktur und mediale Begleitinformationen vermitteln die Ideengeschichte der Sammlungskonzepte, berichten über Künstlerpersönlichkeiten, Produktionsbedingungen, Materialien und Herstellungsverfahren.

In den Seitenkabinetten konzentriert sich ein dritter Erzählstrang auf fürstliche Sammlungskonzepte vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Durch eine aus dem jeweiligen Inhalt entwickelte gestalterisch-individuelle Atmosphäre unterscheiden sich die Kabinette untereinander, aber auch vom jeweiligen Saal. Zugleich wurde jedoch darauf geachtet, dass ihr Inhalt und der des benachbarten Saals aufeinander abgestimmt sind.

Dieser inhaltlichen Ordnung ist im Detail eine Flexibilität eigen, die auch das vom Architekturbüro „hg merz“ entwickelte gestalterische Ordnungsschema auszeichnet. Indem sich dieses nicht an starren Architekturelementen orientiert, sondern an den durch die Gewölbefelder gebildeten Teilräumen, herrscht innerhalb der Einheiten ein elastisches Ordnungsprinzip. Diese sowohl dem inhaltlichen als auch dem gestalterischen Konzept eigene „Freiheit im System“ erlaubt durch bewusste Abweichungen punktuelle Hervorhebungen, Rhythmisierungen oder freie Verteilungen von Objektgruppen – Faktoren, die eine subtile Dramaturgie und mehrschichtige Rezeptionsweise gewährleisten.

VERMITTLUNGSSTRUKTUR

Textstruktur: Es wurde eine Texthierarchie entwickelt, die Raumtexte sowie Gruppen- und erweiterte Objekttexte ebenso einbezieht wie viele zusätzliche Informationen auf Computer-Tablets.

Porträts: Mittels der durchgehenden Integration von Porträtmalereien und -büsten erfahren die einzelnen Themenräume eine Personalisierung und „Verlebendigung“ und nehmen damit auf den jeweiligen herrschafts- und sammlungsgeschichtlichen Kontext Bezug.

Audioguide: Der Einsatz eines Audioguide bietet gleichermaßen eine inhaltliche Vertiefung wie die Möglichkeit der Beschränkung gedruckter Texte auf ein Minimum.

Medienkonzept: Objekte bzw. Objektgruppen, die einer über gedruckte Texte und den Audioguide hinausgehenden visuellen Vermittlung bedürfen, erhalten integrierte interaktive Medienstationen. Zu deren Themen gehören Produktionstechniken bei Bronze-guss, Textilien und Steinschneidekunst, Objekte, deren Mechanismus vor Augen geführt werden soll (Automaten), ferner Objekte, die aus konservatorischen Gründen nicht dauerhaft gezeigt werden können (z. B. Spielkarten).

Am Beginn des Abschnitts zu den „habsburgischen Kunstkammern“ befindet sich ein Medienraum zur Vermittlung von Inhalten in audio-visueller Form. Auf Zeit und im Wechsel werden dort verschiedene, für die historischen Sammlungen wichtige Aspekte vorgestellt und es wird eine Art „virtuelle Kunstkammer“ eingerichtet. Den Anfang macht die Präsentation einiger Filme zu einer der wichtigsten Bestandsgruppen der Kunstkammern überhaupt: den Automaten. Erstmals in der Geschichte der Kunstkammer wird damit die Funktionsweise dieser Werke für ein breites Publikum nachvollziehbar und erlebbar gemacht.

Besucherführung: Durch die ausgefeilte inhaltliche und gestalterische Organisation in klaren räumlichen Zusammenhängen und Blickachsen und gelenkt durch die klare Abfolge der Saalregenten entstehen eine unaufdringliche Ordnung und einfache Lesbarkeit der Ausstellung.

KUNSTKAMMER WIEN, „MAKING OF“.

ÜBERSICHT ZU DEN AM PROJEKT BETEILIGTEN

4Bit Studio Musik Zeitrafferfilme Ulrich Troyer	Breitwieser Stone World Steinmetzarbeiten Kristina Breitwieser, Gustav Horn, Fabian Märkt, Dahmir Polosi, Sabaudin Polosi, Dragan Radovanovic	Dorner und Herzele Restaurierwerkstatt Restaurierungen von Objekten Ursula Dorfner, Katrin Herzele
Ahrens Schornsteintechnik GesmbH Kamine Franz Möser, Leopold Racher	Simone Bretz Restaurierung von Objekten der Hinterglaskunst	Eicher Werkstätten GmbH & Co KG Druck Vitrinen-, Objekt- und Raumtexte Steffen Conradi, Gerd Fontes, Sara Hegel, Jason Martinez, Karsten Klein, Sabrina Kreutzer, Melina Pranjic, Johannes Schlagnitweit, Annette Schmidt, Michael Schmidt, Volker Stein, Wing-Yik Yuen
ARGE Objektrestaurierung Restaurierungen von Objekten Michaela Lechner, Ulrike Rossmeissl, Wolfgang Schwarzkofler	Jan A. van der Brugge Sprecher für Audioguides	emc elektromanagement & construction GmbH Haustechnik-Zentrale, Blitzschutz Markus Kirchner, Franz Möschle
Atelier Gurtner Wien Restaurierungen von Steinbüsten und historischen Sockeln Josef Cepelka, Lisa Gräber, Christian Gurtner, Martin Pliessnig, Eleonora Weichselbaumer	Brusatti GmbH Statik und Prüfingenieur Haustechnikzentrale Klaus Wallner	Margarethe Eska Restaurierungen von Objekten
Atelierschlossgasse Restaurierung von Gemälden Michael Odlozil	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Schadstoffmessungen in den Vitrinen Doris Brödner, Oliver Hahn	Ursula Egger Restaurierungen von Skulpturen aus Stein
b18-architekten zt gmbh Architekten Baugewerke Franz Bernhart, Elke Gruber, Elke Reiterer	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Finanzierung BM Claudia Schmied, Michael P. Franz, Doris Karner	Fachhochschule Wels Computertomographische Untersuchungen Dietmar Salaberger
Michiko Bacowsky Übersetzungen	Pilar Cabanas Übersetzungen und Sprecherin für Audioguides	Isabella Fasching Restaurierungen von Objekten aus Elfenbein
Barth Innenausbau KG Sitzmöbel Peter Cainelli, Horst Gasser, Patrick Goller, Patrick Jaist, Alois Mair, Simon Oberrauch	Camfil Austria GmbH Beratung Schadstofffilter Vitrinen Sascha Deifel, Albrecht Prieler	Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH Rechtsberatung Vitrinenausschreibung Markus Fellner, Silvia Feßl
Bayerisches Nationalmuseum – Abteilung für Restaurierung und Konservierung Beratung präventive Konservierung Ute Hack, Markus Herdin	Steve Crilley Sprecher für Audioguides	Franz Rabas GmbH Gussbuchstaben Saalnummern Martin Petermann
Wibke Bernhard Restaurierung von Objekten	Emmerich Csernohorszky GmbH Elektroarbeiten, Vitrinenklimadatenüberwachung, Lichtsteuerung Karin Auinger, Daniel Baler, Roland Bauer, Cislav Betnerek, Alfred Boras, Ingo Eitzenberger, Sigrid Handl, Nikola Kaleb, Helmut Lehrner, Ernst Leitgeb, Martin Malits, Nursan Özen, Stefan Riegerbauer, Dominik Stoppel, Andreas Urban, Ralph Weiss, Martin Wertisch	Frey Informationstechnik Messtechnische Überprüfung des Außenbeschattungssystems der Fenster Roland Frey
Bienenstein Visuelle Kommunikation Produktionslayout & Ausstellungsgrafik Lothar Bienenstein, Bernhard Jakšik	Muryel Derlon Übersetzungen	Manuela Fritz Befundung Stuckmarmor
Josef & C. Binder Fensteranierung – Vorprojekt Burghauptmannschaft Österreich Josef Binder sen., Josef Binder jun., Manfred Dorn, Johann Kaltenbacher, Siegfried Lindner, Franz Raab, Stanislaw Stawowy, Franz Steiner, Martin Westermayer	Die Lichtplaner Fachplaner Beleuchtung, Einleuchten Torsten Braun, Vanessa Fein	Markus Gaderbauer – Spezialfolien auf Glas Sonnenschutzfolien Wolfgang Nowak, Günther Nowak
Blautöne Tonaufnahmen Audioguides	Volker Dietzel Restaurierung von Objekten aus Wachs Donau Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt, Zentrum für Lichtplanung und Lichtlabor Messungen Lichtspektrum / Lichtdurchgangsanalysen Peter Holzer, Gregor Radinger	Germania Ges.m.b.H & Co.KG Reinigung
BME Baumanagement Ges.m.b.H. Projektsteuerung extern Gerd Brodl, Karl Brodl		Gerriets Handels GmbH Blendschutz für Fenster Martin Haslinger, Thomas Hauschka, Katharina Holla, Tanja Maurer, Manda Monikovic, Philip Nirschl, Matthias Stelzl
bogner.cc. KG Beratung und konzeptionelle Mitarbeit Museologie, Didaktik, Medienplanung Dieter Bogner, Esra Wedam		Glas&Co Glastechnik GmbH Glaserarbeiten Faretin Altindag, Orhan Bektas, Jon Dzan Dragic, Peter Eder, Sasa Gigic, Franz Kahr, Emanuel Mendez, Patrick Nussmüller, Florian Schwarzenbacher

Verena Graf Restaurierung von Miniaturmalerei	hs art service austria GmbH Objekttransporte Willy Eder, Helmut Egretzberger, Ferdinand Feldgrill, Reinhold Glössl, Roland Ivanschitz, Christian Koller, Norbert Plessl	Mario Giraldo, Christian Karner Elisabeth Kervarrec Sprecherin für Audioguides	Kunsthistorisches Museum Wien – Generaldirektion Generalsekretariat und Publikationen Franz Pichorner	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Bauunternehmung Granit GmbH Baumeisterarbeiten Christian Hörst, Dietmar Imrek, Harald Imrek, Franz Kornberger, Dragan Mikic, Christian Noiges, Hannes Stefanits, Mario Unger, Mijo Veselcic, Darko Zrinski	IB Süd Planungs-GesmbH Fachplaner und örtliche Bauaufsicht Stark- u. Schwachstrom Claus Beyrl, Bettina Haftl, Daniel Ohr	Kooperative Restaurierungen – Atelier für Objektrestaurierung Restaurierung von Objekten Katja Jacob, Regula Künzli	Kunsthistorisches Museum Wien – Hofjagd- und Rüstkammer Unterstützung mit Leihgaben Christian Beaufort-Spontin, Matthias Pfaffenbichler	Kunsthistorisches Museum Wien – Marketing, Presse & Öffentlichkeitsarbeit Werbekampagne Kunstammer, Koordination Film- und Dreharbeiten Sarah Aistleitner, Nina Auinger-Sutlerlüty, Cäcilia Bischoff, Gudrun Hatvagner, Edyta Kostecka, Angelika Kronreif, Anja Priewe, Anita Schandl, Ruth Strondl
Grünes Gewölbe Dresden Inhaltliche und konservierungstechnische Beratung (Vitrinenbau) Eve Begov, Rainer Richter, Dirk Syndram, Michael Wagner	id3d-berlin gmbh Objektmontagen Nina Bätzing, Katrin Binder, Ulla Bönnen, Fabian Burkes, Marc Chandler, Nils Dieckmann, Martin Durham, Ingo Eggert, Lena Fritsch, Anna-Christina Graf, Franziska Grigolet, Dominik Haller, Harry Hauck, Daniel Heymann, Lucas Kiesenhofer, Joscha Krauß, Birgit Mollik, Nicola Nedev, Manuel Niedermeier, Lorenzo Pompa, Falko Riepe, Adrian Arias Sanchez, Ben Scherkus, Jörg Scherrmann, Andreas Schulz, Thomas Schulz, Andreas Seyfarth, Nina Steininger, Mia Lilith Stolle, Jens Vetter	Kopp Restauratoren GmbH Restaurierung von Kabinettschränken Petra Gröger, Peter Kopp, Martin Möbius, Sara Picchi Melanie Korn Objektbewegungen, Dokumentation, Ausstellungsaufbau	Kunsthistorisches Museum Wien – Informationstechnologie Beratung und Planung Neue Medien Robert Fanta, Peter Gregorc, Bruno Gutierrez-Castro, Manuela Kronlachner	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Christa Haiml Restaurierung von Gemälden	IOT – Haumberger Fertigungstechnik GmbH Entwicklung und Fertigung der Klimamodule für die Vitrinen Peter Brennenstuhl, Wolfgang Haumberger, Michael Nowotny, Markus Schober, Johann Wohlschlager, Jürgen Wurzer-Koch, Wolfgang Ranharter	Ingenieurbüro Krapfenbauer Ziviltechniker GmbH Örtliche Bauaufsicht Hochbaugewerke, Baustellenkoordination, Statik Hermann Jäger, Bernd Jungwirth, Robert M. Krapfenbauer, Adalbert Zimmerl	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Projektsteuerung intern Wissenschaft Helene Hanzer, Franz Kirchwegger, Paulus Rainer	Kunsthistorisches Museum Wien – Marketing, Presse & Öffentlichkeitsarbeit Werbekampagne Kunstammer, Koordination Film- und Dreharbeiten Sarah Aistleitner, Nina Auinger-Sutlerlüty, Cäcilia Bischoff, Gudrun Hatvagner, Edyta Kostecka, Angelika Kronreif, Anja Priewe, Anita Schandl, Ruth Strondl
HALE GmbH R. Feuerhuber Außenbeschattung Petra Bermanschlager, Elisabeth Feuerhuber, Gerda Feuerhuber, Richard Feuerhuber, Simon Gandler, Christian Gundendorfer, Gerhard Lang, Robert Pasa, Markus Tersch, Wolfgang Tersch, Brigitta Wagenleitner, Ludwig Wagenleitner	J.O.S.E.R. Ges.m.b.H, Meisterbetrieb Erich Muhr Maler- und Anstreicherarbeiten, Maserierungsarbeiten Ismail Bulduk, Thomas Ganster, Milosz Haus, Thomas Müller, Erich Muhr jun., Erich Muhr sen., Renate Muhr, Robert Muhr, Reinhard Nöhhammer, Friedrich Petrzela	Klaus Kreč, Büro für Bauphysik Simulationsrechnungen, bauphysikalische Begleitung Umbau Fenster Klaus Kreč	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Projektsteuerung intern Wissenschaft Helene Hanzer, Franz Kirchwegger, Paulus Rainer	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Yoko Hara Sprecherin für Audioguides	Maler- und Anstreicherarbeiten, Maserierungsarbeiten Ismail Bulduk, Thomas Ganster, Milosz Haus, Thomas Müller, Erich Muhr jun., Erich Muhr sen., Renate Muhr, Robert Muhr, Reinhard Nöhhammer, Friedrich Petrzela	Verena Krehon Befundung der vergoldeten Zinkgussgitter	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Konzeption präventive Konservierung, Raumklima, Licht, Vitrinen, Planung und Umsetzung des Restaurierprojekts, Restaurierkonzept Architekturoberflächen Johanna Diehl, Barbara Goldmann, Helene Hanzer	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Matthew Hayes Übersetzungen	Raumausstatter Janauschek Tepichverlegung Maximilian Hetzel, Illie Ionce, Mathias Janauschek	Kunsthistorisches Museum Wien – Antikensammlung Unterstützung mit Leihgaben Alfred Bernhard-Walcher, Kurt Gschwantler, Michael Loacker	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Konzeption präventive Konservierung, Raumklima, Licht, Vitrinen, Planung und Umsetzung des Restaurierprojekts, Restaurierkonzept Architekturoberflächen Johanna Diehl, Barbara Goldmann, Helene Hanzer, Melanie Korn, Herbert Reitschuler, Petra Süß	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
HDMC – Norbert Hessenberger 3D-Messtechnik Norbert Hessenberger	Susanne M. Käfer Restaurierung von Kabinettschränken	Kunsthistorisches Museum Wien – Controlling Projektcontrolling Zsuzsanna Pinter, Markus Roboch	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Restauratorische Betreuung Objekte Johanna Diehl, Barbara Goldmann, Helene Hanzer, Melanie Korn, Herbert Reitschuler, Petra Süß	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
HELLA Sonnen- und Wetterschutztechnik GmbH Sonnenschutzbehänge Michael Bernhard, Stefan Eschelmüller, Markus Hanser, Christian Lukasser, Dieter Novak, Christian Polsterer	TB Käferhaus GmbH Fachplaner und örtliche Bauaufsicht Heizung-Klima-Lüftung Jochen Käferhaus, Wieland Moser	Kunsthistorisches Museum Wien – Geschäftsführung Projektleitung Paul Frey, Sabine Haag	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Restauratorische Betreuung Tapisseries Andrea Antoniuik, Karin Hamerschmid, Eva-Maria Jerabek, Michaela Kratochwil, Tanja Kimmel, Sabine Svec	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Nataliya Heneralova Sprecherin für Audioguides	Heizung-Klima-Lüftung Jochen Käferhaus, Wieland Moser	Kunsthistorisches Museum Wien – Gebäudemanagement Projektsteuerung intern Bau Bertrun Kos, Angelika Stephanides	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Registrierung Sieglinde Kunst	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
HG Merz GmbH Ausstellungsplanung und -gestaltung, künstlerische Oberleitung, Grafikdesign Markus Betz, Hannes Bierkämper, Daniela Breinig, Philipp Hoppe, Donat Kirschner, Felix Krönert, Hans Günter Merz, Christian Stindl, Tanja Unger, Cornelia Wehle	Silvia Kalabis Restaurierung von Objekten	Kunsthistorisches Museum Wien – Gebäudemanagement Projektassistenz Andrea Fidler	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Projektassistenz, Textarbeit Stefan Weber	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Glas Hofmayer GmbH Glaserarbeiten Wolfgang Bauer, Mathias Büringer, Johann Dorn, Martin Hofmayer, Edwin Loibl, Herbert Ring	Peter Kalsner Restaurierung des Deckengemäldes, Saal XIX	Kunsthistorisches Museum Wien – Gebäudemanagement Projektassistenz Andrea Fidler	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Projektassistenz, Textarbeit Stefan Weber	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann
Tischlerei Hösch GmbH Fensterischler Innenflügel Walter Faustner, Siegfried Fischer, Hermann Hösch, Patrick Müller, Josef Resch, Viktor Schantl, Christoph Trummer	Andrea Kappes Restaurierung von Objekten Karner Consulting ZT-GmbH Glasstatik	Kunsthistorisches Museum Wien – Generaldirektion Projektassistenz Natascha Graf, Eva-Marie Harsdorf	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Projektassistenz Karin Lydtin, Mateusz Mayer, Sabine Svec	Kunsthistorisches Museum Wien – Kunstvermittlung Kunstvermittlung, Audioguides, Drehbücher Automatenfilme Rotraut Krall, Natalie Lettner, Alexander Smith, Agnes Stillfried, Daniel Uchtmann, Stefan Weber, Andreas Zimmermann

Thomas Gaisberger, Wolfgang Fiala, Günter Koller, Rudolf Kreuz, Johann Rubner, Robert Waldbauer	Martin Loew-Cadonna Sprecher für Audioguides	Schreiner, Alexander Wolf
Kunsthistorisches Museum Wien – Shop Shop in der Kunstkammer Christoph Paidasch	Looping Architecture Technische Überprüfung Vitrinen und Umluftsystem Eva Becker, Christa Stürzlinger	Franz Nuschei KG – Spezialdichtungen Fensterdichtungen Harald Graf, Manfred Senkerik, Herbert Svatek
Kunsthistorisches Museum Wien – Sicherheitsmanagement Sicherheit und Brandschutz Felia Brugger, Elvir Osmanovic, Roman Sischka, Christoph Wolf	Verena Magrutsch Restaurierung von Rahmen	Nussmüller GmbH Heizestrich Saal 27
Kunsthistorisches Museum Wien – Sponsoring & Events Sponsoring und Fundraising, Veranstaltungen Bärbel Holaus, Alexander Kimmerl, Maximilian Kohout, Martina Taig	Georgij Makazaria Sprecher für Audioguides	Österreich Werbung Internationale Kommunikation und Werbung Petra Stolbe mit Team
Kunsthistorisches Museum Wien – Tischlerei Tischlerarbeiten Werner Ramharter, Alfred Schodl, Kurt Schopfhauser, Walter Schweiger, Gott- fried Silberbauer	Heike Marius Restaurierung von Skulpturen aus Stein	ÖAW – Phonogrammarchiv Musikwissenschaftliche Beratung, Rekonstruktion und Transkription der Automatenmusik Julia Ahammer, Bernhard Graf, Helmut Kowar, Franz Pavuza, Johannes Spitz- bart, Nadja Wallaszkovits
Kunsthistorisches Museum Wien – Ticketing & Tourismus Online-Ticketing, Timeslot-System, Internationale Tourismusarbeit Maria Gattringer, Verena Hofer, Karin Kulhanek, Martina Kuslits, Markus Kus- tatscher, Michaela Meth, Sarah Müller	Mayer & Sohn GmbH Objektsockel aus Stein Sebastian Mayer und Team, Georg Toferer	Anton Pech, Ingenieurkonsulent für Bauwesen Statik
Kunsthistorisches Museum Wien – Visuelle Medien Fotodokumentation, Fotoauswahl, Bildbearbeitung, Beratung Neue Medien Sanela Antic, Michael Eder, Thomas Gregorc, Chris Mendez, Tom Ritter, Peter Steinacher, Stefan Zeisler	MBS BaugesmbH Trockenbau Andreas Öhlzelt	Pittel + Brausewetter GesmbH Baumeisterarbeiten Haustechnikzentrale Bernhard Bauer, Özcan Ceylan, Josip Ereiz, Roman Hirschberger, Yusuf Ir- mak, Mato Jularic, Jan Kosa, Peter Me- schik, Daniel Mikic, Radislav Oravec, Franjo Petrovic, Mustafa Sahin, Wolf- gang Schubert, Muharrrem Sizer, Pero Strbac
Thomas Lauth Restaurierung der Architekturoberflä- chen aus Stuckmarmor, Rekonstruktion der Kapitelle aus Stuck Thomas Lauth	Bronwynn Leigh Mertz Sprecherin für Audioguides	PKE Electronics AG Schwachstrom / Sicherheitstechnik Richard Huda, Rafael Kuschel, Ludger Lukasiewicz, Helmut Stollhof
Ledermüller Ges.m.b.H. Heizung, Klima, Lüftung, MSR, Brandabschottungen Sascha Fischl, Horst Fürst, Walter Fürst, Roland Haberl, Norbert Hahn, Gregor Handler, Bernhard Hochstöger, Johannes Hörth, Gerhard Hofbauer, Daniel Honeder, Leopold Kreipl, Mat- thias Laher, Markus Lammeraner, Dani- el Pölterl, Karl-Heinz Schindler, Mario Schneckl, Heinz Temper, Alexander Teuschl, Ewald Teuschl Subfirmen und Lieferanten: Miljenko Blasic, Christian Halper, An- ton Mayer, Thomas Pillinger, Manfred Popp, Viktor Rusu, Erwin Seifer, Dieter Schwarz, Gerhard Schweizer	Silvia Miklin-Kniefacz, Restaurierung von Objekten	Maria Noemi Plastino Sprecherin und Übersetzerin für Audioguides
Joo-Yeon Lee Sprecher für Audioguides	Violetta Miller Restauratorin für Gemälde	Judith Anna Platter Übersetzungen
Miye Lee Übersetzungen	Martin Möbius Restaurator für Objekte	Ing. Pointner Metallbau GmbH Luftansaugung Haustechnikzentrale Geri Haim, Christoph Pointner, Klaus Pointner
	museum service gmbh Stellwände Tapisserien, Tapisserie-Montagen Heinz Erdner, Thomas Feichtinger, Herbert Gollini, Paul Mayr, Viktor Moisejev, Peter Puchinger, Nicolai Rigler, David Vollmann	Georg Prast Restaurierung von Reliefs aus Holz und Elfenbein
	Navigator Film Produktion & Co.KG Automatenfilme Christian Angermayr, Hjalti Baer-Jona- thansson, Atila Boa, Gernot Grassl, Ur- sula Henzl, Urs Höfer, Johannes Holz- hausen, Alexander Koller, Hanne Lassl, Sabine Maier, Sergey Martynyuk, Lenka Mikulova, Katharina Mosser, Martin Nefe, Matthias Smycka, Paul Schön	Eva Putzgruber Restaurierung von Objekten
	Neubauer Restaurierungswerkstätten GmbH Restaurierung der Deckenmalereien und des Stuckdekors Zuzana Brunner, Peter Dengler, Johan- nes Erlacher, Sephanie Fabian, Heinz Gruber, Martina Hörig, Christiane Lan- ge, Bernhard Mayrhofer, Andreas Moos- dorf, Julia Münchhof, Marinus Pfaffin- ger, Robert Schedel, Laura Tognolo, Maurizio Toscan	Pascal Querner Insekten Monitoring
	NOUS Wissensmanagement GmbH, Wien Umsetzung Medienplanung (Hard- und Software) Ulrike Graber, Ulf Harr, Wolfgang	Record Austria GmbH Karusselltür Jürgen Götze, Martin Heider, Christian Kleindl, Karl Labuza, Wieslaw Plen
		Reier GmbH, Vitrinen- und Glasbau Vitrinenbau Diego Becker, Joachim Belau, Henry

Born, Jochen Buchholz, Jürgen Conrad, Torsten Däumel, Thomas von Dombrowski, Alexander Düffort, Christiane Düffort, Raphael Düffort, Daniel Dziallas, Michael Eichholz, Andreas Erlitz, Renè Fischer, Angela Friemel, Ferdinand Grauer, Kevin Greschke, Alexander Haase, Sven Hansetz, Michael Hanske, Thomas Heydecke, Uwe Heintke, Stephan Hellbach, Gerd Henning, Daniel Herkner, Berndt Herrmann, Volkmar Hoch, Frank Hökendorf, Günter Hoff, David Hofmann, Jan Kaden, Jörg Kaiser, Lutz Karsten, Holger Katscher, Frank Klippel, Steffen Klotz, Sven Kofahl, Heiko Koppusch, Paul Kossak, Roland Krahl, Peter Kuschatke, Alexander Kutscher, Dennis Lachmann, Nicole Limbach, Tom Lischke, Andreas Mandrella, Udo Metaschk, Kai Michauk, Michael Mischke, Rocco Möhn, Michael Müller, Alexander Nein, Andreas Neumann, Mike Neumann, Felix Nicklich, Birgit Nikol, Christian Noack, Maxim Novikow, Raik Petzold, Petra Peuchthert, Karsten Piontek, Peter Pötzschke, Oliver Pollack, Nico Poplawski, Martina Poppe, Martina Pfeiffer, Udo Przybylski, Thomas Quosdorf, Uwe Reier, Volker Reier, Tobias Reinisch, Alexander Richter, Sebastian Rossow, Antje Rothe, Jörg Selge, Jürgen Senst, David Schachner, Andrea Scharner, Martin Schiewart, Dirk Schiratis, Karsten Schnabel, Klaus Schön, André Scholz, Maik Scholz, Ronny Scholz, Matthias Schulze, Renè Springer, Andreas Titze, Jens Tuschmo, Ulf Wackerermann, Frank Weber, Jens Weckowski, Claus Weller, Sabine Winkler, Klaus Winzer, Sven Wolter, Philipp Woromsbecher, Stefan Zinke, Jens Zschiesche, Marcel Zwahr	Markus Santner fachliche Beratung Restaurierung der Architekturoberflächen	Ulrike Tropper Sponsoring, Director's-Cercle	Johanna Wilk Restaurierung von Objekten
Bernhard Rendl GesmbH Schlosserarbeiten Rene Giel, Jörg Kienl, Günter Knor, Walter Rendl, Adolf Sömenek, Andreas Sömenek	Johannes Schober Gesellschaft mbH Glasklimatüren Saal 19	TU Wien, Institut für Energietechnik und Thermodynamik SFD Simulation Luftführung des Umluftsystems in den Vitrinen, Dichtigkeitsprüfung Klimamodule, strömungstechnische Beratung Ahmed Adel, Thomas Fellner, David Huber, Karl Ponweiser, Johannes Widhalm	John Winbigler Übersetzungen
Riebenbauer Design Kunstammer Werbekampagne Anita Bohmann, Franz Riebenbauer	Natascha Seibt Übersetzungen	Nils Unger Restaurierung von Automaten, Uhren, wissenschaftlichen Instrumenten	wohncontact – Stefan Fellingner GmbH Tischlerarbeiten Türen und Fensterparapete Florian Hromada, Anita Kenedi, Leopold Österreicher, Pero Vrcan, Imel Zurapi
Claudia Riff Podgorschek Befundung Wandfarben, Fachaufsicht für die Restaurierung der Architekturoberflächen	Gen Seto Sprecher für Audioguides	Universität für Angewandte Kunst – Institut für Konservierung und Restaurierung Materialanalyse Regina Hofmann de Keijzer	Martin Wyss Restaurierung von Automaten-Musikwerken
RWT plus ZT GmbH Glasstatik Thomas Rabl	SIEMENS AG Brandmeldeanlage	Vermessung Eckharter ZT GmbH Vermessung / Nivellierung Manfred Eckharter, Werner Stiglitz	Zach Kunstschlosserei & Metallbau GmbH Schlosserarbeiten Alfred Piller, Dieter Zach, Horst Zach
Ferdinand F. Salomon Intonation Musikautomaten, Rekonstruktion eines Automatenorgelwerks	SLS – LeuchtenvertriebsgesmbH Rettingszeichenleuchten Alexandro Freinbacher, Ewald Kröpfl, Josef Mandl	Victoria & Albert Museum Inhaltliche Beratung Peta Motture	Zündel Branding GmbH Fundraisingkampagne Rudi Zündel
Sanier-Technik BaugmbH Kernbohrarbeiten, Fräsarbeiten Hannes Fross, Benno Neubauer, Guido Pohlplatz	Wilhelm Smolka KG Rahmen Georg Smolka, Lukas Smolka, Susanne Smolka, Zeno Smolka, Thomas Zecha	vienna arthandling gmbh Einleuchten, Montagen-Beschriftungen Vladimir Erdeg, Miro Janczyk, Christian Mehofer, Christian Mirea, Parick Rubak, Johannes Stacher	Zumtobel Licht GmbH Gesimesstrahler, Sonderleuchten Harald Folk
	Holzrestaurierung Reinhard Sperling Restaurierung der Holzunterkonstruktionen der historischen Vitrinen, Rekonstruktion des Tischgestells einer historischen Tischvitrine Jeannine Bielss, Hannes Friede, Birgit Kloss, Lucia Kühn, Jens Lohse, Stephanie Lüning, Simeon Michael, Tobias Michael, Wenke Richter, Kornelia Simon, Karsen Skwierawski, Reinhard Sperling, Thomas Suchardt, Emily Skwierawski, Robert Zalesky	Franz Viehauser Objektmontagen	
	Boden- und Stiegentechnik Stamminger & Muhr GmbH Parketttischlerarbeiten Florian Dammesberger, Engelbert Eppensteiner, Christian Gansch, Markus Glinz, Thomas Jagetsberger, Hannes Jungwirth, Othmar Stamminger, Anton Winter, Karl Winter, Thomas Wutzl	Wachtel AG Kaminauskleidungen Sascha Krug, Denis Wachtel	
	Starbrick GmbH & Co.KG Beleuchtung – Luster Olafur Eliasson, Felix Hallwachs	Angelika Waiglein-Lang Sprecherin für Audioguides	
	Agnes Stillfried Lektorat und Übersetzungen	Gerhard Walde Restaurierung von Gemälden Helena Brosch, Sarah Danhauer, Jonathan Debik, Sarah Jahns, Mona Konietzny, Joan Lee, Carmen Lenoir, Herbert Maurer, Caroline Ocks, Christina Robens, Ute Tüchler, Simone Wernitznig	
	Monika Streissler Lektorat und Übersetzungen	Wawrein OG Absperrungen Heinz Wawrein	
	südstudio Koordination Ausstellungsgewerke Hannes Bierkämper	WD-AUSTRIA / entfuechter.at.gmbh Luftbefeuchter Thomas Eilenberger, Jonny Holzer, Eduard Paschinger, Stefan Penz, Erich Straub	
	symetrys Lichtkonzept, Lichtlösung, Einleuchten Herbert Resch	WienTourismus Internationale Kommunikation und Werbung Norbert Kettner mit Team	

Im Jahr 2012 erhielten die Säle XI und X (Brueghel) neue Wandbespannungen und eine neue Beleuchtung. Im Trakt der Südländischen Schulen wurden die Säle V–VII mit neuen Wandbespannungen und Beleuchtungssystemen versehen und nach neuen Gesichtspunkten gehängt. Saal IV wurde wie Saal XII bei den Nordländern „barock“ gehängt.

Im Jahr 2013 wurden im Quadranten der italienischen Renaissance-Malerei die Säle I–III und das Eckkabinett 4 sowohl mit Wandbespannungen als auch mit Leuchtssystemen neu gestaltet. Dabei wurden bedeutende konzeptuelle Veränderungen in der Gruppierung der Gemälde vorgenommen: Waren bisher Säle I bis III den großen Venezianern des 16. Jahrhunderts gewidmet, Tizian, Veronese und Tintoretto, beschlossen wir nun, im Saal III die Gemälde Raffaels und seines mittelitalienischen Kontexts zu zeigen. Eine Auswahl der qualitativsten Werke von Veronese, Tintoretto und Zeitgenossen wird im Saal II konzentriert und dabei z. T. in zwei Reihen gehängt. Im Saal III wird die *Madonna im Grünen* durch zwei sie flankierende Marmorbüsten auf Sockeln besonders zelebriert. Ihr gegenüber das große Altarbild von Raffaels Lehrern Perugino und Francia und an den flankierenden Wänden die bedeutenden Gemälde der gleichzeitigen Florentiner, Fra Bartolomeo, Andrea del Sarto und Franciabigio, sowie die berühmte *Margarethe* und die *Heilige Familie* der Werkstatt des Urbinate und Gemälde seines berühmtesten Nachfolgers, Parmigianino.

Im Saal I begrüßen den in die Galerie kommenden Besucher weiterhin die Gemälde Tizians. Auch hier wird Tizians berühmtestes Spätwerk der Galerie, *Nymphe und Schäfer*, durch zwei flankierende Marmorbüsten wirkungsvoll gerahmt. Allerdings fehlt das zentrale Hauptwerk des *Ecce Homo* und somit ist der gesamte Saal lockerer gehängt als zuvor. Damit kommt die angestrebte Rhythmisierung der Säle von dicht gehängten Gruppierungen zu lockeren Hängungen, bei denen die Einzelwerke stärker betont werden, voll zum Ausdruck.

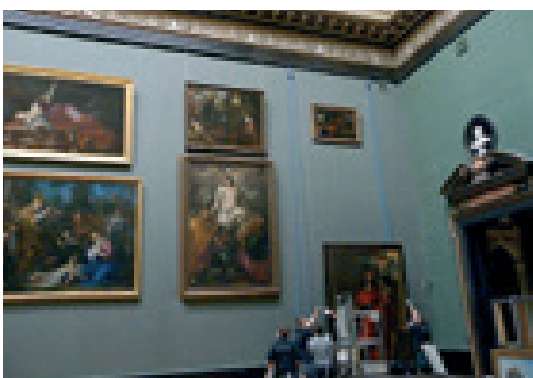
Auch die Kabinette 1 bis 3 erfuhren bedeutende Verbesserungen – wenn auch nur im Konzept der Hängung, ehe Lucian Freud dort einzog: Für Giorgiones *Drei Philosophen*, eine der „Ikonen“ der neueren Kunstgeschichte überhaupt, erwies sich das Kabinett für den großen Andrang von interessierten Gruppen als zu eng und das Gemälde wurde daher in das bisher Raffael vorbehaltene Kabinett 4 verlegt. Dieses schmücken nun neben den Gemälden Giorgiones die Zimelien der venezianischen Malerei des frühen 16. Jahrhunderts, die berühmte *Junge Frau bei der Toilette* von Giovanni Bellini sowie andere poetische Beispiele der venezianischen Belle Donne, aber auch Tizians *Zigeuner-* und *Kirschenmadonna*.

Saal II erhält nun eine konzentriertere Auswahl der bedeutendsten Gemälde Tintoretos und Veroneses, sie musste aber der Ausstellung *Lucian Freud* weichen, wofür der Saal allerdings ebenfalls neu bespannt und beleuchtet wurde.

Neu gestaltet wurde auch der Saal IX, der die Gemälde der Hofmaler Kaiser Rudolfs II. beherbergt, Spranger, Hans von Aachen, Heintz u. a., die der Vorliebe des Monarchen für erotische Themen, vorrangig für die Lieben der Götter, Rechnung tragen. Alle Gemälde profitieren von den neuen Farben eines dunklen Grau und eines Mauve-Brombeertons, die Gemälde aller Zeiten und Schulen passend hinterfangen.

LICHT

Neue Lichtexperimente im Jahr 2012 führten zur Anschaffung von neuen Beleuchtungsmitteln (LED) in den Sälen I und III.



BESCHRIFTUNG

Das neue Beschriftungssystem wurde nach experimenteller Anbringung 2012 zum gültigen System erklärt und 2013 in weiteren Sälen angebracht: I-III und Kabinett 4. Es stehen noch die Säle XIII und XIV aus. Ohne die Beschriftungsschilder, die meist in nicht perfekt angepassten Farbtönen neben die Gemälde geklebt waren, wird nun der Gesamteindruck in den Sälen ruhiger und harmonischer und man kann sich voll auf die Gemälde konzentrieren. Auch wurde notiert, dass damit weniger Alarm ausgelöst wird als zuvor, müssen sich doch die Besucher nicht mehr über die Absperrungen beugen, um die Beschriftungen zu lesen.

Die zweisprachig gegebenen Erläuterungen auf den mittig in den Sälen angebrachten „Stelen“ finden sich bisher nur in den Sälen XV, X und IX, sollen aber 2014 in allen großen Räumen angebracht werden.

AUSBLICK AUF 2014

Diese wesentliche Verbesserung der großen Säle der Gemäldegalerie und der damit erwirkte harmonische Eindruck umfassen noch nicht die umliegenden Kabinette, deren Wandbespannungen z. T ästhetisch sehr unbefriedigend sind und deren veraltete Neonlampen die Gemälde nur ungenügend beleuchten. Auch sollten möglichst bald die Jalousien in den Fenstern durch Streckmetall-Folien ersetzt werden. Die Gemäldegalerie hofft, dass diese gravierenden Mängel 2014 behoben werden können.

NEUAUFSTELLUNG DER „HOFJAGD“ UND WEITERER SAMMLUNGSTEILE DER HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER

Am 18. März 2013 konnte im Beisein zahlreicher Ehrengäste im Corps de Logis der Neuen Burg die neu eingerichtete Hofjagd-Galerie eröffnet werden. In dieser Dauerausstellung werden die älteren Bestände (Mittelalter und Renaissance) der Hofjagdsammlung des Kunsthistorischen Museums vereint präsentiert. Als zentrales Gestaltungselement wurde eine große goldene Voliere eingesetzt, um auf lebensnah geformten Falkenmodellen alle Falkenhäubchen Kaiser Maximilians I. und Erzherzog Ferdinands II. von Tirol zu zeigen.

In die Wege geleitet wurde die Neuaufstellung von Christian Beaufort-Spontin, der mit diesem Projekt nach 26 Jahren als Direktor der Hofjagd- und Rüstkammer in den Ruhestand getreten ist. An der Umsetzung in die Praxis war sein Nachfolger Matthias Pfaffenbichler maßgeblich beteiligt. Die Finanzierung ermöglichte eine Förderung des Vereins der Freunde der Hofjagd- und Rüstkammer. Besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an Generalanwalt Christian Konrad und den Präsidenten der Österreichischen Industriellenvereinigung Veit Sorger, die als Vorsitzende des Vereins wesentlichen Anteil am Erfolg dieses Projektes hatten. Die Realisierung der goldenen Voliere verdankt das Kunsthistorische Museum einer Spende von Senator Herbert Batliner, dem an dieser Stelle nochmals für seine großzügige Unterstützung herzlich gedankt sei. Herzlichen Dank sagen wir auch Karl Hohenlohe, der für die Organisation der Eröffnungsfeier gesorgt hat.

Dankenswerterweise wurden uns von der Gemäldegalerie (Sylvia Ferino-Pagden) des Kunsthistorischen Museums drei die Hofjagd-Ausstellung ergänzende Gemälde zur Verfügung gestellt und mit der gleichen Großzügigkeit gab die Kunstkammer (Katja Schmitz-von Ledebur) eine Tapiserie mit dem Thema Falkenjagd hinzu. Erfreulich sind auch die Leihgaben des Weltmuseums Wien (Steven Engelsmann), die in der neuen Voliere gezeigt werden. Das architektonische Konzept sowie das Design für die neue Dauerausstellung stammen von Georg Driendl (driendl architects, Wien; Projektbearbeitung: Elisabeth Vögel).

Mit der Anfertigung der Voliere, der schrägen Wand für die Tapiserie und der Montageteile für die ausgestellten Objekte wurde die Fa. Barth Innenausbau KG (Brixen) beauftragt, die in enger Zusammenarbeit mit den Restauratorinnen unserer Restaurierwerkstätte und Driendl architects neue technische Behelfe entwickelte, welche konservatorisch/restauratorischen wie auch ästhetischen Ansprüchen Rechnung tragen. Für die Ausstattung der Voliere wurden vom Bildhauer Bernhard Ortner 11 naturnahe Falken-Figuren angefertigt, deren Bemalung Christa Angermann (vormals Restauratorin an der Hofjagd- und Rüstkammer) vorgenommen hat.

Zur Erarbeitung des theoretischen und organisatorischen Fundaments der Ausstellung hat Michaela Gregor, Registrar der Hofjagd- und Rüstkammer, in den letzten Jahren grundlegende Voraussetzungen geschaffen. Die Koordination der Aufstellungsarbeiten hat in den letzten Monaten vor der Eröffnung Stefan Krause übernommen, während die letzte Auswahl der Objekte und die Erarbeitung der Raum- und Objekttexte bei Matthias Pfaffenbichler, dem neuen Direktor der Sammlung, lagen. Übersetzungen wurden von Agnes Stillfried aus der Abteilung Kunstvermittlung angefertigt, das Beschriftungs- und Leitsystem stammt von Lothar Bienenstein (Bienenstein Visuelle Kommunikation, Wien).

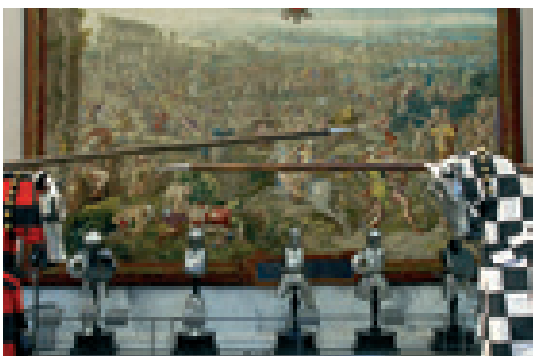
NEUAUFSTELLUNG DER RITTER IN SAAL VII, VERBESSERUNGEN IN SAAL II

Zugleich mit der Jagdgalerie wurde auch der Saal VII der Hofjagd- und Rüstkammer nach jahrelanger Sperre und Umfunktionierung zum internen Zentraldepot wieder geöffnet. Diese Gelegenheit wurde für eine Neuordnung der hier gezeigten Rüstungen genutzt.

Um die Galerie A für die Hofjagd-Ausstellung frei zu räumen, wurden einerseits zwei überzählige Vitrinen in den Saal II verbracht und mit weiteren Objekten aus der Umgebung Kaiser Maximilians bestückt. Andererseits wurde eine fünfeinhalb Meter lange historische Pultvitrine unter Mithilfe bewährter Kräfte aus dem Weltmuseum Wien und des Service-Teams zerlegt und in den Saal VII verschoben.

In Saal VII erfolgte die Umverteilung der Rüstungen, indem drei größere und zwei kleinere Harnischgruppen aus der vorher gleichmäßigen Reihenaufstellung herausgezogen und gesondert in eine lockere Ordnung gebracht wurden. Der Fokus liegt auf dem historisch und politisch bedeutenden Ereignis der Heirat von Erzherzog Karl II. von Innerösterreich mit Maria von Bayern 1571 in Augsburg, das in der Mitte des Saales präsentiert wird. Die dem Ereignis zugeschriebenen Rüstungen stehen einander in zwei hervorgehobenen Gruppen gegenüber.

Dank gilt den Ausführenden der Umgestaltung des Saales, der Gemäldegalerie für die Bereitstellung eines Bildes und der Kunstkammer für die Hängung einer weiteren Tapisserie. Die technische Leitung und Ausführung des Projektes hatte die Abteilung Gebäudemanagement inne. Gustavo Allidi Bernasconi, Wien, erarbeitete die Objektbeleuchtung für den Saal VII und für die Hofjagd. Unser besonderer Dank gilt dem engagierten Einsatz von Elvir Osmanovic und Team für die Neueinrichtung der Sicherheitsanlagen in den beiden neuen Ausstellungsbereichen sowie in Saal II. Den allergrößten Dank verdienen jedoch Thomas Gaisberger, Günter Koller und Wolfgang Fiala vom Service Team, die all unsere Unternehmungen begleitet und unterstützt haben.



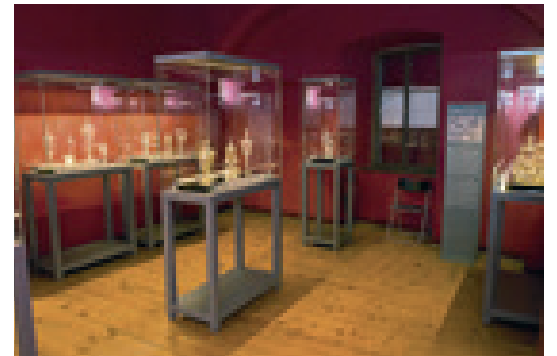
SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK, SAMM- LUNG STRASSER

In Schloss Ambras, Innsbruck gibt es unter dem Titel „*Das Glück ist ein gläsern Ding ...*“. *Die Glassammlung Strasser* eine neue Dauerausstellung.

Die Sammlung Strasser, eine der weltweit bedeutendsten Glassammlungen, wurde in mehr als 50 Jahren von Prof. Rudolf Strasser angelegt und umfasst insgesamt über 300 kostbare Gläser. Sie entstanden im Zeitraum von der Renaissance bis zum Klassizismus und stammen aus den wichtigsten europäischen Glaserzeugungsgebieten wie Venedig, Hall, Innsbruck, Böhmen und Schlesien.

Im Jahr 2004 hat Rudolf Strasser seine Sammlung dem Kunsthistorischen Museum übereignet. Rund 50 Gläser werden seit März 2013 in der neu aufgestellten Wiener Kunst-
kammer gezeigt, der weitaus größere Teil der Sammlung ist jedoch als neu eingerichtete Dauerausstellung in vier neu adaptierten und temperierten Räumen des Hochschlosses Ambras zu bewundern. Hier erzählen die transparenten, farbigen sowie aufwändig dekorierten Pokale, Kelche, Stangengläser und Humpen die Geschichte und Technik der Glaskunst.

Kaum ein Ort ist für die Präsentation besser geeignet als Schloss Ambras. Der Begründer der Ambraser Sammlungen, Erzherzog Ferdinand II. (1529–1595), besaß in Innsbruck eine eigene Hofglashütte und bezog darüber hinaus auch wertvolle Gläser aus der Glashütte in Hall, aus Böhmen und aus dem seit der Renaissance für die Glasherstellung berühmten Murano. Viele dieser Gläser sind heute noch in der Kunst- und Wunderkammer von Schloss Ambras erhalten.







Wissenschaft und Forschung

Das Kunsthistorische Museum ist eine bedeutende außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Seine Sammlungen stellen Orte lebendiger wissenschaftlicher Forschung dar und stehen in engem Kontakt und Austausch mit anderen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Die besondere Stärke unserer Sammlungen sind die extrem heterogenen Bestände, deren Vielfalt in der österreichischen Museumslandschaft einzigartig ist. Deshalb legt die wissenschaftliche Geschäftsführung den Schwerpunkt in den einzelnen Sammlungen auf sammlungsspezifische Fragestellungen, vor allem auf die Inventarisierung, wissenschaftliche Bearbeitung und Veröffentlichung des Sammlungsbestandes in Form von Bestandskatalogen oder wissenschaftlichen Abhandlungen sowie auf Fragen der Provenienzforschung.

Am KHM-Wissenschaftstag im Juni 2013 wurden Kriterien zur Evaluierung der wissenschaftlichen Tätigkeit am Museum erarbeitet. Ab 2014 werden diese Kriterien Grundlage für die Evaluierung unserer Forschung am Museum sein.

Der 2009 gegründete interne Wissenschafts-Ausschuss unterstützt die Generaldirektorin dabei, Forschungsagenda besser zu steuern sowie Forschungsprojekte und Publikationsvorhaben zu koordinieren. 2013 umfasste der Wissenschafts-Ausschuss fünf Mitglieder: Univ.-Doz. Dr. Michael Alram, Dr. Sylvia Ferino-Pagden, Dr. Martina Grießer (Sprecherin des Wissenschafts-Ausschusses), Dr. Franz Pichorner und Dr. Georg Plattner.

Im Auftrag der Wissenschaftlichen Geschäftsführung leistete der Wissenschafts-Ausschuss einen wesentlichen Beitrag zur Ausarbeitung von Funktionsprofilen für die Sammlungs- und AbteilungsmitarbeiterInnen im wissenschaftlichen Bereich, beschäftigte sich mit der Erarbeitung eines Kriterienbogens zur Evaluierung der Forschung – der am sogenannten Wissenschafts-Tag des KHM, am 14. Juni 2013, unter der Moderation von Dr. Arnold Metznitzner gemeinsam mit einem Großteil der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen fertiggestellt wurde – und organisierte inhaltlich die erste Forschungskonferenz *Nahaufnahme* des Kunsthistorischen Museums. Sie wurde am 11.12.2013 in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement sehr erfolgreich abgehalten. Ziel war es, die wissenschaftlichen Leistungen des Hauses nach innen und außen besser sichtbar zu machen. In dieser ersten, öffentlich zugänglichen KHM-Forschungskonferenz berichteten die einzelnen Sammlungen über ihre Forschungsprojekte. Diese Forschungskonferenz wird in Zukunft jährlich stattfinden.

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Sabine HAAG

Publikationen

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe bzw. Mitherausgabe zahlreicher selbständiger Publikationen 2013 des Kunsthistorischen Museums

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

20.1. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Seminar *Austrian Cultural Policy/Cultural Management*

13.3. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Gesellschaft der bildenden Künste

5.4. *Die Kunstkammer Wien und ihre Neuaufstellung*, Wien, Rotary Club

9.4. *Die Kunstkammer Wien und ihre Neuaufstellung*, Dornbirn, Ambassador-Club

26.4. *Sammeln! Die Kunstkammer Wien als Spiegel der Welt*, Hittisau, Frauenmuseum

7.5. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, ZONTA Club *Enhancing the Status of women worldwide*

8.7. Festvortrag bei der Mitgliederversammlung des Pinakothek-Vereins der Alten Pinakothek, München

11.9. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Rotary-Club

13.11. *Das Kunsthistorische Museum*, Wien, KHM, für Donors and Trustees der Art Gallery Ontario

Wissenschaftliche Vernetzung

Verwaltungsrat Germanisches Nationalmuseum

Wissenschaftlicher Beirat Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI München)

Kulturhistorischer Beirat Schloss Schönbrunn

Kulturbeirat ORF III

Steering Committee Bizot Group (internationales Direktorenngremium)

Arbeitsgruppe Evaluierung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Ivory Group; ICOM; CODART

Dr. Franz PICHORNER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Das Archiv des Kunsthistorischen Museums, in: neues museum. Die österreichische museumszeitschrift 12/3-4, 2012, 29-36

In Memoriam Werner Hofmann (1928-2015), in: Bulletin Kunst & Recht 2013, H. 1, 77 f.

Mission Michelangelo. Wo die Bergleute von Altaussee Hitlers Raubkunst vor der Vernichtung retteten. Eine Neuerscheinung.

Konrad Kramer Residenz 2013, in: Bulletin Kunst & Recht 2013, H. 2, 143–144

Redaktion von Jahresbericht 2012 Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM, hg. von S. Haag

Wissenschaftliche Vernetzung

Gutachten für Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Dr. Paul FREY

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Zum Wesen der Kunstversicherung, in: Bulletin Kunst & Recht 2013/2 & 2014/1, 2013, 17–19

Redaktion von *Kunstkammer Wien. Rundgang*, Wien 2013 (engl. *Kunstkammer Vienna. A Tour*, Wien 2013)

Redaktion von Geschäftsbericht des KHM mit MVK und ÖTM 2012

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe von Bulletin Kunst & Recht 2013/1, 2013/2 & 2014/1, Jg. 4, 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

5.3. *Die neue Kunstkammer Wien*, Zürich, Kunsthaus Zürich

9.4. Präsentation der Kunstkammer Wien, Frankfurt, Städel Museum

12.4. *Zum Wesen der Kunstversicherung*, Wien, Palais Trautson, Forschungsgesellschaft Kunst & Recht, Symposium *Kunstversicherung*

25.4. *The Kunstkammer Vienna – Realm of Fantasy*, London, Victoria & Albert Museum

22.5. Präsentation der Kunstkammer Wien, München, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

31.7. *Zum Maßhalten in der Kunst am Beispiel der Kunstkammer Wien*, Strobl, Sommerdiskurs der Universität Wien

12.9. *Das Unternehmen KHM*, Wien, Versicherungsverband

31.10. *Kulturerbe sichern und versichern*, Wien, Symposium *Kulturgüter gestern – heute – morgen. Neue Wege – alte Spuren*

9.12. Präsentation des Bulletin Kunst & Recht 2013/2 & 2014/1, Wien, Palais Kinsky

Lehre

WS 2013/2014 *Kulturrecht*, Wien, Universität, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Kurs

Mag. Verena HOFER

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

7.11: *Unternehmen KHM mit Schwerpunkt Tourismus* (in englischer Sprache), Krems, Tourismusmasterstudienlehrgang der Fachhochschule Krems

22.5. *Die Kunstkammer Wien – Schwerpunkt Tourismus*, München, Kunstthale der Hypo-Kulturstiftung, Vortrag für süddeutsche Touristiker im Rahmen von *KK On Tour*

25.4. *Die Kunstkammer Wien – Schwerpunkt Tourismus* (in englischer Sprache), London, V & A Museum, Vortrag für britische Touristiker im Rahmen von *KK On Tour*

SAMMLUNGEN

ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG

Dr. Regina HÖLZL

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Die Wiener „Gipsmumie“ aus Schacht S 466, in: Göttinger Miscellen, Beiheft Nr. 14, Festschrift Satzinger, Göttingen 2013, 145–157

Beiträge für Ausstellungskataloge

Im Schatten der Pyramiden. Hermann Junker und die österreichischen Grabungen in Giza, in: Ausstellungskatalog S. Haag – R. Hölzl – P. Jánosi (Hgg.), *Im Schatten der Pyramiden. Hermann Junker und die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)*, Wien (KHM) 2013, 46–61; 101 Objekttexte ebenda

3 Objekttexte in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

Maximilians Aegyptiaca – die sogenannte Sammlung Miramar, in: Ausstellungskatalog *Maximilian von Mexiko. Der Traum vom Herrschen* (Publikationsreihe der Museen des Mobilendepots, Bd. 51), Wien 2013, 137–140

Herausgabe von Publikationen

Mitherausgabe von Ausstellungskatalog *Im Schatten der Pyramiden. Hermann Junker und die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit S. Haag und P. Jánosi)

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Im Schatten der Pyramiden*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit P. Jánosi)

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitzsch, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdrich, Manuela Laubenberger, Guido Messling, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

11.12. *Ausgrabungen im Museum. Wissenschaftliche Auswertung und multimediale Dokumentation archäologischer Funde*, Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

3.5. Wien, KHM, Organisation der Tagung *Meketre Study Day – Change and Innovation in Middle Kingdom Art* (gemeinsam mit dem Institut für Ägyptologie der Universität Wien)

7.3., 21.3., 18.4., 2.5. Wien, KHM, Veranstaltung der Vortragsreihe zur Sonderausstellung *Im Schatten der Pyramiden*

3.5. Wien, KHM, Tagung *Meketre Study Day – Change and Innovation in Middle Kingdom Art*

13.–14.6. Wien, BMWF; Museumsakademie Universalmuseum Joanneum, Graz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Tagung der Museumsakademie *Erfassen, erschließen, ergründen. Forschung an Museen*

14.6. Wien, KHM, 3. Wissenschaftstag

6.6., 19.9., 10.10., 7.11. Wien, KHM, Veranstaltung der Vortragsreihe *Egypt & Austria* (gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Verein „Egypt & Austria“)

15.11. Wien, Leopoldmuseum, Tagung von ICOM Österreich *Der Wert von Kulturgütern: Deren Erhalt und Steigerung, sowie (vermeidbare) Minderung*

Wissenschaftliche Vernetzung

The Hans-Goedicke-Foundation: Stiftingsratsmitglied

Wissenschaftlicher Verein „Egypt & Austria“: Vorstandsmitglied

CIPEG (ICOM International Committee for Egyptology): Vorstandsmitglied

8 Gutachten für The Hans-Goedicke-Foundation

14 Begutachtungen von Fremdobjekten

Kooperationen mit dem Institut für Ägyptologie der Universität Wien, dem Wissenschaftlichen Verein „Egypt & Austria“ und dem Institut für Architekturwissenschaften/Digitale Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien

Betreuung des Studienbesuchs von M. Odler, Karls-Universität Prag (Untersuchung von Kupfer-Artefakten der ÄOS); von T. Mekis, Budapest (Kanopenkästchen der ÄOS); von I. Melandri, Universität di Roma „La Sapienza“ (Situlae in der ÄOS); von A. Zivie, French Archaeological Mission Saqqara (Reliefs des Merire)

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

Mag. Michaela HÜTTNER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Original oder Fälschung, in: Göttinger Miscellen, Beiheft Nr. 14, Festschrift Satzinger, Göttingen 2013, 189–197

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

3.–4.6. Graz, Universalmuseum Joanneum, Tagung *Vom 19. ins 21. Jahrhundert*

Ausgliederung und zivilgesellschaftlicher Status von Museen

13.–14.6. Wien, BMWF; Museumsakademie Universalmuseum Joanneum, Graz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Tagung der Museumsakademie *Erfassen, erschließen, ergründen. Forschung an Museen*

12.–14.7. Heidelberg, 45. Ständige Ägyptologenkonferenz (SÄK)

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Wissenschaftliche Vernetzung

Begutachtung von 8 Fremdobjekten

Betreuung des Studienbesuchs von S. Connor (Statuen des Mittleren Reiches in der ÄOS); von A. Seiler, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Staatliche Museen zu Berlin (Keramik aus Amarna in der ÄOS); von G. Vittmann, Universität Würzburg (demotischer Papyrus ÄS 9479)

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

Mag. Michael NEUMANN

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Bemerkungen zur Bedeutung des Wortes „sabbwʿ“, in: Göttinger Miscellen, Beiheft Nr. 14, Festschrift Satzinger, Göttingen 2013, 287–293

Lehre

SS 2013 *Einführung in die Epigraphik*, Wien, Universität, Institut für Ägyptologie, Studienprogramm Ägyptologie, Judaistik, Urgeschichte und Historische Archäologie, Vorlesung

SS 2013 *Museumskunde für Ägyptologen*, Wien, Universität, Institut für Ägyptologie, Studienprogramm Ägyptologie, Judaistik, Urgeschichte und Historische Archäologie, Vorlesung

SS 2013 *Hieroglyphische Lektüre: Die Schlacht bei Megiddo*, Wien, Universität, Institut für Ägyptologie, Studienprogramm Ägyptologie, Judaistik, Urgeschichte und Historische Archäologie, Übung

Wissenschaftliche Vernetzung

Begutachtung von 3 Fremdobjekten (Rollsiegel)

Betreuung des Studienbesuchs von Mag. Földi (Bearbeitung der Keilschrifttafeln SEM 1278–1280); von J. Hackl (Bearbeitung der Keilschrifttafel SEM 1220)

Mag. Irene ENGELHARDT

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Übersiedelung von kleinen Objekten der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung in das Zentraldepot Himberg, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung –

Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 118–139

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

18.–22.2. Wien, Universität der Akademie der Bildenden Künste Wien, Institut für Konservierung-Restaurierung, Leder-Seminar

12.3. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

6.–8.5. Wien, Bundesdenkmalamt, Schweizerhof und Arsenal, Tagung der österreichischen Restauratoren für Archäologische Funde

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

11.6. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

27.6. Wien, Universität der Akademie der Bildenden Künste Wien, Institut für Konservierung-Restaurierung, Anatomiesaal, Diplomvorträge

24.9. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

10.12. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Lehre

Betreuung der Diplomarbeit *Sargdeckel ÄS 6271*, Wien, Akademie der Bildenden Künste Wien, Institut für Konservierung-Restaurierung, Fachbereich Objekte/Holz

Wissenschaftliche Vernetzung

Betreuung des Studienbesuchs von A. Seiler, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Staatliche Museen zu Berlin (Keramik aus Amarna in der ÄOS)

Beratung hinsichtlich des Schutzes und Erhalts von Mumien in der Gruft der Michaelerkirche

Mag. Michael LOACKER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung, der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sowie der Kunstkammer in das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums. 2. Übersiedelung von Steinobjekten aus drei Sammlungen, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 100–117

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

12.3. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

24.9. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

10.12. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

Mag. Vanessa NOVAK

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

12.3. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

11.6. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

10.12. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Wissenschaftliche Vernetzung

Betreuung des Studienbesuchs von A. Albeck, Bar Ilan University, Ramat Gan, Israel (Beprobung von Kalzifragmenten in der ÄOS); von A. Seiler, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Staatliche Museen zu Berlin (Keramik aus Amarna in der ÄOS)

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

Antikensammlung

Dr. Alfred BERNHARD-WALCHER

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

17.1. *Idealbild oder Realität. Nackte Männer in der Antike*, Wien, Leopold-Museum

Dr. Georg PLATTNER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Sondage I: Eine hellenistisch-römische Straßenkreuzung und angrenzende Wohnbebauung. Baubefund, Architektur, Chronologie, in: A. Schmidt-Colinet – K. al-As'ad (Hgg.), *Palmyras Reichtum durch weltweiten Handel. Archäologische Untersuchungen im Bereich der hellenistischen Stadt*, Bd. I, Wien 2013, 89–117

Rezension von: Elisavet S. Sioumpara, *Der Asklepios-Tempel von Messene auf der Peloponnes. Untersuchungen zur hellenistischen Tempelarchitektur* (Athenaia, Bd. 1), München (Hirmer Verlag) 2011, in: *Bonner Jahrbücher* 212, 2012, 358–361

Rezension von: Christian Gliwitzky, *Späte Blüte in Side und Perge. Die pamphytische Bauornamentik des 3. Jahrhunderts n. Chr.*, in: *Bonner Jahrbücher* 212, 2012, 437–442

Beiträge für Ausstellungskataloge

7 Objekttexte in: Ausstellungskatalog Schallaburg Kulturbetriebs.ges.m.b.H. – H. Etzelsdorfer – M. Pfaffenbichler – C. Rapp – F. Regner (Hgg.), *Brot & Wein*, Niederösterreichische Landesausstellung Poysdorf und Asparn a. d. Zaya 2013

4 Objekttexte in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog C. Hattler (Red.), Badisches Museum Karlsruhe (Hg.), *Imperium der Götter. Isis Mithras Christus. Kulte und Religionen im römischen Reich*, Karlsruhe 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

18.1. *Spolia from Greek and Roman monuments reused in the Türbe*, Wien, Österreichisches Archäologisches Institut, Workshop *Die Türbe im Artemision* (18.–19.1.)

12.2. *The Bronze Athlete from Ephesos: Archaeological Background and Aspects of Conservation*, Paris, Musée du Louvre, *Journée d'étude: Apoxyomeno* (12.2.)

14. *The Eroses and Satyr Frieze of the Theatre in Ephesos – seen in the context of Ephesian, Asian and Metropolitan sculpture*, Ephesos/Selçuk, International Conference *Sculpture in Roman Asia* (1.–4.10.)

5.6. *Von Baalbek bis Rom: Bauornament als kulturelle Leitform? Probleme und Methoden in der Erforschung von Architekturornamentik und Bauwesen der römischen Kaiserzeit*, Hamburg, Universität, Institut für Archäologie

26.9. *Das Serapeion – Architektur und Bauornamentik*, Österreichisches Archäologisches Institut, Grabung Ephesos, Workshop *Serapeion Projekt* (26.9.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

14.–15.11. Wien, Plattform Forschungs- und Technologieevaluierung, Tagung *New Horizons, new challenges – Evaluation of STI policies, instruments and organisations*

Dr. Manuela LAUBENBERGER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

The Metamorphosis of a number of female portraits from the Obizzi Collection in Catajo, in: M. Claveria (Hg.), *Antiguo o moderno. Encuadre de la escultura de estilo clásico en su período correspondiente*, Barcelona 2013, 165–176 (gemeinsam mit U. Müller-Kaspar)

Mumienporträts aus dem römischen Ägypten, in: A. Zdiarsky (Hg.), *Wege zur Unsterblichkeit. Altägyptischer Totenkult und Jenseitsglaube*, Wien 2013, 60–66

Beiträge für Ausstellungskataloge

6 Objekttexte in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

5 Objekttexte in: Ausstellungskatalog Schallaburg Kulturbetriebs.ges.m.b.H. – H. Etzelsdorfer – M. Pfaffenbichler – C. Rapp – F. Regner (Hgg.), *Brot & Wein*, Niederösterreichische Landesausstellung Poysdorf und Asparn a. d. Zaya 2013

3 Objekttexte in: Ausstellungskatalog C. Hattler (Red.), Badisches Museum Karlsruhe (Hg.), *Imperium der Götter. Isis Mithras Christus. Kulte und Religionen im römischen Reich*, Karlsruhe 2013

Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitsch, Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Krilller-Erdrich, Guido Messling, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

13.–14.6. Wien, BMWF; Museumsakademie Universalmuseum Joanneum, Graz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Tagung der Museumsakademie *Erfassen, erschließen, ergründen. Forschung an Museen*, PP-Präsentation und Poster *Die weiblichen Porträts der Wiener Antikensammlung*, Diskussionsrunde *Was wäre wenn ... Forschung an Museen keine Rolle spielte?*

1.–4.10. Ephesos/Selçuk, International Conference *Sculpture in Roman Asia*, Posterpräsentation *The Virtues of the Celsus Library in Ephesos on closer examination*

1.–4.10. Ephesos/Selçuk, International Conference *Sculpture in Roman Asia*, Posterpräsentation *The Virtues of the Celsus Library in Ephesos on closer examination*

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

14.–15.2. Wien, Institut für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW, Tagung *Privatporträt*

Mag. Karoline ZHUBER-OKROG

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

3 Objekttexte in: Ausstellungskatalog Schallaburg Kulturbetriebs.ges.m.b.H. – H. Etzelsdorfer – M. Pfaffenbichler – C. Rapp – F. Regner (Hgg.), *Brot & Wein*, Niederösterreichische Landesausstellung Poysdorf und Asparn a. d. Zaya 2013

4 Objekttexte in: Ausstellungskatalog C. Hattler (Red.), Badisches Museum Karlsruhe (Hg.), *Imperium der Götter. Isis Mithras Christus. Kulte und Religionen im römischen Reich*, Karlsruhe 2013

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog C. Stiegemann – M. Kroker – W. Walter (Hgg.), *Credo. Christianisierung Europas im Mittelalter*, Paderborn 2013

Dr. Kurt GSCHWANTLER*

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

24.1. *Zur Farbigkeit antiker Bronzen*, Wien, KHM, im Rahmen des Begleitprogrammes zur Ausstellung *Bunte Götter – Die Farbigkeit antiker Skulptur*

9.4. *Der Jüngling vom Magdalensberg. Zum Forschungsstand*, Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Archäologie, Symposium anlässlich des 100. Geburtstag von Erna Diez *Classica et Provincialia* (8.–9.4.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

3.–7.9. Zürich, Universität, von der Abteilung Ur- und Frühgeschichte, Abteilung Alte Geschichte/Klassische Archäologie, Schweizerisches Nationalmuseum Zürich und Paul Scherrer Institut Villigen veranstalteter *18. Internationaler Kongress über antike Bronzen*

Dr. Ulrike MÜLLER-KASPAR*

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

The Metamorphosis of a number of female portraits from the Obizzi Collection in Catajo, in: M. Claveria (Hg.), *Antiguo o moderno. Encuadre de la escultura de estilo clásico en su período correspondiente*, Barcelona 2013, 165–176 (gemeinsam mit M. Laubenberger)

Mag. Angelika KATHREIN

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung, der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sowie der Kunstkammer in das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums. 1. Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung. Vorbereitung – Umsetzung – Aussichten, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 91–99 (gemeinsam mit B. Vak)

Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung, der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sowie der Kunstkammer in das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums. 1. Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung. Vorbereitung – Umsetzung – Aussichten, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 91–99 (gemeinsam mit B. Vak)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

6.–8.5. Wien, Bundesdenkmalamt, Abteilung für Archäologie, Abteilung für Konservierung und Restaurierung, 17. Tagung der österreichischen RestauratorInnen für archäologische Bodenfunde

Mag. Michael LOACKER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung, der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sowie der Kunstkammer in das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums. 2. Übersiedelung von Steinobjekten aus drei Sammlungen, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 100–115

Mag. Bettina VAK

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Auf der Suche nach dem Original. Anwendungen und Illustrationen naturwissenschaftlicher Diagnostik an attisch-figürlich bemalter Keramik aus der Anti-

kensammlung des Kunsthistorischen Museums, in: *Corpus Vasorum Antiquorum Österreich*, Beiheft, 1, 2013, 41–72

Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung, der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sowie der Kunstkammer in das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums. 1. Übersiedelung von Objekten der Antikensammlung. Vorbereitung – Umsetzung – Aussichten, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 91–99 (gemeinsam mit A. Kathrein)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

26.–28.9. Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Archäologie, und Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kulturgeschichte der Antike, Internationales Symposium *Pflanzen und Tiere auf griechischen Vasen*

2.5. Kartause Mauerbach, Bundesdenkmalamt, Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege, in Kooperation mit dem EU-Projekt ROCA-RE, Tagung *Romanzement, Branntkalk und Blei. Historische und aktuelle Materialien der Steinrestaurierung*

6.–8.5. Wien, Bundesdenkmalamt, Abteilung für Archäologie, Abteilung für Konservierung und Restaurierung, 17. Tagung der österreichischen RestauratorInnen für archäologische Bodenfunde

Wissenschaftliche Vernetzung

Bundesdenkmalamt, Abteilung für Archäologie, Arbeitskreis „Archäologische Konservierung und Restaurierung in Österreich“, Mitarbeit an einem Leitfaden zur Konservierung und Restaurierung archäologischer Funde in Österreich

KUNSTKAMMER, WELTLICHE UND GEISTLICHE SCHATZKAMMER

Dr. Sabine HAAG

Publikationen

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe bzw. Mitherausgabe zahlreicher selbständiger Publikationen 2013 des Kunsthistorischen Museums

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

20.1. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Seminar *Austrian Cultural Policy/Cultural Management*

13.3. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Gesellschaft der bildenden Künste

3.4. *Die Kunstkammer Wien und ihre Neuaufstellung*, Wien, Rotary Club

9.4. *Die Kunstkammer Wien und ihre Neuaufstellung*, Dornbirn, Ambassadors-Club

26.4. *Sammeln! Die Kunstkammer Wien als Spiegel der Welt*, Hittisau, Frauenmuseum

7.5. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, ZONTA Club *Enhancing the Status of women worldwide*

8.7. Festvortrag bei der Mitgliederversammlung des Pinakothek-Vereins der Alten Pinakothek, München

11.9. *Die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums*, Wien, Rotary-Club

13.11. *Das Kunsthistorische Museum*, Wien, KHM, für Donors and Trustees der Art Gallery Ontario

Wissenschaftliche Vernetzung
siehe Geschäftsführung

Mag. Paulus RAINER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Das Perfekte ist majestätisch und langweilig, in: J. Rainer (Hg.), *Martin Rainer. Gestalten*, Bozen – Wien, 2013, 16–22

Herausgabe von Publikationen

Korrektur und Überarbeitung der Neuauflage von M. Leithe-Jasper – R. Distelberger, *Kunsthistorisches Museum Wien, Die Schatzkammer*, München 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Spuren. Martin und Josef Rainer*, im Rahmen der Reihe *Kunst in der Kartause*, Karthaus im Schnalstal (Kartause des ehem. Kartäuserklosters Allerengelberg) 2013

Lehre

WS 2013/14 *Praktische Anwendung I: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln: Berufszeit Museum*, Innsbruck, Universität, Institut für Kunstgeschichte, Konversatorium (gemeinsam mit G. Dankl, B. Karl, T. Rainer, V. Sandbichler und K. Seidl)

Dr. Franz KIRCHWEGER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Der Einband, in: F. Kirchweiger (Hg.), *Das Krönungsevangelium des Heiligen Römischen Reiches*, Wien, *Kunsthistorisches Museums, Weltliche Schatzkammer*, Inv.-Nr. XIII 18. *Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe*, Gütersloh – München 2013, 139–152

Texte für: S. Haag (Hg.), *Kunstkammer Wien. Rundgang*, Wien 2013 (engl.: *Kunstkammer Vienna. A Tour*, Wien 2013)

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe von *Das Krönungsevangelium des Heiligen Römischen Reiches*, Wien, *Kunsthistorisches Museums, Weltliche Schatzkammer*, Inv.-Nr. XIII 18. *Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe*, Gütersloh – München 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

22.4. *The New Installation of the Kunstkammer Wien*, Wien, KHM, CODART ZESTIEN Congress (21.–25.4.)

23.5. *Der Schatzfund von Wiener Neu-*

stadt – Kunsthistorische Aspekte, Kartause Mauerbach, BDA-Werkstattgespräch *Der mittelalterliche Schatzfund von Wiener Neustadt: Stand der Aufarbeitung* (23.–24.5.)

20.9. *Tools of Power and Representation. The Kunstkammer Wien and Its new Installation*, Zürich, ICOM-ICDAD, Annual conference 2013 *Decorative Arts and Design as Expressions of National and Cultural Identity* (17.–20.9.)

7.11. *Die kaiserliche Schatzkammer in Wien. Ihre Geschichte und ihre Bestände*, Wien, KHM, Jahreshauptversammlung der Freunde des KHM

5.12. „Dieses Buch ist mit Recht allen anderen Kostbarkeiten überlegen.“ *Das Krönungsevangelium der Wiener Schatzkammer: Gestalt, Funktion und Bedeutung eines Hauptwerkes karolingischer Buchmalerei*, Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum

11.12. *Kunsthistorische und technologische Untersuchungen am Wiener Krönungsevangelium (WS XIII 18)*, Wien, KHM, *Nahaufnahme – 1. Forschungskonferenz des KHM* (gem. mit M. Griefler)

Lehre

SS 2013 *Geschichte des Kunstgewerbes*, Wien, Universität für angewandte Kunst, Vorlesung

Wissenschaftliche Vernetzung

Wissenschaftliche Aufarbeitung des Schatzfundes von Wiener Neustadt, gemeinsam mit Bundesdenkmalamt, Universität Salzburg, *Kunsthistorisches Museum Wien* u. a.

Dr. Claudia KRYZA-GERSCH

Publikationen

Discovered in the stores: two female busts by Simone Bianco in the Kunsthistorisches Museum in Vienna, in: P. Motture – E. Jones – D. Zikos (Hgg.), *Carvings, Casts & Collectors: The Art of Renaissance Sculpture* (Proceedings of the Robert H. Smith Sculpture Conference, 12–13 November 2010, Victoria & Albert Museum, London), London 2013, 72–87

Redaktion von Sabine Haag (Hg.), *Masterpieces of the Kunstkammer Vienna* (Brief Guide to the Kunsthistorisches Museum Vienna, Bd. 12), Wien 2013; 22 Objekttexte ebenda

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

21.2. *Polychrome Skulptur der Renaissance – Meisterwerke aus der Kunstkammer Wien*, Wien, KHM

18.4. *Neu entdeckte Idealbüsten der venezianischen Renaissance*, Wien, KHM

6.9. *Giambologna's Astronomy in Vienna Reconsidered*, London, The Wallace Collection, Tagung *The Eternal Baroque. Studies in Honour of Jennifer Montagu* (6.–7.9.)

Wissenschaftliche Vernetzung

Advisory Board für das Master of Arts in Museum Studies Program des Marist College am Italian International Institute „Lorenzo de' Medici“ in Florenz; Mitglied

Advisory Council von VISTAS (Virtual Images of Sculpture in Time and Space: New Scholarship on European Sculpture 1250–1780): Mitglied

Dr. Konrad SCHLEGEL

Publikationen

Monographien und kommentierte Bestandskataloge

Kunsthistorisches Museum Wien: Die Kunstkammer Wien (Museen der Welt), hg. von S. Haag, London – München 2013

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

3 Beiträge in: S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und wüßte der Kaiser noch staunte: Die Kunstkammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013

Beiträge für Ausstellungskataloge

3 Objekttexte in: Ausstellungskatalog E. D. Schmidt – M. Sframeli (Hgg.), *Diafane passioni. Avori barocchi dalle corti europee*, Florenz 2013

Redaktion von: S. Haag (Hg.), *Kunstkammer Wien. Rundgang*, Wien 2013 (engl.: *Kunstkammer Vienna. A Tour*, Wien 2013)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

16.7. Florenz, Museo degli argenti, Ivory Group *Diafane passioni*

Dr. Katja SCHMITZ-VON LEDEBUR

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Kaiser Karl V. und das Medium der Tapiserie, in: S. Haag – K. Schmitz-von Ledebur (Hgg.), *Kaiser Karl V. erobert Tunis. Dokumentation eines Kriegszuges in Kartons und Tapisseries*, Wien 2013, 35–45; *Die Herstellung von Tapisseries*, ebenda, 123–129

Die Tapisseriesammlung König Philipps II. von Spanien, in: C. Weissert – S. Poeschel – N. Büttner (Hgg.), *Zwischen Lust und Frust. Die Kunst in den Niederlanden und am Hof Philipps II. von Spanien (1527–1598)*, Köln – Weimar – Wien 2013, 93–111

19. Juni 1867 – die letzten Kleidungsstücke Kaiser Maximilians I. von Mexiko, in: I. Barta (Hg.), *Maximilian von Mexiko. Der Traum vom Herrschen* (Publikationsreihe der Museen des Mobiliendepots, Bd. 31), Wien 2013, 42–46

Ein Depot für die Tapisseriesammlung des Kunsthistorischen Museums, in: *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie*, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 140–155

Manifestations of Habsburg Splendor – Tapestries in the Kunsthistorisches Museum Vienna, eZine (Internetpublikation), 2, The World of Dutch and Flemish Art, Frühjahr 2013

Textile Botschaften / Textile Messages, in: M. Eicher (Hg.), *Once upon a time in massmedia. Digitale Tapisseries*, Ostfildern 2013, 80–91

Beiträge für Ausstellungskataloge

Paarbilder – Zwischen privater Erinnerungskultur und politischer Repräsentation, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013, 25 f. (gemeinsam mit A. Fabiankowitsch); 10 Objekttexte ebenda

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog A. Merle du Bourg (Hg.), *Jordaens 1593–1678*, Paris (Petit Palais – Musée des Beaux-arts de la ville de Paris) 2013

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe von *Kaiser Karl V. erobert Tunis. Dokumentation eines Kriegszuges in Kartons und Tapisseries*, Wien 2013 (gemeinsam mit S. Haag)

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung und Organisation der Ausstellung *Kaiser Karl V. erobert Tunis. Dokumentation eines Kriegszuges*, Wien (KHM) 2013/2014

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitsch, Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdreich, Manuela Laubenberger, Guido Messling, Margot Rauch, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

8.5. *Zeugen Habsburgischen Glanzes – die Tapisseriesammlung des Kunsthistorischen Museums*, Maria Lanzendorf, Festvortrag anlässlich der Generalversammlung des TKF (Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung)

30.4. *Des Kaisers letztes Gewand. Die Exekution Maximilians I. von Mexiko*, Wien, KHM

17.6. *Die Pflege historischer Paramente in der Wiener Schatzkammer – Ziele, Aufgaben, Herausforderungen*, Stift Klosterneuburg, Referat für die Kulturgüter der Orden, Seminar *Historische Paramente* (17.6.)

2.7. *Die Dokumentation des Kriegszuges Kaiser Karls V. gegen Tunis. Jan Cornelisz. Vermeyens Kartons und ihre Umsetzung in Tapisseries*, Wien, KHM

14.11. *Habsburg Treasures – tapestries made for kings and emperors*, University of North Carolina at Chapel Hill, Department of Art, Bettie Allison Rand Lecture series 2011–2013, *Arrayed in Splendor: Art, Fashion, and Textiles in Medieval and Early Modern Europe*

23.11. *Aspects of the exotic in the European context – textiles in the Tenture des Anciennes Indes*, Berkely, University of California, Art History Departments UCB & KUL, International Symposium „Woven Paintings“? *Flemish and French Tapestry 1660–1770* (22.–23.11.)

Wissenschaftliche Vernetzung

Direction Council von Centre International d'étude des textiles anciens: Mitglied

CIETA – Centre International d'étude des textiles anciens; Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung; Netzwerk Mode Textil e. V.; CODART – Dutch and Flemish art in museums worldwide; Universität Bern, Abteilung zur Geschichte der textilen Künste

Sonstiges

Betreuung des Projektes zur Faksimilierung des *Wiener Musterbuchs* (Kunstkammer, Inv.-Nrn. KK 5003 und 5004) durch den Verlag Müller und Schindler

Gemeinsam mit den Textilrestauratorinnen der Kunstkammer und Schatzkammer Betreuung von 3 Volontären

Abschluss des Projektes *Entwicklung von Montagewänden zur schonenden Präsentation von Tapisseries mit variablem Neigungswinkel* mit Erstellung zweier Prototypen (in der Kunstkammer und den Kaiserappartements der Wiener Hofburg)

Andrea ANTONIUK

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

11.3. Wien, Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien, Seminar mit Experten von Schloss Schönbrunn und Museum Schloss Wilanów, *Konservierung denkmalgeschützter Wandtextilien, vorbeugende Konservierung und die Anwendung des Geoinformationssystems GIS beim konservatorischen Risikomanagement in historischen königlichen Residenzen*

Sonstiges

Betreuung von 3 Volontären

Mag. Johanna DIEHLL

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Dipl.-Rest. Barbara GOLDMANN

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Karin HAMMERSCHMID

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

11.3. Wien, Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien, Seminar mit Experten von Schloss Schönbrunn und Museum Schloss Wilanów, *Konservierung denkmalgeschützter Wandtextilien, vorbeugende Konservierung und die Anwendung des Geoinformationssystems GIS beim konservatorischen Risikomanagement in historischen königlichen Residenzen*

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Sonstiges

Betreuung von 3 Volontären

Mag. Helene HANZER

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

16.–20.9. Edinburgh, Interim Meeting of ICOM-CC Metal Group, *Metal 2013*

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Eva-Maria JERABEK

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

11.3. Wien, Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien, Seminar mit Experten von Schloss Schönbrunn und Museum Schloss Wilanów, *Konservierung denkmalgeschützter Wandtextilien, vorbeugende Konservierung und die Anwendung des Geoinformationssystems GIS beim konservatorischen Risikomanagement in historischen königlichen Residenzen*

Sonstiges

Betreuung von 3 Volontären

Univ.-Ass. Dipl.-Rest (FH) Tanja KIMMEL

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Nützlichseinsatz im Museum. Zum Einsatz von Lagererwespen im Rahmen eines Integrierten Schädlingsmanagements (IPM) im Kunsthistorischen Museum Wien, in: *Restaura* 1, 2013, 42–45 (gemeinsam mit P. Querner, E. Götz und M. Morelli)

Die Übersiedelung der Sammlungen des Kunsthistorischen Museums Wien in das neue Zentraldepot – Vorbereitung, Planung und Umsetzung, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 28–61 (gemeinsam mit C. Schaaf-Fundneider); *Integriertes Schädlingsmanagement (IPM) beim Umzug der zu deponierenden Objekte nach Himberg*, ebenda, 62–81 (gemeinsam mit P. Querner, S. Fleck, E. Götz, M. Morelli und K. Sterflinger); *Des Kaisers neue „Kleiderkammer“: Die Übersiedelung von Beständen der Wagenburg und des Monturdepots in das neue Zentraldepot des KHM – Planung, Vorbereitung und Umsetzung*, ebenda, 204–227 (gemeinsam mit S. Sailer und M. Kurzle-Runtscheiner)

Die Übersiedelung der Sammlungen des Kunsthistorischen Museums Wien in das neue Zentraldepot – Vorbereitung, Planung und Umsetzung, in: ÖRV-Tagungsband Kunst unterwegs, Bd. 14, 2013, 42–56 (gemeinsam mit C. Schaaf-Fundneider); *Transport von Schädlingen mit Kunstobjekten – ein unterschätztes Problem*, ebenda, 86–92 (gemeinsam mit P. Querner und M. Morelli)

Zur Reinigung von Textilien am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien, in: P. Bernhard-Eipper (Hg.), *Handbuch der Oberflächenreinigung*, 3. Aufl. München 2013, 324–337, 473–481 (gemeinsam mit B. Schwenck und E. Eisenhardt)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

12.2. *Causes of Textile Damages/Handling and Care of Textiles*; 13.2.: *The New Storage of the Kunsthistorisches Museum Wien*, New Delhi, National Museum

15.2. *Carpets on Display and in Storage*, Jaipur, Albert Hall Museum, vom National Museum Institute New Delhi und von der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam veranstalteter Workshop *Displaying Textiles: Methods and Practical Approaches* (11.–15.2.)

12.3. *Arbeitskreis Zentraldepot*, Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum (12.3.)

7.6. *Relocation of the Collections from the Kunsthistorisches Museum Wien to a newly built storage site – consequences for the IPM*, Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses* (gemeinsam mit P. Querner) (5.–7.6.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

18.1. Wien, Naturhistorisches Museum, *Tagung Initiative Denkmalschutz in Kooperation mit Initiative Energieeffizienz durch Temperierung, Architekturerbe – Energieeffizienz durch Temperierung*

11.3. Wien, Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien, Seminar mit Experten von Schloss Schönbrunn und Museum Schloss Wilanów, *Konservierung denkmalgeschützter Wandtextilien, vorbeugende Konservierung und die Anwendung des Geoinformationssystems GIS beim konservatorischen Risikomanagement in historischen königlichen Residenzen*

3.–4.6. Wien, Weltmuseum Wien, *Integrated Pest Management Course* von David Pinner und Bob Child

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

8.10. Wien, Arcotel Wimberger Wien, Veranstaltungsreihe *Das grüne Museum. Risikomanagement und Notfallplanung in Museen*

23.10. Salzburg, Salzburg Museum, Arbeitskreis IPM Österreich

21.11. Köln, Exponatec Cologne, Mastertag 2013 des Cologne Institute of Conservation Sciences (CICS), Vorträge der Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2012/2013

22.11. Köln, Exponatec Cologne, vom Verband der Restauratoren (VDR) organisierter 8. Restauratorenstag *Spektrum Restaurierung – Standpunktbestimmung im Zusammenspiel mit benachbarten Disziplinen*

Lehre

Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Konservierung und Restaurierung, Fachbereich Textil, Betreuung der Studierenden im Zentralen Künstlerischen Fach (ZKF)

Workshop *Displaying Textiles: Methods and Practical Approaches*, vom National Museum Institute New Delhi und von der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam veranstalteter Workshop (11.–15.2.) (gemeinsam mit G. Krist, B. Schwenck, B. Eisenhardt)

Sonstiges

Leitung des KHM-Arbeitskreises Zentraldepot

Betreuung von 3 Volontären

Mitglied des Scientific und Organisation Committee *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*, Wien, KHM (5.–7.6.) (gemeinsam mit P. Querner, M. Morelli, S. Fürtkranz und A. Hammer)

Michaela KRATOCHWIL

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

Sabine SVEC

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

10.12. Bericht über die Exkursion der Textilrestauratorinnen KHM/WM/ÖTM ins Waldviertel, Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

17.6. Stift Klosterneuburg, Referat für die Kulturgüter der Orden, Seminar *Historische Paramente*

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Sonstiges

Betreuung einer Volontärin

GEMÄLDEGALERIE

Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Raphael's drawings: Haarlem and Frankfurt, in: *The Burlington Magazine* 155, 2013, 1320, 196–199

Raphael's Vienna Saint Margaret, in: M. Falomir (Hg.), *Late Raphael. Proceedings of the International Symposium*, Madrid (Museo Nacional del Prado) 2013, 68–79

Rezension von S. Ebert-Schifferer – A. lo Bianco, *La donazione di Enrichetta Hertz, 1913–2013*, in: *The Burlington Magazine*, 155, 2013, 1329, 838–839

Kuratieren von Ausstellungen

Weiterführung der Ausstellungsreihe *Ansichtssachen. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie*, begonnen 2012, #4 bis #7

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

17.12. Vortrag bei der Eröffnung der Ausstellung *Raphael* im Museum der Schönen Künste in Budapest

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

26.–27.2. Berlin, Museumsinsel Berlin, *Symposium Malerei und Skulptur – Chancen und Herausforderungen einer gemeinsamen Präsentation*

Wissenschaftliche Vernetzung

Als Presidente del Comitato Scientifico del Centro Internazionale di Arte e Cultura di Palazzo Te in Mantua: *Ausstellung Ordine e luce: Un viaggio virtuale nell'evoluzione degli spazi interni nella storia dell'architettura: dai Greci al Rinascimento*, Fruttiere di Palazzo Te, 14. Dezember 2013 bis 4. Mai 2014

Zeitschriften *Venezia Cinquecento*; *Verrona Illustrata*: Mitglied des Editorial Board

Sonstiges

In der Gemäldegalerie wurden folgende Volontäre betreut: Stephan Albl, Elisabetta Frullini, Mathias Godoy, Katharina Leithner, Laura Malagutti, Linda Müller, Cigdem Özel, Laura Ritter, Katja Staudigl

Dr. Björn BLAUENSTEINER

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

4 Objekttexte in: *Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

27.1. *Early Provenance of the Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the KHM*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* (27.–28.1.)

22.4. *The two sides of Frans Floris. The stylistic confrontation of „The Portrait of a Boy“ and „The Portrait of a Guild Officer“*, Wien, KHM, Tagung CODART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions* (21.–23.4.)

23.4. *The research project on the panels of Pieter Bruegel the Elder in the Picture Gallery of the Kunsthistorisches Museum*, Wien, KHM, Tagung CODART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions* (21.–23.4.) (gemeinsam mit I. Hopfner und G. Prast)

22.10. *Parodien und Seitenhiebe. Formen des Komischen bei Pieter Bruegel d. Ä.*, Wien, KHM, im Rahmen von *Forschung im Museum*

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

13.–14.12. Löwen, M – Museum, und Brüssel, Koninklijke Musea voor Schone Kunsten, Tagung *Two Sides of the same Coin? Nature and History at the time of Pieter Bruegel and Michiel Coxie (c. 1540 – 1585)*

Dr. Francesca DEL TORRE

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

Mémoires en images. Visages de musiciens à Venise, du Cinquecento au Settecento, in: *Ausstellungskatalog H. Goldfarb (Hg.), Splendore a Venezia. Art et Musique de la Renaissance au Baroque dans la Sérénissime*, Montreal (Musée des beaux-arts) 2013, 103–111; *Mémoires en Images: Depictions of Musicians in Venice from the Cinquecento to the Settecento*, ebenda, 102–111

Beiträge in: *Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino (Hgg.), Ein ungewöhnliches Patrizierporträt* (Ansichtssache #5. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie), Wien (KHM) 2013 (engl. S. Haag – S. Ferino, Eds.), *The Highly Unusual Portrait of a Patrician*, Point of View #5. *Unusual Insights into the Picture Gallery*, Wien, KHM, 2013)

Objekttext in: *Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

Objekttext in: *Ausstellungskatalog A. Imponente – A. Acconci (Hgg.), Scipione Pulzone. Da Gaeta a Roma alle Corti europee*, Gaeta (Museo Diocesano) 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung von Ansichtssache #5, *Bernardino Licinio: Porträt Ottaviano Grimansio*

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

11.12. *Die Gemälde des Jacopo Bassano und seiner Schule in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums*, Wien, KHM, *Nahaufnahme – 1. Forschungskonferenz des KHM*

26.3. *Da Urbino a Vienna passando per Londra: Il ritratto di Francesco Maria I della Rovere al Kunsthistorisches Museum*, Wien, italienische Botschaft, im Rahmen der Veranstaltung *Le terre del Duca*

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

21.–23.4. Wien, KHM, Tagung CODART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions*

13.–14.6. Wien, BMWF; Museumsakademie Universalmuseum Joanneum, Graz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Tagung der Museumsakademie *Erfassen, erschließen, ergründen. Forschung an Museen*

Sonstiges

Betreuung von 4 Volontären

Dr. Gerlinde GRUBER

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

„Meine Farbe soll wie Fleisch wirken“. *Lucian Freud und niederländische Meister / „I want the paint to feel like flesh“*. *Lucian Freud and Dutch Masters*

Masters, in: Ausstellungskatalog S. Haag – J. Sharp (Hgg.), *Lucian Freud*, Wien (KHM) 2013, 107–121

Beiträge zu Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino (Hgg.), *Sie fürchtet weder Tod noch Teufel – Zu David Ryckaerts „Dulle Griet“* (Ansichtssache #6. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie), Wien (KHM) 2013, 4–22 (engl. S. Haag – S. Ferino, Eds., *She Fears neither Hell nor the Devil – A Closer Look at Ryckaert's „Dulle Griet“*, Point of View #6. Unusual Insights into the Picture Gallery, Wien, KHM, 2013, 4–22)

2 Objekttexte in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog M. Neumeister (Hg.), *Brueghel. Gemälde von Jan Brueghel d. Ä.*, München (Alte Pinakothek) 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung von Ansichtssache #6, *Sie fürchtet weder Tod noch Teufel – Zu David Ryckaerts „Dulle Griet“*

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

22.4. *The Crowning of the Victor: a Rubens or not?*, Wien, KHM, Tagung COD-ART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions* (21.–23.4.)

23.4. *Excursion 1: In-depth visit to the Picture Gallery of the Kunsthistorisches Museum. Flemish Baroque painting at the Kunsthistorisches Museum throughout the ages*, Wien, KHM, Tagung COD-ART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions* (21.–23.4.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

27.–28.1. Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition*

21.–23.4. Wien, KHM, Gastgeber der Tagung CODART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions*

6.–7.5. Kassel, Fridericianum, Tagung *Jacob Jordaens. Werkgenese – Veränderung – Restaurierung*

10.–12.11. Wien, KHM, Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project*

Wissenschaftliche Vernetzung

Gutachten für die Czech Science Foundation

Kooperation mit dem Centrum Rubenianum, Antwerpen

Sonstiges

Laufend Betreuung von Praktikanten und Stipendiaten

Dr. Guido MESSLING

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Rezension von Michael Hofbauer, *Cranach: Die Zeichnungen*, in: *Master Drawings*, Bd. 51, Nr. 2, 2013, 85–98

Beiträge für Ausstellungskataloge

Freuds German Accent / Freud's German Accent, in: Ausstellungskatalog S. Haag – J. Sharp (Hgg.), *Lucian Freud*, Wien (KHM) 2013, 91–105

Bessere Hälften, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013, 11–15; *Bilderpaare*, ebenda, 47–48; 4 Objekttexte ebenda

4 Objekttexte in: Ausstellungskatalog A. Husslein-Arco – V. Pirker-Aurenhammer (Hgg.), *Wien 1450. Der Meister von Schloss Lichtenstein und seine Zeit*, Wien (Österreichische Galerie Belvedere) 2013/2014

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitzsch, Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdrich, Manuela Laubenberger, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Kuratierung der Ausstellung *Fantastische Welten. Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500*, geplant für Frankfurt, Städel Museum, und Wien, Kunsthistorisches Museum 2014/15

Kuratierung der Ausstellung *The Rise of the Crescent. The Ottoman Orient in Renaissance Art*, geplant für Brüssel, Palais des Beaux-Arts (Bozar), und Krakau, Nationalmuseum 2015

Betreuung der Ausstellungsreihe *Ansichtssachen. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie*, #4 bis #7

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

10.2. *Concerning the Drawing of a Mount of Calvary*, Rotterdam, Museum Boijmans Van Beuningen, Symposium *The Road to van Eyck* (10.2.)

16.12. *Wolf Hubers Charakterköpfe*, Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität, Vortragsreihe zur Zeichenkunst der Dürerzeit

18.12. *Cranach in den Niederlanden*, Wien, Universität, Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

Organisation der Tagung *Expressionismus um 1500. Die Kunst der sog. Do-*

nauschule im europäischen Kontext, Leipzig, Universität, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas

Wissenschaftliche Vernetzung

Mitarbeit am *Cranach Digital Archive* (www.lucascranach.org)

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ausstellung *Cranach der Jüngere*, geplant für 2015 in Wittenberg, Luther-Gedenkstätten

Dr. Gudrun SWOBODA

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Al seguito di condottieri e marescialli: la pittura bolognese nelle collezioni viennesi del Settecento, in: S. Frommel (Hg.), *Crocevia e capitale della migrazione artistica: forestieri a Bologna e bolognesi nel mondo (XVIII secolo)*, Bologna 2013, 129–141

Beiträge für Ausstellungskataloge

Beiträge in Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino (Hgg.), *Halloween am Tiber? Eine Täuschung* (Ansichtssache #7. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie), Wien (KHM) 2013, 4–22 (engl.: S. Haag – S. Ferino, Eds., *Halloween on the River Tiber? A Deception*, Point of View #7. Unusual Insights into the Picture Gallery, Wien (KHM) 2013, 4–22)

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe von *Die kaiserliche Gemäldegalerie in Wien und die Anfänge des öffentlichen Kunstmuseums*, Bd. 1: *Die kaiserliche Galerie im Wiener Belvedere (1776–1837)*; Bd. 2: *Europäische Museumskulturen um 1800*, Wien 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung von Ansichtssache #7, *Halloween am Tiber? Eine Täuschung*, Wien (KHM) 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

29.5. *On Curating*, Riverside, Guest lecture, University of California

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

8.5. Los Angeles, Getty Research Institute, Tagung *Photography's Past Futures*

10.–11.5. Los Angeles, The Getty Center, Museum Lecture Hall, Tagung *Objects in Motion in the Early Modern World*

4.–5.6. Los Angeles, The Getty Center, The Getty Research Institute Colloquium 2013 *Color*

26.–28.9. Florenz, Kunsthistorisches Institut – Max-Planck Institut, Tagung *Images of the Art Museum: Connecting Gaze and Discourse in the History of Museology*

8.–9.11. Paris, Galerie Colbert – Institut national d'histoire de l'art, Jubiläumstagung zu Ehren von Prof. Dr. Hubert Damisch *Hubert Damisch. L'art au travail*

Wissenschaftliche Vernetzung

Wissenschaftlicher Beirat von „Le voci del Museo“. Collana di Museologia – Museografia: Mitglied

Guest Scholar am Getty Research Institute, Los Angeles, April bis Juli 2013

Gutachten für Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fritz Thyssen Stiftung

Sonstiges

Betreuung von 2 Volontären

Dr. Wencke DEITERS*

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

16.4. *Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten – von 1911 bis 1938. Teil I: Einführung in das Thema*, Wien, KHM, im Rahmen von *Forschung im Museum*

29.10. *Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten. Teil II: Die Neupräsentation der Sammlung*, Wien, KHM, im Rahmen von *Forschung im Museum*

11.12. *Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten – von 1911 bis 1938*, Wien, KHM, *Nahaufnahme – 1. Forschungskonferenz des KHM* (11.12.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

21.–23.4. Wien, KHM, Tagung COD-ART ZESTIEN: *Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions*

13.–14.6. Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, ForMuse Tagung *Forschung an Museen, Erfassen, erschließen, ergründen*

Wissenschaftliche Vernetzung

Kooperation mit der TU Wien im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *Tizian – Digital*

Austausch mit der Universität Heidelberg im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten*; mit der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Wissenschaftliches Zentrum in Wien, im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten*; mit der Universität di Verona im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Gemälde Tizians im KHM*

Sonstiges

Betreuung von 4 Volontären

Mag. Alice HOPPE-HARONCOURT*

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden,

Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Eine ungewöhnliche Einrichtung wird zum fixen Bestandteil der kunsthistorischen Ordnung. Die Malerei der „Alten deutschen Meister“ von 1781 bis 1837, in: G. Swoboda (Hg.), *Die kaiserliche Gemäldegalerie in Wien und die Anfänge des öffentlichen Kunstmuseums*, Bd. 1: *Die kaiserliche Galerie im Wiener Belvedere (1776–1837)*, Wien 2013, 90–115

10 Beiträge im *Cranach Digital Archive* (www.lucascranach.org) zu Werken von Lucas Cranach d. Ä. und d. J. im Kunsthistorischen Museum

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

27.1. *Research of Conservation History*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* (27.–28.1.)

Mag. Ute TÜCHLER*

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

6 Beiträge im *Cranach Digital Archive* (www.lucascranach.org) zu Werken von Lucas Cranach d. Ä. und d. J. im Kunsthistorischen Museum

Mag. Elke OBERTHALER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Ein restauratorischer Blick auf Johannes Vermeers Malkunst, in: S. Hehenberger – M. Löschner (Hgg.), *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeer Gemälde im 20. Jahrhundert* (Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung Bd. 4), Wien 2013, 281–302

Technologische Untersuchungen zu Erhaltungszustand, Pergament, Färbung und Miniaturen, in: F. Kirchweger (Hg.), *Das Krönungsevangeliar des Heiligen Römischen Reiches, Wien, Kunsthistorisches Museums, Weltliche Schatzkammer, Inv.-Nr. XIII 18. Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe*, Gütersloh – München 2013, 121–137 (gemeinsam mit M. Grießer, C. Hofmann, I. Boesken Kanold und M. Eder)

Redaktion von *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie*, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband *Depot* (gemeinsam mit M. Grießer und A. Huber); *Die Übersiedelung der Depotbestände der Gemäldegalerie von Inzersdorf in das Zentraldepot Himberg*, ebenda, 153–182 (gemeinsam mit E. Götz)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

27.1. *Christ Carrying the Cross – Observation on the Construction of the Panel and the Condition of the Painting*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural*

ral Condition (27.–28.1.); Organisation und Moderation

23.10. Zur Geschichte der Tafelbildbehandlung am Kunsthistorisches Museum, Dresden, The Getty Panel Paintings Initiative, Dresdener Kurs Holztafel-Konservierung (14.10.–23.10.)

10.11. Vorträge zu den Gemälden GG 1018, *Heimkehr der Herde (Herbst)*, GG 1838, *Jäger im Schnee (Winter)* und GG 3690, *Bekehrung Pauli*, Wien, KHM, Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project* (10.–12.11.); Organisation und Moderation

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

18.–20.9. Amsterdam, Rijksmuseum, *International Symposium on Painting Techniques*

21.9. Den Haag, ICOM-CC Meeting *Updates in Paintings Conservation Documentation*

Wissenschaftliche Vernetzung

Paris, Louvre, Mitglied der Commission de restauration de la *Vénus du Prado* de Titien (26.4.)

Gent, Mitglied der International Commission for the Treatment of the *Ghent Altarpiece* (27.5. und 17.9.)

Venedig, Accademia, Einladung zum *Bosch Research and Conservation Project* (7.10.)

Kooperation mit der TU Wien – 3D-Messungen von Tafelbildern; Bemühungen um einen online viewer zur Kommunikation wissenschaftlicher Aufnahmen

Sonstiges

Betreuung von 4 Volontären

Dipl. Rest. (FH) Eva GOETZ

Publikationen

Artikel in *wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen*

Übersiedelung der Depotbestände des KHM Wien in das neue Zentraldepot – Vorbereitung, Planung und Umsetzung, in: *Kunst unterwegs*. Beiträge zur 23. Tagung des ÖRV, 2013, 62–71

Integriertes Schädlingsmanagement (IPM) beim Umzug der zu deponierenden Objekte nach Himberg, in: *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum*. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 63–81 (gemeinsam mit P. Querner, T. Kimmel, S. Fleck, M. Morelli und K. Sterflinger); *Die Übersiedelung der Depotbestände der Gemäldegalerie von Inzersdorf in das neue Zentraldepot*, ebenda, 153–182 (gemeinsam mit E. Oberthaler)

Nützlingsinsatz im Museum. Zum Einsatz von Lagererzwespen im Rahmen eines Integrierten Schädlingsmanagements (IPM) im Kunsthistorischen Museum Wien, in: *Restaura* 1, 2013, 42–

45 (gemeinsam mit P. Querner, T. Kimmel und M. Morelli)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

Mehrere Führungen im Zentraldepot (Gemäldegalerie) für ÖRV, IIC Österreich, Essl-Museum, Wien Museum

Übersiedelung der Depotbestände des KHM Wien in das neue Zentraldepot – Vorbereitung, Planung und Umsetzung, 23. ÖRV Tagung *Kunst unterwegs*

Wissenschaftliche Vernetzung

Teilnahme am Arbeitskreis Zentraldepot, Schriftführung

Sonstiges

Betreuung von 3 Volontären

Mag. Jutta HÖFLINGER

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

Restoring the „Portrait of a young Lady“ from the 16th Century (Anonymous Painter), Doha, Qatar, Oriental Museum, Art Conservation Conference *Past to Present*

Mag. Ingrid HOPFNER

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

27.1. *Christ Carrying the Cross – Observation on the Construction of the Panel and the Condition of the Painting*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* (27.–28.1.)

12.3. *Sensorenentwicklung und Messungen von Klimakisten HS-ART – Neuerung von Transportkisten*, Wien, Museum für Völkerkunde, Restauratorenforum (gemeinsam mit M. Auer)

18.–20.9. Posterpräsentation „*The Resurrection of Christ*“. *Garofalo's Altarpiece: An Unaltered Wooden Panel under Restoration and Research*, Amsterdam, Rijksmuseum, 5th *International Symposium on Painting Techniques, History, Materials, Studio Practice* (vorbereitet gemeinsam mit M. Grießer und S. Stanek)

14.10. *Holztafelkonservierung – Fallbeispiele im Kunsthistorischen Museum*, Dresden, The Getty Panel Paintings Initiative, *Dresdener Kurs Holztafel-Konservierung* (14.10.–23.10.)

10.11. Vorträge zu den Gemälden GG 1018, *Heimkehr der Herde (Herbst)*, GG 1838, *Jäger im Schnee (Winter)* und GG 3690, *Bekehrung Pauli*, Wien, KHM, Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project* (10.–12.11.)

Sonstiges

Betreuung von 2 Volontären

Mag. Michael ODLOZIL

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

Melbourne, ICOM-Tagung, Poster *The conservation and restoration of Veronese's Anointment of David*

Wissenschaftliche Vernetzung

Kooperation mit Restauratoren der Akademie der bildenden Künste Wien

Sonstiges

Betreuung von Volontären

Mag. Georg PRAST

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

27.1. *Christ Carrying the Cross. Fastening and Mounting of the Panel Construction, Tool Marks, Condition, 3D Measurement and Visualization*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* (27.–28.1.)

28.1. *Return of the Herd, The Hunters in the Snow, Conversion of Paul. Fastening and Mounting of the Panel Construction, Tool Marks, Condition*, Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* (27.–28.1.)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

27.–28.1. Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition*, Mitarbeit

17.–18.6. Madrid, Getty Panel Painting Initiative, *Symposium Conservation of Panels by P. P. Rubens*

10.–12.11. Wien, KHM, Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project*, Mitarbeit

17.–23.11. Florenz, Getty Panel Painting Initiative Post Graduate Workshop 1

Lehre

Betreuung von Seminar- und Diplomarbeiten an der Universität für Angewandte Kunst, Wien (WS 2012/2013, SS 2013, WS 2013)

Mag. Ina SLAMA

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

Aus der Sicht der Restauratorin, in: *Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino* (Hgg.), *Bühne der barocken Gesellschaft* (Ansichtssache #4. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie), Wien (KHM) 2013, 10–11; *The Conservator's Point of View*, in: *Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino* (Eds.), *A Stage for an Elegant Baroque Company* (Point of View #4. Unusual Insights into the Picture Gallery), Wien (KHM) 2013, 10–11

Aus der Sicht der Restauratorin, in: *Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino*

(Hgg.), *Halloween am Tiber? Eine Täuschung* (Ansichtssache #7. Außergewöhnliche Einblicke in die Gemäldegalerie), Wien (KHM) 2013, 16–17; *The Conservator's Point of View*, in: *Ausstellungskatalog S. Haag – S. Ferino* (Eds.), *Halloween on the River Tiber? A Deception* (Point of View #7. Unusual Insights into the Picture Gallery), Wien (KHM) 2013, 14–15

Wissenschaftliche Vernetzung

6 monatiger Aufenthalt in der Restaurierwerkstätte der National Gallery, Washington, Mitarbeit am systematischen Katalog der italienischen Malerei des 16. Jahrhunderts

Sonstiges

Betreuung von Volontären

Mag. Monika STROLZ

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

6 Beiträge im Cranach Digital Archive (www.lucascranach.org) zu Werken von Lucas Cranach d. Ä. und d. J. im Kunsthistorischen Museum

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

18.–20.9. Amsterdam, Rijksmuseum, *International Symposium on Painting Techniques*

21.9. Den Haag, ICOM-CC Meeting *Updates in Paintings Conservation Documentation*

MÜNZKABINETT

HR Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Tepe Narenj: A Royal Monastery on the High Ground of Kabul, with a Commentary on the Coinage, in: *Journal of Inner Asian Art and Archaeology* 5, 2010 (2013), 33–58 (gemeinsam mit Z. Paiman)

Coins at Tepe Narenj. Identification, Dattation and Commentary, in: Z. Paiman, *Tepe Narenj à Caboul, ou l'art bouddhique à Caboul au temps des incursions musulmanes. I, Chronologie, bâtiments, céramiques et monnaies* (Collège de France, Publications de l'Institut de Civilisation Indienne, Fasc. 82), Paris 2013, 87–93

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

15.1. *Von den gräkokobaktrischen Königen zu den Kushan*, Augsburg, Universität, Institut für Europäische Kulturgeschichte

29.5.–20.6. *Coins and Peoples Across the Hindu Kush*, Princeton (USA), Institute for Advanced Study, *Symposium Worlds in Motion. Rome, China, and the Euro-*

asian Steppe in Late Antiquity, ca. 250–650 C.E.

26.11. *From the Achaemenids to the Huns: A Monetary History of Afghanistan*, Kyoto, Universität, Institute for Research in Humanities, *Symposium Exploring the Past and Envisaging the Future. Current Issues in the Ancient History of Afghanistan* (26.–30.11.)

17.12. *Coins and Peoples Across the Hindukush – New Evidence from Afghanistan*, London, Royal Numismatic Society

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

21.1. Vortrag von Sören Stark (Institute for the Study of the Ancient World New York University), *Die Archäologie der frühen Türken in Zentralasien*, Wien, KHM, Organisation

10.–12.3. Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Projektbesprechung *Sylloge Nummorum Parthicorum (SNP)*

24.4. Workshop zur Geschichte der Hephthaliten, mit Impulsreferat von Dr. Aydogdy Kurbanov, Institute of Archaeology and Ethnography, Academy of Sciences of Turkmenistan, zum Thema *Written sources about the Hephthalites*, Wien, KHM, Münzkabinett, Organisation

12.–14.5. Mainz, Union Académique Internationale (UAI), *General Assembly 2013*

22.–24.5. Messina, International Numismatic Council, *Annual Meeting*

21.–23.8. Alpbach, Congress Centrum, *Europäisches Forum Alpbach*

Lehre

SS 2013 *Cultural Exchange and Mobility in the Indo-Iranian Borderlands*, Wien, Universität, Ringvorlesung im Rahmen des Initiativkollegs *Cultural Transfers and Cross-Contacts in the Himalayan Borderlands* (gemeinsam mit N. Schindel)

Wissenschaftliche Vernetzung

Wahl zum Vizepräsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Funktionsperiode Juli 2013 bis Juni 2017)

Ernennung zum Senior Fellow des Institute for the Study of the Ancient World, New York University

Verleihung der Ehrenmedaille der Royal Numismatic Society in Anerkennung der wissenschaftlichen Leistungen

Mag. Anna FABIANKOWITSCHE

Publikationen

Monographien und kommentierte Bestandskataloge

Die Fundmünzen der antiken Zivilstadt Lauriacum aus den archäologischen Grabungen der Jahre 1951–1959, unpubl. Diplomarbeit Universität Wien 2013

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Zusammenfassung der Abschlussarbeit *Die Fundmünzen der antiken Zivilstadt*

Lauriacum aus den archäologischen Grabungen der Jahre 1951–1959, in: Mitteilungsblatt des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien 47, WS 2013, 34–36

Beiträge für Ausstellungskataloge

Paarbilder – Zwischen privater Erinnerungskultur und politischer Repräsentation, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013, 25 f. (gemeinsam mit K. Schmitz-von Ledebur); Objekttexte ebenda

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdrich, Manuela Laubenberger, Guido Messling, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

22.–24.5. Bonn, Mai-Tagung 2013 *Museum and the internet*

Lehre

29.7.–9.8. *Fundmünzen und Münzfunde von Antike bis Neuzeit*, Wien, Universität, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, 6. Sommerseminar (gemeinsam mit H. Emmerig und K. Vondrovec)

Dr. Klaus VONDROVEC

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Die Münzen aus den Brand- und Körpergräbern sowie den Grabgärtchen und Flurgärten von Halbturm (KG Halbturm, OG Halbturm, p. B. Neusiedl am See), in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 53, 2013, 1–34 (gemeinsam mit H. Winter)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

17.4. *Römische Goldbarren*, Wien, Österreichische Numismatische Gesellschaft

19.4. *dFMRO – the database of ancient coin finds in Austria backstage*, Petronell-Carnuntum, Second joint meeting of ECFN and Nomisma.org

27.9. *Römische Goldmünzenschätze im Donauraum*, Trier, Fachkolloquium *Römische Goldschätze*

9.11. *Serenissimi Principis Ferdinand – zur Münzsammlung des Ferdinand von Tirol*, Hall in Tirol, 8. Haller Münzbörse

Lehre

29.7.–9.8. *Fundmünzen und Münzfunde von Antike bis Neuzeit*, Wien, Universität, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, 6. Sommerseminar (gemeinsam mit H. Emmerig und A. Fabiankowitz)

WS 2013/2014 *Numismatische Quellen zur Spätantike*, Wien, Universität, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, KU 060 056

Vortrag für die Teilnehmer am Ausstellungslehrgang des Vereins der geprüften Wiener Fremdenführer – Vienna Guide Service (13.11., 26.11. und 13.12.)

Dr. Heinz WINTER

Publikationen

Monographien und kommentierte Bestandskataloge

Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien, Band I, Suiten, Rudolf I. (König 1273 – 1291), Friedrich III. (Kaiser 1452 – 1493), Maximilian I. (Kaiser 1508 – 1519) und dessen Nachkommen Philipp I. und Margarethe von Österreich; mit einem Exkurs zu Sigismund von Österreich-Tirol (Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett, Kataloge der Medaillensammlung 2), Wien 2013, 375 Seiten

Goldene Schaumünzen Maximilians I. aus der Münzstätte Hall in Tirol (Meisterwerke aus dem Kunsthistorischen Museum Wien), o. O. [Wien] 2013, 8 Seiten

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Die Münzen aus den Brand- und Körpergräbern sowie den Grabgärtchen und Flurgärten von Halbturm (KG Halbturm, OG Halbturm, p. B. Neusiedl am See), in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 53, 2013, 1–34 (gemeinsam mit K. Vondrovec)

Beiträge für Ausstellungskataloge

Maximilian I. und das Aufkommen der Medaille nördlich der Alpen, in: Ausstellungskatalog W. Cupperi – M. Hirsch – A. Kranz – U. Pfisterer (Hgg.), *Wettstreit in Erz. Porträtmedaillen der deutschen Renaissance*, München (Staatliche Münzsammlung München), 2013/2014 – Wien (KHM) 2014/2015, Dresden (Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden) 2015, 29–33; *Die Habsburgischen Höfe und Lande*, ebenda, 215f.; 15 Katalogeinträge ebenda

1 Objekttext in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013; 9 Objekttexte ebenda (gemeinsam mit A. Fabiankowitz)

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitz, Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdrich, Manuela Laubenberger, Guido Messling, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur, Heinz Winter und Andreas Zimmermann)

Kuratierung der Ausstellung *zu Gast in Ambras. Goldene Schaumünzen Maximilians I. aus der Münzstätte Hall in Tirol*, Innsbruck (Schloss Ambras) 2013

Kuratierung der Ausstellung *Wettstreit in Erz. Porträtmedaillen der deutschen Renaissance*, München (Staatliche Münzsammlung München) 2013/2014 – Wien (KHM) 2014/2015, Dresden (Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden) 2015 (gemeinsam mit Martin Hirsch und Rainer Grund)

Dr. Matthias PFISTERER*

Publikationen

Monographien und kommentierte Bestandskataloge

Hunnen in Indien – Die Münzprägung der Kidariten und Alchan aus dem Bernischen Historischen Museum und der Sammlung Jean-Pierre Righetti, Wien 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Wettstreit in Erz. Porträtmedaillen der deutschen Renaissance*, München (Staatliche Münzsammlung) 2013/2014 (gemeinsam mit W. Cupperi, M. Hirsch und A. Kranz)

Mag. Kathrin SIEGL*

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Der Schatzfund von Großpold, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 53, 2, 2013, 81–87

René TRAUM

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Zur Übersiedelung eines ausgewählten Sammlungsbestandes des Münzkabinetts, insbesondere der Naturalgeldsammlung, in das neue Zentraldepot in Himberg, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 182–195 (gemeinsam mit N. Gasser und S. Imp)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

10.12. *Untersuchung von Korrosionsercheinungen an antiken Bronzemünzen. Teil II*, Hodonin, Tschechische Republik, 21st Conference of Conservators and Restorers (10.–12.9.) (gemeinsam mit M. Grießer)

11.12. *Neue Einblicke in Herstellungstechnik und Korrosion an antiken Bronzemünzen durch den Einsatz modernster analytischer Methoden*, Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM (gemeinsam mit M. Grießer)

SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

Dr. Rudolf HOPFNER

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

14.5. *Die Stradivari auf dem Seziertisch*, Wien, KHM, im Rahmen von *Forschung im Museum*

18.9. *Tonkonserven – Musik auf Zinnfolie, Wachs und Schellack*, Wien, Technisches Museum Wien, im Rahmen der Vortragsreihe *Musik auf Abruf*, einer Kooperation des KHM und des Technischen Museums Wien

16.10. *Musik von Geisterhand – Selbstspielende Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten*, Wien, Technisches Mu-

seum Wien, im Rahmen der Vortragsreihe *Musik auf Abruf*, einer Kooperation des KHM und des Technischen Museums Wien

20.11. *Die Elektrifizierung der Musik – Rundfunk, Tonfilm, Tonband und elektrische Musikinstrumente*, Wien, Technisches Museum Wien, im Rahmen der Vortragsreihe *Musik auf Abruf*, einer Kooperation des KHM und des Technischen Museums Wien

Wissenschaftliche Vernetzung

Gutachten für die Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg, über die am 14.12.2013 erstmals der Öffentlichkeit präsentierte Geige aus dem Besitz von W. A. Mozart

Sonstiges

Forschung betreffend die Möglichkeiten, mittels Micro-CT Scans Dokumentationen von Streichinstrumenten zu erstellen. Dies dient als Grundlage für das Forschungsprojekt *A 21st Century Approach to the Study of Historic Violin Bodies*, das im Jänner 2014 beim Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank eingereicht wurde.

Mag. Dr. Beatrix DARMSTÄDTER MAS

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Lexikon-Eintrag zu *Bejde*, in: Evangelisches Museum Österreich [http://museum.evangel.at/content/august-johann-friedrich-beyde-beide-bayde-senior]; Lexikon-Eintrag zu *Hammig*, in: Evangelisches Museum Österreich [http://museum.evangel.at/content/johann-friedrich-hammig-hemmig-hammich]

Interactive and Experiential Learning in the Collection of Historic Musical Instruments, in: Proceedings der AGTEDU Konferenz 2013, *A Magyar Tudomány Ünnepe Alkalmából Rendezett Tudományos Konferencia Kiadványa*, Hg. von L. Kovács, S. Lipócziné und J. Borsné Pető, Kecskemét 2013 [http://agtedu.kefo.hu/kiadvany]

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

7.6. *Der Bestand der Renaissance-Blockflöten der Sammlung alter Musikinstrumente*, Wien, KHM

5.9. *Joseph II., Mozart und Mahler – Highlights der Geschichte des Hammerflügels SAM 364*, Wien, KHM, in der Reihe *Forschung im Museum*

28.9. *Die Panflöte*, Wien, KHM, in der Reihe *Res Facta*

13.11. *Interactive and Experiential Learning in the Collection of Historic Musical Instruments*, Kecskemét, AGTEDU-Konferenz 2013

11.12. *Neues zur Geschichte des Hammerflügels SAM 364*, Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Wissenschaftliche Vernetzung

Beirat der Anton Bruckner Urtext-Ausgabe der Verlagsgruppe Hermann, Wien

Sonstiges

SAM 364: wissenschaftliche Dokumentation, Aufarbeitung der Quellen (HHS-TA, WSTLA, FHA) und technologische Untersuchungen am Objekt

Abschluss des Projekts *Krummhörner der Sammlung alter Musikinstrumente*

Erarbeitung eines Fragebogens (*visitor research*) zur Eingangssituation der Neuen Burg und zur Optimierung der Besuchereinrichtungen in der SAM mit anschließender statistischer Auswertung

Zweitägige CD-Aufnahme am Hammerflügel Graf (SAM 570) zur Aufführungspraxis bei F. Chopin mit Natalia Rehling (Teil der Masterthesis zur Aufführungspraxis und Interpretationskunde)

Akustisch-synthetische Vermessung der Klarinette SAM 1074 von Merklein (BIAS) mit Ing. Fritz Schüller

Konzeption einer Veranstaltung der Reihe *Res Facta*, Vorträge und Workshop

Mag. Ina HOHEISEL

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Übersiedelung der Depotobjekte der Sammlung alter Musikinstrumente, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 196–203 (gemeinsam mit A. Huber)

Sonstiges

Vorbereitung für CD-Aufnahme am Hammerflügel Graf (SAM 570) zur Aufführungspraxis bei F. Chopin mit Natalia Rehling

Vorbereitung zur Herstellung und Assistenz beim Zusammenbau von 10 Panflöten beim Workshop *Res Facta II*, 28.9.2013

Vorbereitung der Instrumente und Assistenz bei der *Langen Nacht der Museen*

Manipulation von Sammlungsobjekten sowie Schutzmaßnahmen im Zuge der Überprüfung der Brandmeldeanlage und während des Umrüstens der Luster der Säle 9–14 auf LED-Leuchtmittel

Regelmäßige Wartung und Stimmen der Klavierinstrumente für diverse Führungen

Univ.-Doz. Dr. Alfons HUBER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Redaktion von *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie*, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot (gemeinsam mit M. Grießer und E. Oberthaler); *Übersiedelung der Depotobjekte der Sammlung alter Musikinstrumente*, ebenda, 196–203 (gemeinsam mit I. Hoheisel)

Kastenfenster-Optimierung im historischen Bestand, in: *Bauphysik* 35, 2013,

H. 2, 107–118 (gemeinsam mit A. Korjenic und T. Bednar)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

18.1. *Die Reaktivierung der natürlichen Belüftung in der Neuen Burg in Wien*, Wien, Naturhistorisches Museum Wien, Tagung zur Temperierung

8.5. *Nachhaltigkeit = empirisches Wissen + moderne Technik*, Krems, Donauuniversität Krems, Forum Building Science

7.6. *Der originale Luftbrunnen in der Neuen Burg*, Wien, KHM, *International Conference on PM in Museums, Archives and Historic Houses* (5.–7.6.)

5.9. *A simple method to find a suitable temperament for fretted clavicords*, Magano, XI. Internationales Clavicord-Symposium

Sonstiges

Vorbereitung und Begleitung für CD-Aufnahme am Hammerflügel Conrad Graf (SAM 570) zur Aufführungspraxis bei F. Chopin mit Natalia Rehling

Interne Studie über die Auswirkungen des Weltmuseums geplanten Stiegenhauses auf den Ausstellungsbereich der SAM

Vorbereitung zur Herstellung und Assistenz beim Zusammenbau von 10 Panflöten beim Workshop *Res Facta II* (28.9.)

Konzeptionelle Begleitung des Projekts der Donau Universität Krems für die Erstellung einer Computersimulation der Neuen Burg zur Reaktivierung des historischen Lüftungskonzepts (gemeinsam mit A. Stephanides)

Besprechungen zur Harmonisierung des Klimaprojekts mit dem von der BHÖ beauftragten Brandschutzkonzept

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme der Motorsteuerung der Drehtür im 2. Keller des Corps de Logis (gemeinsam mit A. Stephanides)

Vorbereitung der Instrumente und Assistenz bei Matineen und bei der *Langen Nacht der Museen*

Manipulation von Sammlungsobjekten sowie Schutzmaßnahmen im Zuge der Überprüfung der Brandmeldeanlage und während des Umrüstens der Luster der Säle 9–14 auf LED-Leuchtmittel

HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER

Dr. Matthias PFAFFENBICHLER

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

Das Indien der Maharadschas, in: Ausstellungskatalog Schloss Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H. (Hg.), *Das Indien der Maharadschas*, Schloss Schallaburg 2013, 8 f.; *Die Portugiesen in Indien*, ebenda, 18–23; *Die Eroberung Indiens durch die East India Company*, ebenda, 34 f.; *Indien zur Zeit des britischen Radsch*, ebenda, 36–43

Das Plattnerwesen zwischen Krieg, Turnier und fürstlichem Sammeln, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Ritter!*

Traum & Wirklichkeit, Innsbruck (Schloss Ambras) 2013, 49–55

Brot, Eine Kulturgeschichte zum Aufessen, in: Ausstellungskatalog Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H. – H. Etzelsdorfer – M. Pfaffenbichler – C. Rapp – F. Regner (Hgg.), *Brot & Wein*, Niederösterreichische Landesausstellung Poysdorf und Asparn a. d. Zaya 2013, 21–23; *Revolution und Krise*, ebenda, 171–177

1 Objekttext in: A. Wiczorek – B. Schneidmüller – A. Schubert – S. Weinfurter (Hgg.), *Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa*, Begleitband zur 2. Ausstellung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen, Mannheim (Zeughaus und Barockschloss Mannheim) 2013, Bd. 1

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Das Indien der Maharadschas*, Schloss Schallaburg 2013

Kuratierung der NÖ Landesausstellung *Wein & Brot*, Schloss Asparn a. d. Zaya

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

2.10. *Habsburg Tournaments from Maximilian I. to Ferdinand II.*, Ljubljana, Nationalmuseum

Lehre

SS 2013 *Museumskunde*, Wien, Universität, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Vorlesung

SS 2013 *Österreichische Kunstgeschichte*, Wien, Universität, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Vorlesung

Sonstiges

Mitarbeit an *Sharing History* (Projektleitung: Eva Schubert)

Dr. Stefan KRAUSE

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Das große Kartenspiel des Meisters E. S. – Frühe gedruckte Fechtstellungen, in: Zeitschrift für historische Waffen- und Kostümkunde, Bd. 1, 2013, 1–18 (gemeinsam mit C. Kaindel)

Ein Rundschild aus dem Besitz des späteren Kaisers Maximilian I., in: Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien, Bd. 13/14, 2011–2012 (erschienen 2013), 38–51; *Der Augsburger Druckgraphiker Daniel Hopfer (1471–1536) als Waffen-dekorateur*, ebenda, 52–75

Die Porträts von Hans Maler. Der Schweizer Silberausch der frühen Neuzeit und seine Akteure, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. LXIII, 2012, 69–102

Die Dekoration deutscher Rüstung der Renaissance, in: A. Wiczorek – B. Schneidmüller – A. Schubert – S. Weinfurter (Hgg.), *Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa*, Begleitband zur 2. Ausstellung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen, Mannheim (Zeughaus und Barockschloss Mannheim) 2013, Bd. 2, 60–62

Beiträge für Ausstellungskataloge

„in einem gewaltigen herlichen schoenen [...] Küris mit golt geezt“. Die Dekoration deutscher Rüstung der Renaissance, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Ritter! Traum & Wirklichkeit*, Innsbruck (Schloss Ambras) 2013, 56–65

Adam und Eva, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst) Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013, 89–90

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

17.12. „mit dem glockendon nicht vergessen ...“: Zur Rezeption Kaiser Maximilians I., ein Überblick, Wien, KHM, im Rahmen von Forschung im Museum

WAGENBURG

Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEIDER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Ein Tempel für Pferde? Marstall, Fuhrpark und Hofstaat eines Erzherzogs als architektonische Herausforderung in der Theophil Hansens „Deutschmeisterpalais“ an der Wiener Ringstraße, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte Bd. 76, 2013, 557–578

Between Pomp & Understatement. Carriages of the Holy Roman & Austrian Emperors from the House of Habsburg, in: *World on Wheels* 4, 2013, 21–36

Des Kaisers neue Kleiderkammer. Die Übersiedlung von Beständen der Wagenburg und des Monturdepots in das neue Zentraldepot des KHM – Planung, Vorbereitung und Umsetzung, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 82–104 (gemeinsam mit T. Kimmel und D. Sailer)

Traum oder Wirklichkeit? Die Uniformierung des mexikanischen Hofstaates, in: I. Barta (Hg.), *Maximilian von Mexiko. Der Traum vom Herrschen* (Publikationsreihe der Museen des Mobiliendepots, Bd. 51), Wien 2013, 39–41

Dr. Mario DÖBERL

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

The Viennese Imperial Court and its Relationship with English Carriage Builders in the Nineteenth Century, in: *The Court Historian* 18/1, 2013, 47–56

Unterwegs mit dem Tafelgeschirr. Der höfische „Marendwagen“, ein vergessener Fahrzeugtyp der Spätrenaissance, in: Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien 13–14, 2011/2012 (erschienen 2013), 162–175

Mehr privat, weniger Staat? Oder umgekehrt? Ein wirtschaftspolitischer Richtungsstreit und seine Spuren in der Kaiserlichen Wagenburg im Schloss Schönbrunn, in: *Schönbrunn Journal* 1, 2013, 4

Orient in Wien, in: *Schönbrunn Journal* 2, 2013, 6

Eine Wiener Krönungskutsche für den letzten Schah von Persien, in: *Schönbrunn Journal* 3, 2013, 6

Ein Oldtimer für Staatsbesuche, in: *Schönbrunn Journal* 4, 2013, 6

Dipl. Rest. Michaela MORELLI

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Nützlingeinsatz im Museum. Zum Einsatz von Lagererzvespen im Rahmen eines Integrierten Schädlingsmanagements (IPM) im Kunsthistorischen Museum Wien, in: *Restaurio* 1, 2013, 42–45 (gemeinsam mit P. Querner, E. Götz und T. Kimmel)

Insect pest management programmes and results from their application in two large museum collections in Berlin and Vienna, in: *INT BIODETER BIODEGR.* 2013, 84, 275–280 (gemeinsam mit P. Querner, S. Simon und S. Fürnkranz)

Integriertes Schädlingsmanagement (IPM) beim Umzug der zu deponierenden Objekte nach Himberg, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 63–81 (gemeinsam mit P. Querner, T. Kimmel, S. Fleck, E. Götz und K. Sterflinger)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

6.6. *IPM – From the beginnings to the current situation in the collection Wagenburg*, Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses* (5.–7.6.)

Dipl. Rest. Daniela SAILER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Des Kaisers neue Kleiderkammer. Die Übersiedlung von Beständen der Wagenburg und des Monturdepots in das neue Zentraldepot des KHM – Planung, Vorbereitung und Umsetzung, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 82–104 (gemeinsam mit T. Kimmel und M. Kurzel-Runtscheiner)

SCHLOSS AMBRAS

Dr. Veronika SANDBICHLER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Frauenspuren auf Schloss Ambras, in: Amt der Tiroler Landesregierung (Hg.), *Panoptica. frauen.kultur.tirol*, Innsbruck 2013, 22–27

Mein liebstes Kunstkammerobjekt in den Ambraser Sammlungen, in: *Museum Aktuell* 200, April 2013, 18–20

Redaktion von S. Haag (Hg.), *Schloss Ambras Innsbruck*, Wien 2013 (gemeinsam mit A. Kranz und T. Kuster); *Einleitung*, ebenda 6 f.; *Kunst- und Wunderkammer*, ebenda, 19–31 (engl.: Redaktion von S. Haag, Ed., *Ambras Castle Innsbruck*, Wien 2013, gemeinsam mit A. Kranz und T. Kuster; *Introduction*, ebenda, 6 f.; *Kunst- und Wunderkammer*, ebenda, 19–31)

Redaktion von S. Haag (Hg.), *„Das Glück ist ein gläsern’ Ding ...“*. Die Glasammlung Strasser, Wien 2013; *Zur Ausstellung*, ebenda, 12 f.

Beiträge für Ausstellungskataloge

„turnieren daz ist ritterliich“, in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Ritter! Traum & Wirklichkeit*, Innsbruck (Schloss Ambras) 2013, 39–47; Objekttexte ebenda

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

23.5. *Permanent Places for Festivals at the Habsburgs’ Court in Innsbruck: The „Comedyhouses“ of 1628 and 1654*, Venedig, Palazzo Pesaro Papafava, The University of Warwick, UK, The University of Leuven, Belgium, The ESF Research Networking Programme PALATIUM, The Society for European Festivals Research, *Tagung Making Space for Festival, 1400–1700. Interactions of Architecture and Performance in Late Medieval and Early Modern Festivals* (21.–24.3.)

14.6. *Welt und Gegenwart in der Kunst- und Wunderkammer Erzherzog Ferdinands II. in Schloss Ambras*, Rom, Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Studentag *Die Kunst- und Wunderkammer als Gegenwart*

8.8. *Der Brautbecher der Margarete Gräfin von Tirol*, Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *Als Tirol habsburgisch wurde – Das Schicksalsjahr 1363*, Bozen (Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte) 2013

Lehre

WS 2013/14 *Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln: Berufswelt Museum*, Innsbruck, Universität, Institut für Kunstgeschichte, Konversatorium Museum (gemeinsam mit P. Rainer, K. Seidl, B. Karl [MAK], T. Rainer [Bayerische Schlösserverwaltung] und G. Dankl [Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum])

Wissenschaftliche Vernetzung

Kooperation mit der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prag, für die Jubiläumsausstellung *Erzherzog Ferdinand II. 2017*

Society for European Festivals Research, University of Warwick: Steering member

Kulturbeirat für Denkmalpflege und Museumswesen des Landes Tirol: Mitglied

Jury *Landespreis für Kunst und Wissenschaft* des Landes Tirol: Mitglied

Dr. Annette KRANZ

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammel-

le Tagung *Museen im Nationalsozialismus* (gemeinsam mit M. Löscher)

19.6. *Persönliche und strukturelle Kompetenzerweiterung im Nationalsozialismus. Die Sonderaufträge Münzen und Waffen im Kunsthistorischen Museum*, Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, Workshop der Kommission für Provenienzforschung zu österreichischen Museen im Nationalsozialismus

Wissenschaftliche Vernetzung

Treffen des Arbeitskreises Provenienzforschung in Berlin (8.–9.4.) und Hamburg (11.–12.11.)

Fachexkursion der Kommission für Provenienzforschung nach Altaussee (14.–15.10.)

Archivexkursion nach Bratislava (EU-Projekt: <http://crossborderarchives.eu>) (26.11.)

Sonstiges

Buchpräsentation S. Hehenberger – M. Löscher (Hgg.), *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeers Gemälde im 20. Jahrhundert* (Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung, Bd. 4), Wien – Köln – Weimar 2013, im KHM (gemeinsam mit M. Löscher) (7.3.)

Interview gemeinsam mit Monika Löscher, geführt von Daniel Meßner im Rahmen der Podcast-Serie *Stimmen der Kulturwissenschaften*: SdK 64, *Jan Vermeers „Malkunst“ und die Provenienzforschung*, <http://stimmen.univie.ac.at/podcast/sdk64> (24.10.)

Provenance Research and Restitution in Austria, Vortrag gemeinsam mit Christoph Bazil, BMUKK, im KHM (13.11.)

Dr. Monika LÖSCHER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Provenienzforschung in der Kunstammer, in: Neues Museum 3, 2013, H. 3, *Thema 15 Jahre Provenienzforschung*, 18–25 (gemeinsam mit S. Hehenberger)

Jaromir Czernin und Alix May. Eine biografische Skizze, in: S. Hehenberger – M. Löscher (Hgg.), *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeers Gemälde im 20. Jahrhundert* (Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung, Bd. 4), Wien – Köln – Weimar 2013, 19–53; *Die Malkunst von Vermeer als Bestandteil des Czernin'schen Familienfideikommiss*, ebenda, 55–74; *Die Malkunst nach 1945. Rückforderungen und Rückstellungsverfahren*, ebenda, 165–202

Herausgabe von Publikationen

Herausgabe von *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeers Gemälde im 20. Jahrhundert* (Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung, Bd. 4), Wien – Köln – Weimar 2013 (gemeinsam mit S. Hehenberger)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

14.6. *Zu den AkteurInnen im Kunsthistorischen Museum: Kontinuitäten und Brüche 1933/34–1938–1945*, Berlin,

Richard-Schöne-Gesellschaft für Museumsgeschichte e. V. und Deutsches Historisches Museum, Berlin, internationale Tagung *Museen im Nationalsozialismus* (gemeinsam mit S. Hehenberger)

14.6. *Zu den AkteurInnen im Kunsthistorischen Museum: Kontinuitäten und Brüche 1933/34–1938–1945*, Berlin, Richard-Schöne-Gesellschaft für Museumsgeschichte e. V. und Deutsches Historisches Museum, Berlin, internationale Tagung *Museen im Nationalsozialismus* (gemeinsam mit S. Hehenberger); Organisation des Workshops

14.10. Organisation des Vortrags von Prof. Michael John, *Die „connection“ Bad Aussee – Berlin – Linz. Kunsthandel mit Folgen*, Bad Aussee

Wissenschaftliche Vernetzung

Treffen des Arbeitskreises Provenienzforschung in Berlin (8.–9.4.) und Hamburg (11.–12.11.)

Fachexkursion der Kommission für Provenienzforschung nach Altaussee (14.–15.10.)

Sonstiges

Buchpräsentation S. Hehenberger – M. Löscher (Hgg.), *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeers Gemälde im 20. Jahrhundert* (Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung, Bd. 4), Wien – Köln – Weimar 2013, im KHM (gemeinsam mit S. Hehenberger) (7.3.)

Podiumsdiskussion im KHM im Rahmen der Buchpräsentation von Konrad Kraus, *Mission Michelangelo. Wie die Bergleute von Altaussee Hitlers Raubkunst vor der Vernichtung retteten* (5.10.)

Interview gemeinsam mit Monika Löscher, geführt von Daniel Meßner im Rahmen der Podcast-Serie *Stimmen der Kulturwissenschaften*: SdK 64, *Jan Vermeers „Malkunst“ und die Provenienzforschung*, <http://stimmen.univie.ac.at/podcast/sdk64> (24.10.)

ABTEILUNGEN

AUSSTELLUNGS-MANAGEMENT

Dr. Christian HÖLZL

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

18.–19.4. London, *International Exhibition Organizers Group (IEO) Meeting*

Dr. Sandra Maria RUST

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

18.–19.4. London, *International Exhibition Organizers Group (IEO) Meeting*

Lehre

SS 2013 *Die Geschichte und ihre Bilder*, Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geschichte, interdisziplinäres Bachelor-Seminar Geschichte/Kunstgeschichte

VERMITTLUNG

Mag. Andreas ZIMMERMANN

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

5 Objekttexte in: Ausstellungskatalog S. Haag (Hg.), *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013

2 Beiträge in: S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte. Die Kunstammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013

Kuratieren von Ausstellungen

Kuratierung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)*, Wien (KHM) 2013 (gemeinsam mit Anna Fabiankowitsch, Regina Hölzl, Stefan Krause, Beatrix Kriller-Erdrich, Manuela Laubenberg, Guido Messling, Margot Rauch, Katja Schmitz-von Ledebur und Heinz Winter)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

25.6. München, Tagung der Bayerischen Museumsakademie *Projekte für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund im Museum*

Wissenschaftliche Vernetzung

Kooperation mit der Kunsthalle Wien, *Salon der Angst*

Mag. Barbara HERBST

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

4 Beiträge in: S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte.: Die Kunstammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

25.6. München, Tagung der Bayerischen Museumsakademie *Projekte für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund im Museum*

6.–8.11. Traunkirchen, Bundesfachtagung des ZSK *Qualität der schulischen Kunst- und Kulturvermittlung*

Lehre

Präsentation der Kunstvermittlung des KHM im Rahmen des Lehrgangs *Kulturelle Bildung in und mit Museen*; Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Kooperation mit dem mumok

Kulturelle Bildung im Museum, Präsentation des Kunstvermittlungsprogrammes für Schulen im Rahmen der Lehrerausbildung der KPH Wien/Krems

Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen für Pädagoginnen und Pädagogen zu Vermittlungsprogrammen für Schulen und zur Sonderausstellung *Lucian Freud*

Einführungsveranstaltung für das Lehrpersonal der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zur Sonderausstellung *Lucian Freud*

Wissenschaftliche Vernetzung

Kooperation mit KinderuniKunst; Museums-Hörbox – Gecko-art; WienXtra

Sonstiges

Betreuung eines Volontärs

Dr. Rotraut KRALL

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

3 Beiträge in: S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte. Die Kunstammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013

Lehre

WIFI: Vorlesungen zur Kunstgeschichte im Zuge der Ausbildung der Fremdenführer

BFI: Vorlesungen zur Kunstgeschichte im Zuge Ausbildung der Fremdenführer

PH Wien: 6 Fortbildungen

KPH Wien: 1 ganztägiges Seminar

VHS GmbH / Science: 9 teiliges Seminar *Die Kunstammer der Habsburger – Ein Mikrokosmos im Makrokosmos*; 6-teiliges Seminar *Kunst und Glauben*

Mag. Agnes STILLFRIED

Publikationen

Beiträge zu Ausstellungskatalogen

Redaktion von S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte. Die Kunstammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013; 5 Beiträge ebenda

Lehre

WS 2015 *Italian and Northern European Baroque Painting*, IES Abroad (Institute of European Studies)

Sonstiges

Audioguide-Texte für Kinder in Deutsch und Englisch: *Ägyptisch-Orientalische Sammlung, Antikensammlung, Kunstammer, Gemäldegalerie*

Mag. Daniel UCHTMANN

Publikationen

Beiträge für Ausstellungskataloge

3 Beiträge in: S. Haag (Hg.), *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte. Die Kunstammer Wien für junge Besucher*, Wien 2013

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

18.4. *Zur Symbolik von Blumen und Pflanzen*, Ansbach, Staatliche Bibliothek (Schlossbibliothek), Kunstverein Ansbach e.V.

Lehre

WS 2012/2013, SS 2013, WS 2013/2014 *Kunstgeschichte der Neuzeit, Moderne und Gegenwart*, Wien, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien, Vorlesungen und Trainings im Rahmen der Ausbildung zum/zur Fremdenführer/in

WS 2012/2013, WS 2013/2014 *Kunstgeschichte der Antike bis zur Gegenwart*, Wien, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien, Vorlesungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Reisebetreuer/in, Reiseleiter/in

SS 2013 *Einführung in die Kunstammer Wien*, Wien, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien, Trainings im Rahmen der Ausbildung zum/zur Fremdenführer/in

WS 2013/14 *Ägyptisch-Orientalische Sammlung, Antikensammlung und Gemäldegalerie*, Wien, Berufsförderungsinstitut, Training im Rahmen zum/zur Fremdenführer/in

Unterricht für Bildnerische Erziehung, Bundesgymnasium Wien 19, Döblinger Gymnasium: *Körper – Kunst*. Ein Projekt der Vermittlungsinitiative Kulturvermittlung mit Schulen in Bundesmuseen 2012 von Kulturkontakt Austria

Schulungen und Fortbildungen für die geprüften Wiener Fremdenführer im Zuge von deren Weiterbildung anlässlich der Eröffnung der Kunstammer Wien

Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen für Pädagoginnen und Pädagogen anlässlich der Eröffnung der Kunstammer Wien und der Sonderausstellungen im Kunsthistorischen Museum Wien

Wissenschaftliche Vernetzung

Ganymed goes europe. Contemporary Performing Arts Meet Fine Art Heritage, Wrocław, Budapest, Wien. Idee, Konzept und Durchführung von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf in Zusammenarbeit mit Daniel Uchtmann

Kooperation mit der Kunsthalle Wien, *Salon der Angst*

Sonstiges

In 80 Klassen um die Welt. Ein Projekt für 80 Schulklassen. Idee, Konzept von wenn es soweit ist, Durchführung von Jacqueline Kornmüller, Peter Wolf und Daniel Uchtmann

Die Mobilitätsexplosion. Kaiserliche Wagenburg Wien, Parkanlage Schönbrunn und Technisches Museum Wien in einem Workshop. Idee, Konzept von Sabine Nikolay und Daniel Uchtmann. Die österreichweite Initiative *Kulturvermittlung mit Schulen in Bundesmuseen 2013* ist eines der Leitprojekte des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Rahmen von „Kunst macht Schule“. Kulturkontakt Austria begleitet die Initiative konzeptiv, beratend und organisatorisch.

ORF 2, *Aufgetischt in Wien*. Eine kulinarische Entdeckungsreise entlang der Zweierlinie, eine Koproduktion von Sate Film und ORF

Lange Tag der Flucht, organisiert vom UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR

VISUELLE MEDIEN UND CORPORATE DESIGN

Michael EDER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Technologische Untersuchungen zu Erhaltungszustand, Pergament, Färbung und Miniaturen, in: F. Kirchwegger (Hg.), *Das Krönungsevangelium des Heiligen Römischen Reiches, Wien, Kunsthisto-*

risches Museums, *Weltliche Schatzkammer*, Inv.-Nr. XIII 18. Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe, Gütersloh – München 2013, 121–137 (gemeinsam mit E. Oberthaler, M. Grießer, C. Hofmann und I. Boesken Kanold)

NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR

Dr. Martina GRIESSER

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Redaktion von Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot (gemeinsam mit A. Huber und E. Oberthaler); *Zum Monitoring von (Luft-)Schadstoffen als Werkzeuge der Präventiven Konservierung. Einführung und erste Erfahrungen aus dem Zentraldepot Himberg*, ebenda, 228–255 (gemeinsam mit C. Schaaf-Fundneider)

Schadstoffmessungen im neuen Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums Wien, in: A. Schäning – S. Eyb-Green (Hgg.), *Konservieren/Restaurieren. Kunst unterwegs. Beiträge zur 23. Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes*, 30. November – 1. Dezember 2012, Wien 2013, 57–61 (gemeinsam mit C. Schaaf-Fundneider)

Technologische Untersuchungen zu Erhaltungszustand, Pergament, Färbung und Miniaturen, in: F. Kirchweger (Hg.), *Das Krönungsevangelium des Heiligen Römischen Reiches, Wien, Kunsthistorisches Museums, Weltliche Schatzkammer*, Inv.-Nr. XIII 18. Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe, Gütersloh – München 2013, 121–137 (gemeinsam mit E. Oberthaler, C. Hofmann, I. Boesken Kanold und M. Eder)

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

13.6. Vortrag beim *Oddy-Workshop*, Wien, KHM, und Organisation (13.6.) (gemeinsam mit S. Stanek)

4.7. Mitwirkung an der Vorbereitung des Vortrags von Silvia Miklin-Kniefacz, *Investigations of the lacquer panels of the „Chinese Cabinets“ in the Palace of Schönbrunn, Austria*, Wien, Schönbrunn Palace Conference Centre, Workshop *The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700–1900)* (4.–5.7.) (gemeinsam mit S. Käfer, V. Pittard und S. Stanek)

18.–20.9. Mitwirkung an der Vorbereitung der Posterpräsentation „*The Resurrection of Christ*“. *Garofalo's Altarpiece: An Unaltered Wooden Panel under Restoration and Research*, Amsterdam, Rijksmuseum, 5th International Symposium on *Painting Techniques, History, Materials, Studio Practice* (gemeinsam mit I. Hopfner und S. Stanek)

11.11. *Overview on the application of neutron and synchrotron techniques for studies connected to the Cultural Heritage*, Wien, TU Wien, Workshop *Research at European Neutron and Synchrotron Facilities by Austrian Scientists* (11.–12.11.)

10.12. *Untersuchung von Korrosionserscheinungen an antiken Bronzemünzen.*

Teil II, Hodonin, Tschechische Republik, 21st Conference of Conservators and Restorers (10.–12.9.) (gemeinsam mit R. Traum)

11.12. *Kunsthistorische und technologische Untersuchungen am Wiener Krönungsevangelium (WS XIII 18)*, Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM (gemeinsam mit F. Kirchweger)

11.12. *Neue Einblicke in Herstellungstechnik und Korrosion an antiken Bronzemünzen durch den Einsatz modernster analytischer Methoden*, Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM (gemeinsam mit R. Traum)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

14.–15.6. Bologna, Universität, Workshop *Analyses of paintings*

29.–30.10. London, Tagung *Sustaining the Impact of UK Science and Heritage Research*

14.–15.11. Wien, Tech Gate, *International Scientific STI Policy Evaluation Conference New Horizons/New Challenges*

Lehre

WS 2012/2013 und WS 2014 *Lösungsmittel in der Restaurierung*, Wien, Universität für Angewandte Kunst Wien, Vorlesung

11.3. *Internationale Fortbildungsveranstaltung der IAEA*, Wien, KHM, Praktikum

17.–26.9. 5th *Thematic Intensive School on Conservation Science*, Wien, TU

Wissenschaftliche Vernetzung

Sprecherin des Wissenschaftsausschusses des KHM
Mitwirkung an Diplomprüfungssenaten der Akademie der bildenden Künste und der Universität für angewandte Kunst (jeweils Konservierung/Restaurierung)

Mitwirkung an der Begutachtung der Beiträge (Vorträge und Poster) zur Preventive Conservation Working Group der *ICOM CC 17th Triennial Conference*, Melbourne, Australien, 15.–19.9.2014

Kooperation mit dem Atominstytut der Technischen Universität Wien (ATI); der International Atomic Energy Agency (IAEA), Laboratorien Seibersdorf; dem Röntgenzentrum der Technischen Universität Wien; der Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Restaurierung und Konservierung (gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Abteilung)

Sonstiges

Was macht ein Labor im Museum? Abteilungs-exkursion nach Schloss Ambras, Innsbruck (7.–8.11.) (gemeinsam mit S. Stanek, K. Uhlir und V. Pitthard)

Betreuung einer Volontärin

Dr. Václav PITTHARD

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

5.6. *Asian Lacquers on wooden interiors furniture, and decorative objects from European aristocratic houses*, Pisa, Auditorium dell'Opera della Primaziale Pi-

sana, *Sixth MaSC Group Meeting* (5.–6.6.)

4.7. *Stratigraphy and material analyses of the 18th century Asian lacquer paneling at the Chinese Pavilion, Stockholm, Drottningholm Palace*, Wien, Schönbrunn Palace Conference Centre, Workshop *The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700–1900)* (4.–5.7.)

4.7. Mitwirkung an der Vorbereitung des Vortrags von Silvia Miklin-Kniefacz, *Investigations of the lacquer panels of the „Chinese Cabinets“ in the Palace of Schönbrunn, Austria*, Wien, Schönbrunn Palace Conference Centre, Workshop *The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700–1900)* (4.–5.7.) (gemeinsam mit S. Käfer, S. Stanek und M. Grießer)

18.9. Mitwirkung an der Vorbereitung des Vortrags von Kristina Malková, *Examination of paintings by Lucas Cranach the Elder and his workshop from the collection of the National Gallery in Prague*, Amsterdam, Rijksmuseum, 5th International Symposium on *Painting Techniques. History, Materials, Studio Practice* (18.–20.9.) (gemeinsam mit O. Kotková, R. Šečů und Š. Kučková)

28.10. *Historic Interiors and decorative mobilier in European noble houses. Restoration and scientific investigation of Asian lacquer works of art*, Warschau, National Museum, *Joint Interim Conference on ICOM-CC Heritage Wood: Research & Conservation in the 21st century* (28.–30.10.)

28.10. Mitwirkung an der Vorbereitung des Vortrags von Helena Dáňová, „*Seated Virgin Mary*“ by Master of the Kefermarkt Altarpiece. *Specification of the sculpture's monochrome surface treatment, so called Holzsigntigkeit*, Warschau, National Museum, *Joint Interim Conference on: ICOM-CC Heritage Wood: Research & Conservation in the 21st century* (28.–30.10.) (gemeinsam mit A. Třeštková und R. Šečů)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Lehre

17.–26.9. 5th *Thematic Intensive School on Conservation Science*, Wien, TU

Sonstiges

Was macht ein Labor im Museum? Abteilungs-exkursion nach Schloss Ambras, Innsbruck (7.–8.11.) (gemeinsam mit M. Grießer, K. Uhlir und S. Stanek)

DI Sabine STANEK

Wissenschaftliche Präsentationen vor Fachpublikum

13.6. Vortrag beim *Oddy-Workshop*, Wien, KHM, und Organisation (13.6.) (gemeinsam mit M. Grießer)

4.7. Mitwirkung an der Vorbereitung des Vortrags von Silvia Miklin-Kniefacz, *Investigations of the lacquer panels of the „Chinese Cabinets“ in the Palace of Schönbrunn, Austria*, Wien, Schönbrunn Palace Conference Centre, Workshop *The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700–1900)*

(4.–5.7.) (gemeinsam mit S. Käfer, V. Pittard und M. Grießer)

18.–20.9. Mitwirkung an der Vorbereitung der Posterpräsentation „*The Resurrection of Christ*“. *Garofalo's Altarpiece: An Unaltered Wooden Panel under Restoration and Research*, Amsterdam, Rijksmuseum, 5th International Symposium on *Painting Techniques, History, Materials, Studio Practice* (gemeinsam mit M. Grießer und I. Hopfner)

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

5.–10. Madrid, Royal Academy of Fine Arts, *MEMORI Conference and Workshop*

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Lehre

WS 2012/13 und SS 2013 *Untersuchungstechnisches Praktikum II und III*, Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst, Mitarbeit

Sonstiges

Was macht ein Labor im Museum? Abteilungs-exkursion nach Schloss Ambras, Innsbruck (7.–8.11.) (gemeinsam mit M. Grießer, K. Uhlir und V. Pitthard)

Betreuung einer Volontärin

Dr. Katharina UHLIR

Teilnahme an Tagungen (ohne eigenen Vortrag)

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Lehre

18.1. *Archäometriepraktikum des ATI*, Wien, KHM, Praktikum

11.3. Internationale Fortbildungsveranstaltung der IAEA, Wien, KHM, Praktikum

Mitbetreuung der Diplomarbeit von Harald Hable, *Quantifizierung der XRF-Analyse von Kunstobjekten mit PART* (praktische Messungen und Erarbeitung)

Sonstiges

Was macht ein Labor im Museum? Abteilungs-exkursion nach Schloss Ambras, Innsbruck (7.–8.11.) (gemeinsam mit M. Grießer, S. Stanek und V. Pitthard)

Dipl. Rest Christina SCHAAF-FUNDNEIDER*

Publikationen

Artikel in wissenschaftlichen Journalen, Open-Access-Journalen, Sammelbänden, Rezensionen, Online-Veröffentlichungen

Zum Monitoring von (Luft-)Schadstoffen als Werkzeuge der Präventiven Konservierung. Einführung und erste Erfahrungen aus dem Zentraldepot Himberg, in: Technologische Studien Kunsthistorisches Museum. Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Bd. 9/10, 2012/2013, Sonderband Depot, 228–255 (gemeinsam mit M. Grießer)

ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG

Die frühen Grabungen der Akademie der Wissenschaften in Ägypten und Nubien – Tura – Kubanieh – Ermenne – Toschke

Projektleitung: Dr. Regina HÖLZL

Finanzierung: KHM

Fortsetzung der Objekt- und Dokumentationsrecherchen, u. a. im Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Planung der multimedialen Aufbereitung der Funde und des Dokumentationsmaterials bzw. von möglichen Kooperationen zur Fundbearbeitung.

Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum

Projektmitarbeit: Dr. Regina HÖLZL, Mag. Michaela HÜTTNER,

Prof. Dr. Helmut SATZINGER

Finanzierung: KHM

Fortsetzung der Objekt- und Dokumentationsrecherchen (Reliefs und Inschriftensteine des Alten Reiches, Stelen der Ramessidenzeit, Stelen der Spätzeit).

Inventarrevision

Projektmitarbeit: Dr. Regina HÖLZL, Mag. Michaela HÜTTNER,

Mag. Michael NEUMANN

Finanzierung: KHM

Die im Jahr 2011 begonnene umfassende Revision der Inventare der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung wurde auch 2013 fortgesetzt. Dabei konnte die Standortkontrolle in den Schauräumen zu 98 % abgeschlossen werden. In der Studiensammlung wurden bis dato 61 % der dort untergebrachten Objekte kontrolliert, in den Depots konnten bei 35 % die Standortkontrollen abgeschlossen werden. Die Standortkontrollen des Semitischen Inventars sowie des Sicheim-Inventars wurden 2013 abgeschlossen. Die Zahl der Arbeitsfotos zu den Objekten erhöhte sich auf über 27.600. Im Zuge der Arbeiten im Depot kam es zu einem außergewöhnlichen Fund (siehe Sonderbericht „Papyrusfund“).

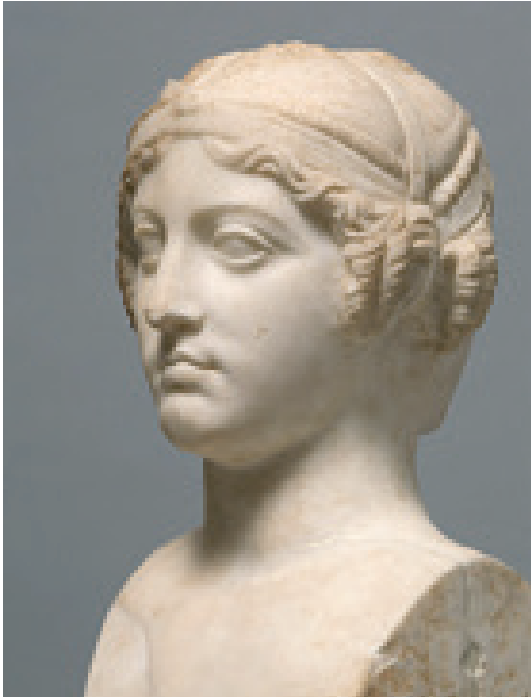
ANTIENSAMMLUNG

Der Erotenfries des Theaters von Ephesos im Kunsthistorischen Museum

Projektleitung: Dr. Georg PLATTNER, Dr. Maria AURENHAMMER

Finanzierung: ÖAI, KHM

Die Bearbeitung von mehreren hundert Fragmenten des Frieses vom Bühnenhaus des Theaters in Ephesos wurde in Kooperation mit dem Österreichischen Archäologischen Institut (Dr. Maria Aurenhammer) im Jahr 2013 fortgesetzt. Das Hauptaugenmerk lag auf der stilistischen und chronologischen Einordnung des Frieses, für den nahe Parallelen an kaiserlichen Monumenten in Rom gefunden werden konnten. Die Bewertung der Ikonographie und Bildsprache zeigt, dass beim Entwerfen des Frieses auf ein reiches Formenrepertoire vergangener Jahrhunderte zurückgegriffen worden ist. Erste Ergebnisse wurden bei Tagungen in Graz und Selçuk/Ephesos (Türkei) vorgestellt.



Doppelherme, sogenannte Sappho und Erinna. Römisch, Inv.-Nr. I 3, präsentiert in der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare* (Intermezzo 05), Wien (KHM) 2013

Antike Porträts in Wien. Erarbeitung eines wissenschaftlichen Bestandskataloges der Porträtskulptur der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums

Projektleitung: Dr. Manuela LAUBENBERGER

Projektmitarbeit: Dr. Alfred BERNHARD-WALCHER, Dr. Ulrike MÜLLER-KASPAR, Dr. Martina GRIESSER, Dr. Václav PITTHARD

Finanzierung: KHM

In der Antikensammlung entsteht derzeit ein wissenschaftlicher Katalog der weiblichen Porträtbüsten. Diese Bildnisse sind großteils unpubliziert und ohne dokumentierte Geschichte: Viele wurden im 19. Jahrhundert ohne Herkunftsangaben im Museum inventarisiert, andere wie beispielsweise die Objekte aus der Sammlung Habsburg-Este ließen sich bislang bis 1803 zurückverfolgen. Die Arbeiten an diesem Forschungsprojekt wurden in den ersten drei Jahren im Rahmen eines forMuse-Projekts durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung finanziert. In dieser Zeit wurden vor allem deponierte Stücke restauriert, fotografiert und bearbeitet, die – der Fragestellung adäquaten – Bearbeitungsmethoden entwickelt und fachliche Spezialkompetenz erworben. Im Jahr 2013 wurde die Bearbeitung der Katalogeinträge und der begleitenden Texte zu den weiblichen Porträts fortgesetzt (Dr. Manuela Laubenberger, Werkvertrag für Dr. Ulrike Müller-Kaspar, Finanzierung KHM).

The sculptural masculine portrait in the antiquarian collections.

Function, chronology and manners of restoration

Projektleitung: Prof. Dr. Montserrat CLAVERIA

Projektmitarbeit: Dr. Manuela LAUBENBERGER

Finanzierung: Universität Autònoma de Barcelona, Projekt-Nr. HAR2012-35861

Seit Beginn 2013 gibt es eine neue Kooperation mit der Universität Barcelona. Die Antikensammlung wurde eingeladen, sich an diesem Projekt (Dauer 2013–2016) mit der wissenschaftlichen Untersuchung einer Auswahl an bisher unpublizierten männlichen Porträtbüsten aus der Antikensammlung zu beteiligen.

Die Skulpturen von Ephesos – Bildwerke aus Stein und Bronze

Projektleitung: Dr. Maria AURENHAMMER, ÖAI

Projektmitarbeit: Dr. Manuela LAUBENBERGER

Finanzierung: ÖAI, KHM

Corpus Vasorum Antiquorum KHM Band 7 (Eisenzeitliche Keramik aus Zypern)

Projektleitung: Dr. Claudia LANG-AUINGER, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, Institut für Kulturgeschichte der Antike

Projektmitarbeit: Dr. Alfred BERNHARD-WALCHER, Mag. Angelika KATHREIN, Dr. Martina GRIESSER, Dr. Katharina UHLIR

Finanzierung: ÖAW; KHM

Das Publikationsprojekt *CVA (Corpus vasorum antiquorum)* KHM Band 7, wurde im Jahr 2013 von Dr. Claudia Lang-Auinger (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, Institut für Kulturgeschichte) vorbereitet und umfasst 139 Gefäße der zypri-schen Eisenzeit aus dem Bestand der Antikensammlung. Gemeinsam mit Mag. Angelika Kathrein, die die Reinigung und die konservatorischen Maßnahmen vornahm, wurden auch makroskopische Analysen durchgeführt und die Herstellungstechnik der Keramik untersucht. Insgesamt 50 Gefäße wurden bisher mit dem 3D-Scanner für die maßge-rechte Darstellung des Profils und Schnittes erfasst. Gleichzeitig wurde mit dem Natur-wissenschaftlichen Labor (Dr. Katharina Uhlir) eine Pilotstudie mittels RFA an einer Gefäßgruppe gestartet.

GEMÄLDEGALERIE

Restaurierprojekt zu Tizians Ecce homo

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN

Projektmitarbeit: Dr. Wencke DEITERS, Mag. Katharina HATZL, Mag. Michael OD-LOZIL, Dr. Martina GRIESSER, Dr. Václav PITTHARD, DI Sabine STANEK

Finanzierung: Bank of America

Dank der Bewilligung der von W. Deiters bei der World Bank beantragten Förderung kann nun Tizians *Ecce Homo* von K. Hatzl und M. Odlozil restauriert werden.

Die Wiener Gemäldegalerie im Wandel der Zeiten – von 1911 bis 1938

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN

Projektmitarbeit: Dr. Wencke DEITERS

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, Projekt-Nr. 15006
Untersucht werden 1.) Neupräsentation, 2.) Sammlungspolitik und 3.) Depotneuentdeckungen, am Abschluss steht eine Publikation. 2013 wurde die Sichtung und Auswertung der Museumsakten und der Galerieaufnahmen fortgesetzt, die Ergebnisse wurden in drei Vorträgen der Öffentlichkeit präsentiert. Um das Forschungsvorhaben auch auf internationaler Ebene zu vernetzen und zu diskutieren, wird sich Wencke Deiters mit einem Vortrag zur Erwerbungspolitik und zu den Depotentdeckungen des Kunsthistorischen Museum während des Ersten Weltkriegs am internationalen Symposium *Mars and Museum. European Museums during the First World War (Arbeitstitel)* (Berlin, Technische Universität Berlin, Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und Centre Marc Bloch Berlin, Université Panthéon-Assas, 2014) beteiligen.

Bericht: Dr. Wencke DEITERS

The paintings by Pieter Brueghel the Elder in the Kunsthistorisches Museum, Vienna. Technical Study and Survey of their Structural Condition

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN, Mag. Elke OBERTHALER

Projektmitarbeit: Dr. Björn BLAUENSTEINER, Mag. Alice

HOPPE-HARNONCOURT

Finanzierung: The Getty Foundation, Getty Panel Paintings Initiative

Katalog der deutschen Gemälde bis ca. 1540 im Kunsthistorischen Museum Wien

Projektleitung: Dr. Guido MESSLING

Projektmitarbeit: Dr. Karl SCHÜTZ, Mag. Alice HOPPE-HARNONCOURT, Mag. Monika STROLZ, Mag. Ute TÜCHLER, Michael EDER

Finanzierung: Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. P 25712-G21

Tizian – Digital

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN, Prof. Dr. Dieter MERKL

Projektmitarbeit: Dr. Wencke DEITERS, Mag. Elke OBERTHALER,

Dr. Martina GRIESSER, Mag. Alice HOPPE-HARNONCOURT,

Christina ABZIEHER, Stephan TEUSCHL

Finanzierung: TU Wien, KHM

Das KHM besitzt mit über 25 Werken die zweitgrößte Sammlung an Gemälden Tizians weltweit. Dieser Bestand wurden bereits mit Hilfe des FWF-Forschungsprojektes *Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Gemälde Tizians im KHM* technologisch und kunsthistorisch erforscht. Die digitale Veröffentlichung ermöglicht nunmehr einen

neuen Zugang zu den erhobenen Daten. Gemälde, Unterzeichnung und Röntgenaufnahme werden übereinandergelegt und vergleichend betrachtet sowie, dank hochauflösender Bilddateien, wie mit einer Lupe studiert und verlinkten Vergleichsabbildungen gegenübergestellt werden können. Die Datenbank wird über das Projektende hinaus ergänzt werden und weltweit Sammlungen mit Tiziangemälden für die Präsentation ihrer technologischen und kunsthistorischen Daten als Plattform dienen. Seit Mai 2012 besteht eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen dem KHM und der TU Wien. Ausgehend von einem von der Gemäldegalerie erarbeiteten wissenschaftlichen Konzept wurde durch die TU ein Prototyp entwickelt. Zur Umsetzung werden sowohl auf Seiten des KHM als auch auf Seiten der TU zwei weitere Mitarbeiter benötigt. Im letzten Jahr wurde daher ein Antrag ausgearbeitet, der die Grundlage für die Einwerbung von Drittmitteln bildet.

Bericht: Dr. Wencke DEITERS

Sammlungskatalog der Gemäldegalerie: Rom II: Catalogue raisonné der italienischen Barockmalerei im Kunsthistorischen Museum

Projektleitung: Dr. Gudrun SWOBODA, ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang PROHASKA

Projektmitarbeit: die römische Forscher-Gruppe EMMEBI diagnostica artistica, Mag. Ina SLAMA, Dipl. Rest. (FH) Eva GÖTZ, Mag. Michael ODLOZIL, Michael EDER

Finanzierung: KHM

Nach dem 2010 erschienenen *Catalogue raisonné* der italienischen Barockmalerei im KHM *Rom I: Caravaggio und der internationale Caravaggismus* ist nunmehr der 2. Band zur Malerei in Rom von Cavaliere d'Arpino bis Pompeo Batoni in Vorbereitung.

Die Gemälde von Francesco und Leandro Bassano in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums in Wien

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN

Projektmitarbeit: Dr. Francesca DEL TORRE SCHEUCH

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, Projekt-Nr. 12838 Das Forschungsvorhaben widmet sich der Erstellung des wissenschaftlichen Kataloges und der Vorbereitung eines Ausstellungsprojektes. Dank der Identifizierung von drei weiteren Gemäldegruppen, die jeweils der Hand von Francesco, Leandro und Gerolamo Bassano zuzuweisen sind, kann nunmehr die Rolle von Jacopos Söhnen bei der Verbreitung des Stils der Bassani im Zusammenhang mit der Organisation der Werkstatt besser eingeschätzt werden. Mit der eingehenden Studie und Analyse des Bestandes an Gemälden der Familie Bassano im Kunsthistorischen Museum wurden wichtige Beiträge zur Klärung grundsätzlicher kunsthistorischer Fragestellungen geleistet.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Gemälde Tizians im KHM

Projektleitung: Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN

Projektmitarbeit: Dr. Wencke DEITERS, Mag. Robert WALD,

Mag. Elke OBERTHALER, Dr. Martina GRIESSER

Finanzierung: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. P19032-G13

Die Auswertung und die Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse zur Maltechnik Tizians werden in enger Zusammenarbeit der Gemäldegalerie mit dem Naturwissenschaftlichen Labor und der Restaurierwerkstätte weitergeführt. Der wissenschaftliche Katalog, der die technologische Erfassung und kunsthistorische Interpretation der Werke Tizians in der Sammlung des Kunsthistorischen Museums vorsieht, wurde fertiggestellt. Bericht: Dr. Wencke DEITERS

MÜNZKABINETT

Sylloge Nummorum Parthicorum

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM,

Dr. Vesta SARKHOSH CURTIS (The British Museum)

Finanzierung: Österreichische Akademie der Wissenschaften, British Institute of Persian Studies sowie durch die beteiligten Museen (New York, Paris, London, Wien, Teheran, Berlin)

Im Berichtszeitraum wurden von der österreichischen Forschungsgruppe die Arbeiten an den Bänden 5 (Phraates IV., Tiridates, Phraataces, Orodes III., ca. 38 v. – 6 n. Chr.) und 6 (Vonones I., Artabanus II., Vardanes I., Gotarzes II., Vonones II., ca. 8 – 51 n. Chr.) fortgeführt. Zudem wurden im Naturwissenschaftlichen Labor des KHM und im Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen zu Berlin materialanalytische Untersuchungen an ausgewählten Geprägten des betreffenden Zeitabschnitts durchgeführt.

Bericht: Dr. Michael ALRAM

Sylloge Nummorum Sasanidarum

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM, Dr. Rika GYSELEN (CNRS, Paris)

Finanzierung: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Centre National de la Recherche Scientifique sowie durch die beteiligten Museen (Paris, Berlin, Wien)

Derzeit befindet sich Band IV der Hauptreihe (Khusro I. und Ohrmazd IV., 531 – 590 n. Chr.) in Arbeit. Ein weiterer Band, der die Sammlung von Robert Schaaf (New York) beinhaltet, wurde von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Druck angenommen und wird 2014 erscheinen.

Bericht: Dr. Michael ALRAM

The Cultural History of the Western Himalaya from the 8th century: Pre-Islamic Numismatic History

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM

Projektmitarbeit: Dr. Matthias PFISTERER, Dr. Klaus VONDROVEC

Finanzierung: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. S 9806-G08; Österreichische Akademie der Wissenschaften; KHM

Im Rahmen dieses Projekts wurden 2013 zwei umfangreiche Monographien im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Druck vorbereitet: M. Pfisterer, *Hunnen in Indien. Die Münzen der Kidariten und Alchan aus dem Bernischen Historischen Museum und der Sammlung Jean-Pierre Righetti*, hg. von M. Alram, Wien 2013; K. Vondrovec, *Coinage of the Iranian Huns and their Successors. From Bactria to Gandhara* (Studies in the Aman ur Rahman Collection, Bd. 4), hg. von M. Alram und J. A. Lerner, Wien 2014.

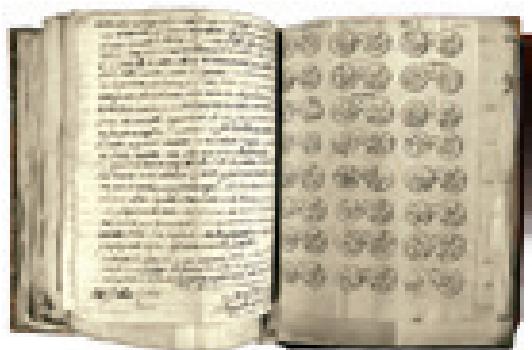
Am 21. März referierte Dr. Sören Stark (Institute for the Study of the Ancient World, New York University) im Vortragssaal des KHM über *Die Archäologie der frühen Türken in Zentralasien*. Am 24. April wurde im Münzkabinett ein Workshop zur Geschichte der Hephthaliten veranstaltet; das Impulsreferat wurde von Dr. Aydogdy Kurbanov (Institute of Archaeology and Ethnography, Academy of Sciences of Turkmenistan) zum Thema *Written sources about the Hephthalites* gehalten.

Bericht: Dr. Michael ALRAM

Joseph Hilarius Eckhel (1737–1798) und sein numismatisches Netzwerk

Projektleitung: PD Dr. Bernhard WOYTEK (ÖAW)

Projektmitarbeit: Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM, Dr. Daniela WILLIAMS (ÖAW)



Aus der Korrespondenz Joseph Hilarius Eckhels, Münzkabinett, KHM

Finanzierung: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. P 25282, Österreichische Akademie der Wissenschaften, KHM

Joseph Hilarius Eckhel (1737–1798), von 1774 an Direktor des damals so genannten antiken Münzkabinetts der kaiserlichen Sammlungen, war einer der bedeutendsten Numismatiker in der Geschichte dieser Disziplin. Sein achtbändiges Grundlagenwerk zur gesamten antiken Münzprägung, die *Doctrina nummorum veterum* (Wien 1792–1798), ist ein internationaler Meilenstein nicht nur der numismatischen, sondern der altertumswissenschaftlichen Forschung des Zeitalters der Aufklärung ganz allgemein. Trotz der Prominenz Eckhels wurde sein Leben und Wirken bis heute nur unzureichend untersucht, eine Forschungslücke, die nunmehr vor allem anhand der Briefe an Eckhel und von ihm geschlossen werden soll.

Im Oktober 2013 wurden Forschungsaufenthalte im Archiv des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana durchgeführt.

Bericht: Dr. Michael ALRAM

Münzfunde aus Usbekistan

Projektleitung: PD Dr. Nikolaus SCHINDEL (ÖAW), Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM (KHM)

Finanzierung: Österreichische Akademie der Wissenschaften, KHM

Im Rahmen dieses Projekts werden in enger Kooperation mit dem Archäologischen Institut, dem Institut für Kunstwissenschaften und dem Museum für Geschichte der Usbekischen Akademie der Wissenschaften Münzschatzfunde sowie Streufundmünzen aus archäologischen Grabungen wissenschaftlich aufgearbeitet und publiziert. Der chronologische Rahmen der Münzfunde erstreckt sich von der hellenistischen bis in frühislamische Zeit.

Bericht: Dr. Michael ALRAM

Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich (FMRÖ): Numismatisches Projekt Enns/Lauriacum

Projektleitung: PD Dr. Nikolaus SCHINDEL, ÖAW

Projektmitarbeit: Dr. Klaus VONDROVEC, Mag. Anna FABIANKOWITSCH

Finanzierung: Österreichische Akademie der Wissenschaften, KHM

Die Stempelsammlung des KHM

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM

Projektmitarbeit: Mag. Andrea SPINKA

Finanzierung: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, Projekt-Nr. 14726

Im Zuge der wissenschaftlichen Aufarbeitung der historischen Prägestempelsammlung in der Münze Österreich AG konnte die digitale Aufnahme der im Katalog von Fiala verzeichneten Prägestempel abgeschlossen werden, und es konnte mit der digitalen fotografischen Dokumentation begonnen werden. Die parallel dazu durchgeführte Legung der Stempel wurde fortgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte war das Stempelarchiv in der Münze Österreich AG wegen Umbauten geschlossen.

Des Weiteren wurde mit der Erstellung eines Konzeptes für einen modernen Stempelskatalog begonnen.

Bericht: Mag. Andrea SPINKA

Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien. Band 8: Maria Theresia (Österreich, reg. 1740–1780); Franz I. Stephan (Kaiser 1745–1765); Joseph II. (Kaiser 1765–1790); Leopold II. (Kaiser 1790–1792)

Projektleitung: Dr. Heinz WINTER

Projektmitarbeit: Mag. Anna FABIANKOWITSCH

Finanzierung: KHM

Der österreichische Medailleur Arnold Hartig (Brand bei Tannwald 12. August 1878, † 2. Februar 1972 Purkersdorf)*

Projektleitung: Dr. Heinz WINTER, Univ.-Doz. Dr. Bernhard PROKISCH, Schlossmuseum Linz

Finanzierung: KHM

Image-based Classification of Ancient Coins

(Computergestützte Bestimmung von Münzen der Römischen Republik)

Projektleitung: Dr. Martin KAMPEL (Computer Vision Lab, TU Wien), Dr. Klaus VONDROVEC (KHM)

Projektmitarbeit: Mag. Kathrin SIEGL (KHM)

Finanzierung: Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. TRP 140-N23

Für das Münzkabinett gelangte das Projekt mit Jahresende 2013 zum Abschluss; der Projektpartner, das Computer Vision Lab der TU Wien, nimmt eine kostenneutrale Verlängerung in Anspruch. Bereits die Zusammenführung der bislang erstellten Algorithmen verspricht gute Ergebnisse, die Aufgaben des Kabinetts wurden sogar übererfüllt, die ermittelten Daten können nun ins TMS übertragen werden. Zusätzlich wurde von Mag. Siegl eine Neulegung der barbarisierten Denare sowie der zeitgenössischen Falsa vorgenommen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ergab sich durch die Erarbeitung alter Provenienzen, die zum Teil über Acquisitionsjournale recherchiert wurden. Auf diese Weise konnten auch die bislang ohne Kennzeichnung in die Sammlung eingelegten, hier verwahrten Teile zweier Schatzfunde rekonstruiert werden. Es handelt sich um Horte aus Hev Szamos (1844) und Großpold (1860), beide in Siebenbürgen, heute Rumänien, die 1857 bzw. 1861 ans Kabinett kamen; beide Funde wurden publiziert bzw. befinden sich im Druck. Im Rahmen des Projekts wurde eine Vitrine gestaltet, die den Museumsbesuchern die mythische Gründungsgeschichte Roms auf Münzen der Römischen Republik vorstellt.

Bericht: Dr. Klaus VONDROVEC

Untersuchung von Korrosionserscheinungen und Optimierung der Depotbedingungen für antike Bronzemünzen mit hoch bleihaltigen Legierungen

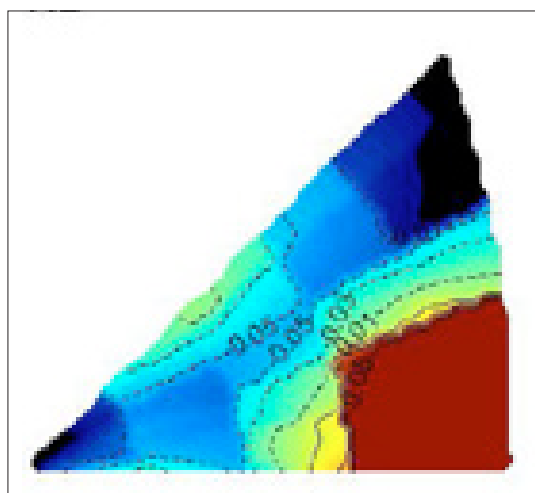
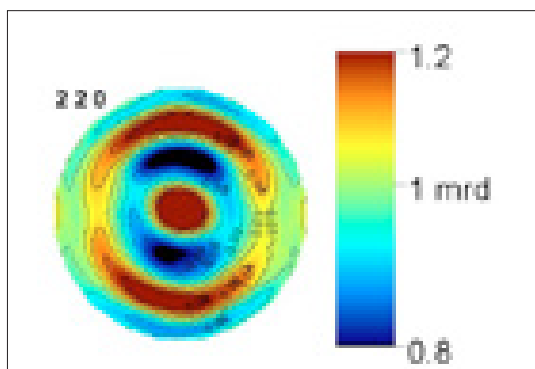
Projektleitung: Dr. Martina GRIESSER

Projektmitarbeit: René TRAUM, Dr. Klaus VONDROVEC

Finanzierung: KHM

In Kooperation mit Dr. Winfried Kockelmann vom ISIS Rutherford Laboratory Oxford (GB) wurde weiter an den Auswertungen der Texturmessungen des Vorjahres gearbeitet. In einer Kooperation mit dem Röntgen-Zentrum der Technischen Universität Wien wurden an ausgewählten Münzen Messungen durchgeführt, die auch als Standards für die Auswertungsanalyse in ISIS dienen sollen. Die Ergebnisse werden in den Technologischen Studien 2014 publiziert.

Bericht: René TRAUM



Polfiguren der ausgewerteten Texturanalysen einer Gussprobe HM5, mit typischer Darstellung für geprägte Münzen

HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER

Sharing History

Projektleitung: Dr. Eva SCHUBERT

Projektmitarbeit: Dr. Matthias PFAFFENBICHLER

Finanzierung: u. a. KHM

Ziel dieses Projektes ist es, eine gemeinsame Geschichte der arabischen Welt, des Osmanischen Reiches und Europas für den Zeitraum von 1814 bis 1920 zu erstellen. Neben Österreich nehmen auch Algerien, Ägypten, Deutschland, Griechenland, Italien, Jordanien, Saudi-Arabien, Marokko, Portugal, Qatar, Spanien, Tunesien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Großbritannien, die Türkei, Rumänien, Montenegro, Mazedonien und Serbien, die Arabische Liga und Museum with no Frontiers teil. 2013 fanden Projektsitzungen in Kairo und in Sharjah statt.



Serviette der Tischwäsche des Ordens vom Goldenen Vlies – ein bisher unbekanntes Meisterwerk der Damaskkunst aus der Regierungszeit Karls V., Inv.-Nr. TO 50/7/13

WAGENBURG UND MONTURDEPOT

Wissenschaftliche Erschließung der Ordensgarderobe

Projektleitung: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEIDER

Projektmitarbeit: Dr. Mario DÖBERL, Dipl. Rest. Daniela SAILER

Finanzierung: KHM

Die 2012 erfolgte Übersiedlung von Teilen des Monturdepots in das neue Zentraldepot in Himberg ermöglichte die Inangriffnahme eines ausgesprochenen Desiderats der Sammlung: die wissenschaftliche Bestandsaufnahme der sogenannten „Ordensgarderobe“, die hauptsächlich aus den vierteiligen Ornaten der vier habsburgischen Hausorden besteht. Bei diesem auf mehrere Jahre anberaumten Forschungsprojekt werden von den einzelnen Ornatsbestandteilen, die oftmals noch mit Trägeretiketten versehen sind, Objekt- und Zustandsbeschreibungen erstellt, Arbeitsfotos angefertigt und genaue Maße genommen. Bis Jahresende 2013 wurde die Bearbeitung der Ornate des Ordens vom Goldenen Vlies und des ungarischen Sankt Stefans-Ordens abgeschlossen.

Im Zuge der Bestandsaufnahme konnten bereits einige überraschende Erkenntnisse gewonnen werden. Nahm man bisher an, sämtliche erhaltene Vliesornate wären in zwei Etappen, nämlich 1712 und um 1755 in Wien, hergestellt worden, zeigte eine Analyse der Objekte, dass einer der Radmäntel wesentlich älter als die übrigen ist und noch aus dem Brüsseler Ordensschatz stammt.

Zudem wurde die umfangreiche Tafelwäsche des Vliesordens, die gleichfalls ein Bestandteil der Ordensgarderobe ist, erstmals einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Dabei stellte sich heraus, dass die herausragende Bedeutung der zum Teil aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammenden Tischtücher und Servietten bislang nur unzureichend erkannt worden war. Vor allem die großformatigen Tafeltücher mit ihrem reichen Bildprogramm zählen zu den Höhepunkten frühneuzeitlicher Leinwandweberei. Eine Publikation zu diesen Objekten ist in Vorbereitung und wird im Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums erscheinen.

Bericht: Dr. Mario DÖBERL

Tragsessel an den Höfen der österreichischen Habsburger

Projektleitung: Dr. Mario DÖBERL

Finanzierung: KHM

Ein weiteres Forschungsprojekt befasst sich mit den bislang im Dunkeln liegenden Anfängen von Tragsesseln, einer Objektgruppe, die mit sieben Stücken in der „Kaiserlichen Wagenburg Wien“ vertreten ist. Bisher war weder bekannt, seit wann es überhaupt



Ausfahrt aus der Hofburg: im Vordergrund Kaiser Leopold I. in einer von Leibgarden flankierten sechsspännigen Karosse, gefolgt von Kaiserin Margarita Teresa im Tragsessel. Ausschnitt aus dem Kupferstich „Der Kayserliche Burg Platz in Wienn“, in: Georg Matthäus Vischer, *Topographia Archiducatus Austriae inferioris modernae* (o. O. 1672). Kunsthistorisches Museum, Bibliothek



Eine osmanische Arbeit des 18. Jahrhunderts: Prunkreitzug, das 1857 als Geschenk des Bey von Tunis nach Wien kam (G 255, S 019)

Tragsessel und Sesselträger am Kaiserhof gab, noch, wie die Vorgängermodelle der erhaltenen Tragsessel gestaltet waren oder zu welchen Anlässen sie verwendet wurden und wie ihre schrittweise Integration in das kaiserliche Hofzeremoniell verlief. Im Rahmen des Projekts wird versucht, auf diese und andere Fragen Antworten zu finden.

Da sich seit einigen Jahren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mehrerer europäischer Länder intensiv mit der Geschichte von Tragsesseln in der Frühen Neuzeit beschäftigen, ist geplant, die Forschungsergebnisse zum Kaiserhof in einem internationalen Sammelband zu präsentieren, der auch die entsprechenden Entwicklungen in anderen europäischen Machtzentren dokumentieren soll.

Bericht: Dr. Mario DÖBERL

Integrated Pest Management (IPM)

Projektleitung: Dr. Pascal QUERNER

Projektmitarbeit: Dipl. Rest. Michaela MORELLI

Finanzierung: KHM

2001 führte die Wagenburg als erste Sammlung des KHM permanente professionelle Kontrollen und Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung („IPM“) ein. Damit begann eine Erfolgsstory, die eines der größten Probleme der Sammlung, die akute Bedrohung der Objekte durch Schadinsekten, weitgehend entschärfen konnte. Durch systematische Anbringung von Fallen, Installation von Insektengittern an den Lüftungsschächten, Abdichten der Dehnungsfugen im Parkettboden, gezielte Kontrolle und Reinigung der Objekte sowie umgehende Behandlung befallener Objekte und Sensibilisierung des Personals konnte das Aufkommen von Schadinsekten in der Schauhalle um über 92 % reduziert werden: Im Jahr 2001 wurden nicht weniger als 580 Kleidermotten gefangen, 2013 waren es nur noch 45.

Das seit mehreren Jahren immer wieder auftretende Problem des Parkettkäferbefalls an Teilen des Fußbodens konnte 2013 durch den Ankauf von Heizdecken der Firma Thermolignum aktiv und effizient bekämpft werden: Die Decken werden mit einer Temperatur von 75 °C für rund 8 Stunden auf die befallenen Stellen gelegt, wodurch die Schädlinge vernichtet werden. Die Behandlung kann von den RestauratorInnen ohne externe Hilfe durchgeführt werden, so dass bei Auftreten eines Befalls sofort agiert werden kann. Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER, Dipl. Rest. Michaela MORELLI

Orientalische Objekte der Wagenburg

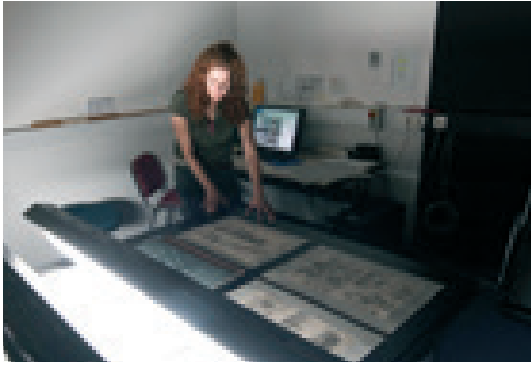
Projektleitung: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER

Projektmitarbeit: Laila DANDACHI

Finanzierung: KHM

Die Wagenburg besitzt eine umfangreiche Sammlung orientalischer Textilien und Reitgeschirre, die aus der Reichen Sattelkammer des Kaiserhofes übernommen wurde. Da sich im Mitarbeiterstand der Sammlung keine Orientalisten befinden, war dieser bedeutende Bestand bisher nur unzureichend erforscht. Von April bis Juni 2013 wurde diese Sammlung von der auf islamische Artefakte spezialisierten Kunsthistorikerin Laila Dandachi neu bearbeitet. Dabei wurden Stil und Ikonographie der Ornamentik analysiert, Vergleichsbeispiele zu den einzelnen Objekten in einer Bilddatenbank erfasst und eine aktuelle Bibliographie erstellt.

Vor allem im Bereich der Datierung und Lokalisierung konnten teils überraschende Forschungsergebnisse erzielt werden: So wurde ein bisher ins 19. Jahrhundert datiertes Reitzug, das 1857 als Geschenk des Bey von Tunis an Kaiser Franz Joseph nach Wien kam (G 255, S 019), als osmanische Arbeit des 18. Jahrhunderts identifiziert. Ein bisher ebenfalls ins 19. Jahrhundert datierter Gebetsteppich (S 230) ist bereits im späten 17. Jahrhundert auf der griechischen Insel Chios entstanden und eine größere Grup-



Daniela Sailer beim Scannen von Grafiken

pe von Pferdegeschirren, die bisher als orientalische Arbeiten des 19. Jahrhunderts galten (G 261–266, G 565–568), entpuppte sich als Produkt der europäisch-orientalisierenden Mode des 18. Jahrhunderts.

Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER

Digitalisierung des gesamten Grafikbestandes

Projektleitung: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER, Stefan ZEISLER

Projektmitarbeit: Catharina DIETRICH, Michael EDER, Peter KLOSER, Daniela SAILER; EMD Wien, Altmannsdorfer Straße 144, 1230 Wien

Finanzierung: KHM

Die Wagenburg besitzt einen stetig wachsenden Bestand von über 3000 Grafiken, die eine wichtige Quelle zur Geschichte der höfischen Repräsentation, des Wagenbaus, des europäischen Verkehrs und der Kostümkunde darstellen. Bisher war nur ein kleiner Teil dieser Sammlung professionell fotografiert. Im Jahr 2013 konnte der gesamte Bestand beim europäischen Marktführer EMD (Elektronische- und Mikrofilm-Dokumentationssysteme) im Auflichtverfahren schonend digitalisiert werden, er steht nun für die Verwendung in Print- und Onlinemedien zur Verfügung.

Der größte zeitliche Aufwand (rund 70 Wochenstunden) wurde von den vorbereitenden Arbeiten verursacht: So mussten von den Mitarbeiterinnen der Sammlung zunächst exakte Listen der zu digitalisierenden Objekte erstellt werden. Anschließend wurden die Grafiken nach Größen vorsortiert und mit eigens angefertigten Papierstreifen mit den betreffenden Inventarnummern versehen. So konnte einerseits die rasche Durchführung der Scans und andererseits deren sichere Zuordnung gewährleistet werden. Danach mussten die Scans durch das Fotoatelier nachbearbeitet und mit der TMS-Datenbank verknüpft werden. Gemeinsam mit der Rückordnung und Verstandortung der Grafiken durch die Sammlungsmitarbeiterinnen verursachten die Nacharbeiten einen neuerlichen bedeutendem Arbeitsaufwand.

Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER

NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR

Portable ART Analyser (PART) – Development and Construction of an innovative and optimized portable XRF instrument for the in situ, non-destructive study of unique and valuable artworks (Kurztitel: „Portables RFA-Gerät zur Untersuchung von Kunstwerken“)

Projektleitung: Dr. Martina GRIESSER

Projektmitarbeit: Dr. Katharina UHLIR, Dipl. Rest. Christina SCHAAF-FUNDNEIDER; Finanzierung: Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung FWF, Projekt-Nr. L430-N19

Untersuchung von Korrosionserscheinungen und Optimierung der Depotbedingungen für antike Bronzemünzen mit hoch bleihaltigen Legierungen

Projektleitung: Dr. Martina GRIESSER

Projektmitarbeit: René TRAUM, Dr. Klaus VONDROVEC

Finanzierung: KHM

27.–28.1. Wien, KHM, Kick-off Meeting *The Panels by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum. Technical Study and Survey of their Structural Condition* Drei Gemälde Pieter Bruegels d. Ä. (*Heimkehr der Herde, Jäger im Schnee, Bekehrung Pauli*) stehen im Fokus eines durch die Getty Panel Paintings Initiative unterstützten Forschungsprojektes. Beim Kick-off Meeting wurde im externen Fachkreis vor allem die Methodik diskutiert.

12.3. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

Die TeilnehmerInnen an der viermal jährlich stattfindenden Veranstaltung sind RestauratorInnen, MitarbeiterInnen des Naturwissenschaftlichen Labors, die Klimabeauftragte und der IPM-Manager. Im Jahr 2013 wurde der Kreis der ForumsteilnehmerInnen um die RegistrarInnen der Museen KHM, ÖTM und WMW erweitert. Thema war am 12.3. u. a. die Übersiedelung in das neue Zentraldepot.

21.–23.4. Wien, KHM, Tagung *CODART ZESTIEN: Old favorites or new perspectives? Dividing your time and attention between the permanent collection and temporary exhibitions*

Anlässlich der Wiedereröffnung der Kunstammer Wien fand der jährliche CODART Kongress heuer in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum statt. 150 ExpertInnen für niederländische und flämische Malerei trafen dabei zusammen und beschäftigten sich mit Themen, die für die kuratorische Arbeit relevant sind.

5.–7.6. Wien, KHM, *International Conference on IPM in Museums, Archives and Historic Houses*

Tagungsschwerpunkte waren u. a. die Risikoevaluierung eines Schädlingsbefalls in Museen; die Verbreitung von Schädlingen, die Effekte der Klimaerwärmung auf das Vorkommen von Schädlingen und die Einschleppung neuer Arten sowie giftfreie Methoden der Schädlingsbekämpfung in Museen mit dem Einsatz von Mikrowelle, Nützlingen (z. B. Lagererzwespen), Frieren, kontrolliertem Erwärmen, Gammastrahlen und Stickstoffbegasungen.

11.6. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

Im Fokus standen diesmal Themen zur Präventiven Konservierung.

13.6. Wien, KHM, *Oddy-Workshop*

Das Naturwissenschaftliche Labor führt seit etlichen Jahren für die Sammlungen des KHM und für externe Auftraggeber Oddy-Tests durch, die dazu dienen, die Materialien bei der Lagerung von Objekten sowie die Umgebungsbedingungen zu überprüfen und zu optimieren. Diese Methode wurde beim Workshop vorgestellt und diskutiert.

14.6. Wien, KHM, KHM-Wissenschaftstag

Ziel war die Erarbeitung des Kriterienkatalogs zur Evaluierung der Forschung im KHM. Moderation: Dr. Arnold Metznitzner.

24.9. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

Es wurden gemeinschaftlich Fragen eines „Energy Questionnaire“ der Bizot Group ausgearbeitet. Zudem berichteten KollegInnen des Weltmuseums Wien über Vorarbeiten zur Übersiedelung von Sammlungsobjekten in das neue Textildepot.

10.12. Wien, KHM, RestauratorInnen-Forum

Zusätzlich zur Vorstellung der Technik des 3D-Scannens und der Röntgenaufnahmen von einer römischen Großbronze mit portablen Strahlenquellen gab es eine PP-Präsentation des neuen Textildepots des Weltmuseums Wien.

10.–12.11. Wien, KHM, Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project*

Bei diesem Expertentreffen wurden die Zwischenergebnisse des Projektes im externen Fachkreis diskutiert.

11.12. Wien, KHM, *Nahaufnahme* – 1. Forschungskonferenz des KHM

Im Kunsthistorischen Museum finden etliche Forschungsprojekte statt, die zu einem Großteil aus Drittmitteln finanziert werden. Einige von ihnen wurden hier der Öffentlichkeit vorgestellt.

PROVENIENZFORSCHUNG

Zeitgerecht zur Wiedereröffnung fand die im Jahr 2012 begonnene Provenienzforschung in der Kunstkammer ihren vorläufigen Abschluss. Nach Abgabe von vier Dossiers (Otto Feist, Silbermann/Weinstein, Johannes Jantzen, Silbermadonna aus habsburgischem Besitz) wurde der Leitung der Kommission für Provenienzforschung im Sommer ein umfangreicher Gesamtbericht zur Kunstkammer, zur Tapisseriensammlung sowie zur Weltlichen und Geistlichen Schatzkammer vorgelegt. Einige Ergebnisse der Provenienzforschung in der Kunstkammer wurden im Themenheft *15 Jahre Provenienzforschung* der Fachzeitschrift „Neues Museum“ vom Dezember 2013 präsentiert. Vorbereitet wurde auch ein Aufsatz über den im Jahr 1932 verstorbenen Kunstsammler Gustav Benda, der seine international bekannte Sammlung der damaligen Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe vermachte. Der Beitrag erscheint voraussichtlich 2014 in Band 5 der Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung.

Der Kunstrückgabebeirat empfahl in der Sitzung vom 3. Mai 2013, die aus der Sammlung Otto Feist stammende Bronzestatue des Herkules (KK 9948) nicht an die RechtsnachfolgerInnen von Todes wegen nach Feist zu restituieren. In derselben Sitzung plädierte der Beirat für die Rückgabe des Gemäldes von Sir Thomas Lawrence *Diana Sturt, Lady Milner* (GG 9001) an die RechtsnachfolgerInnen nach Valentine Springer.

Zwei Steinschlossgewehre, die Valentine Springer ursprünglich dem Volkskundemuseum gewidmet hatte und die im November 1950 an das Kunsthistorische Museum abgegeben wurden, verbleiben dagegen auf Empfehlung des Kunstrückgabebeirats in der Hofjagd- und Rüstkammer (HJRK A 2291, HJRK A 2292). Über einen Hammerflügel (SAM 795) aus dem ehemaligen Eigentum von Mary Wooster wurde ebenfalls ein Dossier erstellt und der Kommissionsleitung übergeben.

Seit dem Sommer 2013 wird die 2009 unterbrochene Provenienzforschung in der Antikensammlung fortgesetzt.



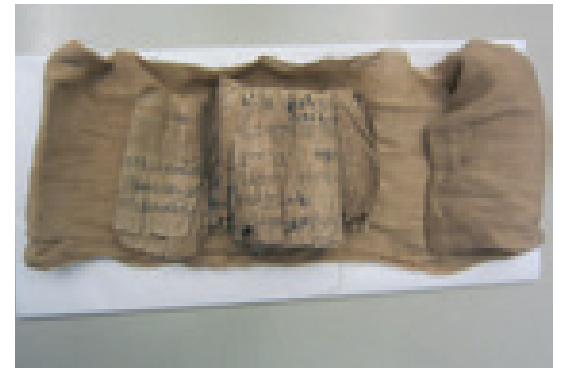
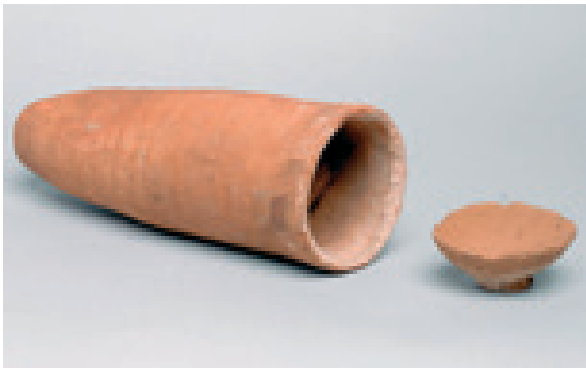


Konservierung und Restaurierung

Die Restaurierwerkstätten des Kunsthistorischen Museums, die jeweils den einzelnen Sammlungen zugeordnet sind, und das Naturwissenschaftliche Labor bilden national und international eine Drehscheibe für kunstwissenschaftliche und kunsttechnologische Forschung. Als Schnittstelle zu externen Kooperationspartnern bemüht sich die Leitung des Naturwissenschaftlichen Labors laufend und erfolgreich, zahlreiche Forschungsprojekte über Drittmittel und externe Fördermittel zu finanzieren. Für ein Museum von Weltrang stellt die Auseinandersetzung mit der natur- und materialwissenschaftlichen Komponente der Sammlungsbestände eine unbedingte Voraussetzung für die profunde Sammlungsbetreuung dar, sie ist ein wesentlicher Bestandteil von Wissenschaft und Forschung.

Eine möglichst schadenspräventive Aufbewahrung der Objekte ist für die Sammlungen und Restaurierwerkstätten eine ständige Herausforderung. Die Verbesserung der Klimabedingungen für die Objekte und die Senkung des Energieverbrauchs in denkmalgeschützten, sensiblen Bereichen sowie in diesem Zusammenhang vor allem die Stabilisierung des Raumklimas stellen Restauratoren und Klimabeauftragte des Museums vor große Aufgaben. In den ständigen Schausammlungen und bei Sonderausstellungen im nationalen und internationalen Leihverkehr war die konservatorische Betreuung und Sicherung der Objekte auch 2013 ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Restaurierwerkstätten. Auf Grund guter Erfahrungen in der Wagenburg und im Weltmuseum Wien erfolgte im Zentraldepot Himberg die Installierung eines Integrated Pest Managements, das weiter fortgesetzt wird. Quarantänemaßnahmen verhindern das Eindringen von Schädlingen über befallene Objekte und es steht in Himberg für diesen Zweck zugleich eine moderne Stickstoffbehandlungsanlage zur Verfügung. Im Depot Himberg wurde auch ein sammlungsübergreifender Arbeitskreis „Zentraldepot“ gegründet, mit dem Ziel, laufend Verbesserungen zu implementieren.

Die folgenden Berichte sind – nach Sammlungen geordnet – den im Jahr 2013 durchgeführten Tätigkeiten der einzelnen Restaurierwerkstätten gewidmet.



ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG

RESTAURIERWERKSTATT

Leihgabenvorbereitung: 241 Objekte
 Objektpflege: 4945 Objekte
 Konservierung / Restaurierung: 17 Objekte
 Untersuchungen: 10 Objekte
 Zustandsprotokolle: 109 Objekte
 Sonstiges: 152 Objekte

1	2	3
4	5	6

- 1: Tonkegel mit Deckel (Inv.-Nr. ÄS 5174)
- 2: Tonkegel ÄS 5174 mit eingewickelter Ibismumie im Inneren
- 3: Ibismumie und in Leinen eingewickelte Papyrusrolle aus Tonkegel ÄS 5174
- 4: Papyrusrolle mit innerer Leinenumhüllung
- 5: Äußere Leinenumhüllung mit Skizze
- 6: Geöffnete innere Leinenumhüllung mit aufgebrochener Papyrusrolle

INVENTARREVISION DER ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHEN SAMMLUNG – PAPYRUSFUND

2013 konnte im Rahmen der Inventarrevision der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung eine ungewöhnliche Entdeckung gemacht werden: Am Fußende eines Tonkegels (Inv.-Nr. ÄS 5174), welcher als Behälter für eine Ibismumie verwendet wurde, befand sich unterhalb der Tiermumie ein kleines Leinenbündel, welches einen eingerollten Papyrus enthielt. Umhüllt war die Papyrusrolle mit festem Leinenstoff, der wiederum in ein dünnes Stück Stoff mit skizzenhaften Darstellungen eingeschlagen war. Der Papyrus selbst ist in den oberen Wicklungen aufgebrochen und lässt einige hieratische Schriftzeichen erkennen, die auf eine Datierung in die 20. oder 21. Dynastie (1200 – 950 v. Chr.) hinweisen. Der Papyrus wäre somit deutlich älter als der Tonkegel und die Tier-

mumie (30. Dynastie bis ptolemäisch, ca. 380 – 31 v. Chr.). Die Papyrusrolle selbst ist ca. 8 cm hoch und die Anzahl der Wickelungen deutet auf eine Gesamtlänge des Papyrus von ca. 1,5 Meter hin. Zu welchem Zeitpunkt der Papyrus in den Tiermumienkegel gelangte, lässt sich momentan nicht genau sagen. Der Tonkegel, in dem die Papyrusrolle gefunden wurde, gehört zur sogenannten Sammlung Miramar von Kaiser Maximilian von Mexiko und wurde in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts in Ägypten erworben. Man kann wohl davon ausgehen, dass der Papyrus bereits in antiker Zeit der Ibis-mumie beigegeben wurde, offen bleibt allerdings derzeit, warum dies geschah.

Der Ibis galt als heiliges Tier des Gottes Thot (Gott der Weisheit und Wissenschaft) und daher könnten die Inschriften als Weisheitssprüche zu interpretieren sein. Da auf dem aufgebrochenen Stück einige Zahlen zu erkennen sind, handelt es sich aber möglicherweise auch um eine Wirtschaftsurkunde, die einfach nur wegen ihres damals schon hohen Alters mit der Mumie zusammen bestattet wurde. Aus ägyptologischer Sicht ist dies jedenfalls eine außergewöhnliche Entdeckung von großem wissenschaftlichen Wert und gleichzeitig zeigt dieser Fund, dass die Depots noch Überraschungen bereithalten und die Aufarbeitung der Sammlungsbestände ein äußerst lohnendes Unterfangen darstellt! Der neu entdeckte Papyrus soll 2014 von einem Papyrusrestaurator in Zusammenarbeit mit den KHM-eigenen Restauratoren aufgerollt werden. Danach kann mit der wissenschaftlichen Bearbeitung und Entschlüsselung dieses außergewöhnlichen Fundes begonnen werden.

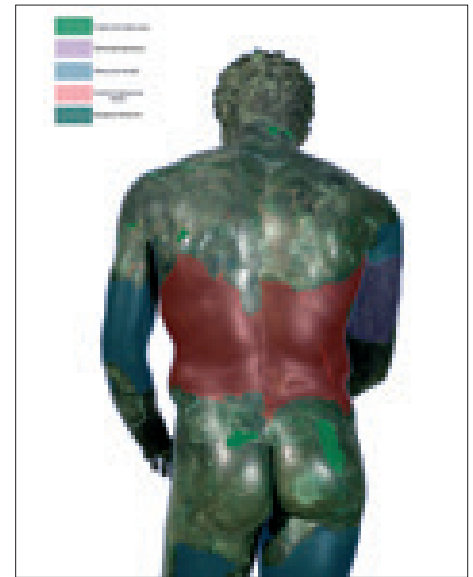
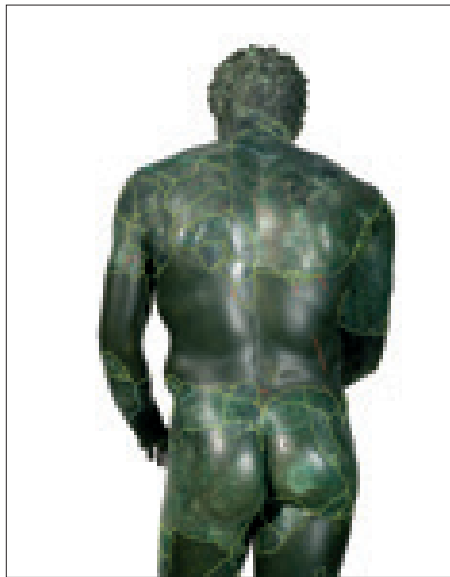
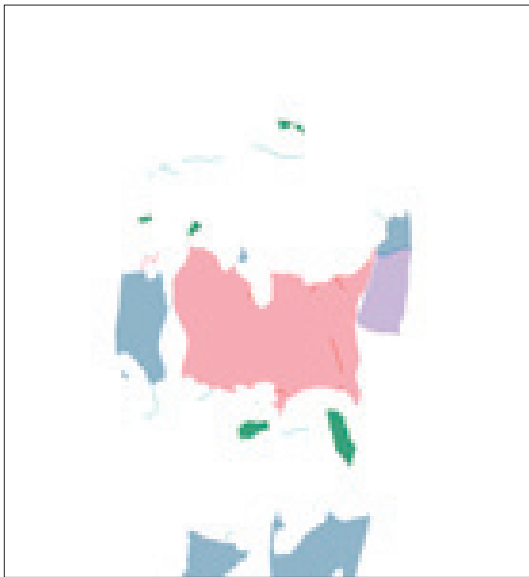
WEITERE RESTAURIERUNGEN

ÄS 253a-1 Hypocephalus der Aset-weret	ÄS 3535 Brot
ÄS 5186 Kanope mit Deckel	ÄS 5187 Kanope mit Deckel
ÄS 5188 Kanope mit Deckel	ÄS 5189 Kanope mit Deckel
ÄS 8039 Henkelloser Krug	ÄS 8040 Vorratsgefäß
SEM 1138 Rollsiegel	SEM 1226 Siegelstein
SEM 1233 Rollsiegel	SEM 1240 Rollsiegel

ANTI-KENSAMMLUNG

RESTAURIERWERKSTATT

Die Restaurierwerkstatt der Antikensammlung widmete sich im Jahr 2013 insgesamt 1042 Objekten: 245 davon wurden auf ihre Leihfähigkeit überprüft bzw. es wurden Zustandsprotokolle angefertigt. Die Anzahl der Objekte, an denen 2013 konservatorische und restauratorische Maßnahmen getroffen wurden, beträgt 173. Begleitende Untersuchungen unter dem Auflichtmikroskop, UV- bzw. Infrarotaufnahmen oder naturwissenschaftliche Analysen betrafen 133, die Objektpflege umfasste 104 Objekte. Insgesamt 387 Objekte der Antikensammlung wurden für Transporte vorbereitet, verpackt, aufgehoben oder rückgestellt.



1, 2: Untersuchungen am Athleten von Ephesos: Risse, Bruchlinien und Ergänzungsflächen
3: Athlet von Ephesos: Ergänzungen und Retouchen

DER SCHABER VON EPHEOS

1. Jh. nach Chr. nach griechischem Original um 330 v. Chr.

Bronze, H. 192 cm

Inv.-Nr. VI 3168

Nach vorbereitenden Studien im Jahr 2012 wurde im Zusammenhang mit einem Leihansuchen zu einer Ausstellung über antike Bronzeskulptur der *Schaber aus Ephesos* (Inv.-Nr. VI 3168) aus der Antikensammlung einer intensiven Bearbeitung unterzogen.

Diese kaiserzeitliche Bronzestatue aus der antiken Metropole Ephesos war in einer der prächtigen Thermenanlagen aufgestellt und ist bei einer Brandkatastrophe vom herunterstürzenden Dachstuhl der Hallen zerschmettert worden. Die über 200 Fragmente durften im Rahmen der Fundteilung als Geschenk des türkischen Sultans an Kaiser Franz Josef nach Wien gebracht werden und wurden hier im Jahr 1897 nach dem damaligen Stand der Technik restauriert.

Die Fragmente der Statue, die heute im Ephesos Museum ausgestellt ist, wurden mit Messingstreifen und Schrauben montiert und auf ein Gestänge aufgesetzt, die Hohlräume mit einem speziellen Zement gefüllt. Gerade dieses Material war Gegenstand chemischer Analysen, die in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Labor des Kunsthistorischen Museums und dem Getty Center in Los Angeles durchgeführt worden sind. Die Untersuchungen sollten zeigen, ob die verwendeten Materialien und Techniken eine Gefährdung für die Substanz der Statue darstellen und ob sie insbesondere nach über 100 Jahren noch ausreichend Stabilität bieten. Auch Röntgenaufnahmen durch den TÜV stellen eine der Grundlagen für die Bewertung des aktuellen Zustandes dar, insbesondere zum Verständnis der Dichte und Gleichmäßigkeit der eingebrachten Füllmasse.

Die Untersuchungen werden im Frühjahr 2014 abgeschlossen und die Ergebnisse als Studie vorgelegt werden.

RESTAURIERWERKSTATT

Bis Anfang März lag der Fokus der Tätigkeit der Restaurierwerkstatt naturgemäß auf der Wiedereröffnung der Kunstkammer, danach traten Arbeiten im Zusammenhang mit den Depots in den Vordergrund. Das Überwachungssystem für das Vitrinenklima, das letzte noch ausständige Element des konservatorischen Gesamtkonzeptes bei den Vitrinen der Kunstkammer, konnte Anfang Herbst in Betrieb genommen werden. Dieses Überwachungssystem bildet die Voraussetzung für die kontinuierliche Beobachtung und Kontrolle des Vitrinenklimas im Zusammenspiel mit dem Raumklima und dem System der Schadstofffilterung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse ergaben die Grundlage für die Erstellung eines Wartungsplans für die Vitrinen und die anschließende Etablierung des Routinebetriebes.

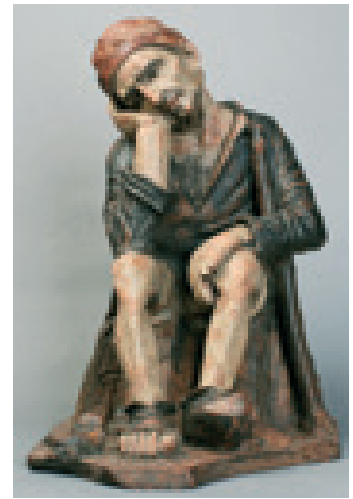
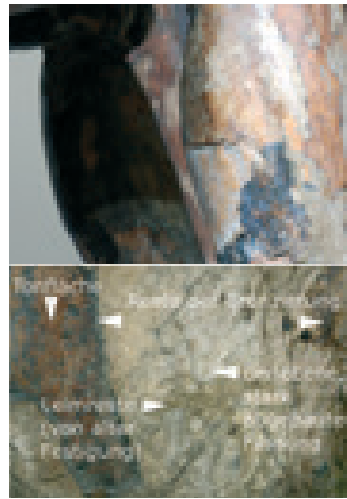
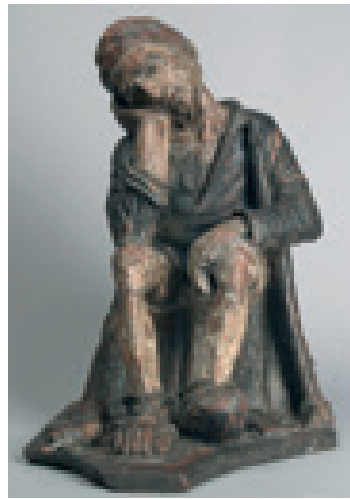
RUHENDER MÄHER

Andrea Briosco, gen. Riccio (1470 – 1532 Padua), Inv.-Nr. KK 7345

Andrea Briosco, „il Riccio“, war kein Bildhauer im klassischen Sinne, sondern vielmehr ein Modelleur, der hauptsächlich in Bronze und Terrakotta arbeitete. Während seine Arbeiten in Bronze stark von antiken Idealen geprägt sind, zeichnen sich seine Werke aus Terrakotta durch einen expressiven Realismus aus. Der *Ruhende Mäher* in Wien ist ein herausragendes Beispiel der gestalterischen Kraft Riccios, mit der er einerseits alle Details, vom Werkzeug über die Haare auf der Brust bis zu den hageren Gesichtszügen, naturgetreu schildert, wobei er andererseits der Figur dennoch eine monumentale Wirkung verleiht.

Zustand

Im Zuge einer alten Restaurierung wurde die Figur, welche anscheinend in mehrere Teile gebrochen war, wieder zusammengesetzt. Die gebrochene Bodenplatte, die Beine und die mehrfach gebrochene Sense wurden dabei verklebt. Zusätzlich zur Klebung wurde die Bodenplatte mit Klammern fixiert und durch Wachskittungen abgedeckt. Die Bruchstücke an den vier Ecken der Standfläche sind jedoch verloren gegangen. Auf alten Fotografien ist außerdem eine dunkle Übermalung zu erkennen, welche vermutlich eine Bronze imitieren soll und aus dem 19. Jahrhundert stammen dürfte. Dieser Überzug wurde schon bald nach der Aufnahme in die Sammlung größtenteils abgenommen. Eine chemische Analyse des Bindemittels der Übermalungsreste ergab die Zusammensetzung aus Kolophonium und Leinöl, beides nach der Alterung schwer lösliche Bestandteile. Bei der darunterliegenden Fassung handelt es sich um eine relativ dünne, sehr spröde Malerei, die ohne Grundierung direkt auf dem Ton liegt. Durch die vermutlich sehr aggressive Abnahme der Überfassung bzw. Bronzierung mittels Lösungsmittel dürfte die originale, ölgebundene Malschicht stark abgebaut worden sein. In den relativ großflächigen Ausbruchsstellen der Fassung befinden sich Reste der dunklen Bronzierung. Darin sind viele eingebettete Malschichtschollen zu erkennen, die bereits beim Auftrag des Überzuges vertragen wurden. Ebenso befinden sich Reste des Überzuges auf der originalen Malerei, die sich aber kaum entfernen ließen, da sie die helle Fassung des Inkarnates an der Oberfläche regelrecht eingefärbt hatte. Der farbliche Unterschied zwischen dem braunen Holzstrunk und der schwarzen Jacke ist auf Grund der dunklen Übermalungsreste kaum wahrnehmbar.



1	2	3	5
		4	

1: Alte Aufnahme der Figur mit dunklem Überzug (Bronzierung)

2: Vor der Restaurierung

3: Während der Reinigung: eingefärbtes Inkarnat

4: Eingangszustand der bereits freigelegten Malschicht

5: Nach der Restaurierung

Konservierung und Restaurierung

Die alten Klebungen wurden auf Grund der vorhandenen Stabilität belassen. Es wurden aber die sehr dunklen Wachskittungen, die auf kleinen Ausbrüchen über den Klebungen lagen und auch zum Verdecken der Klammern aufgebracht waren, abgenommen und durch eine neue Kittmasse ersetzt. Die Festigung der Fassung erfolgte mit Störleim, um zu vermeiden, dass bei der Abnahme der Übermalungsreste das verwendete Lösungsmittel die gefestigten Malschichtbereiche wieder lösen könnte. Die Abnahme der Übermalung wurde schließlich mit einem Lösungsmittel-Gel durchgeführt. Die Retusche der Fehlstellen in der Fassung wurde relativ dick und wie die originale Fassung ohne Grundierung aufgetragen. Um den Kontrast der großen dunklen Flächen der Fehlstellen zu dem sehr hellen Inkarnat herabzusetzen, wurde die rötliche Oberfläche der Terrakotta mit einer kaum gebundenen Pigmentretusche etwas aufgehellt. Die dunklen Bereiche der Fassung wurden abschließend mit mikrokristallinem Wachs etwas aufgesättigt. Restaurierung: Mag. Herbert REITSCHULER

WEITERE RESTAURIERUNGEN

KK 156 Geburt Christi; Flügel eines Diptychons

KK 854 Mechanischer Himmelsglobus

KK 878 Tischplatte mit Silbereinrahmung und Marmorfuß

KK 1737 Proberstein mit kaiserlichem Doppeladler

KK 1882 Muschelförmige Schale

KK 3961 Schreitender Mann

KK 4389 Deckelbecher aus Serpentin aus einem Satz von sechs Häufebechern

KK 4438 Schlafender Amor

KK 5472 Diana; Büste

KK 5489 Madonna mit Christus und hl. Johannes

KK 5490 Kaiserin Maria Theresia und Joseph II.; Relief

KK 5493 Herkules; Büste

KK 5495 Apollo; Büste

KK 5503 Iris

KK 5760 L'Arrotino (der Schleifer); Antikenreduktion

KK 6154 Brunnen aus Marmor

KK 6155 Herkules; Büste

KK 6874 Tischuhr

KK 10183 Verspottung des Hiob

GEMÄLDEGALERIE

RESTAURIERWERKSTATT

Neben der laufenden konservatorischen Betreuung von zahlreichen hauseigenen Ausstellungen sowie den konservatorischen Arbeiten, die mit dem intensiven Leihverkehr der Gemäldegalerie verbunden sind, bildeten eine Reihe weiterer Projekte die Arbeitsschwerpunkte in der Gemälderestaurierung.

Zu Jahresbeginn konzentrierten sich die Kräfte der Restaurierwerkstätte auf die Wiedereröffnung der Kunstkammer. Es wurden 16 Gemälde bereitgestellt, darunter mehrere Werke, bei denen aufwändige Restaurierungen abzuschließen waren.

Im Lauf des Frühjahrs erfolgten umfangreiche Arbeiten in der Sekundärgalerie. Ein Teil des dort aufbewahrten, etwa 1400 (?) Gemälde umfassenden Sammlungsbestandes wurde nach kuratorischer Sichtung für den Transfer in das Zentraldepot vorbereitet. Diese 314 Gemälde wurden für den Transport gesichert, protokolliert und verpackt. Im Sommer erfolgten der Transport in das Zentraldepot und die Stickstoffbehandlung.

Die im Vorjahr (2012) begonnene, dringend notwendige Konservierung der Gemälde aus dem Bestand des KHM in der Präsidentschaftskanzlei in der Wiener Hofburg konnte nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung mehrerer Praktikanten fortgesetzt und abgeschlossen werden. Die umfangreichen Arbeiten am großformatigen Leinwandgemälde *Szenenbild aus Glucks „Il Parnaso confuso“ am 24.1.1765 in Schönbrunn: vier Töchter von Maria Theresia auf der Bühne* von Johann Franz Greippel (GG Inv.-Nr. 6829; 400 x 480 cm) wurde vor Ort, im Arbeitszimmer des Bundespräsidenten, durchgeführt.

Dank zusätzlicher Mittel (Bank of America) konnte im September mit der seit längerer Zeit notwendigen und sehr umfangreichen Restaurierung des großformatigen Gemäldes *Ecce Homo* von Tizian begonnen werden.

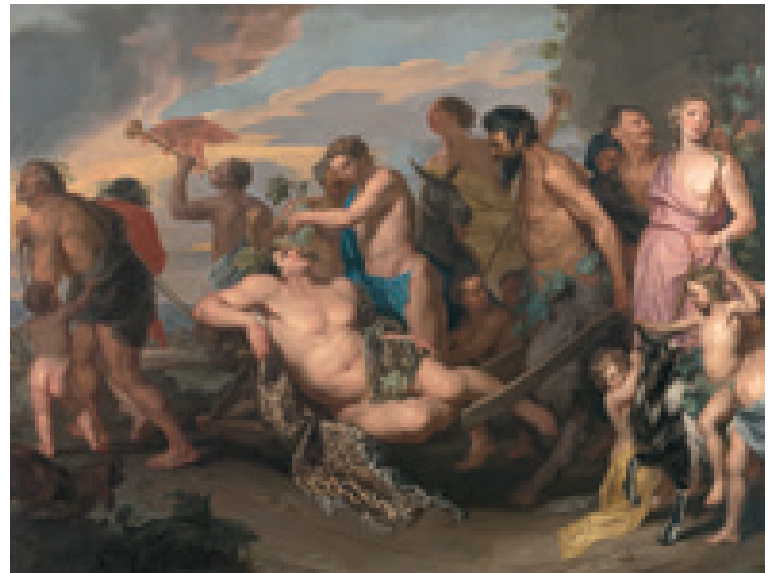
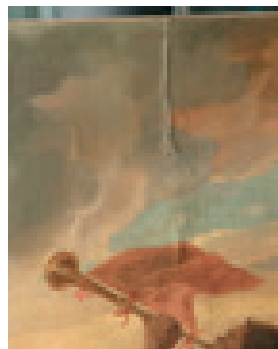
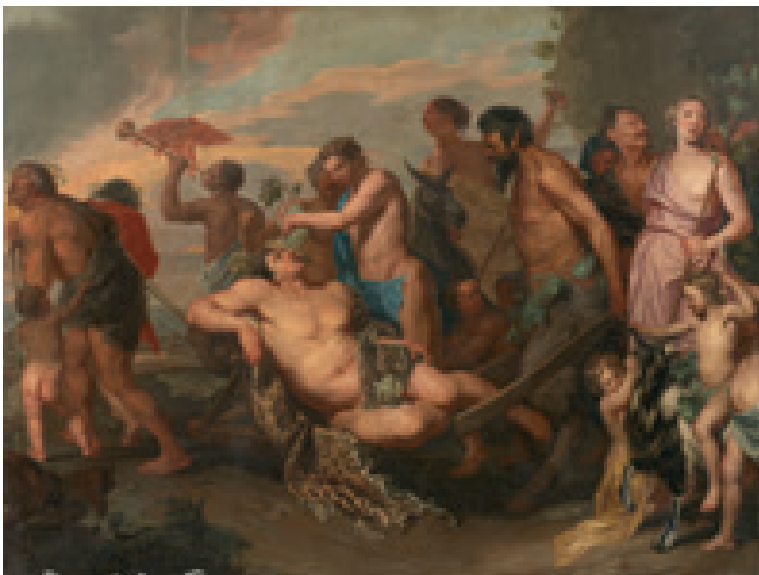
Die Restauratoren waren auch mit diversen technologischen Untersuchungen im Rahmen von verschiedenen Forschungsprojekten betraut.

Von 36 Gemälden und 4 Objekten wurden Röntgenaufnahmen hergestellt; IRR-Aufnahmen wurden an 40 Gemälden durchgeführt und anschließend zusammengesetzt. Insbesondere wurden in Hinblick auf die *Velázquez*-Ausstellung neun Gemälde des Künstlers mittels Radiographie und Infrarotreflektographie untersucht.

Intensive Untersuchungen an drei Gemälden Pieter Bruegels d. Ä. (*Heimkehr der Herde*, *Jäger im Schnee*, *Bekehrung Pauli*) erfolgten im Rahmen des durch die Getty Panel Paintings Initiative unterstützten Projektes *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum, Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition*. Im Jänner und November fanden im Haus zwei Kolloquien statt, um die Methodik und die Zwischenergebnisse des Projektes im externen Fachkreis zu diskutieren.

Alle Sammlungsbereiche wurden regelmäßig bezüglich Klima, Zustand der Gemälde, Sicherheit, Schadinsekten, Staubentwicklung etc. kontrolliert und nach Maßgabe der Möglichkeiten konservatorisch betreut.

Über das Jahr verteilt wurden für 41 interne und externe Ausstellungen 117 Leihgaben vorbereitet und ebenso viele Zustandsprotokolle erstellt. Für Leihanfragen wurden 285 Leihfähigkeitsgutachten erstellt. Zum Schutz empfindlicher Gemälde, insbesondere von Tafelbildern, wurden 21 Klimavitrinen konstruiert (Markus Geyer, Rudolf Hlava). 61 Kurierreisen wurden bestritten.



1	2
3	4
5	6
7	

- 1: Eingangszustand
- 2: Zustand nach der Reinigung
- 3: Rückseite
- 4: Große Blase, Verformung
- 5: Aufnahme während Rückführung der Verformungen
- 6: Glasfaserstäbe zur Versteifung der Rissbereiche
- 7: Nach der Restaurierung

BACCHANAL

Michaelina Woutiers, vor 1659, Öl auf Lw., Inv.-Nr. 3548

Die Malerin Michaelina Woutiers (1617/18 Bergen [Mons] – 1689 Brüssel) schuf das großformatige Gemälde *Bacchanal* vor 1659. Das heutige Format von 270 x 354 cm wurde bei früheren Eingriffen vermutlich zweimal verkleinert, der ursprüngliche Aufstellungsort der imposanten Leinwand ist ungeklärt. Das Gemälde ist doubliert, Spannung und Haftung der Leinwände zueinander sind generell gut. Einige alte Risse wurden vermutlich ohne Verklebung der Fäden nur mit der Doublierleinwand stabilisiert, wodurch deren teils starke Vorwölbung entstanden ist. Die Grundierung ist rötlich-braun, die Farben der Malerei sind in weichen Konturen und später gesetzten Akzenten aufgetragen. Zustand und Haftung der Grundier- und Malschichten sind an sich sehr gut. Die Oberfläche war von einem gegilbten und schlierigen Firnis bedeckt. Darunter waren einige lasierende Übermalungen und Retuschen erkennbar. Anlass der Restaurierung war die Konsolidierung eines Wasserschadens, den das Gemälde 2012 im ehema-

ligen Depot des KHM erlitten hatte. Durch die Nässe kam es zu Verformungen der beiden Leinwände und Krepierungen der Firnissschicht. Einige Schäden und lokale Hochstellungen der Grundier- und Malschicht waren vor allem entlang des linken und des unteren Randes entstanden. In der Restaurierwerkstatt des KHM wurden Grundier- und Malschicht konsolidiert und das Gemälde wurde auf einer großen Arbeitsfläche aufgelegt. Die Leinwand wurde entlang der linken Seite vom Keilrahmen gelöst und dessen linke Strebe wurde herausgenommen. Nun konnten die Verformungen des Bildträgers durch leichtes Befeuchten und Trocknung unter Druck rückgeführt werden. Um auch die Ästhetik der Risse zu verbessern, wurden diese ebenfalls durch Befeuchtung und Druck wieder in die Ebene gebracht. Um ein haltbares Ergebnis zu erzielen, wurde die Rückseite der Doublierleinwand in den Rissbereichen mit punktuell aufgeklebten Glasfaserstäben versteift. Danach wurde die linke Seite der Leinwand wieder aufgespannt und die Spannung insgesamt verbessert. Anschließend wurden die Firnissschichten schrittweise mit Lösemittelgemischen gedünnt und Überarbeitungen und Retuschen abgenommen. Neuere Fehlstellen wurden gekittet und Fehlstellen und Irritationen retuschiert. Ein abschließender Firnis wurde aufgetragen.

Bericht: Mag. Michael ODLOZIL

WEITERE RESTAURIERUNGEN

Im Jahr 2013 wurden folgende umfangreiche Arbeiten abgeschlossen:

GG 586, Frans van Mieris d. Ä., *Kavalier im Verkaufsladen* (Ina Slama)

GG 1164, Rom, *Fortuna* (Sara Mateu)

GG 1538, zugeschrieben an Paolo Caliari, gen. Veronese, *Hl. Sebastian* (Michael Odlozil)

GG 1617, Giulio Cesare Procaccini, *Maria mit dem Kind, dem Johannesknaben und einem Engel* (Anna Krez)

GG 1694, David III. Ryckaert, *Alchemist* (Sara Mateu)

GG 1866, David III. Ryckaert, *Alte Frau in der Speisekammer* (Sara Mateu)

GG 2666, Johann Heinrich Schönfeld, *Simsons Rache an den Philistern* (Emily Schwedersky)

GG 3364, Anonym, *Maria Josepha von Bayern, 2. Gemahlin Josephs II.* (Jozef Demeter)

GG 3548, Michaelina Woutiers, *Bacchanal* (Michael Odlozil)

GG 6523/6524, Meister von Heiligenkreuz, *Vermählung der hl. Katharina*, Rückseite: *Madonna und Kind* und *Verkündigung Mariae*, Rückseite: *Hl. Dorothea* (Georg Prast)

GG 6744, Paolo Caliari, gen. Veronese, *Opfertod des Marcus Curtius* (Michael Odlozil)

GG 9682, zugeschrieben an Jan van den Hoecke, *Allegorie auf Erzherzog Leopold Wilhelm* (Jutta Höflinger)

Externe Restaurierungen:

GG 1656, Giulio Carpioni, *Musizierende Nymphen und Putti* (Katharina Hatzl, Akademie der bildenden Künste Wien)

GG 6625, Kopie nach Cristofano di Papi dell' Altissimo, *Francesco Petrarca* (Agathe Boruszcak)

GG 8663, Pierre Joseph Verhaghen, *Jesus in Emmaus* (Cecilia Seilern)

Für die Kunstkammer-Neuaufstellung:

GG 4388, Anonym, *Erzherzog Ferdinand II. von Tirol mit einem Hund* (Atelier Walde)

GG 7795, Gottfried Libalt, *Stilleben mit Büste Erzherzog Leopold Wilhelms* (Atelier Walde)

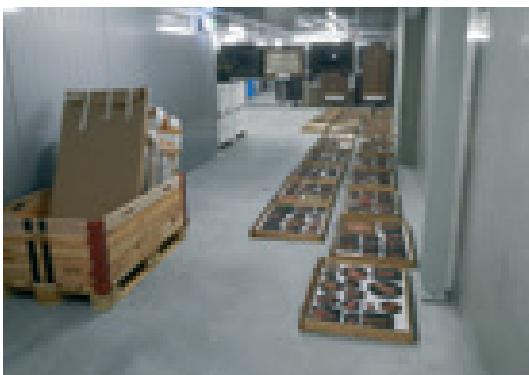
Belvedere-Supraporten:

GG 2849, Donato Creti, *Bekränzte Muse* (Brigitte Proll)

GG 2911, zugeschrieben an Johann Baptist Haelszel, *Blumenstück mit Pelikan* (Brigitte Proll)



Klimabox für Wachsmodelle



Vorbereitung zum Entpacken der Objekte



Alt/Tenor-Viola da Gamba Inv.-Nr. SAM 68, Vorder- und Rückseite nach der Restaurierung

GG 5755, nach Anton Raphael Mengs, *Ruhender Philosoph, die linke Hand an der Stirn, in der rechten ein Buch* (Brigitte Proll)

GG 5759, zugeschrieben an Italienisch, Florenz (?), *Cicero sitzend, seine erste Rede gegen Catilina in der Hand* (Brigitte Proll)

GG 6480, Johann Baptist Haelszel, *Blumenstück mit Trappe, zwei Meerschweinchen und Büste* (Brigitte Proll)

MÜNZKABINETT

RESTAURIERWERKSTATT

Im Frühjahr 2013 wurde der letzte Teil der Objekte des Münzkabinetts in das Zentraldepot nach Himberg übersiedelt. Es handelte sich hierbei um die Wachsmodelle des Wiener Medailleurs Anton Scharff. Diese sehr sensiblen 463 Modelle sind größtenteils auf Schieferplatten modelliert und altersbedingt in teilweise sehr schlechtem Zustand. Sie wurden erschütterungsfrei in Klimaboxen transportiert.

Für sieben Ausstellungen wurden 121 Objekte gereinigt und konserviert.

Aus dem aus etwa 4000 Silbermünzen bestehenden Schatzfund Fohregg wurden 2070 Stück in gereinigtem Zustand an Hubert Emmerig (Universität Wien) übergeben.

Sieben Galvanoplastiken wurden angefertigt und 295 Objekte aus dem eigenen Sammlungsbestand wurden gereinigt und konserviert.

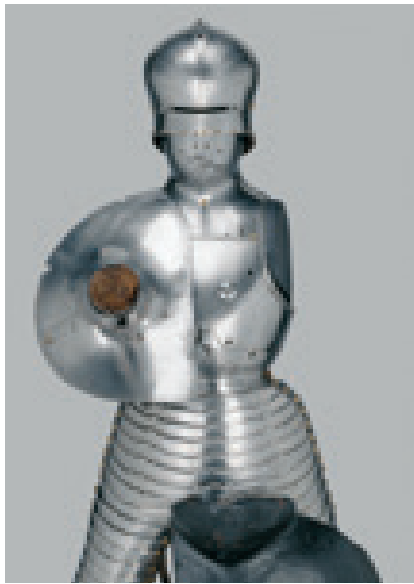
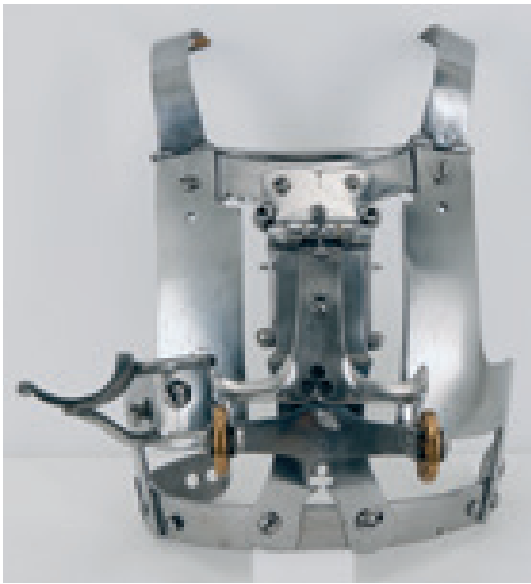
SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

ALT/TENOR-VIOLA DA GAMBA

Gaspar da Saló, Brescia, um 1580, Inv.-Nr. SAM 68

Die aus der Musikkammer von Schloss Catajo stammende Gambe gehört zu den ältesten Objekten der Sammlung alter Musikinstrumente. Charakteristisch für diesen nicht so selten erhaltenen, aber ikonographisch wenig belegten sechssaitigen Gambentyp ist der eckenlose, gitarrenähnliche Umriss. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde der originale Hals abgesägt und das Instrument in ein viersaitiges Cello umgebaut.

Das durch alten Anobienbefall und Klimaschäden sowie durch unsachgemäße ältere Eingriffe visuell beeinträchtigte Instrument wurde im Rahmen einer Seminararbeit an der Akademie der bildenden Künste von Sebastian Kirsch konserviert. Neben einer sorgfältigen, auch in Vertiefungen und Verschneidungen zielenden Reinigung, insbesondere zur Beseitigung störender kristalliner Ablagerungen, wurden zahlreiche ältere und durch Schwund lose gewordene Leim/Holz- und Wachskittungen konsolidiert. Der Schichtaufbau des Lacküberzuges wurde vom Naturwissenschaftlichen Labor des Hauses analysiert. Die Ergänzung eines ausgebrochenen Stücks der Randeinlage am Unterbügel mit anschließender Retusche der Decke sowie das behutsame Schließen von Fehlstellen der Intarsien auf dem abgehobelten Griffbrett mittels Aquarellretusche bewirkten eine deutliche Beruhigung des „impressionistischen“ Erscheinungsbildes. Parallel zur praktischen Arbeit wurde versucht, eine schlüssige Rekonstruktion des geometrischen Entwurfs des aus Kreisbögen zusammengesetzten Umrisses durchzuführen. Auf Grundlage dieses Entwurfs wurde ein Nachbau der Tenorgambe vorgenommen, wobei sich der rekonstruierte Hals und der geschwungene Wirbelkasten an älteren Bildvorlagen orientieren.



Mechanisches Bruststück für Kaiser Maximilian I., Süddeutsch, um 1490.
Inv.-Nr. B 21
Rennzeug für Kaiser Maximilian I., Augsburg um 1493. Inv.-Nr. R VI
Kolbenturnierhelm, Inv.-Nr. B 75, Vorderseite

WEITERE UMFANGREICHE RESTAURIERUNGEN

SAM 119, Spinett-Regal, Anton Meidting, Augsburg 1587: Reinigung und Konservierung des reich intarsiierten und teilweise bemalten Instruments im Rahmen einer Diplomarbeit an der Akademie der bildenden Künste; Anfertigung einer technischen Zeichnung (M. Kirchweyer)

SAM 1077, Hammerflügel, Franz Dorn, Wien um 1815: Klebung bzw. Schäftung aller Hammerstiele und Nachbilden der fehlenden Hammerköpfe; Konsolidierung des Dämpferkastens und Adaption des Schließmechanismus (J. Rath)

SAM 760, Orgelpositiv, Gottfried Sonnholz (zugeschrieben): Konsolidierung und Dichten der Windlade, der Schleifen und der Pfeifenstöcke; Ergänzung von 23 Stoppeln der Gedacktpfeifen und Anlängen abgeschnittener Holzpfeifen; Rekonstruktion der ursprünglichen Pfeifenstellung auf der Lade und der originalen Stimmtonhöhe; Retusche des Gehäuses (I. Hoheisel, W. Karner, A. Huber)

SAM 844, Hammerflügel, Nanette Streicher, Wien 1813: Reinigung und Furnierergänzungen am Gehäuse; Anfertigung einer technischen Zeichnung (I. Hoheisel)

HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER

RESTAURIERWERKSTATT

Bei der für April 2014 in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim geplanten Ausstellung *Kaiser Maximilian I. Der letzte Ritter und das höfische Turnier* (Kuratoren: Dr. Matthias Pfaffenbichler und Dr. Stefan Krause) werden 103 Objekte der Hofjagd- und Rüstkammer präsentiert. Im Hinblick auf diese Ausstellung mussten 2013 in der Restaurierwerkstatt an 27 Objekten restauratorische bzw. konservatorische Maßnahmen durchgeführt und für 31 Objekte Leihgabenprotokolle geschrieben werden. Unterstützung fand die Restaurierwerkstatt durch den externen Restaurator Jorge Sepúlveda Herreros. Aufgrund der großen Anzahl an zu restaurierenden Objekten und des sehr eng gesetzten zeitlichen Rahmens beschränkten sich die restauratorischen/konservatorischen Maßnahmen an den Objekten auf die Abnahme alter korrosiver Überzüge aus nicht trocknenden Ölen und Fetten, die Reinigung der Oberflächen, die Reduktion von Korrosions-



Trittbrett des Schlittens vor und nach der Restaurierung



Barbara Stark arbeitet am Schlitten W 153 (3)

produkten und das Aufbringen schützender Überzüge. Lederbänder und -riemen wurden nach erfolgter Reinigung, wenn konservatorisch notwendig, gefestigt oder durch Hinterlegungen gesichert. Außerdem war im Jahr 2013 die Hofjagd- und Rüstkammer mit Leihgaben an 19 Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt. Die Objekte wurden hinsichtlich ihrer Leihfähigkeit geprüft, insgesamt fertigte die Restaurierwerkstatt 40 Leihgabeprotokolle an. 50 Objekte wurden einer Restaurierung/Konservierung unterzogen und 31 Kurierreisen zur Betreuung der Leihgaben durchgeführt.

KOSTÜMHARNISCH

Wilhelm von Roggendorf, Koloman Helmschmid, Augsburg, um 1525, Inv.-Nr. A 374
Im Jahr 2013 konnte nach mehrjähriger Unterbrechung die Restaurierung des Kostümharnischs des Wilhelm von Roggendorf wieder aufgenommen werden. Dazu gehört nicht nur die vollständige Konservierung des Harnischs, sondern auch die Anfertigung einer neuen Trägerfigur, die der Rüstung ihre natürliche Haltung zurückgeben wird. Ausgeführt wird dieses zeitaufwendige und komplizierte Projekt durch Mag. Christa Angermann, die ehemalige langjährige Leiterin der Restaurierwerkstätten der Hofjagd- und Rüstkammer. Anlässlich der Restaurierung des Roggendorf-Harnischs bereitet Stefan Krause eine Publikation vor, in der die vielfältige Geschichte dieses überragenden Meisterwerks der Plattnerkunst aufgearbeitet werden soll.

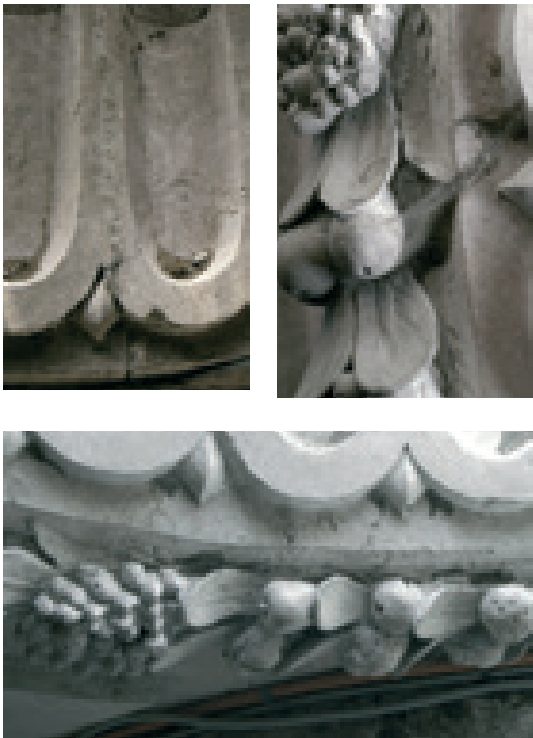
KOLBENTURNIERHELM

Kaiser Maximilian I., Süddeutsch 1480/85, Inv.-Nr. B 75
Eines der prominentesten Objekte der Hofjagd- und Rüstkammer, der Helm zum Kolbenturnier (B 75), weckte bei näherer Begutachtung das Interesse der Restauratoren: Sein Visier ist als Gitterkäfig gestaltet, die übrigen technischen Teile sind beidseitig unter einer bemalten Lederhülle verborgen. Bezüglich der Konstruktion des Helmes bestehen Unklarheiten. Da weltweit nur noch wenige Turnierhelme dieser Art zu finden sind und die Ausführung mit Lederummantelung eine besondere Seltenheit darstellt, ist Anlass für weitere Forschungen gegeben.

WAGENBURG

KOOPERATION DER WAGENBURG MIT DEM AMS-FRAUENFÖRDERUNGSPROGRAMM „FIT – FRAUEN IN HANDWERK UND TECHNIK IN DEN BETRIEB“ – RESTAURIERUNG EINES KAISERLICHEN JAGD-SCHLITTENS (W 153)

Seit Juni 2013 wird die angehende Bildhauerin Barbara Stark im Rahmen des AMS-Frauenförderungsprogramms „FIT“ in der Restaurierwerkstatt Holz und Metall der Wagenburg ausgebildet. Als Lehrstück wurde ein kaiserlicher Jagd-Schlitten (W 153) ausgesucht, der bei der Übernahme in die Sammlung 1998 schwere Schäden aufwies: So waren die Eisenteile stark verrostet, während die nur noch teilweise vorhandene originale Lackierung Blasen und Schollen bildete. Unter der Anleitung von Restaurator Ernst Gregor wurden zunächst die Metalloberflächen zur Stabilisierung der losen Farbschichten mit einer Lösung aus Spezialbenzin, Standöl, Bleisikkativ und Ethanol eingelassen und anschließend wurden die Schollen mit einer Heizspatel vorsichtig angelegt. Danach wurde der großflächige Rostbelag mit einem Skalpell entfernt, wobei darauf zu achten war, die noch vorhandenen Farbschichten zu erhalten. In einem nächsten Schritt konnte die Lackierung gesichert und optisch geschlossen werden. Durch die schichtweise Anbringung dreier, an die originale Farbsubstanz angepasster dunkler Farbschichten wird die Restaurierung des Fahrzeuges im kommenden Jahr abzuschließen sein.
Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEIDER



Restaurierung der Stukkaturen und Wandmalereien im Kaiserzimmer des Spanischen Saales

1, 2, 3: Vor der Restaurierung

4: Nach der Restaurierung

SCHLOSS AMBRAS

RESTAURIERWERKSTATT

Restaurierungen, Konservierungen und Ausstellungsvorbereitungen durch den hauseigenen Restaurator Hannes Astl (vorwiegend Harnische)

WEITERE RESTAURIERUNGEN

Teilrestaurierung der Stukkaturen und Wandmalereien im Kaiserzimmer des Spanischen Saales (Restaurator Egidio Ita, Innsbruck)

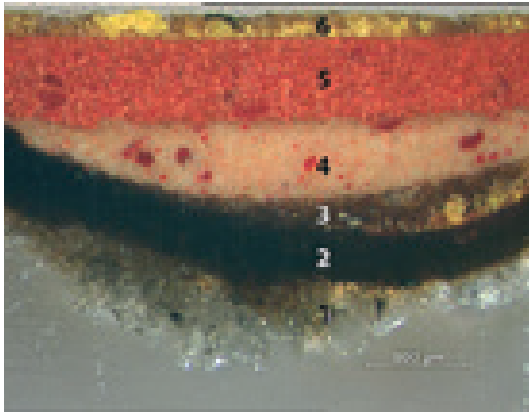
Restaurierung von PA 132 Holzfigur Ehg. Maximilian III. für die Sonderausstellung *Ritter! Traum & Wirklichkeit* (Atelier für Objektrestaurierung Breu & Markovska, Wien)

Konservierung von PA 213 Skulpturen Maria und Johannes in der St. Nikolaus-Kapelle (Restauratorin Rosl Legère-Laub, Wien)

NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR

ANALYSEN DURCH DAS NATURWISSENSCHAFTLICHE LABOR

Hausintern: Analysen an 72 Objekten (d. h. unterschiedlichen Inventarnummern) aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung, der Antikensammlung, der Gemäldegalerie, der Kunstkammer, dem Münzkabinett, der Sammlung alter Musikinstrumente und dem Weltmuseum Wien. Extern: Analysen für 17 unterschiedliche Auftraggeber, die insgesamt Proben zu ca. 40 Objekten untersuchen ließen. Hinzu kamen wiederum zahlreiche Oddy-Tests für das KHM und externe Anfragen.



Vorderseite des chinesischen
Lackstellschirmes

Querschliff einer Probe von der Rückseite,
linker Flügel; Vergrößerung: 200 x

UNTERSUCHUNGEN AN EINEM CHINESISCHEN LACKSTELLSCHIRM, INV.-NR. 71.233, WELTMUSEUM WIEN

Im Rahmen der laufenden Restaurierungsarbeiten an einem chinesischen Lackstellschirm der Qing-Dynastie (Qianlong-Periode [1736 – 1795]), die zur Zeit von Christiane Jordan (Weltmuseum Wien) in Zusammenarbeit mit Silvia Miklin-Kniefacz (freischaffende Restauratorin) durchgeführt werden, wurden von Sabine Stanek, Václav Pitthard und Martina Grießer naturwissenschaftliche Untersuchungen im Labor des KHM durchgeführt. Insgesamt 24 Proben wurden mittels Lichtmikroskopie und Rasterelektronenmikroskopie (REM) sowie (Pyrolyse)-Gaschromatographie-Massenspektrometrie (Py)-GC-MS analysiert, um nicht nur Einblicke in die historische Fertigungstechnik und die verwendeten Materialien zu erhalten, sondern auch den heute anzutreffenden Erhaltungszustand und vorangegangene Restaurierungsmaßnahmen näher zu charakterisieren. Das Objekt mit seiner imposanten Gesamtgröße von 3,30 m × 2,60 m besteht aus drei Flügeln. Während die mit klassischem chinesischem Rotlack gefasste Vorderseite des Schirms mit polychromen Lackschnitzereien verziert ist, weist die vorwiegend schwarze Rückseite Lackmaleereien aus Metallstaub auf.

Bei der kunsthandwerklichen Technik der Lackschnitzerei wurden auf dem Holzkorpus mehrere verschiedenfarbige Schichten aufgetragen. Durch Bearbeitung der Schirme mit Schnitzmessern entstanden erhabene und somit plastische Strukturen. Aufgrund der Verschiedenfarbigkeit der Vorbereitungsschichten wurden durch das bewusste Schnitzen in unterschiedliche Tiefen besondere farbige Effekte und ein polychromer Eindruck erzielt. Querschliffanalysen mittels Lichtmikroskopie zeigen im Fall einer Probe aus der Vorderseite des Lackschirms diesen vielschichtigen Aufbau.

Auf mit Erdpigmenten gefertigte, gedämpfte Grundierungsschichten folgen zahlreiche stark farbige Schichten: Sie sind schwarz (Kohle), rot (Zinnober), gelb (Auripigment) und grün (Auripigment mit Indigo ausgemischt). Auch der Aufbau der mit schwarzem Lack gefassten Rückseiten der Stellschirme wurde mittels Querschliffanalysen untersucht. Die Dekoration erfolgte hier aber nicht mittels Schnitzereien, sondern durch malerischen Auftrag von Metallpulvern aus Silber, Gold bzw. Mischungen aus beiden. Die Pigmente und Metalle konnten mittels energiedispersiver Röntgenmikroanalyse am Rasterelektronenmikroskop identifiziert werden. Die Bindemittel der Stellschirme wurden mittels GC-MS charakterisiert. In den oberen Schichten konnten Kiefernharz (*Pinus species*), Ibota-Wachs (ein asiatisches Wachs) und Spuren von Schellack detektiert werden. Der chromatographische Nachweis von Schweineblut in den Grundierungsschichten wurde zusätzlich mittels eines mikrochemischen Tests (enzymatische Reaktion von Benzidin mit Wasserstoffperoxid) bestätigt. Die Analyse mittels Py-GC-MS ermöglichte eine Identifizierung des gealterten asiatischen Lackes.

Die Auswertung anhand charakteristischer Markersubstanzen und typischer Oxidationsprodukte ergab die chemische Substanz *urushiol*, ein Bestandteil des in China und Japan beheimateten Lackbaumes (*Rhus vernicifera*). An der Oberfläche konnten teilweise Überzüge aus Kolophonium und Schellack, teilweise aber auch Reste von Ibota-Wachs nachgewiesen werden.

Die laufende Reinigung der Oberfläche erweist sich gerade an Stellen ohne Überzüge (vor allem an den schwarzen und mit Metallpulver bestreuten Oberflächen) als problematisch, aber auch die Mischung von europäischen und asiatischen Materialien erschwert die Reinigungs- und Festigungsarbeiten. Bei der Wiedereröffnung des Weltmuseums Wien (voraussichtlich 2016/17) soll der chinesische Lackstellschirm erneut der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Neuerwerbungen





GEMÄLDEGALERIE

Am 11.7.2013 übernahm die Gemäldegalerie ein Legat von Prof. Angelina Danilovatz (1921–2013). Dieses Frühwerk Klimts zeigt die dargestellte Dame, deren Identität nicht bekannt ist, in einem ovalen Bildausschnitt. Es stammt aus der Sammlung von Georg (1851–1933) und Hermine (1866–1956) Lasus, deren Enkelin Angelina Danilovatz das Werk testamentarisch dem Kunsthistorischen Museum vermachte.

Das Gemälde wird im Frühjahr 2014 in der Reihe „Ansichtssache #9“ der Öffentlichkeit präsentiert werden.



GUSTAV KLIMT
Frau mit lila Schal
1880er Jahre
Bez. l. u.: „Gustav-/Klimt“
Öl auf Leinwand, 67 x 41 cm
Inv.-Nr. 9907

MÜNZKABINETT

Unter den Neuzugängen sind vor allem drei mittelalterliche Silbermünzen hervorzuheben, die eine wertvolle Ergänzung des österreichischen Sammlungsschwerpunkts darstellen.



Pfennig, Herzöge von Österreich, Leopold V., Friedrich I. oder Leopold VI., Münzstätte Enns, etwa 1190–1210, Silber, 0,87 g, 21,7 mm, Inv.-Nr. MA 13.625

Pfennig, Erzbischöfe von Salzburg, Adalbert II. von Böhmen (1168–1177, 1183–1200), Münzstätte Salzburg, ab 1183, Silber, 0,95 g, 19,9 mm, Inv.-Nr. MA 13.626

Kreuzer, Freiherren von Krapina, Jan von Vitovec († um 1469), Münzstätte Krapina (heute Kroatien), datiert 1459, Silber, 0,88 g, 19 mm, Inv.-Nr. MA 13.624

SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

Der Bestand der Sammlung alter Musikinstrumente erhöhte sich im Berichtsjahr um acht Objekte. Darunter befinden sich sechs Stimmgabeln, wobei diesen Accessoires ein nicht unbedeutender Stellenwert bei der Dokumentation der Entwicklung des Stimmtons zukommt. Unter der Voraussetzung, dass die Stimmgabeln nicht nachträglich durch Verkürzen oder Abfeilen der Zinken in der Tonhöhe verändert wurden, kann mit ihnen der Weg zum modernen Stimmton unserer Zeit nachvollzogen werden.

Ein Instrument, das in Zukunft in der „hands-on Zone“ der Sammlung aufgestellt werden wird, kam aus dem Nachlass von Dr. Gertrude Kastner, die unsere Sammlung in der Vergangenheit wiederholt mit großzügigen Schenkungen bedacht hat, in unser Haus. Es handelt sich dabei um die Kopie eines Spinetts von Jean-Claude Goujon aus dem Jahr 1753, das sich im Musée de la Musique in Paris befindet. Das handwerklich sehr schön gebaute Instrument wurde von Thomas Murach im Jahr 1998 angefertigt.

ENSEMBLE ZIVILER UNIFORMEN AUS DEM BESITZ DER GRAFEN CZERNIN VON CHUDENITZ (N 449 UND N 500)

Durch eine großzügige Schenkung von Dkfm. Vinzenz Czernin-Chudenitz konnte das Monturdepot 2013 einen bedeutenden Sammlungszuwachs verzeichnen. Es handelt sich um ein Konvolut von zivilen Uniformen aus Familienbesitz, die von verschiedenen Mitgliedern des Hauses Czernin getragen wurden.

SCHWARZES HOFKLEID

C. M. Frank (Wien), 1898

Schon das älteste Stück, ein so genanntes „schwarzes Hofkleid“ aus der Werkstatt des berühmten Wiener Hofschneiders C. M. Frank, ist von großem historischen Interesse: Es handelt sich um einen Trauer-Frack, der von Mitgliedern der Hofgesellschaft bei der „großen Trauer“ anlässlich des Todes eines regierenden Mitglieds des Kaiserhauses getragen wurde. Da der Frack nachweislich am 12.9.1898 an Rudolf Graf Czernin von Chudenitz (1855–1927) geliefert wurde, steht er in direktem Zusammenhang mit der Ermordung der Kaiserin Elisabeth (10.9.1898) und wurde wohl bei deren Begräbnis am 17. September 1898 getragen.

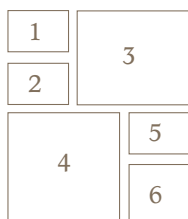
GROSSE GALA-UNIFORM EINES K. U. K. KÄMMERERS

Anton Uzel & Sohn (Wien), um 1910

KLEINE GALA-UNIFORM EINES K. U. K. KÄMMERERS

Anton Uzel & Sohn (Wien), um 1914/15

Aristokraten, die vier Generationen lückenloser adeliger Abstammung nachweisen konnten, hatten das Recht, um die Würde eines k. u. k. Kämmerers anzusuchen, und erhielten so Zugang zur Hofgesellschaft. Bei höfischen Zeremonien und Festen traten sie in einer prachtvollen, goldverzierten Uniform auf, wobei das Muster der Stickerei sie als Kämmerer auswies, bei besonders hochrangigen Ereignissen erschienen sie in „Großer Gala“, deren Stickerei die gesamte Brust und beide Frackschöße bedeckte. Dazu trug man einen goldmontierten Degen und einen Zweispitz mit goldener Hutschlinge und weißen Straußenfedern. Bei weniger wichtigen Anlässen genügte hingegen die „Kleine Gala“, bei der sich die Stickerei auf Stehkragen, Manschetten, Patten und rückwärtige Mitte beschränkte und der Zweispitz mit schwarzen Federn dekoriert war. Die hier gezeigten Uniformen stammen wohl ebenfalls aus dem Nachlass von Graf Rudolf Czernin-Chudenitz, der ab 1881 Kämmerer war.



1: Vinzenz und Veronika Czernin-Chudenitz bei der Übergabe der Uniformen an Dr. Kurzel-Runtscheiner

2, 3: Schwarzes Hofkleid

4, 5, 6: Große Gala-Uniform eines k. u. k. Kämmerers, Kleine Gala-Uniform eines k. u. k. Kämmerers Anton Uzel & Sohn (Wien), um 1914/15

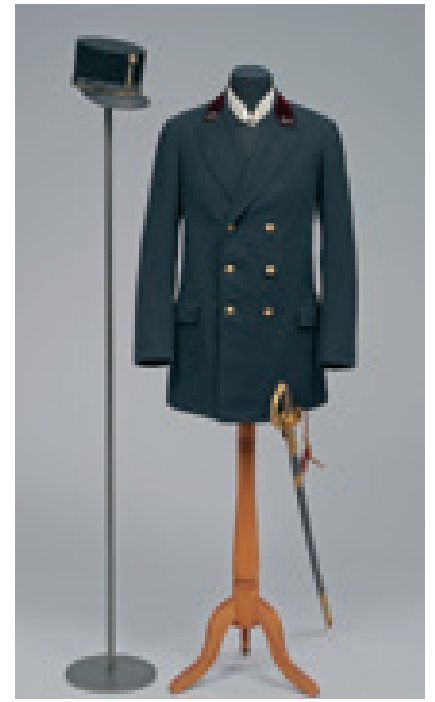
DIENSTUNIFORM EINES BEAMTEN (4. KATEGORIE, 10. RANGSKLASSE) DES K. K. MINISTERIUMS DES INNEREN

E. & J. Wagner (Prag), 1911

Aus dem Nachlass von Dr. jur. Carl Graf Czernin von Chudenitz (geb. 24.12.1886 in Prag, gest. 3.9.1978 in Schloss Rain, Kärnten), dem Vater des Schenkers, stammt die Dienstuniform eines Beamten des Innenministeriums.

Carl Czernin trat als junger Jurist im Oktober 1911 in den Dienst der Prager Statthalterei, wo er den Rang eines „Statthalterei-Konzipisten“ bekleidete und der 10. Rangs-





1. 2: Dienstuniform eines Beamten
 3: Uniformjacke zur Dienstuniform eines Beamten

klasse angehörte. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 wechselte er sofort zur Armee, wodurch seine Beamtenlaufbahn ein jähes Ende fand. Aus kostümhistorischer Sicht ist das ein echter Glücksfall: Uniformstücke von Beamten der unteren Dienststränge haben sich nur selten erhalten, weil die Herren ja im Laufe der Zeit in höhere Rangklassen aufrückten und ihre alten Dienstkleider nicht aufhoben. So ist die Uniform von Carl Czernin die einzige weitgehend komplett erhaltene dieser Art, die derzeit bekannt ist. Sie besteht aus einem knielangen Rock mit Umlegekragen und zwei Reihen von vergoldeten Doppeladlerknöpfen. Der Rang des Trägers wird durch die Schulterstücke angezeigt, die aus zwei nebeneinander liegenden, um einen kleinen Adlerknopf gelegten Goldschnüren bestehen und mit je 2 silbernen Rosetten besetzt sind. An den Ärmelaufschlägen ist als Kennzeichen des Ressorts ein Streifen aus violetter („Pompadour“-farbigem) Passepoil angebracht. Dazu trug man ein Gilet aus dem gleichen Stoff, einen Beamtensäbel und eine Schirmkappe. Eine eigene Gala-Uniform gab es für die Beamten der 4. (niedrigsten) Kategorie nicht. Sie durften aber bei hochrangigen Ereignissen anstelle der Kappe zu ihrem normalen Dienstkleid einen Zweispitz ohne Federn tragen.

UNIFORMJACKE ZUR DIENSTUNIFORM EINES BEAMTEN (4. KATEGORIE, 10. RANGSKLASSE) DES K. K. MINISTERIUMS DES INNEREN (POLITISCHE VERWALTUNG)

E. & J. Wagner (Prag), 1911

Das außergewöhnlichste und wohl auch wertvollste Stück der Schenkung Czernin scheint auf den ersten Blick nur wenig spektakulär zu sein: Es handelt sich um eine gerade geschnittene, hüftlange Jacke aus schwarzem (dunkelgrünem) Tuch, die vorne mit zwei Reihen von je drei vergoldeten Knöpfen mit Doppeladlerrelief zu verschließen ist.

Sie hat zu beiden Seiten waagrecht eingeschnittene Taschen, die mit einer geraden Patte verschlossen sind, und ist hinten mit einem einfachen Gehschlitz versehen. Der V-förmige Ausschnitt bildet einen Umlegekragen, auf dessen Revers im oberen Bereich eine Egalisierung aus violetter („Pompadour“-farbigem) Samt angebracht ist. Die beiden hier applizierten silbernen Distinktions-Rosetten weisen den Träger als Beamten der 10. Rangsklasse aus.

In der 1889 eingeführten (und im Wesentlichen bis 1918 gültigen) Uniformierungsvorschrift für Staatsbeamte scheint kein derartiges Kleidungsstück auf. Tatsächlich handelt es sich um eine „Uniformjacke“, die erst im Jahr 1891 für die verhältnismäßig kleine Gruppe der niederen Beamten der politischen Verwaltung (zu der auch die Statthalterei Prag gehörte) eingeführt worden war. Sie durften nun bei dienstlichen Tätigkeiten, die „mit besonderer körperlicher Anstrengung“ verbunden waren, anstelle des „kostspieligen“ Uniformrocks diese „Uniformjacke“ tragen. Ihr Gebrauch wurde auf den „internen Kanzleidienst, dann auf Commissionen im Hochgebirge, bei Überschwemmungen und sonstigen Wasserschäden“ und auf „Eisenbahntractierungen“ beschränkt. Für andere „Amtshandlungen außerhalb der Amtlocalitäten“ konnten Ausnahmen genehmigt werden. Die 1911 für den jungen Beamten Dr. Carl Graf Czernin von Chudenitz angefertigte Uniformjacke nach der Vorschrift von 1891 ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die einzige dieser Art, die sich bis heute erhalten hat.

Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEIDER

BIBLIOTHEK

Gesamtbestand (Stand 31.12.2013): 265.142 Bände

Gesamtwachstum 2013: 2.108

Kauf: 464

Tausch: 426

Geschenk: 226

Belegexemplare: 367

Leihgeberexemplare: 79

Zeitschriften/Periodika: 546

ARCHIV

2013 gab es folgende Übernahmen: Akten und audiovisuelle Medien der Generaldirektion; Akten des Ausstellungswesens; Personalakten.



Ausstellungen



Das abgelaufene Jahr stand zwar weitgehend im Zeichen der Wiedereröffnung der Kunstkammer, war aber auch aus Sicht der Abteilung Ausstellungsmanagement ein äußerst herausforderndes Jahr mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm. Begonnen hat das Jahr mit der faszinierenden und wissenschaftlich vielschichtigen Ausstellung *Im Schatten der Pyramiden. Die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)* zum 100. Jahrestag des Beginns der österreichischen Grabungen am Pyramidenfeld von Giza und es endete mit der eindrucksvollen, international viel beachteten *Lucian Freud*-Ausstellung, die erwartungsgemäß besonders viele Besucher anzog.

Im Museum für Völkerkunde/Weltmuseum Wien wurde die Präsentation des Penacho bis in das Jahr 2014 hinein verlängert, ebenso ein Teil der Brasilien-Ausstellung. Eine Ausstellung mit begleitender Performance tibetanischer Mönche zum alten Ritual des „Bön“ sowie eine interessante und lehrreiche Ausstellung zum asiatischen Tanz wurden neu entwickelt und ergänzten das Programm des Hauses (siehe zu diesen Ausstellungen den Jahresbericht des Weltmuseums Wien; die großen Ausstellungen des Theatermuseums zu Handke, Teschner und dem Japonismus auf der Bühne werden im Jahresbericht des Theatermuseums ausführlich besprochen).

Die Abteilung Ausstellungsmanagement war während des Jahres 2013 an der Organisation, Koordination und Vorbereitung sowie an vertraglichen Agenden von fast 40 Projekten maßgeblich beteiligt. Für die Realisierung der Ausstellungen wurde mit über 100 Leihgebern korrespondiert und verhandelt, letztlich wurden ca. 2300 Objekte von ca. 90 internationalen Leihgebern zur Verfügung gestellt. Es ist allein dem enormen persönlichen Einsatz der Projektleiterinnen zu verdanken, dass trotz der knappen Personalressourcen der Abteilung alle Projekte zeitgerecht fertiggestellt und im vorgegebenen budgetären Rahmen umgesetzt werden konnten.

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

Mit Jahresbeginn ging mit dem Abbau der Brücke über der Prunktreppe die für die Besucher des Hauses einmalige Gelegenheit zu Ende, die an der Nordseite des Stiegenhauses von Gustav Klimt angefertigten Zwickelbilder aus nächster Nähe zu sehen.

Bereits vor den Weihnachtsfeiertagen wurde nach dem Ende der Ausstellung *Ed Ruscha* mit der Adaptierung des Sonderausstellungsraumes für die am 21. Jänner 2013 zu eröffnende Ausstellung *Im Schatten der Pyramiden. Die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)* begonnen. Unmittelbar nach den Feiertagen wurden bereits die ersten Objekte angeliefert und der Aufbau begann (siehe auch den untenstehenden Bericht).

Mit den „Ansichtssachen“ hat die Gemäldegalerie im Jahr 2012 eine neue Ausstellungsreihe ins Leben gerufen. Im Fokus steht dabei jeweils ein außergewöhnliches Bild der Sammlung, das aus Platzgründen nur selten gezeigt werden kann oder das durch jüngere Forschungsergebnisse zu einer erneuten Betrachtung einlädt. Diese Reihe wurde 2013 mit vier weiteren Präsentationen fortgeführt.

Die Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare* führte 2013 die seit dem Jahr 2009 bestehende Ausstellungsreihe „Intermezzo“ fort. Ein Team aus mehreren Kuratoren unterschiedlicher Sammlungen hat sich intensiv mit dem Thema „Paare“ auseinandergesetzt und aus einem 4000 Jahre umfassenden Zeitraum eine repräsentative Auswahl an Beispielen zusammengestellt. Diese Ausstellung zeigte in ihrer Mannigfaltigkeit an Paardarstellungen und Paarkonstellationen in vielen unterschiedlichen Medien und Materialien den enormen Reichtum und die erstaunliche Vielfalt

der Sammlungen des Kunsthistorischen Museums, die alleine ein derartiges Ausstellungsvorhaben erlauben.

Eine Ausstellung im zweiten Stock des Kunsthistorischen Museums widmete sich der Eroberung der Stadt Tunis durch Kaiser Karl V., wobei die monumentalen Kartons des Jan Vermeyen zur Tapisserien-Folge zusammen mit kostbaren Objekten der Zeit präsentiert wurden.

Den international am meisten beachteten Programmpunkt des Jahres 2013 bildete die im Oktober eröffnete, 42 ausgewählte Leihgaben umfassende Ausstellung *Lucian Freud*. Die Werke dieses herausragenden Künstlers, Enkel des aus Wien stammenden und 1938 nach London emigrierten Psychoanalytikers Sigmund Freud, wurden erstmals in Österreich gezeigt. Lucian Freud hat sich zeit seines Lebens mit „alter“, historischer Kunst auseinandergesetzt, und auch das Publikum konnte sich anhand der unmittelbaren Nähe von Werken der Gemäldegalerie und der eindrucksvollen Bilder Freuds davon überzeugen, welche fruchtbaren Ergebnisse daraus entstanden sind.

NEUE BURG UND THESEUSTEMPEL

In den letzten Jahren hat sich das Kunsthistorische Museum vermehrt der zeitgenössischen Kunst geöffnet und regelmäßig Präsentationen moderner und zeitgenössischer nationaler oder internationaler Künstler durchgeführt. Dieser Linie blieb das Museum auch 2013 treu, wobei die bereits oben genannte Ausstellung *Lucian Freud* im Kunsthistorischen Museum Wien naturgemäß die größte Breitenwirkung entfaltete. Aber auch zwei weitere, kleinere Projekte im Theseustempel (*Richard Wright*) und in der Neuen Burg (*Fly to Baku*) sollen hier nicht unerwähnt bleiben, sie werden im nachfolgenden Ausstellungsteil beschrieben.

SCHLOSS AMBRAS

Die Sammlung Strasser zählt mit ihren kostbaren Gläsern aus der Zeit der Renaissance bis zum Klassizismus weltweit zu den bedeutendsten von einer Sammlerpersönlichkeit zusammengetragenen Glassammlungen. Rund 300 der im Jahr 2004 von Prof. Rudolf Strasser dem Kunsthistorischen Museum Wien übereigneten Gläser haben 2013 ihre endgültige Heimat in Schloss Ambras gefunden (siehe den Bericht im Sammlungsteil). Das Konzept stammt von Veronika Sandbichler und Claudia Lehner-Jobst; Ausstellungsorganisation: Veronika Sandbichler; Kuratorin: Claudia Lehner-Jobst; Ausstellungsgestaltung: Gerhard Veigel; Besucher/innen: 77.283.

Ausgehend vom historischen Ritter als gepanzerter Reiter und adeliger Grundbesitzer spannte die Ausstellung *Ritter! Traum & Wirklichkeit* den Bogen von der im 15. Jahrhundert einsetzenden Ritterromantik bis ins 19. Jahrhundert (siehe den Bericht im Ausstellungsteil).

Die von der Wirtschaftskammer Tirol, Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker, Erich Moser, und der Universität Innsbruck, Institut für Archäologie, Dr. Sarah Leib, kuratierte Ausstellung *Keramische Kostbarkeiten der Hafnerkunst* fand im Rahmen der 80. Bundestagung der Hafner, Fliesenleger und Keramiker in der Bauernrüstkammer von Schloss Ambras statt. Schloss Ambras wurde nicht ohne Grund als Ort der Ausstellung gewählt, befinden sich doch im Hochschloss zahlreiche original erhaltene Kachelöfen aus der Renaissance und dem Barock. Die Ausstellung zeigte 50 Kacheln und Ofenmodelle vom 14. bis zum 17. Jahrhundert aus Vorarlberg, Tirol,

Südtirol und Deutschland. Die Formenvielfalt nahm im Laufe der Jahrhunderte allmählich zu und erreichte im 14. Jahrhundert ihre erste Hochblüte, Ofenbegründungen wurden z. T. kunstvoll gestaltet und zeigten unterschiedlichste Motive. Vereinzelt tauchten auch Wappen als Motiv auf. In der Renaissance war es in Fürsten- und Adelskreisen bzw. im gehobenen Bürgertum üblich, sich mit Porträtdarstellungen in Szene zu setzen, so ließen sich z. B. Königspaare, Fürsten oder bekannte Persönlichkeiten auf Ofenkacheln abbilden. Die Bildmotive des Kachelofens spiegelten im weitesten Sinn die soziale Schicht des Auftraggebers, eine religiöse Einstellung oder das Alltagsleben einer Epoche wieder. Neben seiner primären Funktion als Wärmespender kam dem Kachelofen somit auch eine bedeutende Rolle als Statussymbol und Repräsentationsobjekt zu. (24.5.–4.6.; BesucherInnen: 3.117 Personen.)

Aktuelle künstlerische Positionen zum Thema *Gegenwelten – Künstlerische Seismographie* wurden in der Kunst- und Wunderkammer, der Bacchusgrotte, dem Kaiserzimmer, dem Innenhof des Hochschlosses, dem Badehaus, in den Sonderausstellungsräumen des Hochschlosses und der Porträtgalerie von Schloss Ambras gezeigt (siehe den untenstehenden Bericht).

Einen weiteren Ausstellungsakzent in Schloss Ambras Innsbruck lieferte die dritte Auflage der Reihe *Zu Gast in Ambras*. 2013 wurden goldene Schaumünzen Maximilians I. aus der Münzstätte Hall/ Tirol aus dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums vorgestellt (siehe den untenstehenden Bericht).

AUSSTELLUNGEN EXTERN

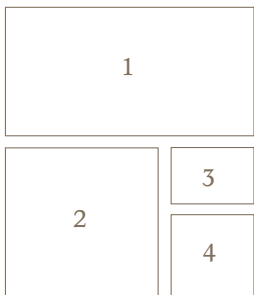
In München gab die Ausstellung *Wettstreit in Erz. Porträtmedaillen der deutschen Renaissance*, eine Kooperation der Staatlichen Münzsammlung München und des Münzkabinetts des Kunsthistorischen Museums Wien, erstmals einen umfassenden Einblick in die hohe Kunst der deutschen Medailleure der Renaissance und das komplexe kulturhistorische Umfeld ihrer Erzeugnisse (siehe den untenstehenden Bericht).

Zwei besonders interessante, auch in Wien sehr erfolgreiche Projekte (*Naga* und *African Lace*) wurden von anderen in- bzw. ausländischen Museen übernommen und dort gezeigt, siehe den Jahresbericht des Weltmuseums Wien.

VORBEREITUNG VON AUSSTELLUNGEN FÜR 2014 BIS 2016

Einen nicht unwesentlichen Anteil am Arbeitsaufwand der Abteilung Ausstellungsmanagement hatten 2013 die Vorbereitungsarbeiten für insgesamt 22 Projekte, die im In- und Ausland während der kommenden Jahre angedacht wurden und umgesetzt werden sollten. Den Kern dieser Gruppe bilden jene Ausstellungen, die während der nächsten beiden Jahre (2014–2015) im Kunsthistorischen Museum, in der Neuen Burg, dem Theseus Tempel und dem Weltmuseum Wien geplant sind.

Dem internationalen Stellenwert und Anspruch des Museums und all seiner Sammlungen entsprechend, sind weltweite Kooperationen mit Partnerinstitutionen und die Durchführung von eigens für auswärtige Museen konzipierte Ausstellungen sowohl gängige Praxis als auch wirtschaftliche Notwendigkeit. Immer wieder haben wir in der Vergangenheit mit Museen kooperiert und Ausstellungen mit großem Erfolg nach Japan, Australien oder Korea gebracht. Diese internationale Komponente der Tätigkeit wurde 2013 erfolgreich weitergeführt, auch wenn nicht alle Projekte bis zur Vertragsreife gediehen sind.



1: Ausstellung *Lucian Freud*, Installation von *Benefits Supervisor Resting*, 1994.

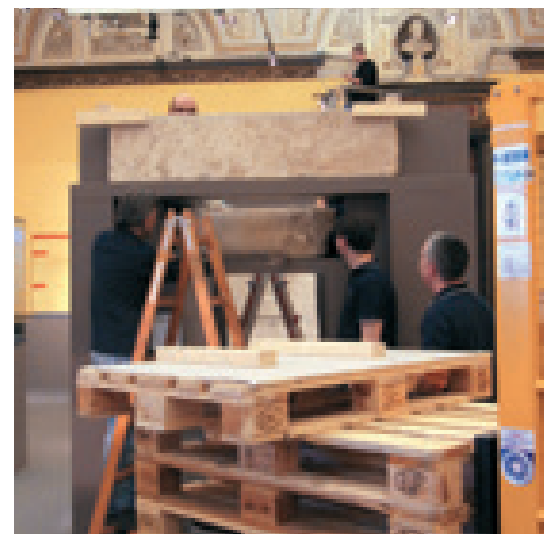
Privatsammlung

2, 4: *Im Schatten der Pyramiden. Die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)*.

Blick in den Saal VIII während der Aufbauarbeiten

3: Ausstellung *Lucian Freud*, Installation von *Benefits Supervisor Sleeping*, 1995.

Privatsammlung



Die Zusammenarbeit mit Mannheim wird 2014 mit einer Ausstellung aus der Hofjagd- und Rüstkammer zum Thema *Kaiser Maximilian I. Der letzte Ritter und das höfische Turnier* fortgeführt und 2015 wird das Weltmuseum Wien mit der Ausstellung *Incognito – Die Weltreise Franz Ferdinands* dort zu Gast sein.

Weiters ist es im vergangenen Jahr gelungen, zwei besonders wichtige Kooperationen abzuschließen. Einmal konnte mit drei Museen in Amerika eine Ausstellungstournee für 2015 vereinbart werden. Während dieser Turnee wird die Ausstellung *Power of Representation* (Arbeitstitel) im Institute of Arts in Minneapolis, im Museum of Fine Arts in Houston und im High Museum of Art in Atlanta gezeigt werden, wobei das Projekt in Minneapolis als Höhepunkt anlässlich der 100 Jahr-Feier des ansässigen Museums besondere Bedeutung genießt.

Aufgrund der tragischen Ereignisse rund um das Erdbeben in Fukushima waren die an sich guten Verbindungen zu Japan während der letzten Jahre verständlicherweise stark eingeschränkt. Umso erfreulicher ist der Umstand, dass es im Laufe des Jahres gelungen ist, mit TBS (Tokyo Broadcasting Systems Inc.) eine langjährige Kooperation abzuschließen, die sich auf die Ausweitung unseres japanischen Sprachangebotes (japanischer Museumsführer, japanische Homepage), auf Restaurierung und Konservierung von Objekten, aber auch auf diverse Ausstellungsprojekte bezieht. Mit diesen beiden wichtigen Kooperationen hat das Kunsthistorische Museum einen entscheidenden Schritt zur Stärkung und zum weiteren Ausbau seiner internationalen Stellung vornehmen können.

IM SCHATTEN DER PYRAMIDEN

22. JÄNNER BIS 20. MAI 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
REGINA HÖLZL, PETER JÁNOSI

AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
SANDRA MARIA RUST

BESUCHER/INNEN
208.157

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ägyptologie der Universität Wien und dem Institut für Architekturwissenschaften/ Digitale Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien

Die österreichischen Grabungen am Plateau von Giza mit seinen weltberühmten Pyramiden der Könige Cheops, Chephren und Mykerinos, umgeben von einem der bedeutendsten Privatfriedhöfe aus dem Alten Ägypten, haben neben zahlreichen wichtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen auch eine Fülle herausragender, kunst- und kulturgeschichtlich bedeutsamer Objekte zutage gebracht, die den Umfang der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung wesentlich erweiterte und ihre internationale Bedeutung bis heute prägt. Finanziert wurde das Projekt durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften und den damals in Ägypten lebenden, aus Hildesheim stammenden Kaufmann Wilhelm Pelizaeus, weshalb Anteile der Funde nicht nur nach Kairo und Wien, sondern auch an das Roemer- und Pelizaeus Museum in Hildesheim kamen. Von dort gelangte die weltweit einzigartige und vermutlich für diese Ausstellung zum letzten Mal „reisende“ Sitzstatue des Architekten der Cheops-Pyramide, Hemiunu, nach Wien. Sie bildete das Highlight dieser Ausstellung, die sich mit dem Grabbau und dem Jenseitsglauben der Alten Ägypter unter Einbindung wichtiger wissenschaftsgeschichtlicher Aspekte auseinandersetzte. In enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien entstand eine digitale Präsentation, eine virtuelle Zeitreise zum Giza-Plateau während der Zeit des Alten Reiches, aber auch in die Zeit der Ausgrabungen vor hundert Jahren. Mit dieser Ausstellung wurde einmal mehr der hohen Bedeutung der antiken Kunst- und Kulturgeschichte eindrucksvoll Rechnung getragen, die sich nicht zuletzt in den international hoch angesehenen Sammlungen ägyptisch-orientalischer sowie griechisch-römischer Kunst und des Ephesos Museums manifestiert.





ANSICHTSSACHEN #4

14. FEBRUAR BIS 19. MAI 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
SABINE PÉNOT

BESUCHER/INNEN
174.467

Nach den erfolgreich angelaufenen ersten drei Ausstellungen in der Reihe „Ansichtssachen“ folgte im Februar 2013 als „Ansichtssache #4“ zunächst Dirck van Delens *Großer Gartenpalast*, ein ungewöhnliches Gemälde des holländischen Barock. Gemalt 1640, beeindruckt dieses monumentale Querformat durch die prachtvolle Palastarchitektur, die bei genauerem Hinschauen indes auch einige moralisierende Botschaften an den Betrachter bereithält. Im *Großen Gartenpalast* verbindet Dirck van Delen (1604/05–1671) die für niederländische Lustgärtendarstellungen typische elegante Gesellschaft mit einer prunkvollen Phantasiearchitektur. Der Müßiggang in Lustgärten wurde in der Malerei und Druckgraphik der Niederlande ab dem 16. Jahrhundert zu einem beliebten Thema. Zu Wohlstand aufgestiegen, erwarben Bürger, Kaufleute und Aristokraten am Rande der Städte Vergnügungshäuser mit Lustgärten. Diese boten den idealen Rahmen für den Zeitvertreib der gehobenen Gesellschaft. Das großformatige Architekturstück steht beispielhaft für den sogenannten höfischen Stil – eine der Antwerpener Tradition verpflichtete Stilrichtung der holländischen Malerei, die sich der Darstellung imaginärer Paläste (und zuweilen Kirchen) widmet. Der starke Einfluss des Antwerpener Barock verleiht den Werken van Delens an der Schwelle zwischen den Kulturlandschaften der Südlichen und der nördlichen Niederlande einen besonderen Reiz und weist dem Künstler eine singuläre Stellung innerhalb der holländischen Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts zu. Die im Zuge der „Ansichtssachen #4“ erstmals durchgeführte technologische Untersuchung des Architekturstücks belegt den souveränen Umgang des Malers mit der Perspektive.

ANSICHTSSACHEN #5

23. JUNI BIS 1. SEPTEMBER 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
FRANCESCA DEL TORRE SCHEUCH

BESUCHER/INNEN
186.453

„Ansichtssache #5“ widmete sich dem Porträt des venezianischen Patriziers Ottaviano Grimani von Bernardino Licinio (um 1485/89 – um 1550), das uns überraschende Einblicke in die Welt aristokratischer Vergnügungen im Venedig des 16. Jahrhunderts bietet. Anlässlich der Gründung der *Compagnia della Calza dei Sempiterni* (wörtlich übersetzt: Strumpfhosen-Gesellschaft der Ewigen) ließ sich der junge Aristokrat im Jahr 1541 in prachtvoller rot-türkiser Kleidung porträtieren. Die Compagnie della Calza waren Vereinigungen junger Patrizier, welche die Aufgabe hatten, Feste zu organisieren und zu gestalten. Der Festakt zur Gründung der *Compagnia dei Sempiterni* im März 1541 wurde durch seine Pracht und Glanz berühmt. Die Compagni (Mitglieder) gestalteten Umzüge, boten musikalische und theatralische Vorführungen dar und ließen ein sogenanntes *Teatro del mondo* – eine schwimmende Architektur, auf der Damen und Musiker Platz fanden – bauen, das von Booten den Canal Grande entlang gezogen wurde. Solche öffentlichen Vorstellungen bezeugen die Kultur der Selbstdarstellung und der Selbstinszenierung der Republik Venedig, die ihre Geschichte schon von Beginn an charakterisierte und begleitete.

ANSICHTSSACHEN #6

5. SEPTEMBER BIS 1. DEZEMBER 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
GERLINDE GRUBER

BESUCHER/INNEN
194.806

Ansichtssache #6 rückte die *Dulle Griet* (deutsch: Tolle Grete) von David Ryckaert (1612–1661) in den Vordergrund. Der flämische Künstler zeigt in seinem malerischen Bravourstück aus den 1650er Jahren eine hexenartige Frau, die mit ihrem Besen eine ganze Heerschar bössartiger Kreaturen verjagt. Tatsächlich aber ist sie keine Hexe, als die sie oft angesehen und auch gemalt wurde. Ryckaert griff mit der „Dullen Griet“ vielmehr eine besonders furchtlose Frauenfigur auf, die auch nicht davor zurückscheute, es mit dem Teufel aufzunehmen. Welch schillernde Bedeutung die „Dulle Griet“ in der niederländischen Kunst und Kultur besaß und wie sie etwa auch als Projektionsfläche männlicher Ängste diente, wurde genauso sorgfältig nachgezeichnet wie Ryckaerts Auseinandersetzung mit der Bildtradition dieser Figur, in die sich nicht zuletzt auch Pieter Bruegel der Ältere eingeschrieben hat.

ANSICHTSSACHEN #7

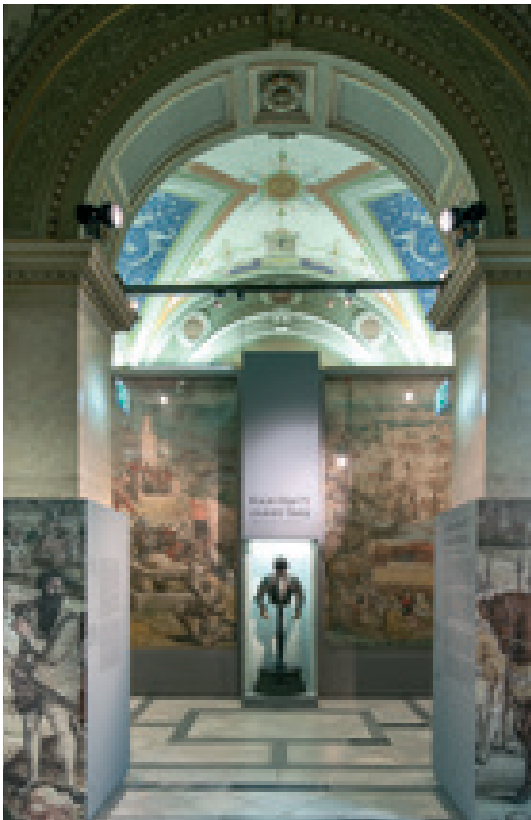
5. DEZEMBER 2013 BIS 9. FEBRUAR 2014

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
GUDRUN SWOBODA

BESUCHER/INNEN
49.035

Der Name des Malers Trophîme Bigot ist sicher nur wenigen Experten vertraut; vor seinem Werk jedoch, das als Ansichtssache #7 präsentiert wurde, haben sich wohl viele sogleich an die Laternenumzüge der Kindheit oder an die mittlerweile auch hierzulande populären Halloween-Spektakel erinnert: Auf dem Gemälde erschreckt ein hohler, beleuchteter Kürbis einen jungen Mann fast zu Tode, sehr zur Freude seines fast völlig im Dunklen verborgenen Besitzers – und sicher auch noch zur Belustigung des heutigen Betrachters. Mit seinem dramatischen Helldunkel demonstriert das Bild anschaulich die enorme Strahlkraft Caravaggios, unter dessen Einfluss auch der Künstler, der aus Südfrankreich gebürtige Trophîme Bigot (1579–1650), geraten war. Diesen Bezügen und zugleich den kulturhistorischen Wurzeln von Bigots eigentlichem „Hauptdarsteller“, einer Kürbisfrucht, ging die Ausstellung nach, wobei auch Befunde der technologischen Gemäldeuntersuchung einfließen.



KAISER KARL V. EROBERT TUNIS DOKUMENTATION EINES KRIEGSZUGES

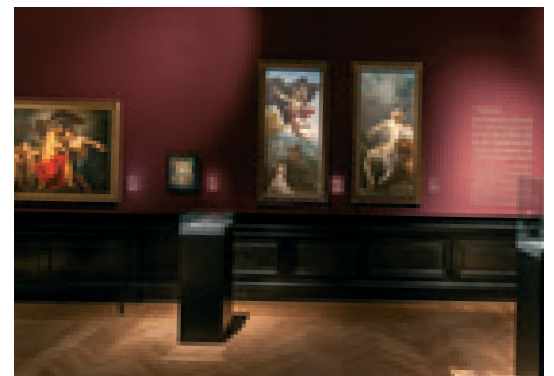
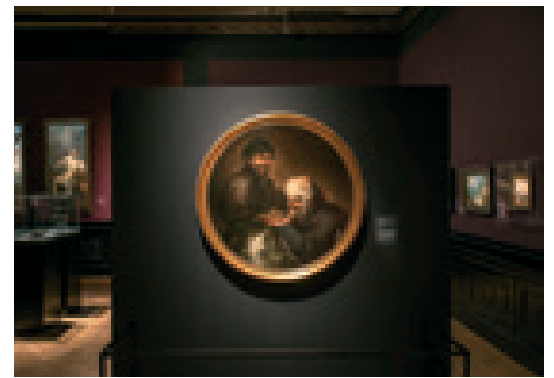
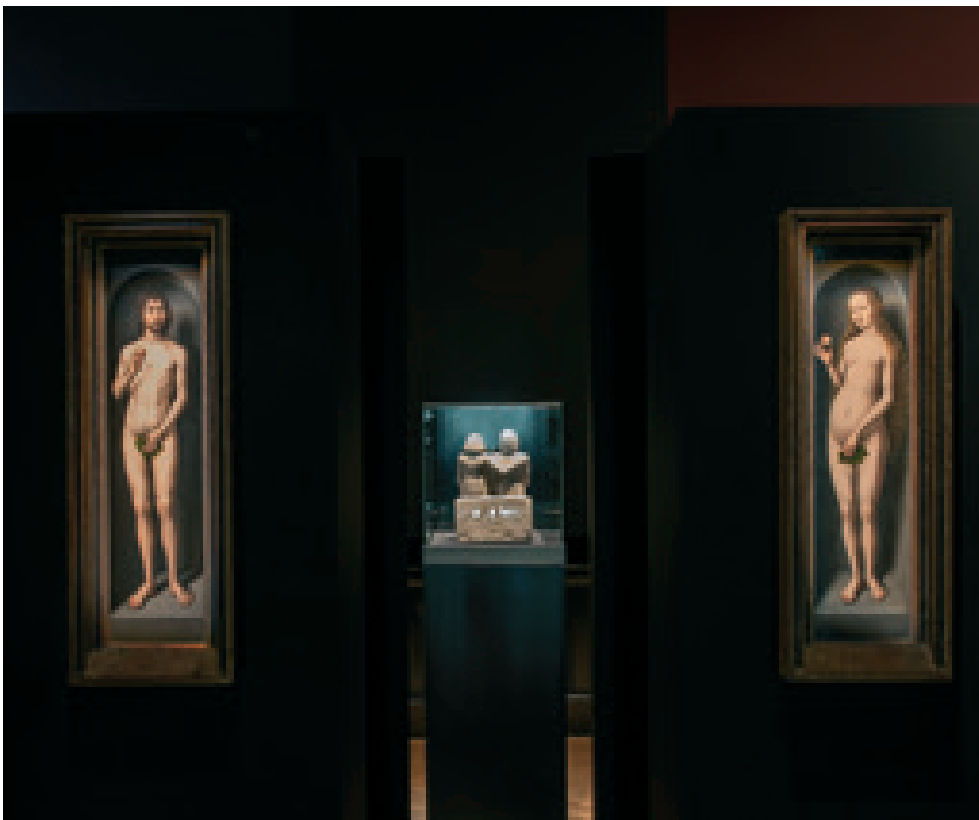
7. MAI 2013 BIS JÄNNER 2015

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
KATJA SCHMITZ-VON LEDEBUR
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
MARIANNE HERGOVICH

BESUCHER/INNEN (BIS 31.12.)
489.050

Im Juni 1535 stach Kaiser Karl V. mit einer Flotte von 400 Schiffen und über 30.000 Soldaten von Sardinien aus in See mit dem Ziel, das von Osmanen besetzte Königreich Tunis zu erobern. Um die Ereignisse des Feldzuges und seinen erhofften Sieg in allen Details der Nachwelt zu überliefern, hatte Karl V. neben Historikern und Dichtern auch seinen Hofmaler Jan Cornelisz Vermeyen als Begleiter und Berichterstatter ausgewählt. Erst 1546, elf Jahre nach dem Sieg, erhielt der flämische Künstler den Auftrag, Vorlagen für insgesamt zwölf monumentale Tapisserien mit Darstellungen des Feldzuges anzufertigen. Als Grundlage dienten ihm Zeichnungen und Skizzen, die er selbst vor Ort in großer Zahl angefertigt hatte. Solche Kartons, also original große Vorlagen, die dem Wirtler als Hilfsmittel bei der Herstellung von Tapisserien dienten, haben sich nur selten erhalten. Das Kunsthistorische Museum ist jedoch in der glücklichen Lage, zehn der ehemals zwölf „Tunis-Kartons“ zu seinem Bestand zu zählen. Sie haben die Zeiten überstanden, da sie als eigenständige Kunstwerke geschätzt und von späteren Generationen sogar Tizian zugeschrieben wurden. Bei der Ausführung dieser Kartons in Kohlestift, koloriert mit Aquarell bzw. Gouachefarben, wurde Vermeyen unter anderem vom flämischen Maler Pieter Coecke van Aelst unterstützt. Vier Jahre dauerte es, die bis zu 4 Meter hohen Vorlagen zu vollenden. Die topographisch genaue Wiedergabe der Schauplätze und die detailreichen Schilderungen führen das turbulente Kriegsgeschehen anschaulich vor Augen. Für das inhaltliche Programm war vermutlich der spanische Historiker und Kosmograph Alonso de Santa Cruz verantwortlich, der zwar nicht an dem Feldzug teilgenommen, aber auf der Grundlage von Augenzeugenberichten einen viel beachteten geschichtlichen Abriss der Ereignisse verfasst hatte. Ergänzt wurde der Blick auf die Eroberung von Tunis in der Ausstellung durch Bestände verschiedener Sammlungen des Kunsthistorischen Museums wie der Bibliothek, der Gemäldegalerie, der Hofjagd- und Rüstkammer, der Kunstkammer, des Münzkabinetts sowie von Schloss Ambras, die verschiedene Blicke auf das Geschehen von 1535 ermöglichten.



BESSERE HÄLFTEN (INTERMEZZO 05)

18. JUNI BIS 8. SEPTEMBER 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT

GUIDO MESSLING, ANNA FABIANKOWITSCH, REGINA HÖLZL, STEFAN KRAUSE, BEATRIX KRILLER-ERDRICH, MANUELA LAUBENBERGER, MARGOT RAUCH, KATJA SCHMITZ-VON LEDEBUR, HEINZ WINTER, ANDREAS ZIMMERMANN
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
MARIANNE HERGOVICH

BESUCHER/INNEN
146.730

Zu allen Zeiten beschäftigte sich die Kunst mit dem Thema „Paare“, wie sich bei einem Gang durch das Kunsthistorische Museum leicht nachvollziehen lässt. Aus dieser großen Fülle an historischen Beispielen führte erstmals eine repräsentative Auswahl die erstaunliche Vielfalt dieser Paarbilder in einem Überblick vor Augen. Achtzig Werke, die einen Zeitraum von über 4000 Jahre umspannen, zeigten dabei nicht nur Konstanten auf, sondern auch Unterschiede, was die Form, die Funktion und die Bestimmungs-orte betrifft. Grabstatuen trafen so auf Gemälde, selten gezeigte Stücke auf weltberühmte Hauptwerke des Museums. Was die altägyptischen und antiken Bildwerke, die Medaillen, Tapisserien, Elfenbeine und die Meisterwerke von Rubens oder Cranach jedoch eint, ist das in ihnen zum Tragen kommende Bedürfnis ihrer Auftraggeber, Verbundenheit zu zeigen.

Der Titel *Bessere Hälften* spielte zum einen auf die klassische Paarkonstellation an, dem Ehe- bzw. Liebesverhältnis zweier erwachsener Menschen. Sie finden sich seit der Antike auf der Mehrzahl der Paarbilder. Er wies aber auch auf ein charakteristisches Gestaltungsmerkmal zahlreicher Paardarstellungen hin, die als Diptychen, also als zusammenhängende Bildhälften, konzipiert sind. Herrscher, Adlige und Bürger haben besonders im Mittelalter und in der Renaissance auf diesen spätantiken Bildtypus zurückgegriffen, um sich gemeinsam mit ihrem Partner zu verewigen. Neben den Bildern von Ehe- bzw. Liebespaaren bezog die Ausstellung auch solche mit ein, die andere Konstellationen wiedergeben, wie etwa Geschwister, Freunde oder Maler mit ihren Modellen.

Weitere Paardarstellungen zeigten Geschichten von Zeus und seinen Liebschaften sowie von Adam und Eva; verschiedene Kunstwerke machten hier deutlich, wie gerade diese Paare der griechisch-römischen Mythologie und des Christentums die Phantasie der Menschen immer wieder beschäftigten.

LUCIAN FREUD

8. OKTOBER BIS 12. JÄNNER 2014

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
HAUPTGEBÄUDE
MARIA THERESIEN-PLATZ
1010 WIEN

KONZEPT
JASPER SHARP
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
SANDRA MARIA RUST, ANDREA SCHÜRZ

BESUCHER/INNEN
250.289

Die Auswahl der Gemälde des britischen Malers Lucian Freud (1922–2011) wurde in den Monaten vor Freuds Tod im Juli 2011 in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler und mit dessen langjährigem Assistenten David Dawson getroffen.

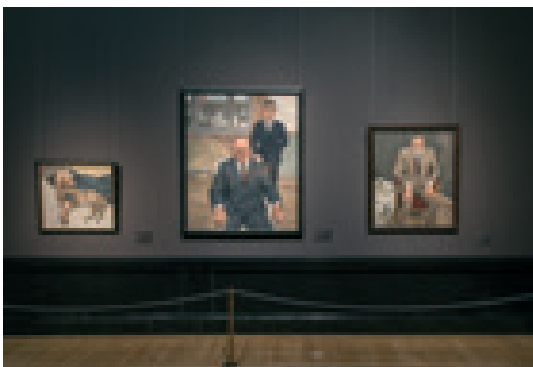
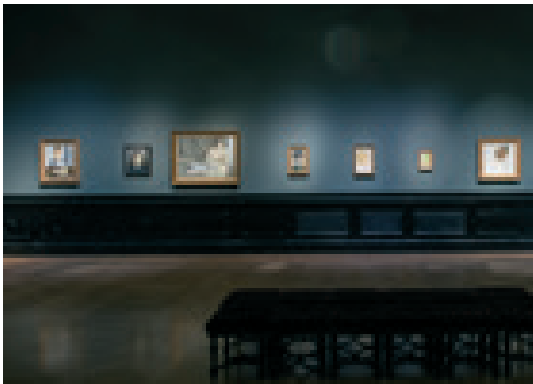
Der Enkel des Psychoanalytikers Sigmund Freud gilt als einer der bedeutendsten figurativen Maler des 20. Jahrhunderts. Es waren Werke aus seiner gesamten, siebzig Jahre andauernden Schaffensperiode zu sehen, darunter viele seiner wichtigsten und bekanntesten Gemälde. Einen Schwerpunkt widmete die Ausstellung Freuds lebenslanger Auseinandersetzung mit Alten Meistern sowie mit Skulpturen aus der Zeit des Alten Ägypten.

Freud kannte die Sammlungen des Kunsthistorischen Museums gut. Unter den Arbeiten seiner Lieblingskünstler – z. B. Frans Hals, Hans Holbein, Rembrandt, Peter Paul Rubens und Diego Velázquez sowie Bruegel, Dürer und Tizian – schätzte er besonders Giovanni Bellinis *Junge Frau bei der Toilette*, ein Werk, das der Künstler noch im Alter von mehr als achtzig Jahren gemalt hatte und das eine der von Freud bevorzugten Darstellungen eines weiblichen Aktes darstellt. Freud selbst wollte, dass seine Gemälde räumlich getrennt von den historischen Sammlungen des Museums gezeigt werden, damit die Besucherinnen und Besucher beim Betrachten dazu gebracht werden, eigene Assoziationen zu entwickeln.

Die Ausstellung versammelte Leihgaben aus den größten Museen der Welt, darunter das Metropolitan Museum of Art in New York, die Londoner Tate und das Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid. Darüber hinaus waren hochkarätige Leihgaben von Privatsammlern und ehemaligen Mäzenen Freuds zu sehen.

Parallel zur Schau im Kunsthistorischen Museum zeigte das Sigmund Freud Museum in Wien unter dem Titel *Lucian Freud: Privat* eine Ausstellung mit Fotografien von Freuds langjährigem Assistenten David Dawson.







FLY TO BAKU

6. Mai bis 28. Mai 2013

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM
NEUE BURG, 1010 WIEN

KONZEPT
HERVÉ MIKAELOFF
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
CHRISTIAN HÖLZL

BESUCHER/INNEN
19.552

EINE AUSSTELLUNG DES KUNSTHISTORISCHEN MU-
SEUMS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HEYDAR
ALIYEV STIFTUNG

Unter dem Titel *Fly to Baku* wurde für wenige Wochen in der Neuen Burg eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Aserbaidschan präsentiert. 21 Künstler stellten ihre Werke in einer Gruppenschau vor, die zuvor bereits in Rom, Moskau, Berlin, Paris und London gezeigt worden war, und gaben damit einen ersten Einblick in die wenig bekannte moderne Kunstszene dieses Staates.



RICHARD WRIGHT

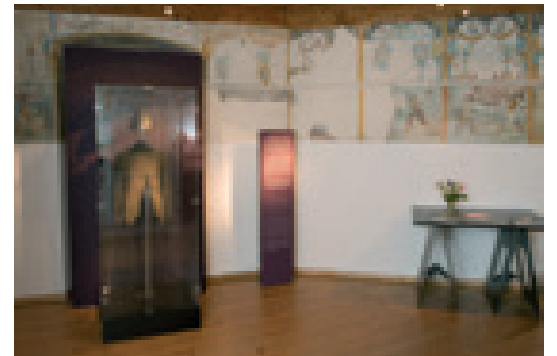
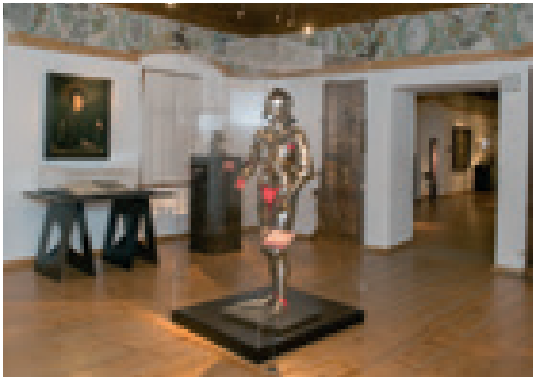
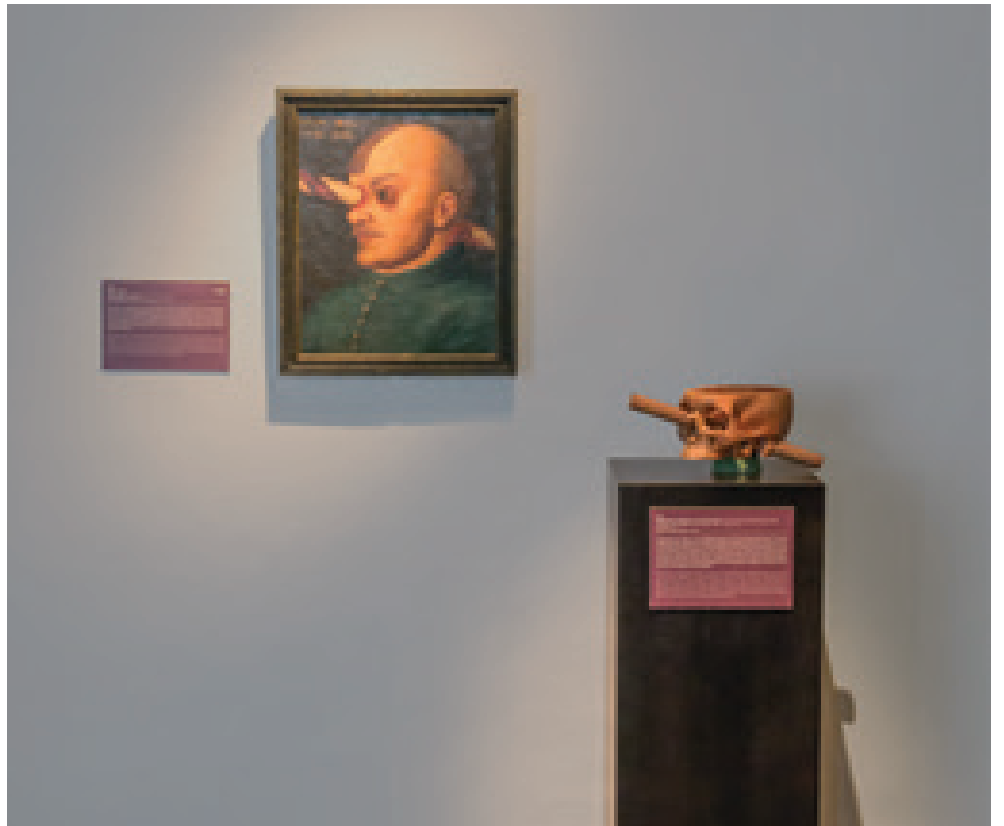
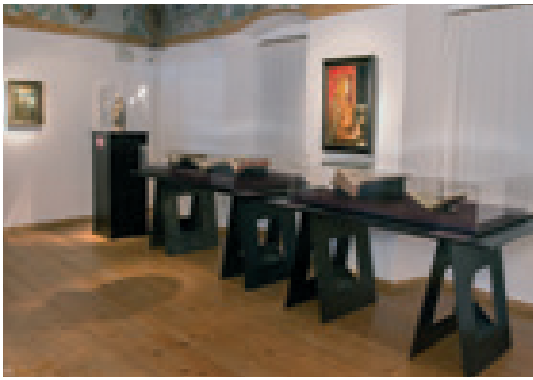
18. APRIL BIS 25. SEPTEMBER 2013

THESEUSTEMPEL
VOLKSGARTEN
1010 WIEN

KONZEPT
RICHARD WRIGHT, JASPER SHARP
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT
ANDREA SCHÜRZ

BESUCHER/INNEN
118.146

Besondere Bedeutung für die Einbindung zeitgenössischer Kunst in das Programm des Hauses hatte die Ausstellung *Richard Wright* im Theseustempel. Der renommierte britische Künstler hat für den Theseustempel ein eigenes Kunstwerk geschaffen, das aus dünnem Blattsilber direkt auf die Innenwand aufgetragen wurde und lediglich für die Dauer der Ausstellung existierte. Diese begrenzte Existenz des Kunstwerkes war bewusst gewählt und immanenter Aspekt der künstlerischen Inszenierung.



RITTER! TRAUM UND WIRKLICHKEIT

AUSSTELLUNGSDATEN

6. JUNI BIS 8. SEPTEMBER 2013

SCHLOSS AMBRAS
SCHLOSSSTRASSE 20
6020 INNSBRUCK

KONZEPT

THOMAS KUSTER, MARGOT RAUCH
AUSSTELLUNGSORGANISATION
THOMAS KUSTER, MARGOT RAUCH

BESUCHER/INNEN

46.890

Kühn, treu und ehrenhaft hatte er zu sein, er verkörperte ein gesellschaftliches Ideal und wurde zum Helden mittelalterlicher Literatur stilisiert: der Ritter. Dieses Image stand im Mittelpunkt der Sonderausstellung *Ritter! Traum & Wirklichkeit* in Schloss Ambras im Sommer 2013.

Zunächst wurde der historische Ritter als gepanzerter Reiter, sein Aufstieg zum adeligen Grundbesitzer, Höfling und Streiter für den Glauben sowie sein beruflicher Fortgang als Söldner und Soldat im 16. und 17. Jahrhundert nachgezeichnet. Dem gegenüber stand der Mythos „Ritter“, der seit dem Spätmittelalter u. a. durch Ritterromane, Turniere und Ritterorden idealisiert wurde und der sich gravierend von der Wirklichkeit unterschied.

Die große Zeit der edlen Ritter – Ziel war es, Abenteuer zu bestehen und glorreich zurückzukehren – bildete seit jeher einen Traum mit großer Wirkung. Ihren Idealen eiferte u. a. Kaiser Maximilian I. im Turnierkampf und in seinen autobiographischen Druckwerken *Freydal* und *Theuerdank* ebenso nach wie sein Urenkel, der Tiroler Landesfürst Erzherzog Ferdinand II. Dieser trug Ritterromane, prächtig gestaltete Turnierbücher, Porträts sowie Waffen und Rüstungen verdienter Militärs in seiner berühmten Ambraser Sammlung zusammen, um dem Ritterideal näherzukommen.

Die Ausstellung spannte auch den Bogen der im 15. Jahrhundert einsetzenden Ritterromantik bis ins 19. Jahrhundert. Dies wurde anhand von Porträts, Bühnen- und Kulissenentwürfen von Opernproduktionen um 1900 ebenso wie mit den Umbauplänen des Ambraser Hochschlosses zur historisierenden Ritterburg von 1856 dokumentiert. Gezeigt wurden dabei unter anderem der gotische Prunkharnisch Kaiser Maximilians I., aquarellierte Turnierszenen aus seinem Turnierbuch *Freydal*, die kolorierte Pergamentausgabe seines autobiographischen Werkes *Theuerdank*, eine aus originalen Turnierrüstungen bestehende Fußkampfgruppe sowie gefährliche Waffen, repräsentative Ritterporträts und bekannte Ritterromane.

WETTSTREIT IN ERZ. PORTRÄTMEDAILLEN DER DEUTSCHEN RENAISSANCE

22. NOVEMBER 2013 BIS 15. MÄRZ 2014

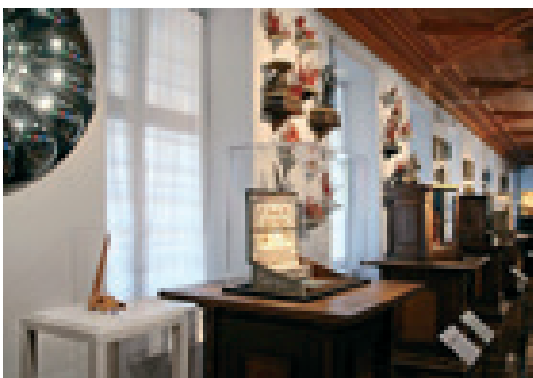
MÜNCHEN, STAATLICHE MÜNZSAMMLUNG
MÜNCHEN
RESIDENZSTRASSE 1
80333 MÜNCHEN

KONZEPT

WALTER CUPPERI, MARTIN HIRSCH, ANNETTE
KRANZ, ULRICH PFISTERER, HEINZ WINTER

Die Sonderausstellung in der Staatlichen Münzsammlung München stellte erstmals umfassend das kulturhistorische Spektrum, die komplexe Medialität und die dynamische Geographie der im deutschsprachigen Raum entstandenen und zirkulierenden Medaillen der frühen Neuzeit vor. Die Welt der Medaillen und der damit verwandten Kleinporträts kann als Zeugnis dafür gelten, inwiefern die deutsche Renaissance als Feld ganz unterschiedlicher Formen von Wettstreit, Kulturbegegnung und Medienkonkurrenz zu betrachten ist. Dank der Dauerhaftigkeit des Materials hat sich eine vergleichsweise große Anzahl an Medaillen erhalten, insbesondere aus den ehemals kaiserlichen und fürstlichen Sammlungen wie München, Wien und Dresden. Die großen Münzkabinette dieser drei Städte haben sich aus diesem Grunde zu einer Ausstellung zusammengeschlossen, welche erstmals ausgewählte Zimelien der deutschen Porträtmedaille der Renaissance für kurze Zeit vereinigte.

Die Ausstellung wird nach München 2014 im Sonderausstellungsraum des Wiener Münzkabinetts gezeigt. Eine Übernahme in das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ist für 2015 geplant.



GEGENWELTEN - KÜNSTLERISCHE SEISMOGRAPHIE

27. SEPTEMBER BIS 1. NOVEMBER 2013

SCHLOSS AMBRAS
SCHLOSSSTRASSE 20
6020 INNSBRUCK

KONZEPT: CHRISTOPH BERTSCH, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE, VIOLA VAHRSON, UNIVERSITÄT HILDESHEIM
AUSSTELLUNGSORGANISATION
CHRISTOPH BERTSCH, LARA FRITZ (BEIDE UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE), VIOLA VAHRSON, UNIVERSITÄT HILDESHEIM;
THOMAS KUSTER, KATHARINA SEIDL, ANNETTE KRANZ, SCHLOSS AMBRAS

BESUCHER/INNEN: 6.692

EINE AUSSTELLUNG DES FORSCHUNGS- UND AUSSTELLUNGSPROJEKTES GEGENWELTEN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE, UND DER UNIVERSITÄT HILDESHEIM IN KOOPERATION MIT SCHLOSS AMBRAS

Die Ausstellung wurde in der Kunst- und Wunderkammer, der Bacchusgrotte, dem Kaiserzimmer, dem Innenhof des Hochschlusses, dem Badehaus, in den Sonderausstellungsräumen des Hochschlusses und in der Porträtgalerie von Schloss Ambras gezeigt. Die Künstler und Künstlerinnen nahmen auf spezifische Situationen von Schloss Ambras direkt Bezug und traten in Dialog mit Sammlungsobjekten, wie z. B. Lucilla Catania mit ihrer Steintreppe *Escalier* am Balkon der Kunstkammer, Markus Wirthmann mit den Salzblumen *Fleur de Sel* in einem der Kunstkammerkästen, Lois Weinberger mit dem *Einhorn* in der Kunstkammer oder dem *Bauwagen* vor dem Spanischen Saal, oder Jannis Kounellis mit der Installation von Prothesen, Trommeln, Schuhen und Trompeten in der Badestube der Philippine Welser.

Schloss Ambras ist ein herausragendes Beispiel für den Umgang mit Gegenwelten zur Zeit der Renaissance und des Manierismus. Die von Erzherzog Ferdinand II. als museales Ensemble angelegte Rüstkammer, Kunst- und Wunderkammer und Bibliothek ist Ausdruck der Idee, die Welt in ihrer Gesamtheit darzustellen. Kunst, Natur und Wissenschaft werden hier in einem universalen Zusammenhang gesetzt. Der Blick in andere Welten geschieht mit dem Verständnis, dass diese Gegenwelten – seien sie durch Exotika, Mirabilien oder Scientifica (Kunst- und Wunderkammer), Kriegszeug (Rüstkammer) oder Schriften (Bibliothek) repräsentiert – Teile einer Gesamtwelt sind. Auch scheinbare Pole wie Wasser und Erde, Krieg und Muße, Wunder und Technik sind ineinander verflochten, wenn sie einander nicht gar bedingen. Statt Vollendung und Geschlossenheit herrschen hier die Idee der Offenheit und das Interesse an Grenzüberschreitungen vor. Die Sammlungen von Schloss Ambras, insbesondere die Kunst- und Wunderkammer, reflektieren auf außergewöhnliche Weise den Umgang mit Gegenwelten. Dem Projekt diente die Sammlung als Ausgangspunkt, Wissensfundus und Bezugsrahmen.

ZU GAST IN AMBRAS 03

MEISTERWERKE AUS DEM KHM WIEN - GOLDENE
SCHAUMÜNZEN MAXIMILIANS I. AUS DER MÜNZ-
STÄTTE HALL IN TIROL

AUSSTELLUNGSDATEN

1. OKTOBER BIS 1. NOVEMBER 2013

SCHLOSS AMBRAS
SCHLOSSSTRASSE 20
6020 INNSBRUCK

KONZEPT

VERONIKA SANDBICHLER

KURATIERUNG

HEINZ WINTER

AUSSTELLUNGSORGANISATION

THOMAS KUSTER

BESUCHER/INNEN

5.989

LILLY SAUTER (1913–1972) ZUM 100. GEBURTSTAG

AUSSTELLUNGSDATEN

20. JUNI BIS 1. NOVEMBER 2013

SCHLOSS AMBRAS
SCHLOSSSTRASSE 20
6020 INNSBRUCK

KONZEPT

CHRISTINE RICCABONA, VERENA ZANKL

BESUCHER/INNEN

53.872

Zum dritten Mal war das Kunsthistorische Museum Wien „Zu Gast in Ambras“: Das Münzkabinett präsentierte Meisterwerke der Haller Münzprägung, die Kaiser Maximilian I. gezielt für seine Selbstinszenierung und als Mittel der politischen Propaganda einsetzte.

Die Münzen und Medaillen der Habsburger stellen den wertvollsten Bestand des Wiener Münzkabinetts dar. In ihnen spiegelt sich sowohl die dynastische Geschichte als auch die Kunstströmung der Zeit. Als prunkvolle Porträt- und Schaustücke waren sie wie das Gemälde ein ideales Medium, um die Persönlichkeit der Dargestellten sowie deren politisch-religiöses Programm zu vermitteln. Die Münzen und Medaillen dienten der Erinnerung und wurden als Auszeichnungen vergeben. Heute sind sie – neben ihrem hohen künstlerischen Wert – eine wichtige historische Quelle für das jeweilige herrscherliche Selbstverständnis. Besonders Maximilian I. (1459–1519) war es ein Anliegen, für ausreichenden Nachruhm zu sorgen. Der selbstbewusste Herrscher versuchte dies durch möglichst weite Verbreitung seines Porträts und seines politischen Programms zu erzielen und nützte hierfür die bildliche Aussagekraft der Medaille. In Maximilians Hauptmünzstätte Hall in Tirol erreichte die künstlerische Gestaltung der Prägungen zu Beginn des 16. Jahrhunderts ihren Höhepunkt. Prägungen aus Gold gehören zu den großen Schätzen alter Münzkabinette. Die Bedeutung der in Schloss Ambras zu Gast befindlichen Meisterwerke aus dem Münzkabinett wird noch durch ihre Provenienz gesteigert, lassen sich diese doch bis in die Sammlung Franz I. Stephans von Lothringen (Kaiser 1745 – 1765) zurückverfolgen.

Aus Anlass des 100. Geburtstages der Schriftstellerin und Kunsthistorikern Lilly Sauter veranstaltete das Forschungsinstitut Brenner-Archiv (Universität Innsbruck) in Kooperation mit Schloss Ambras ein der Jubilarin gewidmetes Symposium, eine Buchpräsentation und eine Ausstellung.

Schloss Ambras war von 1962 bis 1972 ihre Wirkungsstätte, als Kustodin betreute sie die Ambraser Sammlungen administrativ und wissenschaftlich. In Sauters Amtszeit wurde das Antiquarium – eine Art Studiolo, das sich im Anschluss an die Bibliothek befand und der Aufstellung „antiker“ Skulpturen im weitesten Sinn diente – freigelegt. So fand auch das Symposium im Antiquarium unter großer Publikumsbeteiligung statt.

Christine Riccabona und Verena Zankl (beide Forschungsinstitut Brenner-Archiv) kuratierten die Ausstellung in der Bauernrüstkammer. Zahlreiche Originaldokumente boten Einblicke in das vielfältige Schaffen Sauters als Übersetzerin, Kulturvermittlerin, Schriftstellerin und Kustodin.

Schließlich wurde der zum Jubiläum neu aufgelegte Band *Mondfinsternis* in einer Lesung mit Musik, u. a. mit Vertonungen von vier Gedichten Lilly Sauters, im Spanischen Saal präsentiert.





Vermittlung

WACHSTUM

Die Kunstvermittlung des Kunsthistorischen Museums stand 2013 weitgehend im Zeichen der wiedereröffneten Kunstammer und der Ausstellung *Lucian Freud*.

Gut 87.800 BesucherInnen aller Altersgruppen nahmen an über 5.350 Atelierworkshops, Ferienspielaktionen, Führungen und Vorträgen teil. Dies bedeutet gegenüber 2012 eine Steigerung von über 30 %, sie war also deutlich höher als das Wachstum der Besucherzahlen insgesamt und sehr ungleich verteilt: Der U19-Bereich wuchs um ca. 6 %, das Erwachsenensegment um mehr als 60 %.

KUNSTKAMMER

Beginnend mit Preview und Festakt am 27. und 28. Februar hat die Kunstvermittlung des Kunsthistorischen Museums 2013 über 29.500 Menschen in gut 1.800 Gruppen mit der neu aufgestellten Kunstammer bekannt gemacht. Wir haben uns zunächst ganz bewusst auf den gewaltigen Zustrom erwachsener Besucher konzentriert, der in der Kunstammer über 90 % betrug. Für junge Besucher haben wir unter maßgeblicher Mitwirkung von Kunstammerkurator Dr. Konrad Schlegel und KHM-Graphikerin Mag. Michaela Noll das Buch *Pfeffer im Dach und worüber der Kaiser noch staunte* produziert, das BM Claudia Schmied am 1. März der ersten Schulklasse in der Kunstammer überreichte. Mag. Barbara Herbst und Larissa Kopp konzipierten Atelierworkshops für Kinder wie *Schlängengift und Zauberschatz – Von Einhornbechern, magischen Steinen und anderen Wunderdingen; Alles echt!? Natur-Kunst und die Tricks der Künstler; Schneckenreihen und Würfelwunder – Alles nur Mathe?!* und die sammlungsübergreifende Kinderführung *Fabelhafte Wesen – Einhorn, Greif und Sphinx*, so dass mit dem neuen Format der Familienführung für Kinder und ihre Begleitung eine inzwischen gut erprobte Themenpalette bereitsteht, die 2014 verstärkt auch angeboten werden soll.

Im öffentlichen Erwachsenenprogramm wurden die Besucherinnen und Besucher im Februar in Kunstkontexten auf die Kunstammer vorbereitet; ihr waren im März/April die gesamten Mittagszyklen und alle Spezialführungen gewidmet. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage mussten Teile dieses Programms im Mai/Juni wiederholt werden. Das Ganze wurde von dicht gestaffelten Kunstammer-Überblicksführungen begleitet.

LUCIAN FREUD

In dieser überaus erfolgreichen Ausstellung hat die Kunstvermittlung über 7.000 Besucher in gut 415 Gruppen begleitet. Zu 75 % waren dies Erwachsene. Die etwa 1.750 SchülerInnen wurden in diskursiven Führungs- und Atelierprogrammen, darunter auch ein Aktmalkurs, mit dem Werk Lucian Freuds vertraut gemacht. Diese Angebote (*Dresscode Nude; Im Studio bei Lucian Freud; Der Maler und sein Modell und Nacktes Sein*) haben Mag. Andrea Marbach, Mag. Eve Sarge, Mag. Gundula Hickisch und Mag. Marco Antonio Ricci entwickelt. Im Erwachsenenprogramm wurde die Ausstellung durch Kuratorenführungen von Jasper Sharp, Spezialführungen und einen Mittagszyklus begleitet, der – wie in der Kunstammer – wegen der starken Nachfrage wiederholt werden musste.

ATELIER

Trotz logistischer Grenzen ließ sich die Nutzung des Ateliers mit über 6.000 Kindern und Jugendlichen gegenüber 2012 nochmals um 7,5 % steigern. Mag. Ilona Neuffer gelang im Erwachsenenbereich sogar ein Wachstum von gut 20 % (von 520 Gästen 2012 auf 630).

PROJEKTE, KOOPERATIONEN UND EXPERIMENTE

Diese Zahlen sind nur das quantitative Ergebnis – das zentrale qualitative Anliegen der Kunstvermittlung jedoch ist immer die vertiefte, intensive und nachhaltige Begegnung mit den Kunstwerken und den von ihnen ausgehenden Fragestellungen. Noch mehr als für das bis hierher Geschilderte gilt dies für das Folgende.

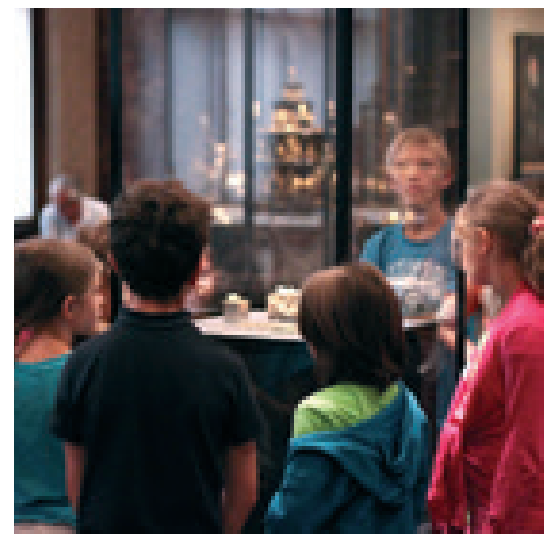
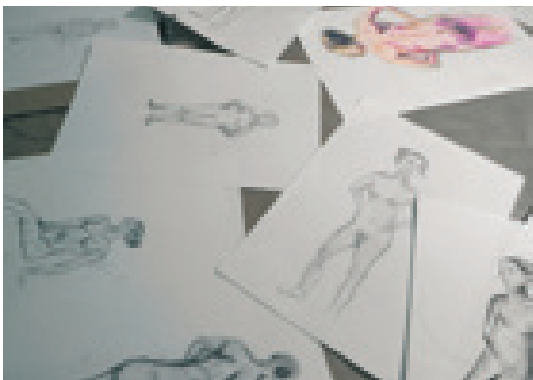
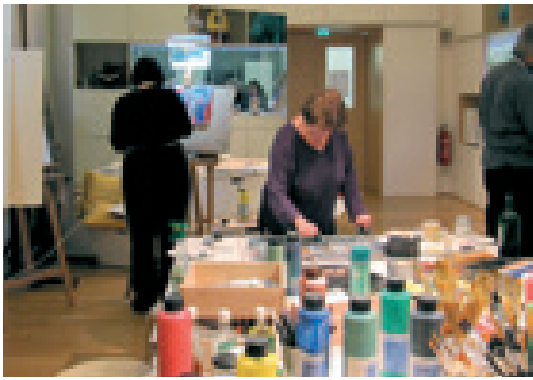
Im Rahmen der Initiative *Kulturvermittlung mit Schulen in Bundesmuseen 2013*, einem von KulturKontakt Austria konzeptiv, beratend und organisatorisch begleiteten Leitprojekt des BMUKK, wurden hohe Fördermittel für drei Projekte eingeworben.

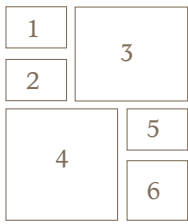
Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf (wenn es soweit ist) entwickelten gemeinsam mit Mag. Daniel Uchtmann aus ihrem Theaterprojekt *Die Reise – ein Projekt für 30 MigrantInnen* das Kunstvermittlungsprojekt *In 80 Klassen um die Welt*. Gemälde Alter Meister und ganz gegenwärtige Lebensgeschichten von MigrantInnen werden miteinander konfrontiert. Plötzlich erscheinen die Bilder hochaktuell, denn Themen wie Hinrichtung, Flucht, Vergewaltigung beherrschen die abendländische Malerei ebenso wie unsere Gegenwart. Im Anschluss daran werden in Interviews biographische Situationen der SchülerInnen erkundet und inszeniert. In diesem zweifellos politischsten aller bisherigen Kunstvermittlungsprojekte am KHM gewinnen die Kunstwerke durch die Verbindung mit auch sehr emotionalen eigenen Erfahrungen eine ganz neue Brisanz, bzw. sie gewinnen ihre ursprüngliche Brisanz zurück.

Die beiden anderen Projekte (*Kuriose Kiste – ein Tag in der Kunstammer Wien*, Konzept Larissa Kopp, Mag. Rolf Wienkötter und Mag. Manuel Kreiner, und *Die Mobilitätsexplosion. Von der Postkutsche zum Individualverkehr. Eine Zeitreise*, Konzept Mag. Sabine Nikolay und Mag. Daniel Uchtmann) werden im kommenden Jahresbericht ausführlich vorgestellt.

2013 haben wir uns wie bereits im Vorjahr mit vier verschiedenen ausgebuchten Lehrveranstaltungen, von denen zwei der Kunstammer gewidmet waren, an der KinderuniKunst beteiligt.

Neu hingegen war die Kooperation *Museums-Hörbox* mit der Künstlergruppe *geckoart* (Evelyn Blumenau und Walter Kreuz): 40 Kinder haben in Kleingruppen das Museum nicht nur in den Sammlungen, sondern auch hinter den Kulissen, also in Restaurierwerkstätten, Mumiendepot, Audioguide-Werkstatt und Besucherdienstzentrale, erkundet, Interviews durchgeführt und daraus eine Radiosendung (Station Orange 94,0) gemacht. Diese außerordentlich gelungene Kooperation soll 2014 fortgesetzt werden. Das gilt auch für ein Experiment, das am 12. Dezember stattfand: Unter dem Motto *Ave Maria – Besungene Bilder* bewegte sich der Wiener Chor *cantus iuvenis* unter der Leitung von André Comploi und (sprachlich!) begleitet von Andreas Zimmermann zur freudigen Überraschung des Publikums als *chorischer Slowmob* durch die Gemäldegalerie.





1, 2: Erwachsenen-Atelier mit
Mag. Ilona Neuffer-Hoffmann

3: KinderuniKunst mit
Mag. Eve Sarge

4, 6: *Alles echt!?* in der Kunstkam-
mer und im Atelier mit Larissa Kopp

5: RadioreporterInnen der Muse-
ums-Hörbox bei Mag. Hanna Diehl

AUDIOGUIDE

NEUERÖFFNUNG DER KUNSTKAMMER

Das umfangreichste Projekt 2013 war die Erstellung und Implementierung eines Audioguides für die neu eröffnete Kunstkammer. In vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch) steht nun eine ausführliche Audio-Tour zu je 230 Objekten mit einer Spieldauer von je vier Stunden zu Verfügung. Von der berühmten *Saliera* bis zu den bizarren Elfenbeingeschöpfen des Furienmeisters, von virtuosen Steingefäßen bis zu komplizierten Automaten, von kostbaren Spielen bis zu Objekten aus exotischen Materialien – der Audioguide vermittelt den BesucherInnen die zahlreichen Facetten dieser einzigartigen Sammlung.

In vier weiteren Sprachen (Japanisch, Koreanisch, Russisch, Spanisch) wird eine Kurztour zu 30 Höhepunkten der Kunstkammer geboten. Junge BesucherInnen können sich mit dem Kinder-Audioguide in 25 Highlights vertiefen (in Deutsch und Englisch; Autorin: Mag. Agnes Stillfried).

AUSSTELLUNGEN

Durch folgende Ausstellungen konnten sich die BesucherInnen 2013 von einem umfangreichen Audioguide in den Sprachen Deutsch und Englisch führen lassen:

Kunsthistorisches Museum: *Im Schatten der Pyramiden. Die österreichischen Grabungen in Giza (1912–1929)*; *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare; Lucian Freud*. – Schloss Ambras: *Ritter. Traum und Wirklichkeit*.

SAMMLUNG STRASSER IN AMBRAS

Die 2013 auf Schloss Ambras neu eingerichtete Sammlung Strasser, eine der bedeutendsten Glassammlungen der Welt, wird durch eine Audio-Tour in vier Sprachen erschlossen, die nicht nur die einzelnen Objekte vorstellt, sondern nebenbei auch eine Einführung in das faszinierende Material Glas und seine künstlerische Verarbeitung bietet.

WEITERE PROJEKTE

Sisi-Pfad und russischer Audioguide in der Wagenburg; Erweiterung der Highlight-Tour Kunsthistorisches Museum am Burgring in Russisch, Japanisch, Spanisch und Koreanisch auf 115 Hörtexte. Der Kinder-Audioguide in Deutsch und Englisch wurde in seinem Umfang verdreifacht (115 Objektbeschreibungen; Autorin: Mag. Agnes Stillfried).

NACHFRAGE

Die erfolgreiche Ausstellung *Lucian Freud* und insbesondere die wiedereröffnete Kunstkammer führten zu einer gewaltig gesteigerten Nachfrage, wie sich am konkretesten an der Erlösen ablesen lässt: Die Einnahmen stiegen im März im Vergleich zum Vorjahresmonat um 95 %, im Oktober um 60 %. Im Jahresmittel stiegen die Erlöse im KHM-Haupthaus um 26,5 %, dies lag also weit über der Rate des Besucherzuwachses. In der Schatzkammer wurden die Erlöse sogar gegen den Trend der Besucherzahlen um 35 % gesteigert, was in erster Linie auf die jetzt voll ausgebaute russische Audio-Tour zurückzuführen sein dürfte. Sämtliche Texte für Erwachsene wurden von Dr. Natalie Lettner verfasst; Organisation und Technik: Mag. Alexander Smith.

SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

RES FACTA

Auch 2013 fand in der Sammlung alter Musikinstrumente eine Veranstaltung der Reihe „Res Facta“ statt. Im thematischen Brennpunkt des eintägigen Seminars am Samstag, 28. September stand die Panflöte, ein global weit verbreitetes Instrument, das in einer kunsthandwerklich beachtenswerten Gestaltung vor 1596 sogar in die berühmte Sammlung von Erzherzog Ferdinand II. Eingang gefunden hatte. Nach einem ausführlichen Einführungsvortrag durch die Kuratorin, in dem die inhaltlichen Grundlagen zu den baulichen und akustischen Parametern dargelegt wurden, der aber auch Informationen zur Geschichte und Spieltechnik des Instruments bot, bauten die Teilnehmer unter fachkundiger Anweisung der Restauratoren und des Sammlungsdirektors ihre eigenen Instrumente mit dem Umfang von g bis g². Die Bausätze stellten die Restauratoren im Vorfeld des Workshops exklusiv für die Teilnehmer aus Tonkin-Bambus her. Nachdem die ersten Instrumente gleichsam spielfertig vorlagen, wurde mit dem Ausstimmen begonnen und die Teilnehmer erhielten im Rahmen des Feinstimmprozesses Instruktionen zur elementaren Spieltechnik. Insgesamt nahmen zwölf musikaffine Museumsbesucher an „Res Facta II“ teil und verließen das Museum mit musikalisch hochwertigen, selbst angefertigten Musikinstrumenten.

Bericht: Dr. Beatrix DARMSTÄDTER

MATINEEN DER SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

Der diesjährige Matineen-Zyklus widmete sich ausschließlich den vielseitigen Aspekten der Klaviermusik. So fand am Geburtstag von Wolfgang Amadé Mozart ein Konzert auf dem Mitte der 1780-er Jahre gebauten „Claviorganum“ von Franz Xaver Christoph (SAM 625) statt – dem weltweit einzigen spielbaren Kombinationsinstrument, das aus einem Tafelklavier und einer kleinen Orgel besteht. Effektvolle und ausdrucksstarke Kompositionen, deren kompositorische Eigenschaften durch die klanglichen Varianten des historischen Instruments unvergleichlich eindrucksvoll hörbar wurden, machten die Vorzüge dieses einzigartigen Instruments deutlich. Neben Werken von Mozart spielte Erich Traxler auch Zimelien des böhmischen Cembalisten Josef Anton Steffan, der sich als Komponist durch einen individuellen Personalstil auszeichnete.

Im Mai gestaltete der junge australische Virtuose und mehrfache Sieger internationaler Fortepiano-Wettbewerbe Anthony Romaniuk ein fulminantes Konzert, in dem die „Eroica-Variationen“, op. 35 von Ludwig van Beethoven im Mittelpunkt standen. Neben dem Werk Beethovens wurden Kompositionen von Johann Nikolaus Hummel und Carl Maria von Weber interpretiert – eine ideale Musikauswahl, um den farbigen, romantischen Klang des 1819 entstandenen Hammerflügels von André Stein (SAM 560) in all seinen Nuancen ausdrucksstark vorzustellen.

Zu Ende der Saison musizierte Marino Formenti am 1958 für den österreichischen Pavillon bei der Weltausstellung in Brüssel gebauten Hammerflügel der Firma Bösendorfer (SAM 662). An das außergewöhnlich moderne und extravagante Instrumentendesign von Jürgen Felsenstein, der für den deutschen, in Wien niedergelassenen Architekten Norbert Schlesinger tätig war, der bald als innovativer Möbeldesigner Aufsehen erregte, passte Formenti auch das musikalische Programm an: Es konzentrierte sich auf Klavierwerke aus den 1950er und 1960er Jahren von Friedrich Cerha, John Cage und Iannis Xenakis.

Bericht: Dr. Beatrix DARMSTÄDTER

WAGENBURG UND MONTURDEPOT

DIE MOBILITÄTSEXPLSION: VON DER POSTKUTSCHE ZUM INDIVIDUAL- VERKEHR – EINE ZEITREISE

Im Mai 2013 startete die Wagenburg eine Kooperation mit dem Technischen Museum, die zu 100 % vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und dem Verein Kulturkontakt gefördert wurde (KHM: Andreas Zimmermann, Sabine Nikolay, Daniel Uchtmann, Elisa Wagner; TMW: Beatrix Hain, Benedikt Rohrauer, Andreas Kern, Franz Neuhold; Finanzierung: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Verein Kulturkontakt).

Zielgruppe des Projektes waren SchülerInnen der Unterstufe (5.–8. Schulstufe), die im Rahmen von Gratisworkshops der Frage nachgingen, wie Menschen früher reisten und wie die Mobilität der Zukunft aussehen könnte. Gestartet wurde mit einer Rallye durch die Wagenburg, bei der die Jugendlichen die ebenso faszinierende wie exklusive Welt der kaiserlichen Tragsessel, Sänften, Reise- und Prunkwagen entdeckten. Danach konnte auf einem Spaziergang über die verkehrsreiche Schönbrunnerstraße die aktuelle Verkehrssituation reflektiert und schließlich konnten im Technischen Museum anhand von Zügen, Fahrrädern und Autos die Fahrzeuge der Massenmobilität erkundet werden. Zum Abschluss setzten sich die SchülerInnen mit der Frage auseinander, wie Mobilität in der Zukunft aussehen könnte – ihre Ergebnisse und Ideen werden 2014 auf der Website des Technischen Museums Wien präsentiert.

Bis Jahresende wurden 27 Workshops durchgeführt, an denen rund 500 SchülerInnen teilnahmen.

Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER, Mag. Sabine NIKOLAY

RANGE ROVER IN DER WAGENBURG

Im März 2013 wurde der kultverdächtige Neue Range Rover kurzfristig in der Wagenburg „geparkt“. Fotograf Jürgen Skarwan und Timo Völker, Leiter der Abteilung Auto/Motor (Die Presse), brachten das eindrucksvolle Fahrzeug nach Schönbrunn, um für das Automagazin „Fahrstil“ eine Fotostrecke zu gestalten. Der Neue Range Rover repräsentiert die Königsklasse der „SUV's“ (Sport Utility Vehicles), die Geländegängigkeit, Motorstärke und Funfaktor mit elegantem Design, höchstem Komfort und exquisiter Innenausstattung verbinden. Demensprechend hoch ist auch der Preis. Das alles rückt das Kultfahrzeug in die Nähe historischer Luxusgefährte, wie sie heute noch in der Wagenburg zu bewundern sind. Kaiserhaus und Adel stellten Anno dazumal ganz ähnliche Anforderungen an ihre Freizeitkutschen: Die Vorfahren der SUV's mussten sich bei Ausfahrten zur Jagd, Landpartien mit Picknicks und sportlichen Rennen bewähren, und zugleich auch in Bezug auf Ästhetik und Komfort höchste Ansprüche erfüllen. Die reizvolle Fotostrecke, die immer noch online bewundert werden kann, erschien im Mai 2013 und zeigt erstaunliche Parallelen zwischen dem Neuen Range Rover und den höfischen Luxus-Jagdwägen der Wagenburg auf (<http://diepresse.com/home/leben/motor/fahrstil/1397093/Range-Rover>).

Bericht: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEINER



11.047 Personen nahmen an Führungen und museumspädagogischen Veranstaltungen in Schloss Ambras teil, davon waren 5018 Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren. Im Vermittlungsangebot wurden die Programme *Von Rittern und Helden*, *Hexenkraut und Zaubertrank*, *Mit Schwamm und Seife – Das Bad der Philippine Welser*, *Gregor Baci – CSI Schloss Ambras* und *Tintenfass und Federkiel*, *Kunstkammerquiz: Eine Reise um die Welt* angeboten.

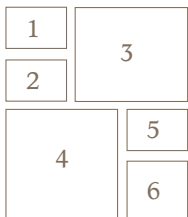
Von April bis Mai fanden wöchentlich *Literarische Spaziergänge* durch Schloss Ambras mit Jeannine Meighörner statt, bei denen sie an den „Originalschauplätzen“ aus ihrem Buch *Die Wolkenbraut. Das Leben der Philippine Welser* vortrug.

Im Rahmen des Gesamttiroler Museumstages am 4. Oktober in Innsbruck mit dem Thema *Zugehörigkeit. Vielfalt. Identität. Präsenz gesellschaftlicher Mehrstimmigkeit in Museen* wurden in Schloss Ambras zwei Workshops abgehalten: *Vermittlung von Vielfalt in Museen – Praxiserfahrungen* (Veronika Sandbichler, Katharina Seidl, gemeinsam mit Angelika Fleckinger, Südtiroler Archäologiemuseum, Bozen) und *Gegenwelten*, gemeinsam mit Christoph Bertsch (Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck).

Von 23.–24. Oktober erfolgten Dreharbeiten zum Projekt *Kuriose Kiste* der Abteilung Kunstvermittlung des KHM Wien (Rolf Wienkötter und Larissa Kopp).

Am 6.12. fand erstmals die Veranstaltung *Heute kommt Sankt Nikolaus* statt. Der heilige Nikolaus zog mit seiner Schar von Engeln ins Hochschloss ein. Bei Harfenklängen erzählte er in der ihm geweihten Kapelle die St. Nikolaus-Geschichte. Anschließend verteilte er an die zahlreich anwesenden Kinder im Innenhof seine Geschenke.

An den Adventsamstagen fanden Kinderworkshops zu weihnachtlichen Themen statt: *Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!*; *Wir sagen euch an, den lieben Advent!*; *Auf den Spuren der Weihnacht im Schloss*. Es wurden auch weihnachtliche Führungen durch das Schloss angeboten: *Ambraser Weihnacht*; *Puppentheater – Ferdinands großes Weihnachtsturnier*.



- 1: Jugendliche beim Gratis-Workshop zur „Mobilitätsexplosion“ in der Wagenburg
2: Marino Formenti am Hammerflügel der Firma Bösendorfer aus dem Jahr 1958
3: Der neue Range Rover in der Wagenburg.
(©: Jürgen Skarwan)
5: Res Facta: Nach dem Zuschneiden der Länge der einzelnen Bambusrohre werden diese zu einem Block verleimt.
4, 6: Kunstvermittlung Schloss Ambras





Kommunikation
und Marketing

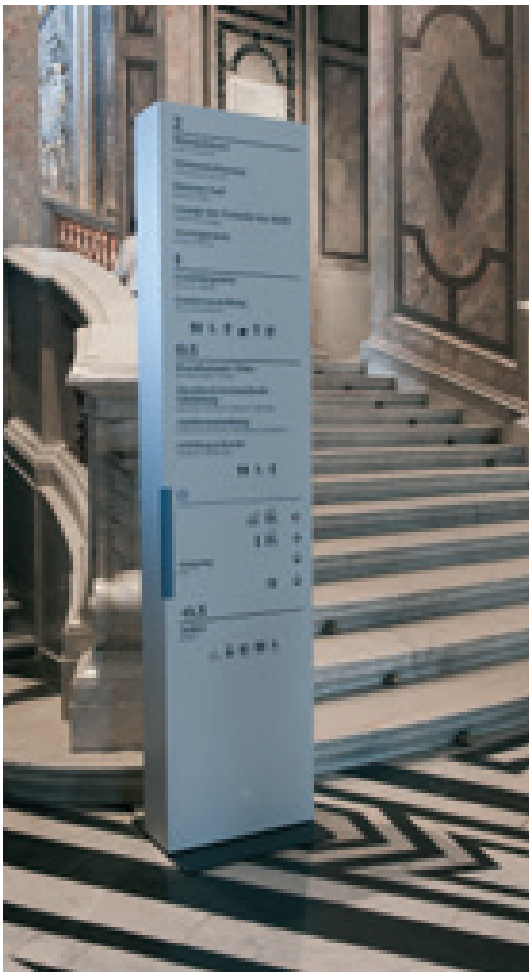
CORPORATE DESIGN
KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Nach einem Softrebranding zum Amtsantritt von GD Sabine Haag 2009 wurde nunmehr im Zuge einer strategischen Neuausrichtung beschlossen, den drei Museen der wissenschaftlichen Anstalt Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM im Marketing-Bereich jeweils einen individuellen Auftritt zu ermöglichen. Das Kunsthistorische Museum erhielt in diesem Zusammenhang die Bezeichnung Kunsthistorisches Museum Wien. Mit Jahresbeginn 2013 wurde ein von Riebenbauer Design entwickelter neuer Gesamtauftritt mit neuem CD implementiert; die verschiedenen Standorte treten nun mit einem eigenen Logo sowie zum Teil gleichfalls unter einem neuen Namen und mit einer eigenen Webseite auf.

Das neue Corporate Design hat die Aufgabe, auf die im Rahmen der neuen CI entwickelten Merkmale („stilvoll“, „souverän“, „berührend“ und „offen“) der Institution und der einzelnen Standorte einzugehen und sie unterstreichen.

Sämtliche Drucksorten wurden evaluiert und neu konzipiert, die verschiedenen Webseiten wurden neu erstellt und strukturiert. Die Ausstellungskataloge behalten das Format, erscheinen aber in einem neuen, einheitlichen Layout.

Im Zuge der Einführung der neuen Marketing-Strategie wurde ferner an allen Standorten des Kunsthistorischen Museums ein neu konzipiertes Leitsystem installiert.



Die Abteilung Kommunikation & Marketing ist die zentrale Informationsstelle für alle Häuser im Museumsverband und die Stimme des Museums nach innen und außen. Seit Anfang des Jahres 2013 steht sie unter der Gesamtleitung von Mag. Florian Pollack. Nina Auinger-Sutterlüty ist Leiterin von Presse & Öffentlichkeitsarbeit. Die Abteilung kommunizierte 2013 die künstlerischen und kulturpolitischen Themen der Wissenschaftlichen Anstalt. Der Höhepunkt der Aktivitäten lag zweifellos bei der Wiedereröffnung der Kunstkammer, die medial national und international begleitet wurde, und in der Umsetzung der neuen Marke „Kunsthistorisches Museum Wien“. 2013 hat ein Ranking der *Times* das Kunsthistorische Museum unter die sieben besten Museen der Welt gelistet und die Wiedereröffnung der Kunstkammer bewirkte die Nominierung für den Apollo Award „Opening of the Year“ durch das Magazin Apollo. Seit Anfang 2013 findet im Basano Saal vierteljährlich das „KHM-Frühstück“ statt. Dieses neue Forum für jeweils drei Vortragende aus allen Bereichen des Hauses ist ab jetzt fixer Bestandteil der internen Kommunikation. 2013 gab es auch das Kick off zum Feedbackmanagement des Kunsthistorischen Museums Wien. Die Abteilung startete eine Versuchsphase mit der online-Plattform „iFeedback“ und mit den Evaluierungen der verschiedenen Kanäle für Rückmeldungen seitens der Besucher (feedback@khm.at). Eine breit angelegte Werbe-Sommernkampagne mit den Titeln: „fake?“, „casual?“, „organic?“, „hot?“, „wanted?“, „finished?“ war in den Sommermonaten prominent im Stadtbild vertreten und richtete sich an das touristische Publikum. Mit Postkarten, Plakaten und Flughafenwerbung war dies der Auftakt zu einer Serie ähnlicher Formate. Bis Oktober 2014 wird unter dem Titel „Bildschön“ die Kurier-Serie fortgesetzt, in der GD Sabine Haag jeden Samstag in der Kurier-Beilage „freizeit“ jeweils eines der wichtigsten Kunstwerke Österreichs vorstellt. Diese Serie ist auf 100 Nummern ausgelegt und erreicht jedes Wochenende ca. 300.000 Leser. Ferner erarbeitete die Abteilung Kommunikation & Marketing in Zusammenarbeit mit den Kuratoren der Schatzkammer ein umsetzungsreifes Strategiepapier zur Attraktivitätssteigerung der Kaiserlichen Schatzkammer, das in der Kuratoriumssitzung im November 2013 vorgestellt wurde. Die Hofjagd- und Rüstkammer, die Sammlung alter Musikinstrumente und das Ephesos Museum, die Kaiserliche Schatzkammer und die Wagenburg sind seit April sowohl mit Innenaufnahmen („Street View“) als auch mit ausgewählten Objekten im Google Art Project vertreten. Auch dieses Projekt wurde von der Abteilung Kommunikation & Marketing begleitet. Schließlich wurde die Kooperation mit der online-Partneragentur „parship“ auch 2013 fortgesetzt. Es kam zur einer Restaurierungs-Patenschaft durch parship (Ausstellung *Bessere Hälften*) und zu Führungen gemeinsam mit einer parship-Psychologin in der Kunstkammer und der Gemäldegalerie.

FUNDRAISING

KUNSTKAMMER-WIEDERERÖFFNUNG

Bereits am 27.2. veranstaltete das Kunsthistorische Museum gemeinsam mit den Sponsoren Uniqa und Flämische Regierung sowie dem Medienpartner Kurier eine exklusive Preview der neuen Kunstkammer Wien, zu der 250 hochkarätige Gäste geladen waren.

KUNSTPATENSCHAFTEN

Nach der erfolgreichen Fundraising-Kampagne für die Kunstkammer im Herbst 2012 konnten auch in den ersten Monaten 2013 noch namhafte Spendenbeträge lukriert werden. Die Kunstpatenschaften erwiesen sich hier einmal mehr als beliebter Spendenanreiz. Das Projekt „Kunstpatenschaften“ wurde nach der Wiedereröffnung der Kunstkammer auf alle Sammlungen des Kunsthistorischen Museums ausgeweitet. Im Juni ging die Website www.khm.at/kunstpatenschaft online, auf der einzelne Kunstwerke für eine Patenschaftsübernahme näher studiert und ausgewählt werden können. Beglei-

tend zur Website entstand ein Folder, der die umfassenden Tätigkeiten der einzelnen Sammlungen sowie die Forschungs- und Restaurierungsprojekte beschreibt.

PARTNER DES HAUSES

Am 19.11. wurde die 100.000 Jahreskartenbesitzerin im Kunsthistorischen Museum begrüßt. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2013 das Projekt Jahreskarte von den Partnern Österreichische Lotterien und Bawag P.S.K. großzügig unterstützt. Im August hatten die Leser des Magazins Geo mit einem dem Heft beigelegten „Golden Ticket“, das von der Bawag P.S.K. finanziell unterstützt wurde, die Möglichkeit zum kostenlosen Eintritt in unser Museum und die neu eröffnete Kunstkammer. Diese Sommeraktion erreichte mehr als 3.000 Besucher. Beim jährlichen Lotterientag am 8. Oktober nutzten mehr als 1000 Personen die Gelegenheit, ein Produkt der Lotterien vorzuweisen und dafür kostenlosen Eintritt in das Museum zu erhalten.

FUNDRAISING DINNER

Das jährliche Fundraising Dinner des Kunsthistorischen Museums fand im Rahmen der Ausstellung *Lucian Freud* statt. Etwa 250 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kunst und Kultur nahmen daran teil – auch Mitglieder der Familie Freud und der langjährige Assistent des berühmten Künstlers, David Dawson, waren anwesend.

EDITIONEN

Der britische Künstler Richard Wright fertigte im Zuge seiner Wandinstallation im Theustempel eigens für das Kunsthistorische Museum eine Tuschezeichnung an, die in der Werkstatt von Kurt Zein als Heliogravure vervielfältigt wurde. Diese Edition mit einer Auflage von 80 Stück wird über den Museumshop verkauft. Der Erlös kommt dem Programm für moderne und zeitgenössische Kunst zugute. Eine weitere Edition für das Kunsthistorische Museum ist David Dawson zu verdanken, der den Maler Lucian Freud bei seiner Arbeit lange Jahre begleitete und auch fotografierte.

KULTURKOOPERATIONEN 2013

Alle großen Kooperationen standen im Fokus der Kunstkammer. Sie war von 7.1. bis 9.3. in der Auslage der *Fa. Swarovski* in der Kärntner Straße vertreten; am 16. Juni gab es im KHM den *Wiener Linien-Tag*; im Gegenzug erhielt das Museum im Februar kostenlose Plakatstellen der Wiener Linien. Die Kooperation mit *Veloce* wurde fortgeführt: 50 *Veloce*-Fahrer wurden wieder mit Goldhelmen ausgestattet und fuhren damit ab März in Wien umher. Für die *Wiener Festwochen* erfolgten zwei Führungen durch die Gemäldegalerie zu neuen Produktionen (*Il Trovatore* und *Tartuffe*). Als weiterer Kooperationspartner kam *Merkur* am Hohen Markt hinzu – Screens wurden mit Kunstkammer-Sujets bespielt. Neu auch ist die Werbung bei der Gepäcksausgabe am *Flughafen Wien* und im Bereich der *ÖBB* – Strecke Bratislava/Budapest. Wieder dabei waren Kooperationspartner wie die *Viennale*, *KroneBonusCard*, *BA-CA*, *Facultas*, *Parship* etc. Eine weitere Aktion zur Kunstkammer bildete die *Vöslauer* Etikettenaktion im Zeitraum vom 4.12.2013 bis Ende Jänner 2014.

KINOFILM „DAS GROSSE MUSEUM“

Im Herbst 2013 fanden die zweijährigen Dreharbeiten zum Kinofilm „Das große Museum“ ihren Abschluss. Produzent dieses Films ist Johannes Rosenberger (Navigator Film); Drehbuch und Regie: Johannes Holzhausen. Der Film wird im Rahmen der Berlinale 2014 und bei der Diagonale in Graz vorgestellt. Kinostart: Herbst 2014.

EVENTS

WERBUNG, KOOPERATIONEN UND KUNDENBETREUUNG

Folgende Maßnahmen wurden hier gesetzt: Inserate im ACB (austrian convention business) magazin und in der Tageszeitung Die Furche; Eintrag im Vienna Meeting Planners' Guide des Vienna Convention Bureaus; Kooperation mit den RTK (Round Table Konferenz) Hotels und Besuch des Workshops in der Ottakringer Brauerei sowie der österreichischen Leitmesse für Events, der access 2013, in der Hofburg Wien; Kooperation mit anderen Museen im Bereich Event und Gründung einer gemeinsamen Marketingkooperation VUM (vienna's unique museum venues) – Mitglieder: Albertina, Belvedere, Kunsthistorisches Museum, Leopold Museum, mumok, Naturhistorisches Museum, Österreichische Nationalbibliothek, Wien Museum, gemeinsamer Besuch der internationalen Fachmesse IMEX in Frankfurt und eines Workshops in München; Kooperation mit Eventmanagern deutscher und österreichischer Museen. Das Treffen 2013 fand auf Einladung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden statt.

HÖHEPUNKTE 2013

Zu den Höhepunkten zählten die Eröffnung der Kunstammer; Galadinner des Wien-Tourismus im KHM; der Codart-Kongress im April im KHM; Schulungsveranstaltungen der Vienna Experts/Wien Tourismus im KHM; die Korea Fashion Show im WMW; der Weihnachtsmarkt im Theatermuseum.

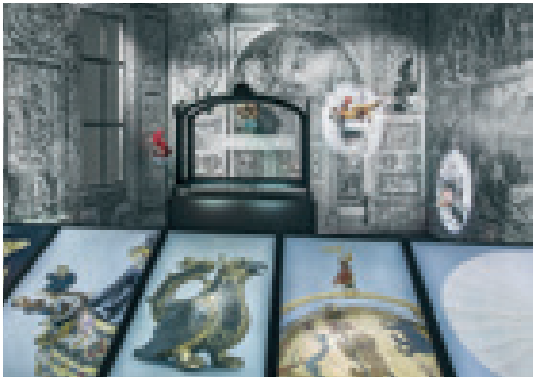
STATISTIK

Die Eventabteilung betreute 2013 in allen zum Verband gehörenden Häusern 731 Veranstaltungen. Über 50 % davon fanden im Kunsthistorischen Museum statt, ca. 20 % im Weltmuseum Wien. Fast 45 % aller Veranstaltungen waren Vorträge, Workshops oder Diskussionen, 5 % Pressekonferenzen, nur 12 % der Events Galadinner oder Empfänge. Prozentuell hat sich diese Aufteilung in den letzten Jahren kaum geändert; sie zeigt weiterhin die wissenschaftliche Ausrichtung auch im Eventbereich. Diese Verteilung der Veranstaltungsart demonstriert zugleich die über Jahre hinweg kontinuierliche Aufteilung in externe und interne Veranstaltungen (interne Veranstaltungen werden von Kunsthistorischem Museum, Weltmuseum Wien oder Theatermuseum organisiert) im Verhältnis von 40 % (extern) zu 60 % (intern).

WAGENBURG

SERVUS TV DREHT SCHLITTEN-FILM IN DER WAGENBURG

Im tiefen Schneetreiben kam das Drehteam von Servus-TV am 12. Februar aus Salzburg nach Wien, um in der Wagenburg die Schlitten der Habsburger und des Adels zu entdecken. Mehrere Stunden lang spazierte Moderator Bertl Göttl mit Wagenburg-Direktorin Monica Kurzel-Runtscheiner durch Schauhalle und Depots, wobei Prunkschlitten des Barock und Empire ebenso gezeigt wurden wie sportliche Jagdgassl aus der Zeit um 1900. Dabei ergab sich, dass so mancher volkstümliche Brauch seinen Ursprung in der vornehmen Welt des Wiener Hofes hat ... Der reizvolle Film, der am 8.3 und 9.3. unter dem Titel *Hoagascht – Prunkschlitten, Goaßl und Böndl* auf Servus-TV gesendet wurde, kann auch auf der Homepage der Wagenburg angesehen werden.



Schloss Ambras Ambras war auch im Jahr 2013 Drehort für zahlreiche Filme im Kulturbereich und für Musikaufführungen; am 17. August wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Ambraser Schlosskonzerte gefeiert.

Im Rahmen eines regelmäßigen Austauschprogrammes zwischen dem Victoria & Albert Museum London und dem Kunsthistorisches Museum Wien besuchte Frau Marjorie Trusted, Elfenbeinspezialistin und Kuratorin am Victoria & Albert Museum, am 23.4. Schloss Ambras. Bundesministerin Dr. Claudia Schmied besichtigte am 28.6. anlässlich eines Kurzbesuchs von Innsbruck die neue Dauerausstellung „*Das Glück ist ein gläsern Ding ...*“. Die *Glassammlung Strasser* und die Sonderausstellung *Ritter! Traum & Wirklichkeit*. Die Direktorin Dr. Veronika Sandbichler begleitete die Ministerin durch die Ausstellungen.

In Schloss Ambras fanden 2013 insgesamt 20 Veranstaltungen statt. In Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer zählte auch 2013 die jährlich stattfindende Eröffnung der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik im Spanischen Saal von Schloss Ambras (7.8.) zu den politischen und gesellschaftlichen Höhepunkten des Innsbrucker Musiksommers. Am 1. Mai lud Schloss Ambras wieder zum „Open House“: Insgesamt erfreuten sich 839 Besucher am abwechslungsreichen Programm.

Am 25. Juni präsentierte die Österreichische Post AG auf Schloss Ambras Innsbruck die Sonderbriefmarke „Lorenz I. Bordogna von Taxis“ der Öffentlichkeit. Die Marke wurde anlässlich der seit Dezember 2012 in Schloss Ambras eingerichteten Dauerausstellung *Die Post ist da! Postmeisterporträts der Taxis-Bordogna* aufgelegt.

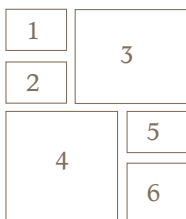
Seit dem Frühjahr arbeitete die 3a-Klasse der Volksschule am Stiftsplatz in Hall unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Mag. Ingrid Kofler am „Ritterprojekt“. Das dabei erstellte, 24-Seiten umfassende, als Fragespiel gestaltete und reich bebilderte Werk *Möchtest du ein Ritter sein? Oder ein Burgfräulein?* wurde schließlich im Rahmen eines Ritterfestes am 3. Juli im Spanischen Saal präsentiert. Die Druckkosten der Ausstellungsbroschüre wurden zur Gänze vom Land Tirol, Abt. Bildung, Kultur und Familie, getragen.

Das Kunsthistorische Museum Schloss Ambras und die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik veranstalteten am 15. August bereits zum 19. Mal das Schlossfest Ambras, an dem rund 15.000 Besucher teilnahmen.

Die Lange Nacht der Museen am 5. Oktober stand unter dem Motto „Feuer!“ und war mit 950 Besuchern und zahlreichen bunten Programmpunkten sehr erfolgreich.

Anlässlich des 450-jährigen Gründungsjubiläums der Innsbrucker Hofkirche wurden die zwanzig im Ambraser Antiquarium verwahrten Imperatorenbüsten dem Tiroler Volkskunstmuseum für die Präsentation am Lettner überlassen (8.–28.11.). Die Bronzebüsten der antiken Cäsaren, seit Ende des 17. Jahrhunderts in Schloss Ambras und heute Dauerleihgaben des Landes Tirol, waren ursprünglich als künstlerischer Bestandteil des Maximiliansgrabes konzipiert und gefertigt worden, kamen dort aber nie zur Aufstellung. Ihre Präsentation vervollständigte drei Wochen lang das imperiale Grabensemble.

Folgende Sponsoren und Spender unterstützten Schloss Ambras 2013: der Innsbruck Tourismus, der Innsbrucker Sommer und das Land Tirol, die Innsbrucker Kommunalbetriebe. Die dank des Fundraisingkonzerts für die *Neueinrichtung der Türkenkammer* eingebrachten Spenden ermöglichen die Umsetzung des Projektes im Frühjahr 2014.



- 1: Preview Kunstammer
- 2: Art Tales von Gerda Buxbaum
- 3: Freud-Edition von David Dawson
- 4: Schlossfest in Ambras
- 5: Bertl Göttl und Monica Kurznel-Runtscheiner bei den Dreharbeiten in der Wagenburg
- 6: Präsentation Sonderbriefmarke mit Dir. Sandbichler, GD Georg Pölzl und Don Carlos Tasso de Saxe-Coburgo e Bragança



Publikationen



AUSSTELLUNGSKATALOGE

Im Schatten der Pyramiden.
Hermann Junker und die österreichischen
Grabungen in Giza (1912–1929)
Hgg. Sabine Haag, Regina Hölzl,
Peter Jánosi
KHM: Wien 2013, 304 S.
ISBN 978-3-99020-032-2

Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten
um Paare (Intermezzo 05)
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 100 S.
ISBN 978-3-99020-044-5

Bühne der barocken Gesellschaft
Ansichtssache #4. Außergewöhnliche
Einblicke in die Gemäldegalerie
Hgg. Sabine Haag, Sylvia Ferino
KHM: Wien 2013, 22 S.
ISBN 978-3-99020-035-3 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-036-0 (englisch)

Ein ungewöhnliches Patrizierporträt
Hgg. Sabine Haag, Sylvia Ferino
Ansichtssache #5. Außergewöhnliche
Einblicke in die Gemäldegalerie
KHM: Wien 2013, 22 S.
ISBN 978-3-99020-045-2 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-046-9 (englisch)

Sie fürchtet weder Tod noch Teufel –
Zu David Ryckaerts „Dulle Griet“
Ansichtssache #6. Außergewöhnliche
Einblicke in die Gemäldegalerie
Hgg. Sabine Haag, Sylvia Ferino
KHM: Wien 2013, 22 S.
ISBN 978-3-99020-050-6 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-051-3 (englisch)

Halloween am Tiber? Eine Täuschung
Ansichtssache #7. Außergewöhnliche
Einblicke in die Gemäldegalerie
Hgg. Sabine Haag, Sylvia Ferino
KHM: Wien 2013, 22 S.
ISBN 978-3-99020-054-4 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-055-1 (englisch)

Lucian Freud
Hgg. Sabine Haag, Jasper Sharp
Prestel Verlag: Wien 2013, 264 S.
ISBN 978-3-7913-6503-9

„Das Glück ist ein gläsern' Ding ...“.
Die Glassammlung Strasser
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 128 S.
ISBN 978-3-99020-038-4

Ritter! Traum & Wirklichkeit
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 200 S.
ISBN 978-3-99020-042-1

Zu Gast in Ambras. Goldene
Schaumünzen Maximilians I.
aus der Münzstätte Hall in Tirol
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 8 S.
o. ISBN

PERIODISCHE PUBLIKATIONEN

Jahrbuch des Kunsthistorischen
Museums Wien
Band 13/14, 2011–2012
Hg. Sabine Haag
Verlag Philipp von Zabern:
Darmstadt 2013, 416 S.
ISBN 978-3-8053-4634-4

Technologische Studien Kunsthistorisches
Museum. Konservierung – Restaurierung
– Forschung – Technologie
Band 9/10, 2012/2013,
Sonderband Depot
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 260 S.
ISBN 978-3-99020-043-8

Jahresbericht 2012
Kunsthistorisches Museum
mit MVK und ÖTM
Hg. Sabine Haag, Red. Franz Pichorner
KHM: Wien 2013, 264 S.
o. ISBN

WEITERE PUBLIKATIONEN

Die Medaillen und Schaumünzen der
Kaiser und Könige aus dem Haus Habs-
burg im Münzkabinett des KHM, Band I
Heinz Winter
Österreichische Akademie der Wissen-
schaften: Wien 2013, 375 Seiten
ISBN 978-3-7001-7502-5

Die kaiserliche Gemäldegalerie in Wien
und die Anfänge des öffentlichen Kunst-
museums, Bd. 1: Die kaiserliche Galerie
im Wiener Belvedere (1776–1837); Bd. 2:
Europäische Museumskulturen um 1800
Hg. Gudrun Swoboda
Böhlau Verlag: Wien 2013, 568 S.
ISBN 978-3-205-79534-6

Masterpieces of the Kunstkammer Vienna
A Brief Guide to the Kunsthistorisches
Museum Vienna, Volume 12
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 240 S.
ISBN 978-3-99020-037-7

Kunsthistorisches Museum Wien.
Die Kunstkammer
Konrad Schlegel, Hg. Sabine Haag
C.H.Beck/Scala Publishers: München –
London 2013, 128 S.
ISBN 978-3-406-64030-8

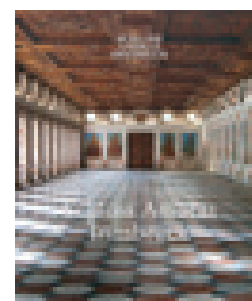
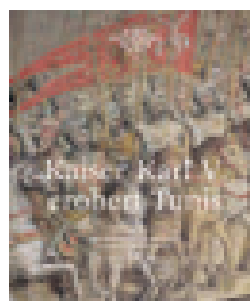
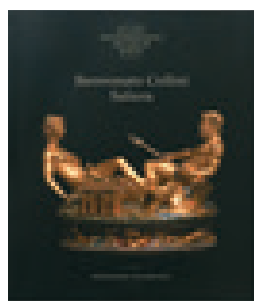
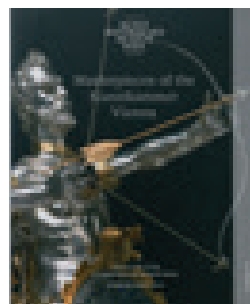
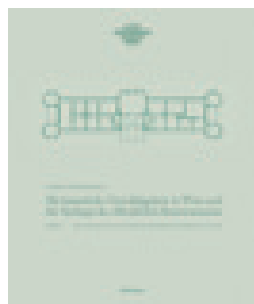
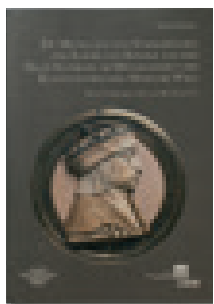
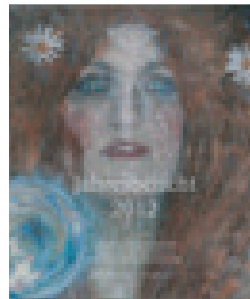
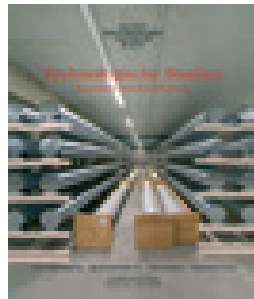
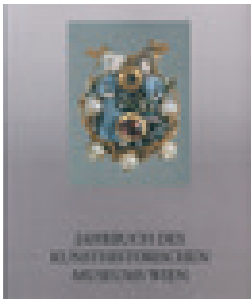
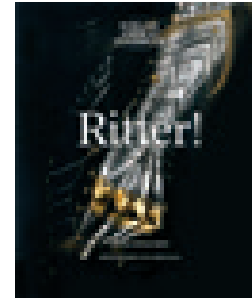
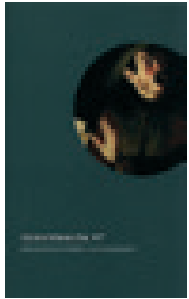
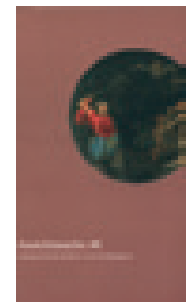
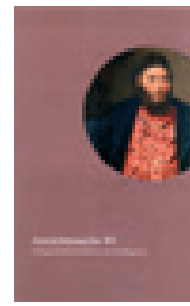
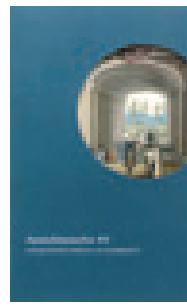
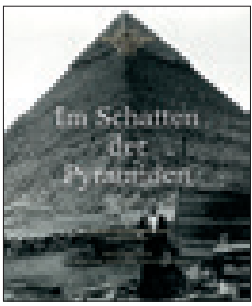
Pfeffer im Dach und worüber der
Kaiser noch staunte. Die Kunstkammer
Wien für junge Besucher
Hg. Sabine Haag
Brandstätter Verlag: Wien 2013, 112 S.
ISBN 978-3-85033-663-5

Kunstkammer Wien. Rundgang
Hg. Sabine Haag
Wien: KHM 2013, 64 S.
ISBN 978-3-99020-039-1

Benvenuto Cellini. Saliera
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 24 S.
ISBN 978-3-99020-033-9 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-034-6 (englisch)

Kaiser Karl V. erobert Tunis.
Dokumentation eines Kriegszuges
in Kartons und Tapissereien
Hgg. Sabine Haag,
Katja Schmitz-von Ledebur
KHM: Wien 2013, 140 S.
ISBN 978-3-99020-052-0

Schloss Ambras Innsbruck
Hg. Sabine Haag
KHM: Wien 2013, 68 S.
ISBN 978-3-99020-053-7 (deutsch)
ISBN 978-3-99020-056-8 (englisch)



The background of the image is a dark, out-of-focus scene. On the right side, there is a blurred figure of a person, possibly a woman, wearing a dark, form-fitting garment. The background is filled with numerous bokeh light spots in various colors, including yellow, orange, and blue, which are out of focus. The overall atmosphere is artistic and somewhat mysterious.

Chronik und gesellschaftliches Leben



- 14.1.
Jahrespressekonferenz in der Kuppelhalle des KHM
- 21.1.
Pressekonferenz und Eröffnung der Ausstellung *Im Schatten der Pyramiden* im KHM
- 27.–28.1.
Brueghel-Kolloquium, Kick-off Meeting des von der Getty Foundation geförderten Forschungsprojektes der Gemäldegalerie im KHM
- 14.2.
Eröffnung von *Ansichtssache #4* mit Dirck van Delens Gemälde *Großer Gartenpalast* von 1640
- 27.2.
Pressekonferenz mit BM Claudia Schmied anlässlich der Wiedereröffnung der Kunstammer im KHM mit anschließender Preview
- 28.2.
Staatsakt anlässlich der Wiedereröffnung der Kunstammer mit HBP Heinz Fischer, NR-Präsidentin Barbara Prammer und BM Claudia Schmied
Besuch des UNO-Generalsekretärs Ban Ki-moon und Frau Ban Soon-taek mit HBP Heinz Fischer und Frau Margit in der Schatzkammer
- 1.3.
Open House und Abendveranstaltung anlässlich der Wiedereröffnung der Kunstammer
- 6.3.
HBP Heinz Fischer und Frau Margit besuchen die Kunstammer
- 7.3.
Präsentation des Buches *Die verkaufte Malkunst. Jan Vermeers Gemälde im 20. Jahrhundert*, herausgegeben von Susanne Hehenberger und Monika Löscher, im Bassano-Saal des KHM
- 12.3.
RestauratorInnen-Forum im KHM
- 18.3.
Pressekonferenz und Eröffnung der Erweiterung der Dauerausstellung der Hofjagd- und Rüstkammer zum Thema *Der Kaiser und die Jagd* in der Neuen Burg
- 19.3.
Talk Contemporary Art mit der Malerin Jenny Seville in Diskussion mit dem Kunsthistoriker Ben Street in der Kuppelhalle des KHM
- 20.3.
59. Sitzung des Kuratoriums für das KHM mit MVK und ÖTM
- 21.3.
Pressekonferenz und Eröffnung der Dauerausstellung „*Das Glück ist ein gläsern’ Ding ...*“. *Die Glassammlung Strasser* im Hochschloss von Ambras
- 1.4.
Die Kuratorin für Elfenbein am V&A Museum London, Dr. Marjorie Trusted, beginnt im Rahmen des Austauschprogrammes zwischen den beiden Museen ihren einmonatigen Aufenthalt im KHM
- 11.4.
Erstes KHM-Frühstück: internes Informationstreffen für die Mitarbeiter des Hauses im Bassano-Saal des KHM
- 12.4.
GD Haag, Dr. Ferino und Dr. Pichorner nehmen an der Wiedereröffnung des Rijksmuseums in Amsterdam teil
- 15.4.
Henri Großherzog von Luxemburg besucht im Rahmen seines Staatsbesuches mit HBP Heinz Fischer die Schatzkammer
- 17.4.
Pressekonferenz und Eröffnung der Ausstellung *Richard Wright* im Theseustempel

- 21.–23.4.
Internationaler CODART ZESTIEN-Kongress 2013 im KHM
- 23.4.
Staatsbesuch der Gattin des Präsidenten der Tschechischen Republik Miloš Zeman, Frau Ivana Zemanová, mit Margit Fischer in der Schatzkammer
- 24.4.
Staatsbesuch der Königin von Mali Masenate Mohato Seeiso mit HBP Heinz Fischer in der Schatzkammer
- 28.4.–3.5.
GD Haag, Dr. Hölzl und Dr. Kurzel-Runtscheiner nehmen an Ausstellungsverhandlungen in Atlanta und Minneapolis teil
- 1.5.
Open House auf Schloss Ambras unter dem Motto *Die Schöne und das Biest*
- 3.5.
MeKeTRE Study Day: Symposium zum FWF-Forschungsprojekt betreffend die Veränderungen und Neuerungen der bildlichen Grabdarstellungen des Mittleren Reiches im KHM
- 6.5.
Pressekonferenz und Eröffnung der Ausstellung *Karl V. erobert Tunis. Dokumentation eines Kriegszuges* im 2. Stock des KHM
- 13.5.
Staatsbesuch der Gattin des Präsidenten der Republik Aserbaidschan, Frau Mehriban Arifgizi Aliyewa, mit Margit Fischer in der Schatzkammer
Talk Contemporary Art mit dem Photographen Thomas Demand in Diskussion mit Dr. Martin Hochleitner im KHM
- 14.5.
Eröffnung der Wanderausstellung *Fly to Baku* mit Werken zeitgenössischer Künstler aus Aserbaidschan in der Neuen Burg, präsentiert von der Heydar-Aliyev-Stiftung
- 23.5.
Eröffnung der *Ansichtssache #5* mit dem Portrait des Venezianers Ottaviano Grimani, Prokurator von San Marco, von Bernardino Licinio in der Gemäldegalerie des KHM
- 5.6.
Ausstellungseröffnung *Ritter! Traum und Wirklichkeit* auf Schloss Ambras
- 5.–7.6.
Internationale Konferenz zum Thema *Integrated Pest Management (IPM)*, organisiert von Dr. Pascal Querner von der Universität für Bodenkultur in Wien im Bassano-Saal des KHM
- 7.6.
Nobelpreisträger Eric Kandel besucht die Kunstkammer
- 10.6.
Feierliche Verleihung des Österreichischen Schulprieses durch BM Dr. Claudia Schmied im Kuppelsaal des KHM
Präsentation der ORF-Universum-History Dokumentation *Petrus Gonsalvus. Die wahre Geschichte von „Die Schöne und das Biest“* von Julian Roman Pölsler im KHM
- 11.6.
RestauratorInnen-Forum im KHM
- 13.6.
Oddy-Workshop im KHM
- 14.6.
Dritter Wissenschaftstag des KHM mit dem Thema *Evaluierung der wissenschaftlichen Arbeit* im Bassano-Saal des KHM
- 16.6.
„Wiener-Linien-Tag“ im Kunsthistorischen Museum mit freiem Eintritt für Besitzer von Jahreskarten der Wiener Linien
- 17.6.
Pressekonferenz und Eröffnung der Ausstellung *Bessere Hälften. (Kunst)Geschichten um Paare (Intermezzo 05)* in Saal VIII des KHM
- 19.6.
Symposium, Buchpräsentation und Eröffnung der Ausstellung *Lilly Sauter (1913–1972) zum 100. Geburtstag* in Schloss Ambras
- 20.6.
60. Sitzung des Kuratoriums für das KHM mit MVK und ÖTM
- 22.6.
Tagung des *International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works AUSTRIA (ICC)* im Bassano-Saal des KHM
- 25.6.
Zweites KHM-Frühstück: internes Informationstreffen für die Mitarbeiter des Hauses im Bassano-Saal des KHM
- 27.–29.6.
GD Haag nimmt an der internationalen Museumsdirektorenkonferenz (Bizot Meeting) in Amsterdam teil
- 28.6.
BM Schmied besichtigt anlässlich eines Kurzbesuchs von Innsbruck die neue Dauerausstellung zur Sammlung Strasser und die Sonderausstellung *Ritter!* in Schloss Ambras
- 29.6.
Goldhelmtag im KHM: Alle Personen mit einem KHM-Goldhelm erhalten freien Eintritt in die Kunstkammer als Dank für ihren Förderungsbeitrag zur Wiedereröffnung der Kunstkammer
- 1.7.
GD Haag übernimmt den Vorsitz in der Bundesmuseen-DirektorInnenkonferenz für das zweite Halbjahr 2013
Der Direktor des Münzkabinetts, Univ.-Doz. Dr. Michael Alram, wird zum Vizepräsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ernannt

- 3.7. Feierliche Übergabe des Tafelbildes *Isabella von Portugal mit der heiligen Elisabeth* von Petrus Christus als temporäre Leihgabe des Groeningemuseum Brügge an die Kunstkammer durch die Flämische Repräsentanz
- 7.8. Eröffnung der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik im Spanischen Saal von Schloss Ambras, in Anwesenheit von HBP Heinz Fischer und Frau Margit
- 15.8. Schlossfest auf Schloss Ambras im thematischen Zusammenhang mit der Ausstellung *Ritter! Traum und Wirklichkeit*
- 4.9. Staatsbesuch von Prinzessin Lalla Salma, der Gattin von König Mohammed VI. von Marokko, mit Margit Fischer in der Schatzkammer
- 5.9. Eröffnung der Sonderausstellung *Ansichtssache #6* zum Gemälde *Dulle Griet* (Tolle Grete) von David Ryckaert (1612–1661) in der Gemäldegalerie des KHM
- 9.9. Talk Contemporary Art mit Hope Kingsley in der Kuppelhalle des KHM
Anlässlich des Treffens der Bundespräsidenten von Österreich, Deutschland und der Schweiz sowie des Erbprinzen von und zu Liechtenstein in Innsbruck besuchen Frau Margit Fischer, Frau Daniela Schadt und Sophie, Erbprinzessin von und zu Liechtenstein, Schloss Ambras
- 10.9. Bundesmuseen-DirektorInnensitzung im KHM
- 18.9. 61. Sitzung des Kuratoriums für das KHM mit MVK und ÖTM
- 24.9. RestauratorInnen-Forum im KHM
- 25.9. Ausstellungseröffnung *Gegenwelten – Künstlerische Seismographie* auf Schloss Ambras mit aktuellen Werken, die auf das Schloss und die dortigen Sammlungsobjekte Bezug nehmen
Richard Wright-Finissage im Theseustempel
- 1.10. Pressekonferenz und Ausstellungseröffnung *Zu Gast in Ambras 03: Das Münzkabinett zeigt auf Schloss Ambras Meisterwerke der Haller Münzprägung unter Kaiser Maximilian I.*
- 3.10. Buchpräsentation *Mission Michelangelo – Wie die Bergleute von Altaussee Hitlers Raubkunst vor der Vernichtung retteten*; Podiumsdiskussion mit dem Autor Konrad Kra-mar im Bassano-Saal des KHM
- 3.–5.10. GD Haag nimmt am internationalen Museumsdirektorentreffen (Bizot Meeting) in Jerusalem teil
- 5.10. Lange Nacht der Museen
- 6.10. Preview *Lucian Freud* und Fundraising Dinner in der Kuppelhalle
- 7.10. Pressekonferenz und Eröffnung der Sonderausstellung *Lucian Freund* im KHM
- 8.10. Unterzeichnung eines Zehnjahresvertrages mit dem japanischen Medienunternehmen Tokyo Broadcasting System (TBS) für drei große Ausstellungsprojekte in Japan 2016–2023
- 14.10. Besuch des spanischen Botschafters in Österreich, seiner Exzellenz Alberto Carnero Fernández, in Begleitung des spanischen Kulturrates in Österreich, José Luis Rodríguez de Colmenares, des Tourismusrates Spaniens in Österreich, Javier Rodríguez Manas, sowie der spanischen Konsulin in Österreich, Magdalena Cruz Yabar, auf Schloss Ambras
- 25.10. GD Haag, Dr. Pichorner und Mag. Holoaus-Heintschel nehmen am Boardmeeting der International Friends of KHM in New York teil
- 28.10. Bundesmuseen-DirektorInnensitzung im KHM
- 4.11. Buchpräsentation der beiden Bildbände *Ephesos. Der Reiz der Zerstörung* und *Die Katzen von Ephesos* mit BM Karlheinz Töchterle im Ephesos Museum
Artist Talk mit David Dawson, langjähriger Assistent von Lucian Freud, in der Kuppelhalle des KHM
- 7.11. Generalversammlung der „Freunde des Kunsthistorischen Museums“ im Bassano-Saal des KHM
- 10.–12.11. Getty Panel Paintings Initiative/Kunsthistorisches Museum Vienna, 1st interim meeting *The Panel Paintings by Pieter Bruegel the Elder in the Kunsthistorisches Museum Vienna – Technical Study and Survey of their Structural Condition Project*
- 11.11. Buchpräsentation der Mezzosopranistin Elin-a Garanca, *Wirklich wichtig sind die Schuhe*, in der Kuppelhalle des KHM
- 12.11. Präsentation *Renaissancemusik live. Die Automaten der Kunstkammer*, Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Helmut Kowar (Österreichische Akademie der Wissenschaften) in der Reihe „Forschung im Museum“ im KHM
- 18.11. Tag der „Freunde des Kunsthistorischen Museums“ im KHM
- 20.11. 62. Sitzung des Kuratoriums für das KHM mit MVK und ÖTM
Die 100.000. Jahreskartenbesitzerin wird im Vestibül des KHM von GD Haag begrüßt

21.11.

Tagung des „Austrian Registrars Committee“
im Bassano-Saal des KHM

29.11.

Feierliche Verabschiedung von HR Alfred
Bernhard-Walcher, 2010–2013 Direktor der
Antikensammlung und des Ephesos Museums

1.12.

Dienstantritt des neuen Direktors der Anti-
kensammlung und des Ephesos Museums,
Dr. Georg Plattner

9.12.

Weihnachtsempfang der Patrons des Kunst-
historischen Museums in der Kunstkammer
und im Foyer des KHM

10.12.

KHM-Frühstück im Bassano-Saal des KHM
RestauratorInnen-Forum im KHM

11.12.

Nahaufnahme, erste öffentliche Forschungs-
konferenz des KHM im Bassano-Saal mit der
Präsentation von sechs im Museum durch-
geführten Forschungsprojekten

12.12.

Eröffnung der Sonderausstellung *Ansichts-
sache #7* zu dem Trophäe Bigot (1597–1650)
zugeschriebenen Gemälde *Schreiender Mann*
(um 1625) in der Gemäldegalerie des KHM

13.12.

Betriebsratsvollversammlung des KHM,
MVK und ÖTM im Bassano-Saal des KHM

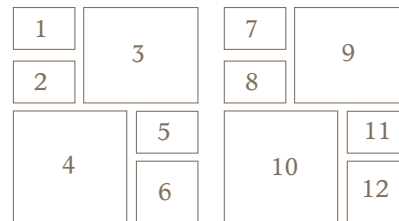
16.12.

Weihnachtsfeier der MitarbeiterInnen des
KHM, MVK und ÖTM in der Kuppelhalle
des KHM

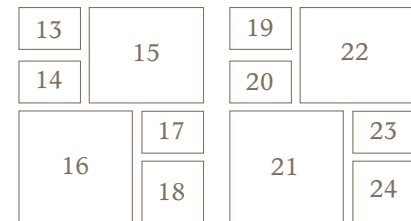
31.12.

Silvestergala in der Kuppelhalle des KHM

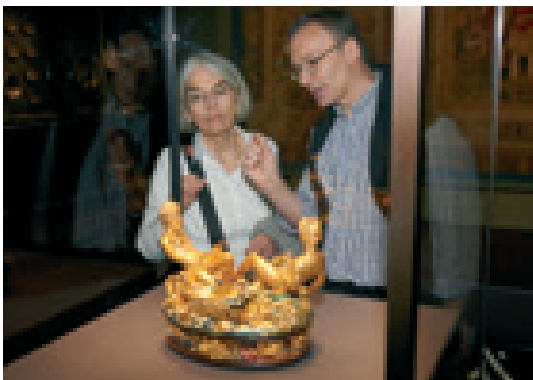
GESELLSCHAFTLICHES LEBEN

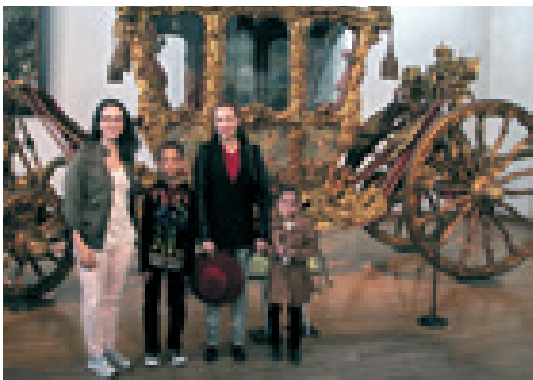


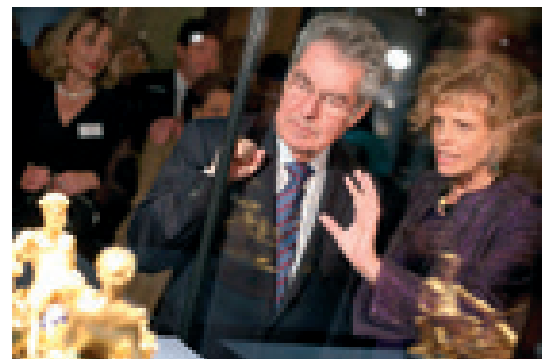
1: Die Königin von Lesotho und
Frau Margit Fischer zu Besuch in der
Schatzkammer
2: Donna Leon und Dr. Kirchweger
in der Kunstkammer
3. Henri Großherzog von Luxemburg
besucht im Rahmen seines Staatsbesuches
mit HBP Heinz Fischer die Schatzkammer
4: UNO-Generalsekretärs Ban Ki-moon mit
HBP Heinz Fischer in der Schatzkammer
5: Die vier Direktoren der Antikensamm-
lung: W. Oberleitner, K. Gschwantler,
A. Bernhard-Walcher, G. Plattner
6: Freunde der Hofjagd- und Rüstkammer
mit GD Haag und Dir. Beaufort bei der
Eröffnung der neuen Dauerausstellung zur
höfischen Jagd: Dr. Christian Konrad,
Dr. Veit Sorger mit Gemahling und
Karl Hohenlohe
7: BM Schmied und Jasper Sharp in der
Freud-Ausstellung
8: Prinzessin Lalla Salma von Marokko
(Mitte) mit ihren Kindern Kronprinz Mou-
lay El Hassan und Prinzessin Lalla Khadija
sowie einer Freundin in der Wagenburg
9: Königin Sofia und Dr. Ferino bei der
Eröffnung der *Velázquez*-Ausstellung im
Prado
10: Eröffnung der *Freud*-Ausstellung,
Francesca von Habsburg und Bella Freud
11: Gerhard Roth und GD Haag
12: Die britische Botschafterin Susan le
Jeune d'Allegeershecque CMG eröffnet
die Ausstellung *Richard Wright* im
Theseustempel



13: Vor der Kunstkammer-Eröffnung
am 28.2.
14: Michael Heltau und GD Haag
bei der Eröffnung der Kunstkammer
15: Das goldene Band zur Kunstkammer
wird durchschnitten: GF Frey,
BM Schmied, HBP Fischer, GD Haag,
NR-Präsidentin Prammer
16: BM Claudia Schmied und GD Haag
im Kreis von SchülerInnen
17: HBP Fischer und GD Haag
in der neu eröffneten Kunstkammer
18: Wolfgang Joop und Dr. Pichorner
in der Kunstkammer. (Foto: Wiener
Silbermanufaktur/Apa Fotoservice)
19 und 20: Kunstkammer-Eröffnung am
28.2.
21: Dir. Sandbichler, Frau Margit Fischer,
Frau Daniela Schadt und Sophie,
Erbprinzessin von und zu Liechtenstein,
in Schloss Ambras
22: Erwin Schrott bei der Eröffnung
der Kunstkammer
23: Prof. Rudolf Strasser bei der Eröffnung
der Dauerausstellung in Ambras
24: Besuch des spanischen Botschafters
SE Alberto Carnero Fernández mit
Delegation in Schloss Ambras













Förderer
und Vereine

VEREIN DER FREUNDE DES KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS

UNTERSTÜTZUNG

Der Verein der Freunde des KHM hilft, die umfangreichen Sammlungen des Kunsthistorischen Museums zu bewahren und zu erweitern sowie den Ankauf und die Restaurierung von Kunstobjekten und die Instandhaltung historischer Räumlichkeiten zu fördern. Die finanziellen Mittel des Verein der Freunde werden durch seine Mitglieder aufgebracht: durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag, die Teilnahme an dem vom Verein organisierten reichhaltigen Veranstaltungsprogramm (hochwertige Führungen, Vorträge, Seminare und Expertengespräche sowie kulturell ansprechende Tagesfahrten und mehrtägige Reisen unter der Leitung von Experten) sowie durch Spenden.

Im Rahmen der Wiedereröffnung der Kunstammer im März 2013 erfolgte eine nochmalige Spende seitens des Vereins der Freunde über € 200.000,-. GD Sabine Haag bedankte sich in der Ordentlichen Generalversammlung am 7. November 2013 beim Verein der Freunde für die großzügige Unterstützung der Kunstammer von insgesamt € 700.000,-.

SONSTIGES

Der Verein der Freunde des KHM hat aktuell ca. 3.350 Mitglieder. Diese haben freien Eintritt in alle Sammlungen und Sonderausstellungen des KHM, des Weltmuseums und des Theaternmuseums sowie auf Schloss Ambras in Innsbruck. Die Mitglieder werden dank der zehnmal im Jahr erscheinenden Vereinszeitung über sämtliche Aktivitäten informiert: Zu den Besonderheiten zählen die Previews diverser Ausstellungen sowie der einmal im Jahr organisierte „Tag der Freunde“, der den Freunden des KHM exklusive Einblicke „hinter die Kulissen“ bietet. Im Jahr 2013 fand dieser Tag am 18. November statt.

Den Mitgliedern im Verein der Freunde steht der Audioguide gratis zur Verfügung, und zu bestimmten Zeiten können sie die Bibliothek des KHM benützen. Darüber hinaus ist den Mitgliedern die Lounge der Freunde des KHM dank der im Mitgliedsausweis integrierten Zutrittsfunktion exklusiv zugänglich.

INTERNATIONAL FRIENDS OF KHM

Die International Friends of the Kunsthistorisches Museum Vienna mit Sitz in New York verfolgen das Ziel, gleichgesinnte Kunstinteressierte zu vereinen, durch private finanzielle Unterstützung die Sammlungen des KHM angemessen bewahren zu helfen sowie das Potenzial des Kunsthistorischen Museums für die Zukunft weiter auszubauen.

Der Präsident der International Friends, Géza von Habsburg, nahm an der Wiedereröffnung der Kunstammer am 28. Februar 2013 in Wien teil. Zum Fundraising Dinner Lucian Freud am 6. Oktober konnten als Gäste aus New York Amb. W.L. Brown und seine Gemahlin begrüßt werden. Botschafter Brown hat als Mitglied der International Friends of KHM und bedeutender Mäzen des Museums eine Raumpatenschaft der Kunstammer Wien übernommen. Die diesjährige Boardsitzung der International Friends in New York fand am 25. Oktober statt. Am Abend zuvor gaben Sissy und Max Strauss in ihrem privaten New Yorker Appartement einen wunderbaren Empfang für die International Friends des Kunsthistorischen Museums.

CLASSIC PATRONS

Seit März 2013 wird der Fördererkreis der Kunstkammer, „Director's Cercle“, unter dem Namen Classic Patrons weitergeführt. Monatliche Veranstaltungen, exklusive Blicke hinter die Kulissen mit Expertinnen des Hauses, liefern Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhabern reichhaltige Hintergrundinformationen und Diskussionsmöglichkeiten zu vielfältigen wissenschaftlichen Themen der Alten Kunst. Die Reise der Classic Patrons führte 2013 unter der Leitung von GD Dr. Sabine Haag nach Amsterdam, wo unter anderem das neu eröffnete Rijksmuseum und der moderne Zubau des Stedelijk Museum am Besuchsprogramm standen.

CONTEMPORARY PATRONS

Mit den Contemporary Patrons wurde ein neuer Unterstützerkreis ins Leben gerufen, welcher die 2012 begonnene Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zu moderner und zeitgenössischer Kunst im KHM finanziell ermöglicht. Für die Ausstellungen steht auch der neu renovierte Theseustempel zur Verfügung.

Die Contemporary Patrons besuchten 2013 gemeinsam mit Adjunct Curator Jasper Sharp die Biennale von Venedig und erhielten im österreichischen Pavillon Hintergrundinformationen aus erster Hand. Highlights im Programm des Kunsthistorischen Museums zu moderner und zeitgenössischer Kunst waren die Ausstellungen *Lucian Freud* und *Richard Wright* mit exklusiven Previews für die Contemporary Patrons sowie die „Contemporary Talks“, zu denen bekannte KünstlerInnen wie Jenny Saville, Thomas Demand und David Dawson nach Wien anreisten.

VEREIN DER FREUNDE DER HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER

Der von Dr. Christian Beaufort-Spontin 2011 ins Leben gerufene Verein der Freunde der Hofjagd- und Rüstkammer bietet nicht nur eine Plattform für Interessierte, sondern dient insbesondere der Unterstützung dieser bedeutenden Sammlung, die zu den weltbesten ihrer Art zählt. Um die großartige Jagdsammlung, die 500 Jahre Jagdgeschichte der Habsburger illustriert, wieder präsentieren zu können, werden Partner und Förderer gesucht. Darüber hinaus können zahlreiche Objekte der Hofjagdkammer im Rahmen von Restaurierungspatenschaften zu neuem Glanz erweckt werden.

Die mehr als 2.000 Objekte aus der Sammlung der Hofgewehr- und Rüstkammer schlagen den Bogen von der Zeit Kaiser Friedrichs III. bis zu Kaiser Franz Joseph I.; sie waren wie alle Habsburger passionierte Jäger. Glanzstücke europäischer Waffenkunst mit kunstreichen Details, spannende Erinnerungsstücke an Jagdunfälle, kuriose Sonderanfertigungen für die kaiserlichen Schützen und technisch einzigartige Gebrauchsgeräte für die Hofjagden bieten ein vollständiges Bild des 500-jährigen kaiserlichen Jagdbetriebes. Die Wiedereröffnung des ersten Teils der Dauerausstellung der kaiserlichen Jagdkammer erfolgte im März 2013 mit finanzieller Unterstützung des Vereins der Freunde der Hofjagd- und Rüstkammer.

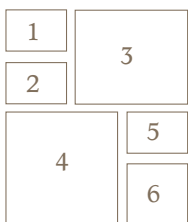
VEREIN DER FREUNDE DER WAGENBURG

Im September 2007 wurde unter der Ehrenpräsidentschaft von ID Fürstin Gloria von Thurn und Taxis der Verein der Freunde der Wagenburg gegründet. Ziel dieser Vereinigung ist es, die Sammlung in ihren vielfältigen Aufgaben ideell und materiell zu unterstützen und bei weiten Kreisen der Bevölkerung Interesse für die faszinierende Entwicklung der Geschichte der Mobilität, des Transports sowie des Reitens und Fahrens zu wecken. Durch Ausstellungen, Vorträge, Symposien, Bildungsreisen und andere kulturelle Aktivitäten soll einerseits der hohe kulturelle Wert historischer Fahrzeuge sichtbar gemacht und andererseits die Notwendigkeit ihrer Erhaltung für künftige Generationen verdeutlicht werden.

Mit Heide Senger-Weiss konnte eine ideale Präsidentin gewonnen werden. Als Managerin, die ein jahrhundertealtes Familienunternehmen erfolgreich ins Globalisierungszeitalter geführt hat, ist ihr die Erforschung der Geschichte von Mobilität und Transport ebenso ein Anliegen wie die Erhaltung historischer Fahrzeuge für künftige Generationen.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON SCHLOSS AMBRAS

Die auf Initiative der „Gesellschaft der Freunde von Schloss Ambras“ für die Einrichtung der Glassammlung Strasser ins Leben gerufene Aktion „Glaspatenschaft“ wurde 2013 erfolgreich weitergeführt. Es konnten zahlreiche Glaspaten und Sponsoren gewonnen werden. Ihre Unterstützung erbrachte rund ein Drittel der für die Einrichtung der neuen Dauerausstellung notwendigen Gelder.



1: Dr. Paul Frey, Dr. Monica Kurzel-Runtscheiner, Dkfm. Heide Senger-Weiss und Paul Senger Weiss

2: Eröffnung der neuen Dauerausstellung zur Hofjagd mit dem Freundesverein:

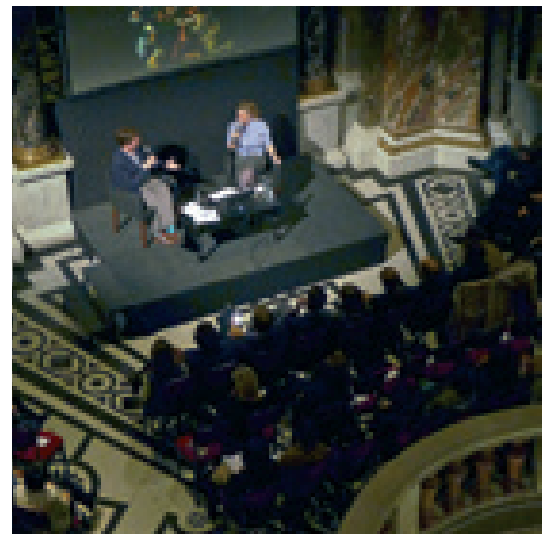
C. Konrad, S. Haag, C. Beaufort-Spontin, V. Sorger und Frau

3: Sissy und Max Strauss empfangen die International Friends

4: Die am Informationsstand im KHM und im Büro des Vereins hilfreich tätigen Damen

5: Prof. Strasser mit Dir. Sandbichler in Ambras

6: Artist Talk mit Jenny Saville







Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

KURATORIUM, VEREINE, BETRIEBSRAT

MITGLIEDER DES KURATORIIUMS DES KHM MIT MVK UND ÖTM ZUM 31.12.2013
Vorsitzender: Dkfm. Peter PÜSPÖK
Stellvertreter: em. Univ.-Prof. Dr. Theodor ÖHLINGER
Dr. Brigitte BORCHARDT-BIRBAUMER
Dr. Roswitha DENK
Dr. Rudolf ERTL
HR Dr. Josef KIRCHBERGER
MMag. Bernhard MAZEGGER
ADir. Johann PAUXBERGER
MR DI Wolfgang POLZHUBER

VORSTANDSMITGLIEDER DES VEREINS DER FREUNDE DES KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS
Obmann: Dr. Konstantin KLIEN
1. Stellvertreter: HR Prof. Dr. Wilfried SEIPEL
2. Stellvertreter: Dr. Johanna SCHÖNBURG-HARTENSTEIN
Schriftführer: em. Univ.-Prof. Dr. Theodor ÖHLINGER
Schatzmeister:
Dr. Pipin HENZL

Mag. Dr. Alfred BROGYANYI
RA Dr. Martin EDER
GD Dr. Sabine HAAG
Präsident Dkfm. Dr. Claus J. RAIDL
KR Herbert SCHIMETSCHKEK
Dr. Gertrude TUMPEL-GUGERELL

VORSTANDSMITGLIEDER DES VEREINS INTERNATIONAL FRIENDS OF KHM
President:
Dr. Géza von HABSBURG
Vice President:
GD Dr. Sabine HAAG
Treasurer:
Dr. Stephen M. HARNIK
Secretary: Alice A. KNAPP
Members: Dr. Renée PRICE
Dr. Franz PICHORNER
Dr. Johanna SCHÖNBURG-HARTENSTEIN

GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON SCHLOSS AMBRAS
Obfrau: HR Dr. Brigitte BÖCK
1. Obmannstellvertreter: Eckhard VOLGGER
Finanzreferentin:
Susanne KÖNIGSHOFER
Schriftführung: Elisabeth PIEBER
Institutionell kooptierte bzw. kooptierte Vorstandsmitglieder:
GD Dr. Sabine HAAG
Dr. Veronika SANDBICHLER

VORSTANDSMITGLIEDER DES VEREINS DER FREUNDE DER WAGENBURG
Präsidentin: Dkfm. Heide SENGER-WEISS
Vizepräsidentin: Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHNEIDER
Kassierin: Mag. Diana MAUTNER-MARKHOF
Rechnungsprüfer: Dr. Stefan WURST

VORSTANDSMITGLIEDER DES VEREINS FREUNDE DER HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER
Präsident: Dr. Veit SORGER
Vizepräsident:
Dr. Christian KONRAD
Schatzmeister:
Mag. Peter BÖHLER
Vizeschatzmeister:
Mag. Andreas TREICHL
Generalsekretär: Karl HOHENLOHE

BETRIEBSRAT DES KHM MIT MVK UND ÖTM
Dr. Roswitha DENK,
Betriebsratsvorsitzende
Michaela GREGOR,
Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreterin
Ing. Peter GREGORC
Oskar PLANGGER
Ing. Bertrun KOS,
Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreterin
Peter TAMPIER
Gerhard HOFMAYR
Michael BAMBERGER,
Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter
Birgit SCHULTSCHIK (Karenz)
Nusret DUCEVIC
Klaus STEFFE
Wolfgang HUBER
Rainer KNAPEK
Heinrich SCHWEIGER

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

GENERALDIREKTION, WISSENSCHAFTLICHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Sabine HAAG,
Generaldirektorin,
Wissenschaftliche Geschäftsführerin
Dr. Franz PICHORNER,
Stellvertreter der Generaldirektorin, Generalsekretär,
Prokurist
Eva-Marie HARSDORF
Natascha Susanne GRAF

Publikationswesen
Dr. Franz PICHORNER,
Leiter
Dr. Elisabeth HERRMANN
Mag. Annette SCHÄFER
Dr. Karin ZELENY
KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Paul FREY,
Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Verena HOFER, MAS,

Stv. Kaufmännische Geschäftsführerin, Prokuristin
Sonja SELLINGER
ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG
Dr. Regina HÖLZL, Direktorin
Mag. Michaela HÜTTNER
Mag. Michael NEUMANN* (bis 31.10.)
Barbara KOVACS
AR Irene MÜHLBACHER

Restaurierung
Mag. Irene ENGELHARDT
Mag. Michael LOACKER
Mag. Vanessa NOVAK-TUCOM

ANTIKENSAMMLUNG
HR Dr. Alfred BERNHARD-WAL-
CHER, Direktor (bis 30.11., Pension)
Dr. Georg PLATTNER, Direktor (ab
1.12.)
Dr. Manuela LAUBENBERGER
Mag. Karoline ZHUBER-OKROG
Birgit OSWALD (Karenz)
Ruperta PICHLER, BA
Anita SCHANDL, Bakk.
HR Dr. Kurt GSCHWANTLER*
Dr. Ulrike MÜLLER-KASPAR*
Restaurierung
Mag. Angelika KATHREIN
Mag. Michael LOACKER
Mag. Bettina VAK

KUNSTKAMMER, WELTLICHE
UND GEISTLICHE
SCHATZKAMMER
Dr. Sabine HAAG, Direktorin
Mag. Paulus RAINER, Geschäftsfüh-
render Direktor
Dr. Franz KIRCHWEGER
Dr. Claudia KRYZA-GERSCH (bis
24.4.)
Dr. Katja SCHMITZ-VON LEDEBUR
Dr. Konrad Friedrich SCHLEGEL
Mag. Stefan WEBER (bis 28.2.)
Sieglinde KUNST
Karin LYDTIN
Restaurierung
Mag. Helene HANZER
Mag. Johanna DIEHL
Dipl.-Rest. Barbara GOLDMANN
Mag. Herbert REITSCHULER
Mag. Petra SÜSZ (bis 30.4.)
Andrea ANTONIUK
Karin HAMMERSCHMID
Eva-Maria JERABEK
Univ.-Ass. Dipl.-Rest.(FH) Tanja
KIMMEL
Michaela KRATOCHWIL
Sabine SVEC

GEMÄLDEGALERIE
Dr. Sylvia FERINO-PAGDEN,
Direktorin
Dr. Gerlinde GRUBER
Dr. Sabine PÉNOT (Karenz)
Dr. Gudrun SWOBODA
Dr. Francesca DEL TORRE
Dr. Guido MESSLING

Dr. Björn BLAUENSTEINER
Dr. Wencke DEITERS*
Mag. Alice
HOPPE-HARNONCOURT*
HR a. o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang
PROHASKA*
HR Dr. Karl SCHÜTZ*
Dr. Christine PATZ*
Mag. Elisabeth WOLFIK
Mag. Petra FISCHER (bis 31.8.)
Christine SURTMANN
Restaurierung
HR Mag. Elke OBERTHALER,
Leiterin
Mag. Monika STROLZ
Mag. Jutta HÖFLINGER
Mag. Ingrid HOPFNER
Mag. Michael ODLOZIL
Mag. Ina SLAMA
Dipl.-Rest. (FH) Eva GÖTZ
Mag. Georg PRAST
Mag. Ute TÜCHLER*
Sara MATEU* (bis 31.12.)
Katharina HATZL*
Sonja KOCIAN
Rahmenwerkstatt
AR Rudolf HLAVA
Markus GEYER

MÜNZKABINETT
HR Univ.-Doz. Dr. Michael ALRAM,
Direktor
Dr. Roswitha DENK (freigestellt)
Dr. Heinz WINTER
Dr. Klaus VONDROVEC
Mag. Anna Katharina
FABIANKOWITSCH
Mag. Andrea SPINKA*
Dr. Matthias PFISTERER*
Mag. Kathrin SIEGL*
Elisabeth JUNG
Andrea HAWLIK
Restaurierung
René TRAUM

SAMMLUNG ALTER
MUSIKINSTRUMENTE
HR Dr. Rudolf HOPFNER, Direktor
Dr. Beatrix DARMSTÄDTER, MAS
Brigitte Martina WOLF
Restaurierung
OR Univ.-Doz. Mag. Dr. Alfons
HUBER
Mag. Ina Hoheisel, MA

HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER
Dr. Matthias PFAFFENBICHLER,
Direktor

Dr. Stefan KRAUSE
Michaela GREGOR
Birgit SCHULTSCHIK
Restaurierung
FOI Martina POYER
Mag. Petra FUCHS
Mag. Caridad NIETO-DÍAZ

WAGENBURG UND
MONTURDEPOT
Dr. Monica KURZEL-RUNTSCHEI-
NER, Direktorin
Dr. Mario DÖBERL
Catharina DIETRICH, MA
Mag. Laila DANDACHI*
Restaurierung
Ernst GREGOR
Dipl.-Rest. Michaela MORELLI
Mag. Marianne NOVOTNY-KARGL
Dipl.-Rest. Daniela SAILER
Raquel NEVES
Dr. Pascal QUERNER*
Barbara STARK*
Saskia HABER*

SCHLOSS AMBRAS
Dr. Veronika SANDBICHLER,
Direktorin
Dr. Thomas KUSTER
Mag. Margot RAUCH
Dr. Katharina SEIDL
Dr. Annette KRANZ
Evelyn TAURER
Franz-Peter HASZLWANTER
Günter HOFER
Güllü ÖZCELIK
Kunstvermittlung
Mag. Jutta BIRNEGGER
Stefanie BRANDAUER (bis 31.10.)
Alessandro CANU
Martina EGGER (bis 31.10.)
Mag. Martina FUCHSIG
Mag. Christine GAMPER
Mag. Birgit GASSNER
Robert GÖPPL (bis 31.10.)
Claudia HIMMLER
Christoph HUSSL (bis 31.10.)
Ulrike HUTER
Miriam KABADAS (bis 31.10.)
Mag. Heidi KURZ
Alexandra MAIRHOFER (bis 31.8.)
Sandra MARSOON-KAINDL (bis
30.6.)
Carmen OBERBERGER
Dr. Helmuth ÖHLER
Filippa SCHATZER (bis 31.8.)
Restaurierung
Hannes ASTL

Besucherdienst Ambras
Oskar PLANGGER (Teamleiter)
Manfred BLANK
Barbara FUCHS
Sylvia GRÜNAUER (bis 31.10.)
Bora GÜVENER
Simone GWOSDZ
Raimund HILBER (bis 31.10.)
Wanda MOHILOVA
Sonja NEURURER
Silvia SAILER
Norbert WÄGER
Adolf WOLCHOWE
Shop & Sales Ambras
Mag. Arnold SIGL (Shopleiter)
Maricela PACHECO DE HUSS
Norbert WÄGER

BIBLIOTHEK
AR Beatrix KRILLER-ERDRICH,
Direktorin
Roman KADERABEK
Martina BECK
Hannelore GUTTMANN
Claudia MOSER, BA*

ARCHIV
Dr. Franz PICHORNER, Direktor,
Provenienzbeauftragter
Dr. Elisabeth HASSMANN
Franz SCHULTSCHIK
Provenienzforschung für das KHM
Dr. Susanne HEHENBERGER**
Dr. Monika LÖSCHER**
Büro der Kommission für
Provenienzforschung
im Bundesdenkmalamt
MMag. Alexandra CARUSO**
Mag. Ilse EICHBERGER**
Mag. Lisa FRANK** (bis 31.12.)
Mag. Christina GSCHIEL** (bis
31.12.)
Mag. Martina JÄGER** (bis 31.12.)
Mag. Ulrike NIMETH**
Mag. Anneliese SCHALLMEINER**
Mag. Anita STELZL-GALLIAN**

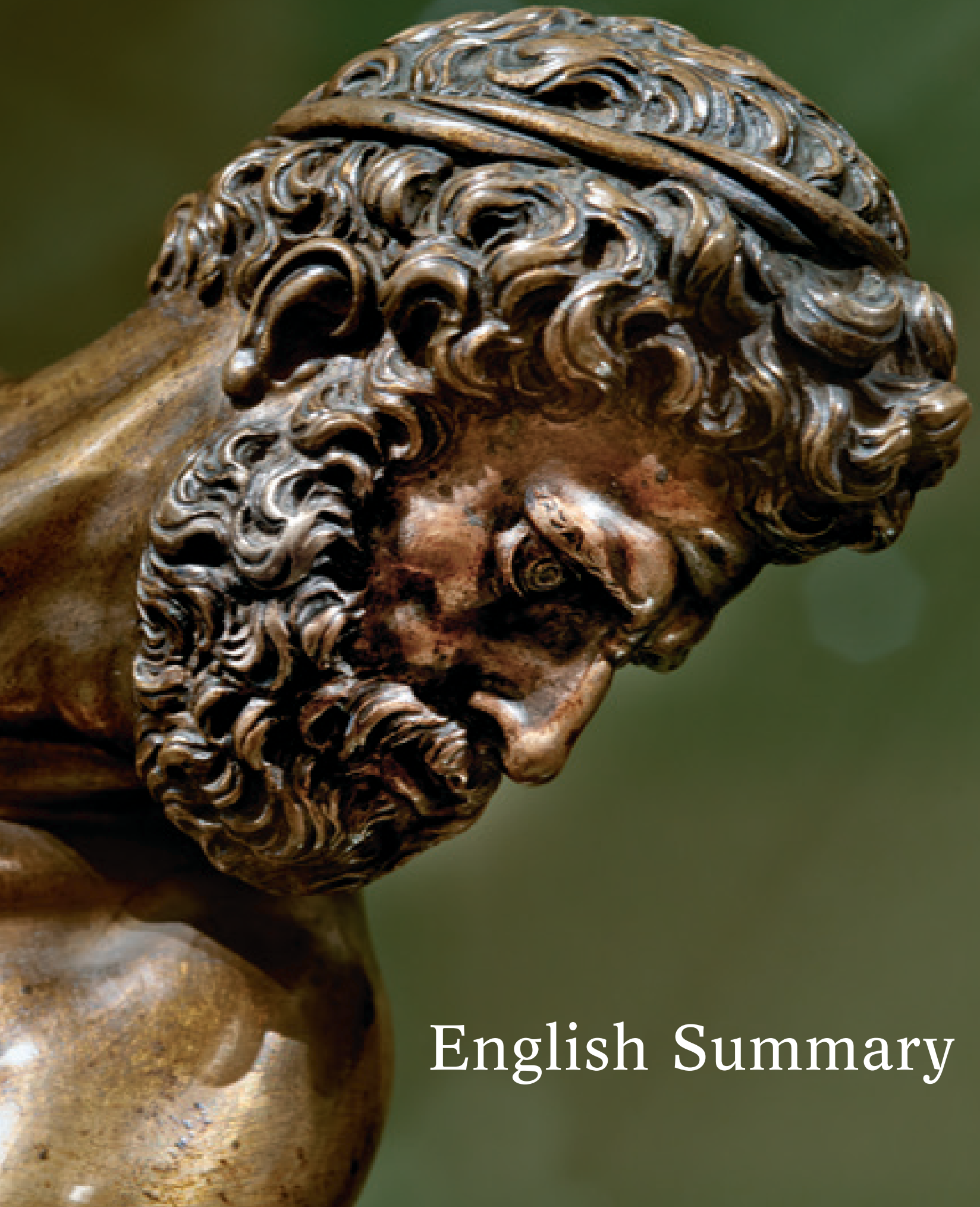
ABTEILUNGEN

KOMMUNIKATION &
MARKETING
Mag. Florian POLLACK,
Abteilungsleiter
Presse & PR
Mag. Sarah AISTLEITNER
Nina AUINGER-SUTTERLÜTY, MAS
Ruth STRONDL, MAS

Marketing Dr. Cäcilia BISCHOFF Mag. Gudrun HATVAGNER Mag. Angelika KRONREIF Mag. Anja PRIEWE (bis 31.8.) Events Mag. Alexander KIMMERL Maximilian KOHOUT Anita SCHANDL, Bakk. (bis 30.6.) Edyta KOSTECKA Tina MADL Fundraising Mag. Bärbel HOLAUS-HEINTSCHEL Mag. Michaela METH-FILL	Mag. Magdalena ÖLZANT Charlotte PERSOGLIA Alexander PIRKER Mag. Marco Antonio RICCI Mag. Elisabeth RITTER Mag. Eve SARGE Mag. Birgit A. SCHMIDT Mag. Stephanie STOSS, B.A. Mag. Fedora SZECHENYI Mag. Elisa WAGNER Mag. Stefan WEBER Mag. Rolf WIENKÖTTER Audioguide Dr. Natalie LETTNER Mag. Alexander SMITH	BUCHHALTUNG UND FINANZEN Birgit WISSIAK, B.A., Abteilungsleiterin Eva FENZ Petra GRANITZ Marcus KRACHER Ilona LEX Astrid MÄHR Romana MATZNER	TICKETING & TOURISMUS Mag. Verena HOFER, MAS, Abteilungsleiterin Ticketing Martina KUSLITS Sarah MÜLLER Tourismus Mag. Markus KUSTATSCHER Mag. Maria GATTRINGER Karin KULHANEK
AUSSTELLUNGSMANAGEMENT Dr. Christian HÖLZL, Abteilungsleiter, Prokurist Mag. Ulrike BECKER Mag. Marianne HERGOVICH Mag. Friederike HILLEBRAND (Karenz) Dr. Sandra Maria RUST Mag. Andrea SCHÜRZ Anita ANTONY	CORPORATE DESIGN Stefan ZEISLER, Abteilungsleiter Mag. Giulia TAMIAZZO	CONTROLLING & PROJEKTMANAGEMENT Mag.(FH) Zsuzsanna PINTER, MAS, Abteilungsleiterin Karin KULHANEK	PERSONALMANAGEMENT UND BESUCHERDIENST – ORGANISATION UND EINKAUF Dr. André ALVARADO-DUPUY, Abteilungsleiter Personalmanagement und Besucherdienst, Prokurist Mag.(FH) Eva STIEGLER-WILFERT, Abteilungsleiterin Organisation und Einkauf MitarbeiterInnen der beiden Abteilungen Monika BAUER Herbert HEUGL (bis 30.6., Pension) Dr. Barbara ERASIM Svetlana JANKOVIC Andrea RISCHER Besucherdienst Wolfgang TOBLER, Leitung Besucherdienst; Standortverantwortlicher Neue Burg, WMW und Wagenburg Andreas HRUZA, Standortverantwortlicher KHM Axel WEINUNDBROT, Standortverantwortlicher Schatzkammer und ÖTM Walter ANABITH, Teamleiter Sales KHM Andreas PRUNER, Teamleiter Sales KHM Martina SEITSCHEK, Teamleiterin Sales KHM Julia ZIEGLER, Teamleiterin Sales KHM TeamleiterInnen Besucherdienst Roland CZASKA Josef DIRNBERGER Admir DUCEVIC Nusret DUCEVIC Mag. Irene JOBST Slawomir LUKASIK (bis 31.12., Pension) Günther POSCH Barbara REITER BA Roman SCHÖBERLE Erich STEYRER Erwin WUKITSEVITS
MUSEUM UND PUBLIKUM – KUNSTHISTORISCHES MUSEUM Mag. Andreas ZIMMERMANN, Abteilungsleiter Mag. Barbara HERBST Dr. Rotraut KRALL Mag. Agnes STILLFRIED Mag. Daniel UCHTMANN Mag. Martina HAUSCHKA Mag. Magdalena ÖLZANT Mag. Fedora SZECHENYI Mag. Dominik BANKLER Dr. Friederike FORST-BATTAGLIA Dr. David GASCHE Melanie GRANDITSCH, B.A. Nataliya HENERALOVA Mag. Martina HAUSCHKA Mag. Gundula HICKISCH Dagmar ILLE Lisa JUEN Mag. Spiridoula KATSAROU Mag. Nikolett KERTÉSZ, Bakk. Mag. Evelyn KLAMMER Larissa KOPP Mag. Manuel KREINER Mag. Roman LIST Mag. Veronika LUX Mag. Andrea MARBACH Mag. Julia MÜLLNER Mag. Ilona NEUFFER-HOFFMANN Mag. Sabine NIKOLAY, MAS	VISUELLE MEDIEN Stefan ZEISLER, Abteilungsleiter Mag. Giulia TAMIAZZO Fotoatelier Sanela ANTIC Michael AUMÜLLER Michael EDER Helmut JEHART Christian MENDEZ Margit REDL (bis 31.10., Pension) Thomas RITTER Alexander ROSOLI Andreas ULDRICH Maria THEURL Lukas NEUWIRTH Grafik Mag. Michaela NOLL Johanna KOPP, Dipl. Designerin TMS Christina ABZIEHER Mag. Peter KLOSER Neue Medien und Internet Peter STEINACHER Magdalena PFEIFER Morten JOHANNSEN	GEBÄUDEMANAGEMENT Ing. Gerhard SEIDL, Abteilungsleiter Instandhaltung und Museumstechnik Ing. Bertrun KOS Maximilian PAVLOVICS Manfred EISELT Rene FÜHRER Johann TRÄXLER Mario SCHWEIGER Alfred SCHODL Kurt SCHOPFFHAUSER Markus LENHART DI Angelika STEPHANIDES Ing. Wolfgang EDER Bruno PLONER Franz CSAN Andrea FIDLER Thomas GAISBERGER, Leiter Serviceteam Johannes CERMAK Zoltan FEHER Wolfgang FIALA Günter KOLLER Rudolf KREUZ Johann RUBNER Gottfried SILBERBAUER (bis 31.12.) Robert WALDBAUER Bau- und Einrichtungsprojekte Ing. Stefan FLECK Kurt HOFER Jörg STARK Walter SCHWEIGER Werner RAMHARTER	RECHT Mag. Verena HOFER, MAS, Abteilungsleiterin Stv. Kaufmännische Geschäftsführerin Prokuristin

MitarbeiterInnen Besucherdienst	Jean Christophe MASTNAK	Günther EICHINGER	Andreas RIEDEL (bis 31.3.)
Antonia ANDRASEVIC-PERKOV	Claudia MATTES	Anna GUST	Christoph WOLF
(bis 31.7.)	Civijeta MIJIC	Harald HABLE	Poststelle
Agnieszka ALTBART (Karenz)	Adelheid MIKES	Monique	Hugo HAMPE
Violetta AVAZNIA	Erzsebeth MOLNAR	HELLMUTH-SCHIRNHOFER	Michael MOSER
Kurt BEINRÜCKER	Ilse MOSSBÖCK	Nataliya HENERALOVA (Karenz)	Sicherheitsdienst
Elke BEINRÜCKER-STRADNER	Mag. Michaela NEIDL (bis 28.2.)	Christoph HINTERLEITNER	Thomas BREITSCHING
Lajos BERKI	Delia ORCASITAS	Michael HINTERSCHUSTER	Hector Rodney COSTABILE
John BLANKENSHIP	Michael OTTO	Gerhard HOFMAYR	MONTES DE OCA
Karin BROINGER	Katrin QUENDLER	Rainer HOSOYA (bis 30.6.)	Alfred DIABL
Erich CEPERA	Rita RAITH	Gordana JAMINA-MOCEVIC	Andreas FÖSSLEITNER
Michele DA SILVA	Markus REITERER	Gottfried JAMNIG	Ernst HOFFMANN (bis 31.5.)
Herbert DEISENBERGER	Peter RIEPL	Ewa KAPELA	Manfred HUBER
Berina DUG	Sibylle RITTERBAND-LÄUBLI	Kinga KAPELA	Wolfgang HUBER
Hajrudin DUG	Andreas RÜHRIG	Herbert KNAUREK	Gerhard IFKOVITS
Gerhard EDLINGER	Araksya SARUKHANYAN	Manuela KOLLOM	Siegfried LAZANSKY
Eva-Elisabeth FRÖLICH (bis 31.12., Pension)	Markus SCHEUHAMMER	Benjamin KRISCHNIG	Pierre MORO
Nina GASSER	Alfred SCHMIDT	Richard KRUPBAUER	Johann NEUBERGER
Otto GRATZ	Markus SCHÖBERLE	Duc Dan LAM	Gerhard NIEDERMAYR
Dr. Susanne GRÜNES	David SCHREIER	Nadja LANIK	Peter PLANEGGER
Alexander HATZL	Albert SCHWELLA	Gladys MACHICAO-MENDEZ	Christian PORUBSKY
Tatjana HATZL (bis 14.4., verstorben)	Leopold STANGL (bis 30.6., Pension)	Eva MALIK	Norbert PUNTIGAM
Monique	Gorin STEFANOV	Jürgen MATZNER	Roland SCHLAGER
HELLMUTH-SCHIRNHOFER	Christian STEMPROK	Elisabeth MOLNAR	Aleksandra STANISLJEVIC
Harald HELML (bis 30.6.)	Heide-Marie SZOKOL	Katrin QUENDLER	Klaus STEFFE
Nataliya HENERALOVA	Mag. Sylvia VOTAVA (Karenz)	Nikolaj PAHL	Eduard THORWARTL
Christoph HICK	Gordana WEISS	Bettina PEKAREK (KARENZ)	Thomas WATZKO (bis 30.9.)
Christoph HINTERLEITNER	Jennifer WEISS	Astrid PISCHINGER	Herwig WEICHSELBAUMER
Michael HINTERSCHUSTER	Peter WEISS	Marta RAJKOWSKA	Robert WIESER
Franz HÖLLERER	Arzhang ZANDI	Markus REITERER	
Malgorzata HÖPFLER	Susanne ZAPULA	Sibylle RITTERBAND-LÄUBLI	INFORMATIONSTECHNOLOGIE
Gerald HOLZER	Ingrid ZELLNER	Yüksel SARI	Ing. Peter GREGORC,
Rainer HOSOYA (bis 30.6.)	Mag. Mushegh ZHOROYAN	Alfred SCHMIDT	Abteilungsleiter
Gerhard HYL	Rudolf ZIEGLER	David SCHREIER	Robert FANTA
Gordana JAMINA-MOCEVIC		Martina SEITSCHEK	Thomas GRAF
Gottfried JAMNIG	SHOPS & REPRO	Carina SULZ	Ing. Bruno GUTIERREZ CASTRO
Harald JANDRASITS	Mag. Christoph PAIDASCH,	Gorin STEFANOV	Manuela KRONLACHNER
Angelo DE SOUZA CARLA JOUAN	Abteilungsleiter	Wanda SZKWAREK	Kunal KUMAR
DIAS	Walter HADEN	Dhery Evans TORRICO	Thomas SCHNAITT
Robert KAINZ	Liane MARESCH	Gordana WEISS	Stephan TEUSCHL
Sabine KOLLER	Ladislav NAGY	Arzhang ZANDI	Lukas WIESER
Manuela KOLLOM, MA	Mag. Constantia NICOLAIDOU	Ingrid ZELLNER	
Walter KOWALSKY (bis 31.12., Pension)	Carlos Gustavo RODRIGUEZ	Julia ZIEGLER	BETRIEBSRAT (Sekretariat)
Rainer KNAPEK	Waltraud SCHAAR	Repro	Susanne MADER
Herbert KNAUREK	Anna TSCHIPPAN	Ilse JUNG	
Benjamin KRISCHNIG	Sales	Christine HUMMEL (bis 31.12., Pension)	* MitarbeiterIn
Rattana KRIZ (bis 31.8.)	Walter ANABITH	Florian KUGLER	Forschungsprojekt
Tamas KUSLITS	Antonia ANDRASEVIC-PERKOV		** finanziert vom BMUKK
Duc Dan LAM	John BLANKENSHIP	SICHERHEITSMANAGEMENT	
Nadja LANIK	Karin BROINGER	Felia BRUGGER, MSc.,	
Milina LESCHINSKY (bis 2.7.)	Evelyn CARRASCO-DE DIETRICH	Abteilungsleiterin	
Mag. Karl LUX	Erich CEPERA	Peter TAMPIER, Assistenz,	
Michael MACH	Agnes CSERVINKA	Sicherheitsfachkraft	
Robert MAHRHOFER	Georg DIETRICH	Brandschutz	
Christian MARCEV	Katharina DIETRICH	Roman SISCHKA	
Michael MARTIN	Berina DUG	Sicherheitstechnik	
	Gerhard EDLINGER	Elvir OSMANOVIC, Leiter	





English Summary

INTRODUCTION

In the long and eventful history of the Kunsthistorisches Museum, 2013 was an exceptional year. After an eleven-year closure, the Vienna Kunstammer was festively reopened on 28 February 2013, and 630,000 people have since visited this collection, the most significant of its kind worldwide. The reopening of the Kunstammer and the corresponding presentation of its singular holdings represent one of Austria's most important cultural projects in recent years. In spring 2013, the exhibition on the imperial court hunt in the Collection of Arms and Armour in the New Hofburg was reinstalled with the support of sponsors, and in April 2013 the Strasser Glass Collection found a final home at Ambras Castle. The exhibition *Lucian Freud* was an enormous success: with over 250,000 visitors, it demonstrated the success of programs connecting Old Masters with contemporary art. The Kunsthistorisches Museum, together with the curator Jasper Sharp, brought Freud's most important masterpieces to Vienna for the first time, and in so doing created a huge media response worldwide. The successful modern and contemporary art program was also continued in 2013, with an exhibition on Richard Wright in the Theseus Temple and a series of artist talks. All in all, the Kunsthistorisches Museum with the MVK and ÖTM looks back on a highly successful 2013 with 1.4 million visitors, a record number since obtaining independent legal status (1999), and with over 9 million Euros in admission revenues. The corporate design for the associated museums was also renewed in 2013. Each will introduce an independent brand identity, with the Kunsthistorisches Museum first at the beginning of this year, followed by the Weltmuseum Wien in the spring and the Theatre Museum in the fall. The kick-off of the next major cultural-political project for our scholarly institution, the reopening of the Weltmuseum Wien planned for late 2016, was also signalled with a call for proposals and the announcement of the consortium of architects. The education department offered schools an exceptionally rich and varied selection of programs in 2013, with emphasis placed on the Kunstammer. After a highly successful start with the conference *Close Up* in the past fall, which emphasizes the research activities of the Kunsthistorisches Museum as a scholarly institution, this new format will also be continued in 2014. Two major, important international projects were planned in 2013: in 2015, the Kunsthistorisches Museum will present at three American museums an extensive exhibition drawn from its collections on the subject of Habsburg representation from the Renaissance to the age of Emperor Franz Joseph I. A ten-year cooperation agreement was reached with Japan, which will begin with a Cranach exhibition in Tokyo and Osaka in 2016.

COLLECTIONS

In both their holdings and their structures, the collections of the Kunsthistorisches Museum are exceedingly diverse, but all are unique and inexhaustible in their richness and art historical significance. The care of these collections, encompassing both scholarship and conservation, is among the most important of the many diverse activities that take place at the Kunsthistorisches Museum. Only thus is it possible that, time and again, these holdings can form the basis for exhibitions at the national and international level, simultaneously documenting the reputation of the museum. Much of this activity in the curatorial departments of the Kunsthistorisches Museum happens quietly, unnoticed by the public, and not everything can be cited in this annual report. The following paragraphs thus provide only a few brief references to particular topics that dominated the activities of the individual departments.

In 2013, the Egyptian and Near Eastern Collection was intensively engaged in revising the inventory of its holdings, a project which will be completed in 2014 (see report). These activities were attended by the external evaluator Prof Dr Regine Schulz, the director of the Roemer and Pelizaeus Museum in Hildesheim. The investigations carried out on a papyrus scroll in connection with the inventory review typify the fact that,

even for objects in storage, astonishing new discoveries can always be made (see report).

The staff of the Collection of Greek and Roman Antiquities was occupied with a multitude of scholarly projects, first under the direction of HR Dr Alfred Bernhard-Walcher, and from 1 December under Georg Plattner. The scholarly lecture series on the exhibition *Gods in Colour* could be continued with the support of the Society of Friends of the KHM.

In connection with the reinstallation of the permanent collection (see separate report), the temporary storage spaces of the *Kunstkammer* were dissolved and their entire holdings moved. Object transfers likewise took place from the main building and the Treasury to the centralized storage facility. The focus thereafter lay in carrying out residual tasks for the *Kunstkammer*. Various exhibition projects, on the other hand, required intensive preliminary work by the curatorial staffs of the *Kunstkammer* and the Treasury. The expert transfer of the extensive tapestry collection onto rolls acquired while furnishing the new storage rooms was continued. Finally, a commented facsimile edition of the coronation gospels of the Holy Roman Empire, a milestone of Medieval codicology, was produced by an international team of scholars under the direction of Dr Franz Kirchweyer (KHM).

Reinstallation and the improvement of exhibition labelling formed a focus of activities for the Paintings Gallery in 2013, detailed in a separate report. The acquisition of an early portrait of a woman by Gustav Klimt is particularly notable. The corresponding section of this annual report is one of many testaments to the rich scholarly activities of the Paintings Gallery.

There are many distinguished scholars at the Kunsthistorisches Museum. In this context, the naming of the Director of the Coin Cabinet, University Lecturer Dr Michael Alram, as the Vice President of the Austrian Academy of Sciences is particularly significant. Dr Alram was also awarded the honorary medal of the Royal Numismatic Society in 2013 as a high accolade in recognition of his scholarly accomplishments.

The Collection of Historic Musical Instruments possesses not only valuable historic holdings, it has also assumed the task of enabling visitors to experience the sounds of historic musical instruments. Here replicas built on firm scholarly foundations are also very helpful. In 2013, a playable copy of a spinet made by Jean-Claude Goujon in 1753 and now in the Musée de la Musique in Paris entered the collection from the estate of our long-time patron Dr Gertrude Kastner.

In the Collection of Arms and Armour, a part of the new permanent exhibition on the courtly hunt was opened in March 2013 (see report). Intensive preparations were necessary for the major exhibition *Maximilian I and the Courtly Tournament*, which will take place in Mannheim in 2014. On 1 February 2013, the art historian Dr Stefan Krause began his position as curator in the Collection of Arms and Armour. From 2010 until early 2013, he conducted research on the decoration of German Renaissance armour, with the financial support of the Gerda Henkel Foundation in Düsseldorf, publishing numerous articles on the subject. In the winter of 2010, an Andrew W. Mellon Fellowship led him to the Metropolitan Museum of Art in New York.

The Museum of Carriages received an independent market presence as the 'Imperial Museum of Carriages, Vienna' in 2013, with its own homepage. There, a multi-layered, interactive presentation was created that makes both tourist and scholarly information easily accessible to an interested public the world over. Preparations for an exhibition on the KHM in America in 2015 occupied a great part of the activities of the Museum of Carriages.

In Ambras Castle, a new permanent exhibition with treasures from the Rudolf Strasser glass collection was successfully installed (see report). In addition to the exhibition activities, the collections again provided the point of departure for numerous events,

which familiarized the public with the valuable historic holdings and singular museum complex in a thoroughly enjoyable manner. Good connections with Innsbruck society and the economic life of Tyrol resulted in numerous sponsoring activities.

In addition to its administrative functions, the Library of the Kunsthistorisches Museum was particularly active in overseeing the Society of Friends of the KHM. With regard to preservation, the project 'Sonnberg' was continued.

In the Archive, Dr Elisabeth Hassmann was intensively engaged in preparing the source and inventory volume for the Treasury, the Paintings Gallery and the three Cabinets from the archives of the Office of the Keeper of the Imperial Privy Purse (k. k. Oberstkämmereramt), 1777–1787, which will appear as a separate volume of the 'Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien', expected from the publisher Böhlau in late 2014.

SCHOLARSHIP AND RESEARCH

The Kunsthistorisches Museum is a prominent extra-university research institution. Its curatorial departments are vital loci of research, and operate in close contact and exchange with other national and international scholarly institutions. The particular strength of our collections lies in the extremely heterogeneous objects they contain, whose variety is unmatched within the Austrian museum landscape. For this reason, the scholarly management emphasizes collection-specific inquiry within the individual collections, particularly the inventory, study, and publication of their holdings in the form of catalogues or academic publications, as well as questions of provenience research.

On the KHM-Scholarship Day in June 2013, criteria were developed for the evaluation of scholarly activity at the museum. From 2014, these criteria will form the basis for the evaluation of our research. The internal Scientific Committee founded in 2009 supports the Director General in better managing the research agenda and in coordinating research and publication projects. In 2013, the Scientific Committee consisted of five members: University Lecturer Dr Michael Alram, Dr Sylvia Ferino-Pagden, Dr Martina Grießer (Speaker of the Scientific Committee), Dr Franz Pichorner and Dr Georg Plattner. With a mandate from the scholarly management, the Scientific Committee made a fundamental contribution to the development of job descriptions for curatorial and other departmental employees active in scholarship, formulated a template of criteria for the evaluation of research – which was completed on the so-called KHM-Scholarship Day on 14 June 2013, with the majority of the research employees assembled under the moderation of Dr Arnold Metznitzer – and organized the content of the first Kunsthistorisches Museum Research Conference. This highly successful event was held on 11 December 2013 in close collaboration with the Public Relations and Event Management departments. Its goal was to improve the visibility of the museum's academic accomplishments both internally and externally. In this first KHM Research Conference, open to the public, the individual departments reported on their research projects. This conference will take place annually in the future.

CONSERVATION AND RESTORATION

The conservation studios of the Kunsthistorisches Museum, which are each attached to their respective curatorial departments, along with the Conservation Science Department, together represent a national and international hub for art historical and art technological research. As the point of interface for external collaborators, the management of the Conservation Science Department continuously and successfully endeavours to finance numerous research projects through third-party means and external funding. For any world-class museum, the confrontation with the scientific and material components of objects represents an absolute precondition for the conscientious care of the collection; it is a fundamental aspect of scholarship and research. The storage of objects in a manner that minimizes damage is a constant challenge for the curatorial and conservation departments. The improvement of climatic conditions for the objects and the

reduction of energy consumption within sensitive, heritage-listed spaces, and foremost in this context the stabilization of environmental conditions, present demanding tasks for the museum's conservators and environmental specialists. For the collections on permanent display, as well as for those on loan in national and international exhibitions, the preventative care and protection of the objects was again in 2013 a major component of the conservation departments' activities. On the basis of positive experiences at the Museum of Carriages and in the Weltmuseum Wien, an Integrated Pest Management (IPM) program was established at the centralized storage facility in Himberg, which has been continued. Quarantine measures impede the entry of pests through afflicted objects, and for these a modern nitrogen treatment facility is also available in Himberg. An inter-collection 'Centralized Storage Facility' working group was also founded for the Himberg repository, with the goal of implementing continued improvements.

NEW ACQUISITIONS

The most significant new acquisition of 2013 was the painting *Woman with a Lilac Shawl* by Gustav Klimt (ca. 1880s; 67 x 41 cm), an early picture signed by the artist. The Paintings Gallery received this work as a bequest of Prof. Angelina Danilovatz (1921–2013). It comes from the collection of Georg (1851–1933) and Hermine (1866–1956) Lasus, whose granddaughter Angelina Danilovatz willed it to the Kunsthistorisches Museum. It depicts a woman, whose identity is not known, through an oval opening. The picture will be presented to the public in the spring of 2014 in the series 'Point of View #9'. Among the new acquisitions of the Coin Cabinet, three medieval silver coins deserve particular mention, as they represent a valuable addition to the Austrian section of that collection. The Collection of Historic Musical Instruments was able to expand its holdings with six tuning forks, among other acquisitions. With these, our path to modern pitch can be traced to the present age. Through a donation from the Vinzenz Czernin-Chudenitz, *Diplomkaufmann* (Graduate in Business), the Department of Court Uniforms was able to report significant collection growth in 2013. This gift comprises a group of civil uniforms owned by the Czernin family, which were worn by several of its members. Another new acquisition was a mourning coat; such garments were worn by members of court society for the 'great mourning' on the death of a reigning member of the imperial house. As the delivery of the coat is documented on 12 September 1898 to Count Rudolf Czernin von Chudenitz (1855–1927), it was ordered in direct connection with the murder of Empress Elisabeth, at whose funeral it was likely worn on 17 September 1898. The library of the Kunsthistorisches Museum expanded its holdings by 2,108 items to 265,142 volumes during the reporting year.

EXHIBITIONS

Although 2013 was much occupied with the reopening of the *Kunstkammer*, the year also offered an interesting and varied programme of special exhibitions. This began with the fascinating and intellectually complex exhibition *In the Shadow of the Pyramids, the Austrian Excavations at Giza (1912–1929)* on the 100th anniversary of the beginning of Austrian excavations at the field of pyramids at Giza. In addition to many important scholarly findings, these also brought to light a wealth of exceptional objects of artistic and cultural significance, which considerably expanded the breadth of the Egyptian and Near Eastern Collection at the Kunsthistorisches Museum and have contributed to its international significance to the present. The unique statue showing the seated architect of the pyramid of Cheops, Hemiunu, made its way to Vienna from the Roemer- and Pelizaeus Museum in Hildesheim, likely 'travelling' for the last time for this show. It formed the highlight of this exhibition, which explored tomb construction and the beliefs of the ancient Egyptians relating to the afterlife, while considering important historiographic aspects. A digital presentation was created in close collaboration with the Vienna University of Technology, a virtual journey in time to the Giza

plateau during the Old Kingdom, but also to the period of the excavations one hundred years ago. The Paintings Gallery developed a new exhibition series in 2012 with 'Point of View'. In each case, the focus is on one exceptional picture in the collection that for reasons of space is only rarely shown, or which invites renewed attention as the result of recent research. This series continued in 2013 with four additional presentations. An exhibition on the second floor of the Kunsthistorisches Museum was devoted to the conquest of the city of Tunis by Emperor Charles V, in it the monumental cartoons of Jan Vermeyen for a series of tapestries, together with precious objects from the period, were presented.

The event attracting the most international attention was the exhibition *Lucian Freud*, a selection of 42 loans that opened in October. The works by this exceptional artist and grandson of the psychoanalyst Sigmund Freud, the latter from Vienna and immigrating to London in 1938, was shown for the first time in Austria. Lucian Freud engaged with 'old', historic art throughout his life; through the proximity of Freud's arresting pictures to works in the Paintings Gallery, the public was able to experience the fruitful results of that encounter. Two additional, albeit smaller, projects were also created within the Kunsthistorisches Museum's program on national and international contemporary art – *Richard Wright* in the Temple of Theseus and *Fly to Baku* in the New Hofburg. With its precious glassware dating from the Renaissance to Classicism, the Strasser collection numbers among the most significant glass collections worldwide assembled by a single collector. In 2013, around 300 of the glass objects donated to the Kunsthistorisches Museum, Vienna by Prof. Rudolf Strasser in 2004 found their final home at Ambras Castle. Centred on historic knights as armed horsemen and aristocratic landowners, the exhibition *Knights! Dream and Reality* spanned the period from the incipient chivalric romances of the 15th century until the 19th century. The exhibition co-curated by the Tyrol Chamber of Commerce, the State Guild of Potters, Paviours, Tilers and Ceramicists, and the Institute for Archaeology at the University of Innsbruck took place in the Farmers' Armoury of Ambras Castle. In the upper castle at Ambras, numerous original tile stoves are preserved from the Renaissance and the Baroque. Current artistic positions on the theme *Other Worlds – Artistic Seismography* were shown in the Kunst- und Wunderkammer, the grotto of Bacchus, the chamber of emperors, the courtyard of the upper castle, the bathhouse, the special exhibition rooms of the upper castle, and the portrait gallery at Ambras Castle. The third incarnation of the series *Visiting Ambras (Zu Gast in Ambras)* delivered another exhibition highlight at Ambras Castle, Innsbruck. Golden medals of Maximilian I produced by the mint at Hall in Tyrol, from the Coin Cabinet of the Kunsthistorisches Museum, were also presented in 2013. In Munich, the exhibition *Contests in Ore. Portrait Medals of the German Renaissance*, a cooperation of the State Coin Collection, Munich and the Coin Cabinet of the Kunsthistorisches Museum, Vienna, provided for the first time a comprehensive insight into the fine art of German Renaissance medallists and the complex cultural and historical context of their works.

EDUCATION

Through the initiative *Cultural Education with Schools in Federal Museums 2013 (Kulturvermittlung mit Schulen in Bundesmuseen 2013)*, a flagship project of the Ministry in partnership with KulturKontakt Austria, considerable funds were raised. Together with the Education Department, Jacqueline Kornmüller and Peter Wolf (*wenn es soweit ist*) developed the art education project *Around the World in 80 Classes* from their theatre project *The Journey – a project for 30 immigrants*. Old Master Paintings and immigrants' contemporary life stories were juxtaposed. The newly opened *KunstKammer* and the special exhibition on Lucian Freud were the areas of emphasis for the 'classical' education programs. The Collection of Historic Musical Instruments organized in the series 'Res Facta' a seminar on the panpipe, a common instrument globally, of

which an artistically impressive exemplar even entered the famous collection of Archduke Ferdinand II before 1596. The Museum of Carriages presented workshops for students on the subject *The Mobility Explosion: from the stagecoach to individual transportation – a journey through time*, in cooperation with the Vienna Technical Museum. At Ambras Castle, as every year, there was a rich education program accompanying the special exhibitions and on the particular historical features of the castle complex.

COMMUNICATIONS AND MARKETING

The highlight of the activities in 2013 doubtless lay in the reopening of the *Kunst-kammer*, reported in the national and international media, and in the implementation of the new 'Kunsthistorisches Museum Vienna' branding. In 2013, a ranking by the *Times* listed the Kunsthistorisches Museum as one of the seven best museums in the world, and the reopening of the *Kunst-kammer* resulted in a nomination by the magazine *Apollo* for the *Apollo* 'Opening of the Year' Award. To improve internal communication, the 'KHM Breakfast' has taken place quarterly since the start of 2013 in the Bassano Hall. This new forum, for three speakers respectively from all areas of the museum, is now a permanent component of our internal communication. 2013 also marked the kick-off of feedback management at the Kunsthistorisches Museum, Vienna. This began with a test phase of the online platform 'iFeedback' and with the evaluation of various channels for visitor response (feedback@khm.at). Since April, the Collection of Arms and Armour, the Collection of Historic Musical Instruments, the Ephesus Museum, the Treasury, and the Museum of Carriages have all been represented in the Google Art Project, both with interior images ('street view') and through selected objects.

In the course of preparing his wall installation in the Temple of Theseus, the British artist Richard Wright completed an ink drawing specially for the Kunsthistorisches Museum, which was reproduced in heliogravure by the studio of Kurt Zein. This limited edition of 80 copies is being sold in the Museum Shop. The proceeds benefit the programme for modern and contemporary art. We can thank David Dawson, who attended and photographed the painter Lucian Freud at work over many years, for an additional edition for the Kunsthistorisches Museum. Within a regular exchange program between the Victoria & Albert Museum, London and the Kunsthistorisches Museum, the ivory specialist and curator at the Victoria & Albert, Marjorie Trusted, visited Ambras Castle. Giovanna Vitelli, the Director of the *University Engagement Programme* at the Ashmolean Museum in Oxford, came to Ambras Castle to research the phenomenon of the 'Kunst- und Wunderkammer'. Ambras Castle possesses one of the most significant collections of 16th century objects of Ottoman origin. These include a series of leather mosaics, which are the only original Ottoman objects of their kind preserved. They can be identified in the oldest inventory of the Ambras collections from 1596, and thus represent one of the museum's most important and precious possessions. The Ambras leather mosaics were recently investigated and restored. Special exhibition cases that satisfy current conservation, security, and aesthetic standards were required for their new presentation. The realization of the new installation will be financed through fundraising.

PUBLICATIONS

Again in 2013, the Kunsthistorisches Museum issued a rich array of publications, including catalogues for special exhibitions (notably *Giza* and *Lucian Freud*), which attempted to balance high scholarly standards with a presentation of the subject matter that is accessible to the general public. We are particularly pleased at the appearance of a new, expansive volume of the venerable *Jahrbuch des KHM*. A special volume of the *Technologische Studien Kunsthistorisches Museum* was devoted to the new storage facility. Gudrun Swoboda edited a substantial publication whose first volume is devoted to the imperial gallery in the Vienna Belvedere (1776–1837); volume 2 considers European museum culture around 1800.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
Generaldirektorin Dr. Sabine Haag

Redaktion
Franz Pichorner
Elisabeth Herrmann

Lektorat
Elisabeth Herrmann

Übersetzungen
Matthew Hayes

Art-Direktion
Stefan Zeisler

Bildbearbeitung
Sanela Antic
Michael Aumüller
Thomas Ritter

Fotos
Christian Mendez
Thomas Ritter
Alexander Rosoli
Andreas Uldrich
Fotonachweis
©, falls nicht anders angegeben: KHM

Grafische Gestaltung
Michaela Noll

Druck
Druckerei Walla GmbH

© KHM 2014
Alle Rechte vorbehalten.

